

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 95 (1986)
Heft: 32

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint jeden Donnerstag
95. Jahrgang
Einzelnnummer Fr. 2.-

Paraît tous les jeudis
95e année
Le numéro fr. 2.-

AZ 3001 Bern
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. (031) 507 222, Télex 912 185 htr ch

AZ 3001 Berne
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tél. (031) 507 222, Télex 912 185 htr ch

Inhalt

Ferienpass

Was ist der Ferienpass? Ein Kinderhütendienst? Ein Reisebüroprogramm für Ausländer? Ein Ausweis für mehr Schulferien? Nein! Der Berner Ferienpass ist eine Aktion gegen die Langeweile in den Sommerferien. Das Jugendamt organisiert seit zehn Jahren jährlich über zweihundert Veranstaltungen für Daheimgebliebene. Mehr darüber auf Seite 5

Hotelnamen

Hinter der Bezeichnung eines Hotels steckt viel mehr als nur der Standort. Zu einem Sporthotel gehört zum Beispiel nicht nur die Nähe zur Skipiste oder der eigene Tennisplatz. Spezielle Dienstleistungen sind erforderlich, um den Namen gerecht zu werden. Erich Berger nennt die Anforderungen, die es braucht, um aus einem Seminar-, Sport- oder Parkhotel auch wirklich eines zu machen. Lesen Sie das Thema der Woche auf Seite 27

Traviswiss

Will die Swissair mit ihrem Projekt Traviswiss den Zug nicht verpassen, dann muss sie sich beeilen. Dies tut sie nun auch: Der Einführungstermin wurde um ein Jahr vorverlegt – und zwar auf den 1. November des kommenden Jahres. Noch sind aber mehrere Probleme ungelöst. Wie es weitergeht, lesen Sie in unserer Front-story in der touristik revue Seite 1

Gar nicht so anders

als die Erwachsenen verbringen die Jungen ihre Ferien. Seite 2

Lokal-TV tot

Wie das Werbeverbot eine touristisch interessante TV-Initiative in Leukerbad zur Strecke brachte. Seite 3

Fraglich

ist für unseren Kolumnisten Mark Jeker der touristische Nutzen von olympischen Winterspielen. Seite 3

Neid fehl am Platz

Die zahlreichen Förderungsmaßnahmen für Österreichs Tourismus sind kaum mehr überschaubar. Seite 6

Toast Papagallo

Hiesige Verpflegungsmanager sollten mit schöpferischen Sandwich-Ideen in die Startlöcher, um gegen die neue Brötchenwelle aus Italien gerüstet zu sein. Seite 15

Behindertenreisen

Über Ferien für Behinderte sind Reisebüros schlecht dokumentiert. touristik revue Seite 3

Türkei

Eine Marktstudie und eine Ferienreportage über das aufstrebendste Reiseziel Europas. touristik revue Seiten 5 und 7



Am 3. August 1811

– vor 175 Jahren also – wurde die Jungfrau als erster Viertausender der Schweiz erstmals erstiegen. Die Aarauer Rudolf und Hieronymus Meyer wählten in Begleitung zweier Walliser Gensjäger und eines Trägers aus Guttannen die Route vom Lötschental über den Konkordiaplatz. Mit einer zwanzig Schuh langen Leiter überbrückten sie die Eisschründe. Feiern auch im kommenden Jahr: Die Jungfrauabahn wird 75jährig und am 1. August 1988 soll das neue Berghaus eingeweiht werden. (Bild Keystone)

Elektronisch reservieren

Traviswiss hilft Tibsy

Apollo, Sabre, Start, Horis, Woodside: Eine ansehnliche Anzahl Reservationssysteme unterschiedlichster Provenienz und Leistungsfähigkeit stehen heute in Schweizer Reisebüros in Betrieb. Unter der Ägide der Swissair soll nun in naher Zukunft ein auf die Schweizer Bedürfnisse zugeschnittenes System unter der Bezeichnung Traviswiss eingeführt werden. Tour Operators, Reisebüros und Anbieter touristischer Leistungen werden unter ein Dach gebracht: Auch die Schweizer Hotellerie ist davon betroffen.

Mit einem Kostenaufwand von über 25 Millionen Franken soll in den nächsten vier bis fünf Jahren ein System aufgebaut werden, mittels dessen die Reisebüros an einem einzigen intelligenten Terminal eine Vielzahl von touristischen Informationen abrufen, Flüge, Hotelzimmer, Mietwagen reservieren, Pauschal- und Individualreisen abwickeln, Bahnбилет reservieren und dazu die bürointernen Aufgaben wie Auftragsbearbeitung, Rechnungswesen oder Textverarbeitung lösen können. Es geht somit um ein umfassendes Informationssystem, dem sich kaum ein Reisebüro entziehen können wird, ganz zu schweigen von den Veranstaltern, deren Grösste denn auch bereits ihre Teilnahme zugesagt haben. Tour Operators haben einen Eintrittspreis von einer Million Franken zu entrichten, für Agenten stellt sich dieser auf 10 000 Franken.

Neben Horis haben andere Platz

Was bedeutet die Schaffung von Traviswiss, dessen erste Ausbaustufe im November 1987 Realität wird, für die Incoming-Leistungsträger im Schweizer Fremdenverkehr? Vorerst wird im Zuge des Traviswiss-Aufbaues das Swissair-Buchungssystem PARS/FQT technisch verbessert. Das Swissair-eigene Hotelreservationssystem Horis bleibt bestehen. Zusätzlich wird die Möglichkeit geschaffen, dass weitere Hotelgruppen mit ihren Angeboten über das PARS reservierbar werden. Diese Erweiterung der Flugreservation ist vor allem für Geschäftsreisende gedacht, die gleichzeitig mit dem Flug ein Hotelzimmer und

einen Mietwagen buchen möchten. Dies soll im zweiten Ausbauschritt von Traviswiss Mitte 1988 möglich sein.

Hotelgruppen: Beitritt kaum sinnvoll

Zur gleichen Zeit soll auch der Anschluss der Tour-Operator-Funktionen erfolgen, wodurch die Reisebüros Pauschal- und Individualreisen, Bahnreisen

und natürlich auch Unterkünfte über Traviswiss buchen und administrativ abwickeln können. Im Unterkunftsbe- reich hat sich bereits Interhome als Partner angemeldet, wohl primär für den Outgoing-Bereich. Da bekanntlich Schweizer ihre Schweizerferien nur in relativ wenigen Fällen über das Reisebüro buchen, erscheint ein Traviswiss-Beitritt von Schweizer Hotelgruppen kaum sinnvoll. Es genügt ja für das betreffende Hotel, wenn es in einem Programm eines Traviswiss angeschlossenen Schweizer Operators vertreten ist, um seine Chancen für die elektronische Buchung zu wahren.

Mit Tibsy verbunden

Für das Schweizer Incoming und den Binnentourismus bedeutsam ist, dass Traviswiss bereits in der ersten Phase, somit in einem Jahr, an Videotex angeschlossen wird. Dies bedeutet, dass das vor einer Woche in der hotel + touristik revue im Detail vorgestellte Tibsy-Reservierungssystem erheblich aufgewertet wird, weil es von jedem mit Traviswiss ausgerüsteten Reisebüro erreichbar ist.

Traviswiss – wir berichten in der heutigen touristik revue über die neusten Entwicklungen im Detail – ist aufgrund seiner Konzeption für das Reisebüro nicht primär ein Kundenbringer für den Schweizer Hotelier und Transporteur. Das System dient eindeutig der Erleichterung und Rationalisierung des Outgoingverkehrs, ohne freilich zu vergessen, dass Swissair auch dank dem PARS-Ausbau in seinen Ausstellungen mehr Schweizer Produkte und Informationen wird anbieten können. Traviswiss hat für den Schweizer Anbieter den Vorteil, dass es über die Verbindung mit Tibsy im Prinzip mit allen weiteren im Reisebüro angebotenen Produkten gleichziehen kann: Für das Schaltergild sind die Malედives im Traviswiss-Terminal gleich neben dem Golfhotel im Engadin: Eine technische Chance, die es marketingmässig auszunützen gilt. Wer bei Tibsy ist, kommt dank Traviswiss in jedes Schweizer Reisebüro – diese Errungenschaft setzt neue Akzente, die in der Absatzpolitik berücksichtigt werden sollten. Gottfried F. Künzi



Gotthard-Museum eröffnet

Am Nationalfeiertag ist im alten Sust-Auf Gotthard Hospiz das Nationale St.-Gotthard-Museum von Nationalratspräsident Martin Bindi und weiteren Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens eröffnet worden. Das Museum – wir berichten darüber – schildert die vielfältige Geschichte des Passübergangs vom Sämmerweg bis zum modernen Verkehrsweg. Aus Anlass der Eröffnung befuhr ein PTT-Alpenwagen des Jahrgangs 1947 mit 1,3 Mio Kilometern auf dem Buckel die Strecke Andermatt–Gotthard–Airolo.

Sommaire

Cap sur l'an 2000

Modernisation et informatisation en 1986 les deux axes de la politique des CFF, qui, pour ne pas rater le train de l'an 2000, consentent un effort financier important en vue de doter petit à petit leurs gares d'installations modernes et d'améliorer leurs services à la clientèle. Page 41

Promotion mise sur rail

L'office du tourisme du Jura bernois et l'Office jurassien du tourisme ne sont pas les seuls à promouvoir l'offre touristique en terre jurassienne. Les Chemins de fer du Jura abattent leur propre carte et proposent toute une palette de suggestions. Page 43

Boeing en pleine forme

Les affaires ont plutôt bien marché pour la firme Boeing durant les six premiers mois de l'année, marqués par de bons résultats financiers. Il ne faut pourtant pas oublier que le marché de la construction aéronautique demeure très concurrentiel. Page 45

La leçon a porté

British Airways, British Rail, la British Tourist Authority et plusieurs chaînes d'hôtels ont su résoudre le problème causé par la carence des visiteurs américains. En soignant l'accueil, l'Angleterre a évité une situation catastrophique. Page 46

Anzeigen in der
hotel + touristik revue
vermitteln
wichtige Branchen-
informationen

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Télex 912 185 htr ch



HUPFER

Ihr Partner für
Kühl-, Tiefkühl-,
Economat-, Flaschen-
und Keller-Regale
sowie Gastronom-,
Servier- und Trans-
portwagen aller Art.

Hupfer-Regale AG
Riedhofstrasse 75, 8049 Zürich
Tel. 01/56 06 00

Versicherungen

Ihr Massschneider auch für
aussergewöhnliche Risiken
mit individueller Beratung.

H. Stahel, aut. Broker
für Lloyd's Versicherungen
7500 St. Moritz
Tel. (082) 3 62 66
Télex 74 753
6300 Zug
Baarerstrasse 2
Tel. (042) 22 31 44
Télex 862 511

P 13-003619

Inserate
in der
hotel +
touristik revue
haben Erfolg!

HOTELBEDARF BEARD



1820 MONTREUX
Av. Rousseau 19
☎ (021) 64 31 11

8001 ZÜRICH
Talacker 41
☎ (01) 221 11 40

Neu: Express-Stellenvermittlung

Ab sofort finden Sie regelmässig in der *hotel + touristik revue* Express-Stellen-Inserate (siehe Seite 23). Alle Berufsluete aus dem Gastgewerbe, welche den Bewerbungstalon einschicken, erhalten ein Gratis-Kleininserat in der hr.

Die Arbeitgeber können bei uns zu bestimmten Zeiten eine Kopie des Bewerbungstalons vom Wunschkandidaten (-in) verlangen.

Der interessierte Arbeitgeber nimmt mit dem Stellensuchenden di-

rekt Kontakt auf und informiert uns über den Ausgang der Verhandlungen. Die Vermittlung ist für den Arbeitnehmer kostenlos, für den Arbeitgeber gilt die bisherige Erfolgs-honorarordnung SHV.

Diese neue Dienstleistung ist ein Express-Service und wird nur zu den im Inserat publizierten Zeiten gewährleistet. Die Kader- und Stellenvermittlung SHV wird wie bisher von Montag-Freitag Ihre Aufträge erledigen.

Bitte beachten

Zur Ergänzung der üblichen Vor-sichtsmassnahmen bei Vertragsab-schlüssen mit Reisebüros (Voraus-zahlung usw.) empfehlen wir drin-gend, nebst den halbjährlichen In-formationen über Reiseveranstalter auch folgende Rubrik zu konsultie-ren, welche nun wöchentlich er-scheint. Inkassodienst SHV

Reservierungen nur gegen volle Voraus-zahlung akzeptieren:

- Tele-Reisen, Reinwardtstrasse 24, D-5630 Remscheid 11
- Wholesale Tours International, 10, Barley Mow Passage, Chiswick, London und New York
- Skybridge Travel, 1159 West Broad-way, CAN-Vancouver B.C.
- Cactus Voyages, 23, rue Jean-Jaurès, F-92300 Levallois-Perret
- Europa Viaggi, Via Piazzetti 48-A, I-90145 Palermo
- Passport Travel Agency, Box 9195, Langholmsgata 40, S-102 73 Stock-holm



- Intersky, Amiralsgaten, S-21155 Malmö
- Polar Viagens Lda., Santa Catarina 922, P-4000 Porto
- Passaro Azul Tur, R. Madalena, 214-5, P-1100 Lissabon
- Uniclub, Les Lavandes, Impasse Grégoire XI, F-13300 Salon-de-Provence
- Limant-Reisen, Herrn Limant, Rheinbrückstrasse 42, D-7880 Bad Säckingen
- Cerioni Tours, Grecovision, Via di Torre Argentina 80, I-00186 Roma
- Herrn Roy Wamboldt, ehemals Summit Tours, Hauptstrasse 29, D-6792 Ramstein-Miesenbach 2
- Aladdin Travel, 818 K Street Mall, USA-Sacramento, CA 95814
- Dial Germany Bavaria Corporation, 529 West 42nd Street, USA-New York, N. Y. 10036

Gulliver Travel Agency, London, kann von der Liste «Vertrauliche Informationen über Reiseveranstalter» gestrichen werden.

Kürzlich gemeldete Konkurse:

- Riant Riezen B.V., Lisseveld 49, NL-4941 VL Raamsdonksveer
- Sino America Travel, 90-98 Shaftesbury Avenue, GB-London W1V 7DH (über Einleitung des Konkurses wird nächsten entschieden)
- Topline Travel Ltd., 25 Newman Street, GB-London W1P 3HA (Konkursantrag)
- Wahl Touristik Steinenheimerstrasse 73, D-7920 Heidenheim
- Incoming Touristik Service Besucherbetreuung GmbH, Herrn Ingo Schneuing, D-München (Konkursantrag)
- Touristik International, D-Offenburg (Konkursantrag)



Stamm Zürich

Die Vorbereitungen für den grossen Ausflug im August sind getroffen. Er findet statt

Samstag, 30. August 1986 bei jeder Witterung

Programm:

- 9.40 Abfahrt Carparkplatz Sihlquai (Car Twerenbold)
- 11.00 Aperitif im Rathaus von Frauenfeld, offeriert von der Stadt
- 12.00 Weiterfahrt nach Schloss Mammern. Kurze Besichtigung und anschliessend
- 13.00 Grand Buffet froid riche, offeriert vom Hause - Garten-Party
- 16.30 Rückfahrt nach Zürich

Kostenanteil Fr. 15.- pro Person
Anmeldung per Einzahlung auf PC 80-151, Stamm Zürich AEEH bis spätestens 22. August.

Seminar

Sachversicherungen

Bei der Überprüfung der Sachversicherungen lässt sich immer wieder feststellen, dass dem Versicherungswesen eine viel zu geringe Beachtung geschenkt wird. Die Folge: Einige Risiken sind überversichert, andere werden überhaupt nicht abgedeckt.

Das Schweizerische Institut für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule St. Gallen unterstützt mit dem Seminar «Einsparungen bei Sachversicherungen» vom 30. September/1. Oktober 1986 im Hotel Mövenpick, Zürich-Glattbrugg, die Mittel- und Kleinbetriebe bei der risikogerechten Analyse der Versicherungspolizen und der Koordination der verschiedenen Sachversicherungen.

Das detaillierte Seminarprogramm kann beim Schweizerischen Institut für gewerbliche Wirtschaft, Dufourstrasse 48, 9000 St. Gallen, Tel. (071) 23 34 61, angefordert werden.

Jugendtourismus

Faulenzen ist out

In einer vom Schweizerischen Fremdenverkehrsverband veröffentlichten Umfrage zum Thema «So reist die Jugend» zeichnet sich eine bestimmte Tendenz ganz deutlich ab: Der Jugendtourismus gleicht sich immer mehr dem Erwachsenen-tourismus an. Beide Gruppen wählen die gleichen Ferienzeile und stellen ähnlich hohe Ansprüche an Unterkunft und Ferienangebot einer bestimmten Region. Einzig das Erleben der Ferien ist unterschiedlich. Der Jugendliche behält die Ferienerlebnisse viel intensiver im Gedächtnis als der Erwachsene.

Brigitte Stiehringer, Geographin, gelangte in ihrer Dissertation «Junge Schweizer als Touristen» zu gleichen Schlussfolgerungen: Der jugendspezifische Reisetil wird nur noch von wenigen Jugendlichen bevorzugt. Als Grundlage der Arbeit diente ihr eine repräsentative Befragung von Jugendlichen. Die gestellten Fragen:

Welches sind die Ferienmotive? Wie wird das Ferienland Schweiz erlebt? Und wie ist die jugendtouristische Situation zu beurteilen?

Neues erleben

Ausspannen und Kraft tanken sind die meist genannten Ferienmotive; Aktivität wird dabei ganz gross geschrieben. Sport ist aber nicht die beliebteste Möglichkeit, den Kreislauf in Schwung zu bringen, sondern das Erleben von Neuem verstärkt das Gefühl, etwas geleistet zu haben, und hilft dem Alltag den Rücken zu kehren. Dies zeigt eine Statistik, welche den Anteil der verschiedenen Motive in Prozenten ausdrückt. Über fünfzig Prozent der verschiedenen Befragten, im Alter zwischen 14 und 20, geben aktive Entspannung als wichtigste Ferienerwartung an. Sport und Hobbys bieten nur für wenige einen Ferienanreiz.

Ferienparadies CH

Die Schweiz wird von vielen Jungen als ideales Ferienland empfunden. Sauberkeit und die vertraute Lebensweise sind neben der Vielfalt schöner Landschaften die meistgenannten Gründe für die Wahl eines Schweizer Ferienortes. Dabei gilt es, Winter- und Sommerferien zu unterscheiden. Im Winter verbringen die Jugendlichen 89 Prozent ihrer Ferien im eigenen Land, an die Sommerferien geben sie nur 49 Prozent ihres Ferienanteils.

Viel Geld, viel Spass

Im Durchschnitt geben die Jugendlichen 309 Franken pro Ferienwoche aus. Im Sommer sind es 271, im Winter dagegen 382 Franken. Dieser Unterschied lässt sich auf die häufig billigen Sommerferien im Ausland zurückführen. Es lässt sich ein Zusammenhang zwischen Zufriedenheit und Ferienaussagen feststellen. So geben 76 Prozent an, sie hätten mit ihrem Ferienort eine gute Wahl getroffen, gleichzeitig aber 304 Franken Gesamtkosten gehabt. Ganz unglücklich sind nur gerade zwei Prozent. Diese investieren aber auch nur etwa 130 Franken pro Ferienwoche.

Zelt oder Hotel?

Das Zelten mit Freunden macht vielen Jugendlichen Spass und hält die Kosten für die Unterkunft niedrig. Im Winter ist das Zelten verständlicherweise unbeliebt. Ein Drittel der Befragten mietet dann eine Ferienwohnung oder ein Ferienhaus. Dies ist immer noch viel billiger als ein Hotelaufenthalt, der das Ferienbudget des Jugendlichen überfordert. Bei besserer Finanzlage würden aber viele ein Mittelklasshotel dem Zelt-

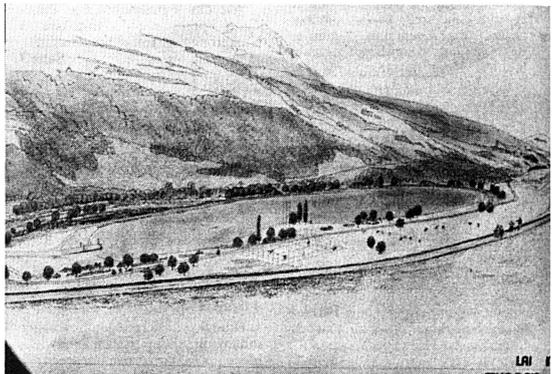
platz oder der Ferienwohnung vorziehen.

GR, VS, BE...

Die beliebtesten Feriendestinationen in der Schweiz liegen für die Jugendlichen im Kanton Graubünden. An zweiter und dritter Stelle folgen die Kantone Wallis und Bern. Auch Jugendliche sind Gewohnheitstiere, geben doch 40 Prozent der Befragten an, im nächsten Jahr ihre schönsten Wochen am selben Ort zu verbringen.

Information und Begleitung

Ein Drittel der jungen Reisenden holt keine Information über das gewählte



Der künstliche See in Savognin soll rund 250 Meter lang werden und etwa 50 bis 70 Meter breit sein. Wie die Projektfoto zeigt, ist die Anlage gross genug, um nicht nur einfach schwimmen und planschen zu können: Auch Bootfahren wird möglich sein. (Bild Gemeinde Savognin)

Touristischer Baggersee in Savognin

Schwimmen auf dem Parkplatz

«Ein leerer, grauer Parkplatz in den Bergen wirkt im Sommer etwas hässlich. Ein See im Winter ist indessen auch nichts Umwerfendes. Doch ein See im Sommer: Das gefällt den Leuten. Und ein mit Auto gefüllter Parkplatz im Winter wirkt, wenn auch nicht unbedingt schön, so doch beruhigend...»

Diese Doppelnutzungs-Philosophie stellen einsfallsreiche Savogniner in den Dienst ihrer Gemeinde. Der bekannte mittelbündnerische Wintersportort ist gegenwärtig damit beschäftigt, zusammen mit den Nandro-Bergbahnen eine rund zehn Jahre alte, aber gute Idee zu verwirklichen. Ein künstlicher See, so befand man in Savognin, kann den Ort im Sommer doch nur attraktiver machen.

Mal baden...

Im Winter braucht es indessen keinen See. Als nun kürzlich die Nandro-Bergbahnen beschlossen, ihren Sessellift bei Savognin von Zwei- auf Vierpersoneneinheiten auszubauen, schien der Gemeinde der richtige Augenblick gekommen zu sein, ihren Plan vom See auszuführen.

... mal parkieren

Denn mit der Kapazitätsverdoppelung des Lifts musste auch für vermehrte Parkmöglichkeiten der Autos gesorgt werden. Für ein Parkhaus liess sich kein günstiger Platz finden, was ohnehin zu teuer gewesen wäre und nur die Sessellifttarife unnötig erhöht hätte. Und da die Gemeinde schon vor langer Zeit etwa sechs Hektaren Land als Zone für öffentliche Bauten ausgeschieden hatte, überschritten sich öffentliche (Gemeinde-) und unternehmerische (Nandro-) Bedürfnisse für einmal auf befruchtende Weise. Gemeinde und Nandro entschieden, sich die Zone zu teilen und sie jeder in seiner Jahreszeit nach seinem Gutdünken zu nutzen: Im Winter als Parkplatz und im Sommer als See.

Als sich die Bergsee-Initianten in der Schweiz nach bereits verwirklichten Baggerseen umschauten, wurden sie auf die Firma Waldo Bertschinger aufmerksam. Diese hat kürzlich in Zürich im Irchel eine komplexe Kunstseeanlage errichtet, die jedoch im Gegensatz zu Savognin nicht mit einem zweiten Zweck zu kombinieren ist.

Ferienziel ein. 26 Prozent verlassen sich auf Angaben von Freunden, und nur 16 Prozent konsultieren einen Prospekt der gewählten Region.

Als Ferienbegleitung fungiert bei den meisten Jugendlichen die Familie, rund ein Drittel verreisst mit Freunden. Als beliebtestes Transportmittel wird das Auto genannt. Ein Drittel benutzt ein öffentliches Verkehrsmittel.

Neue Freunde

Das Reiseverhalten der Jugendlichen unterscheidet sich nicht, wie vielleicht vermutet, vom Reisetil der Erwachsenen. Beide Gruppen wählen ungefähr dieselben Ferienorte in der Schweiz, und beide stellen hohe Ansprüche bezüglich Unterkunft. Das Erleben der Ferien, was sich nicht in Zahlen messen lässt, ist jedoch unterschiedlich. Der Jugendliche erlebt seine Ferienerlebnisse viel intensiver als der Erwachsene. Von besonderer Bedeutung sind dabei Erlebnisse wie das Zusammensein mit Freunden oder der Familie. Dem Erwachsenen liegt nicht viel daran, Einheimische oder andere Touristen kennenzulernen, im Gegensatz zum Jugendlichen, der alles daran setzt, in den Ferien neue Freunde zu gewinnen.

Setzen Sie Ihrem Bad den Lichtpunkt auf!



Der Lichtspiegel, speziell für das gehobene Hotelbad konzipiert.

- optimale Beleuchtung
- grosse Spiegelfläche
- zeitloses Design
- schnelle Montage
- 4 Standardgrössen
- Sonderabmessungen und Kombinationsmöglichkeiten

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen

W. Schneider + Co AG
Metallwarenfabrik
CH-8125 Langnau-Zürich
Tel. (01) 713 39 31
Fax (01) 713 34 11
Telex 56 348



Tribüne



Dr. Daniel Fischer
Kurdirektor
Saas Fee

Tragbar?

Sport ist eine gute Sache. Wer gemisst es nicht, sich jetzt im heissen August nach der Arbeit beim Schwimmen abzukühlen? Oder am Wochenende das Velo zu satteln und auf verkehrssamen Strassen durch die halbe Schweiz zu pedalen? Oder in den Ferien mit der ganzen Familie in die Berge zu fahren und über Stock und Stein, über Berg und durch Tal zu wandern? Sporttreiben mit Mass ist positiv. Immer mehr Leute nutzen diese positiven Aspekte und betätigen sich sportlich. Nicht verwunderlich, dass Sport, zum Massenvergnügen avanciert, auch seine Kehrseite hat. Negativ wirkt sich die Sportwelle dann aus, wenn z. B. Surfer im Schiff nistende Brutvögel verschrecken. Wenn Sportveranstaltungen riesige Autoschlangen und ein Verkehrsschaos mit sich bringen. Wenn Pistenverantwortliche, um jedermann ein ungetrübtes Skivergnügen zu ermöglichen, alle Bodenunebenheiten einplanieren lassen und auf Jahre unschöne Narben in den Matten davon zeugen.

Kaum ein Sportler oder Sportverantwortlicher wird absichtlich der Natur schaden wollen, denn das Naturerlebnis ist es ja gerade, das gesucht und genossen wird. Viel eher ist Gedankenlosigkeit im Spiel oder einfach Nichtwissen. Auf die Problematik von Sport und Umwelt sind Sportvertreter auf der einen, Umweltschützer auf der anderen Seite aufmerksam geworden. Im Juni fanden sie sich zu einem von der SVP organisierten Seminar zusammen. «Wieviel Sport trägt unsere Umwelt?» lautete die Fragestellung. Einig war man sich, dass es nicht darum geht, den Sport zu erteufeln. Einig war man sich, dass Sport und Umwelt noch im Gleichgewicht sind und so Sport auf Kosten der Umwelt betrieben wird. Einigkeit in dieser Frage zu erzielen wird auch kaum das Ziel des Seminars gewesen sein. Zu verschiedenen sind die Massstäbe. Wichtig war, dass das Thema «Sport und Umwelt» von verschiedenen Seiten beleuchtet und in die Öffentlichkeit hinausgetragen wurde.

In der Öffentlichkeit wird das Thema «Sport und Umwelt» in den nächsten Jahren zwangsläufig ein brennendes Thema sein, und zwar nicht als theoretische Erörterung, sondern durchaus anhand praktischer Beispiele. In den letzten Wochen erreichte Crans-Montana aufsehen in den Medien. Dort finden bekanntlich 1987 die alpinen Ski-Weltmeisterschaften statt, und für diesen Grossanlass wollten die Orga-

nisatoren Wald roden lassen. Umweltschutzorganisationen protestierten, doch das Bundesgericht in höchster Instanz lehnte die Beschwerden ab unter anderem auch mit dem Argument, dass es um eine Sportveranstaltung von grosser Bedeutung gehe und bleibender sportlicher und touristischer Nutzen zu erwarten sei. Mit dem Entscheid zur Rodung erwies die Veranstalter und die Bundesrichter der Ski-WM und dem Sport allgemein einen schlechten Dienst. Die Interessen des Spitzensportes und einzelner Interessensvertreter siegten über die Umweltbedenken. Zu welchem Preis?

Ein ähnlicher, noch bedeutungsvollerer Testfall zur Problematik Sport/Umwelt steht dem Berner Oberland bevor. Thema: Olympische Winterspiele im Jahr 1996 oder 2000. Nationalrat Adolf Ogli mit seinem Initiativkomitee will diese Olympiade im Berner Oberland mit Zentrum Interlaken stattfinden lassen. Eitel Freude scheint zu herrschen: Aus der Privatwirtschaft wurden den Initiatoren Geldmittel für die Vorarbeiten zur Verfügung gestellt, die betroffenen Gemeinden sind, was ihre offiziellen Stellen betrifft, alle einverstanden mit dem gigantischen Projekt, und die Planung wird munter vorangetrieben.

So weit - so gut. Aber verfügt hier nicht eine Minderheit selbstherrlich über eine Landschaft, über eine ganze Region? Noch ausstehend sind die Studien zur Umweltverträglichkeit der geplanten Olympiade und zu den volkswirtschaftlichen und touristischen Folgen für das Berner Oberland. Und hier stellen sich weitere Zweifel ein. Denn trotz gegenteiligen Beteuerungen der Initiatoren ist eine Höchstbelastung der Umwelt durch notwendige Baumanmassnahmen (Erstellen der Infrastruktur, Anpassen des Strassennetzes, Aufstocken der bei weitem nicht ausreichenden Bettenkapazität...), den Verkehr und den Massenandrang (Sportler, Funktionäre, Medienleute, Zuschauer) unabwendbar. Und profitieren von einem solchen Grossanlass nicht in erster Linie die ohnehin schon finanzkräftigen Gruppierungen, während die «Kleinen» sich zu Investitionen gezwungen sehen, die ihre Kräfte übersteigen und sich nicht auszahlen werden?

Der touristische Nutzen ist zum mindesten fraglich. In der Fremdenverkehrsforschung wird ein längerfristiger touristischer Nachfrageeffekt bei Grossveranstaltungen bestritten. Ein weiterer Aspekt: «Umwelt und Landschaft» sind laut SFV-Bulletin (Mai 1986) das meistgefragte touristische Angebot. Gerade dieses aber würde in Mitleidenschaft gezogen...

Die Stellungnahme des Regierungsrates fehlt noch. Entscheiden werden letztlich, falls das Projekt alle Hürden nimmt, die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kantons Bern. Vielleicht werden sie sich Gedanken machen zur Wechselbeziehung zwischen Sport und Umwelt und den weitreichenden, langjährigen Folgen einer Sportveranstaltung von riesigem Ausmass, aber letztlich nur 16 Tagen Dauer. Die ernsthaftige Frage wird sich stellen: Ist dies tragbar?



Neue Bahn für Flims

Am 28. Juli fiel der Mast Nr. 1 der Sesselbahn Flims-Foppa. Damit verschwindet die erste Sektion der ältesten Sesselbahn Europas, welche 1945 erbaut wurde und den Winter- und Skitourismus in Flims einleitete. Die Bahn wird dem heutigen Gästeaufkommen nicht mehr gerecht. Sie wird ersetzt durch eine Hochleistungs-Dreiersesselbahn, die teilweise mit Wetterschutzhauben ausgerüstet ist. Den Nostalgiekern bleibt die alte Sesselbahn auf der 2. Sektion zwischen Foppa und Narau erhalten. Gleichzeitig haben die Bauarbeiten für einen Personenlift vom Parkhaus Flims zur Talstation der Bergbahnen begonnen. Auf unserem Bild legt Direktor Walter Bolliger Hand an die Stütze Nr. 1.

Leukerbader Lokalfershen

Der Zeit voraus gewesen

Weil private Werbung im lokalen Fernsehen heute noch tabu ist und die Leute im Ort sich zuwenig für die Programme interessierten, wurde im Walliser Kurort Leukerbad ein Fernsehexperiment nach fünf Jahren Laufzeit auf einen Bildtafel-Service zurückgeschraubt. Das im Vergleich zum Radio viel aufwendigere TV zeigte sich nach verschiedenen Anläufen für die Gemeinde als eine Nummer zu gross. Wer weiss, ob weniger einschneidende Konzessionsbestimmungen (Werbeverbot!) das touristisch sicher unterstützungswürdige Projekt am Leben erhalten hätten?

Bis vor kurzem kommunizierte man in zahlreichen Bergtälern wenn auch nicht ausschliesslich, so doch sehr häufig über den Stammtisch. Die alten Zeiten der Bergjauchzer als audio(visuelles) Verständigungsmittel sind alleweil schon längst vorüber. Mit dem Aufkommen des Fremdenverkehrs und der allgegenwärtigen TV-Kästen wurde das vertraute Rundengespräch über das Bierglas hinweg abgelöst vom Fern-Programmwähler im Wohnzimmer.

Wissen, was läuft

Andererseits nahmen mit der saisonalen Bevölkerungszunahme im Winter auch die täglichen Probleme zu und das Bedürfnis, über die Lage im Dorf informiert zu bleiben. Im Herbst 1981 reichte die Gemeinde Leukerbad beim Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement ein Gesuch für ein eigenes, lokales Fernsehprogramm ein.

Darin hätte einmal pro Woche während einer Stunde über die Geschehnisse in der Gemeinde informiert und dies dreimal pro Woche ausgestrahlt werden sollen. Zusätzlich wären Kurzmeldungen von fünf bis fünfzehn Minuten Länge über Pistenzustand und ähnliches vorgesehen gewesen.

Zeitaufwand

Für die Finanzierung dieses Versuchsbetriebs machte sich die Gemeinde stark. Technische Probleme für den Empfang traten nicht auf, Leukerbad

Naturlehrpfad im Oberwalliser Gletsch

Dem Gletscher aufs Maul geschaut

Für einmal wird Gletsch, dieses karge Stück Erde am Fuss des Rhonegletschers, nicht im Zusammenhang mit Energiegewinnungsplänen erwähnt. Gletsch macht von sich reden, weil hier ein Naturlehrpfad angelegt wurde. Mit anderen Worten, in Gletsch kann man bei der Natur in die Lehre gehen. Viele werden das auch bisher schon getan haben, doch jetzt ist dies offiziell möglich.

Die Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege, der Bund für Naturschutz und die kantonale Kommission für Natur-, Landschafts- und Heimatschutz sowie die Gemeinde Oberwald engagierten sich für die Schaffung eines Naturlehrpfades, der mit sechs Schautafeln signalisiert ist. Doch was kann hier studiert werden? Der Rückzug des Gletschers und die erfolgte Wiederoberung des Terrains mittels spezieller Flora und Fauna.

Gletscherforschung für Touristen

Gut erhaltene Rückzugsmoränen sind wichtiges Objekt der Gletscherforschung. Die Stadien des Gletscherrückzugs werden seit einem Jahrhundert regelmässig aufgezeichnet, und eine langfristige Untersuchung über die Besiedlung des eisfrei gewordenen Gletscherbodens durch die Vegetation ist angefallen.

Noch 1870 war es vom damals schon erbauten Hotel du Glacier aus bis zur Gletscherzunge ein Katzensprung. Zwischen 1800 und 1870 hatte sich der Gletscher kaum zurückgebildet. Dafür ist er seither gänzlich aus dem Talboden verschwunden und hat auch den Steilhang bis in den Bereich der «Rachenmandeln» entblösst. Gegenwärtig legt er wieder etwas zu, jedoch vor allem in der Dicke. Nun sind, glaziologisch respektive «gletscherwissenschaftlich» gesehen, hundert Jahre ein winziger Zeitraum. Die Eiszeit ging «erst» vor 20 000 Jahren zu Ende. Erstaunlich ist deshalb, wie rasch die Wiederbesiedlung eben erst eisfrei gewordenen Gebietes durch Pionierpflanzen erfolgt und welche Möglichkeiten in Gletsch gegeben sind, dies zu studieren.

Naturlehrpfad kontra Stausee

Optimisten werden nun glauben, mit der Installation eines Naturlehrpfades, zu dem auch kantonale Stellen Hand boten, sei die Gefahr der Überflutung von Gletsch durch Stauseewasser gebannt. Dennoch steht hinter dieser Goodwill-Aktion kein endgültiger staatlicher Verzicht auf alle gegäherten Pläne. Für den Naturlehrpfad wurde ein Vertrag von zehn Jahren ausgehandelt, der indessen bereits nach fünf Jahren kündbar ist. Erfreulich ist auch die Einstellung der Gemeinde Oberwald zum installierten Naturlehrpfad, von dem sie sich für die gesamte Region eine touristische Attraktion erhofft. Dies geschieht

besass schon damals eine Gemeinschaftsantenne mit Kabel, die in alle Haushalte drangen. Kurdirektor Josef Zehäusern, Gemeindepräsident Otto Loretan und der Gemeindegemeinder Hans Ruedi Griching als Initiatoren wählten den Musikdirektor des Ortes zum Programmchef. Im Juli 1982 ging es mit einer gemieteten TV-Ausrüstung los. Doch schon bald zeigte sich, dass die

Kommerz-Touristenradio in Ungarn

Danubius

Wie im «Tagesanzeiger» dieser Tage zu lesen stand, hat in Ungarn ein erster, kommerzieller Sender sein vor allem für deutschsprachige Gäste gedachtes Programm aufgenommen. In der Region um den Plattensee herum hört der Tourist seit Beginn dieser Sommersaison auf UKW 100,5 Megahertz Hinweise, Verkehrsinformationen und Werbespots, alles auf deutsch.

Als Vorbilder dienen die italienischen Ferienradios und das österreichische Programm Ö3. Interessant sind die Werbeangebote von Danubius nicht nur für ungarische Unternehmen. Die vergleichsweise billigen Offerten werden auch von ausländischen Firmen und Touristikgesellschaften benützt. r.

Gestaltung zeitlich viel aufwendiger war, als die Amateure vorgesehen hatten.

Hobbyfilmer halfen in der Folge aus. «Nicht das Filmen an Ort und Stelle bereitete uns Schwierigkeiten, sondern das darauf folgende Schneiden und Vertonen des Materials», erzählt Griching heute mit leisem Bedauern. Aber die Enttäuschung kam erst in Form einer Umfrage: In der Gemeinde wurden die Sendungen nicht regelmässig verfolgt.

Ein letzter Kraftakt

Nur die Schrifttafel beachtete man. Auch ein Anpassen des Programms vom wöchentlichen auf einen zweiwöchentlichen Rhythmus brachte keine verbesserten lokalen Zuschauerfrequenzen. In der Zwischenzeit hatten sich auch die Probleme mit der Kasse schon verschärft. Als im Herbst vor einem Jahr in einem letzten Kraftakt mit Hilfe des stellvertretenden Programmleiters DRS Heinz Kindlimann vierzehn Tage durchgesendet wurde, kam dieser zum Schluss, dass mindestens drei Leute voll eingestellt werden müssten, wenn man den Laden professionell schmeissen wollte.

Dies wäre, zusammen mit der Studio-Apparatur, einem Jahresaufwand von etwa 300 000 Franken gleichgekommen. Aus Steuergeldern allein nicht zu finanzieren, kamen private Werbegelder auch nicht in Betracht, da diese Finanzierungsart für Lokal-TV verboten ist. Mit Blick auf die erst kürzlich eingesezte Regionalfernseh-Diskussion auf schweizerischer Ebene war die Walliser Gemeinde Leukerbad deshalb ihrer Zeit um Jahre voraus.

Und eine Nummer kleiner?

Ende 1985 kam das serbelnde Lokal-TV in der Gemeindeversammlung zur Diskussion: Falls das blosses Senden von Schrifttafeln mit den Konzessionsbestimmungen des Bundes in Einklang stünde, sollen sich die Leukerbader Fernsehmacher darauf beschränken. Die in der Zwischenzeit für rund 180 000 Franken gekaufte TV-Ausrüstung wurde zum Verkauf ausgeschrieben.

Und hätte man es von allem Anfang an eine Nummer kleiner versucht? «Ein im Vergleich zum Lokalfershen günstiger zu betreibendes Lokalradio stand in Leukerbad nie zur Diskussion», meint Griching ohne Grundangabe. So bleibt es denn vorläufig bei den Bildtafeln, die mit dem Ton vom Dritten Programm DRS untermalt werden. Mitteilungen, Wochenprogramme und ähnliches sind am Bildschirm aufgezeichnet, auf jedem Empfänger im Dorf abrufbar, natürlich auch in den Hotels und den Talstationen der Bahnen. Betrieben wird der Bildtafel-Service vom Verkehrsbüro aus. Aus der Traum!
Alexander P. Künzle

LuZern

24% weniger LN

In der Stadt Luzern sind im ersten Halbjahr 1986 insgesamt 328 384 Logiernächte registriert worden, 24 Prozent weniger als in der gleichen Periode 1985. Die Bettenbesetzung sank von 44 auf 34 Prozent. Die Einbusse geht auf das Konto der Gäste aus den USA: Während sie im ersten Halbjahr 1985 noch 188 694 Logiernächte belegten, sind es jetzt nur noch 87 614.

Besonders deutlich fiel der Einbruch im Juni aus. Die Zahl der Ankünfte fiel um 42 Prozent, jene der Logiernächte um 40 Prozent.

Weniger Touristen kamen auch aus Grossbritannien (-12 Prozent) und Asien ohne Japan (-30 Prozent). Dagegen stiegen die Logiernächte bei den Schweizer Gästen um 19 Prozent auf 72 089 und bei den Deutschen um 12 Prozent auf 29 134. Mehr Gäste waren im übrigen auch aus Japan und Italien zu verzeichnen.
sda

Fragen Sie den Möbel-Spezialisten

mit der grössten Auswahl.

Telefon 01/363 2137.

Auswahl garantiert Individualität.

zingg-lamprecht
Der Möbel-Spezialist für Hotels und Restaurants.

Zingg-Lamprecht AG. Innenarchitektur und Planung. Objekt- und Grossmoblierungen.
am Stampfenbachplatz, 8006 Zurich, Telefon 01/363 2137
am Spisertor, 9000 St. Gallen, Telefon 071/22 77 47

Valentine[®]

**Wärmeschränke
Friteusen**

prompt
zuverlässig
preiswert
seit 1952

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz
Telefon 01 53 20 08/03, Sillerwies 14, 8053 Zürich

H. + R. Bertschi, Zürich



**Über 20% der Betriebskosten
in schweizerischen
Hotelbetrieben werden durch
die Gebäudeheizung
verschlungen - das muss
nicht sein!**

Durch sinnvolle Planung und konsequentes Aufdecken von Schwachstellen können überflüssige Energiekosten gesenkt werden.

- Deshalb erarbeiten wir für Sie
- vollständige Projekte von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage
 - Konzepte für Energie-, Wärme- und Luftversorgung in geplanten und bestehenden Gebäuden
 - Sanierungs- und Verbesserungsvorschläge für bestehende Anlagen mit Kosten-/Nutzen-Rechnung.

H & K

Huwyl & Koch

Ingenieure HTL

Heizung/Lüftung/Klima

Klausstrasse 26, 8008 Zürich, Telefon (01) 690 650

Wir wollen uns über Verbesserungsmöglichkeiten an bestehenden Anlagen informieren

Wir wollen unsere Heizungs- oder Lüftungsanlage modernisieren, um die Betriebskosten zu senken

Name: _____ Hotel: _____

Adresse: _____ Tel.: _____

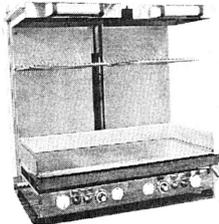
Bürgi-Infra-Grill

bringt jedem Betrieb ungeahnte Möglichkeiten

**Grill - Salamander
kombiniert**

BÜRGI

Ein Platz, ein Preis, Einsatz von 4 Geräten. Grill, Salamander, Kochgerät, Rechaud.



Arbeitet in Sekundenschnelle. Gewichtsverlust bei 100 g nur zirka 2 g. Topqualität, die man nur auf dem Grill erreicht. Fett- und Öleinsparnis bis 70%. Geringer Stromverbrauch. Bis zu 35 verschiedene Gerichte in einem Arbeitsgang. Während 24 Stunden betriebsbereit. 21 verschiedene Ausführungen.

**BÜRGI-INFRA-GRILL
KOSTET WENIG UND BRINGT VIEL**

Bürgi-Infra-Grill, Küchenmaschinen AG, 6410 Goldau
Telefon (041) 82 25 10

BON

Wir wünschen Prospektunterlagen unverbindliche Direktberatung

Genaue Adresse: _____

Champagne Perrier-Jouët - Epernay/France

vertreten durch Generalimporteur Robert Maeder AG, Bergdietikon, Verkaufsbüro Kanzelestrasse 1, 8953 Dietikon, Telefon (01) 740 65 74

Robert Maeder, Präsident des VR der R. Maeder AG, teilt mit:

Um den Expansionsplänen sowie der grossen Nachfrage nach der Marke «Champagne Perrier-Jouët» gerecht zu werden und um die Dienstleistungen zu verbessern, habe ich mich zusammen mit meinen Familienangehörigen entschlossen, das gesamte Aktienkapital der R. Maeder AG, deren VR-Präsident ich bleiben werde, der Firma Champagne Perrier-Jouët in Epernay zu verkaufen.

Diese Übernahme ist per 1. Juli 1986 in Kraft getreten, und es freut mich, Ihnen in diesem Zusammenhang den neuen Direktor und zukünftigen Delegierten des VR der R. Maeder AG in der Person von Herrn lic. rer. pol. Pierre Stoessel vorzustellen. Zum Verwaltungsrat gehören nun:

- Herr Robert Maeder
- Herr Pierre Stoessel
- Herr Pierre Ernst, Generaldirektor der Firma Perrier-Jouët in Epernay
- Herr Hans Wille, Rechtsanwalt

Die R. Maeder AG wird ihrer geschätzten Kundschaft auch weiterhin nebst Champagne Perrier-Jouët erstklassige Spirituosen anbieten, insbesondere

**Glen Grant Pure Malt Whisky
Cognac Monnet
Armagnac Castarede**

sowie weitere bekannte Marken, welche das Sortiment in den nächsten Jahren ergänzen werden.

Vielen herzlichen Dank an meine langjährige geschätzte Kundschaft für das Vertrauen in unsere bekannten Marken.

Robert Maeder
Präsident des VR der Robert Maeder AG

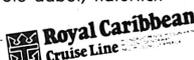
ofa 160 342 536

*Inserate in der
hotel + touristik revue
haben Erfolg!*

Sie haben sich
Ihre
Karibik
verdient!

Wer das ganze Jahr über Gäste beherbergt und betreut, ist besonders anspruchsvoll, wenn es um die eigenen Ferien geht. Wir haben das Richtige für Sie. Kommen Sie doch an Bord. Und packen Sie Ihren Koffer nur einmal aus. Erleben Sie die zauberhafte Karibik auf Ihre Art: faulenzten, den **First Class Service** geniessen, gut essen und trinken und nette Leute kennenlernen - in ungezwungener Ambiance, ohne Tenuenzwang. Möchten Sie lieber beim aktiven Bordleben mitmachen? Sport treiben, tanzen, Feste feiern und mit einer Gruppe oder auf eigene Faust die traumhaften Inseln auskundschaften? Für nur Fr. 4'170.- sind Sie dabei; natürlich inkl. Linienflug.

Von ihren Gästen zur Kreuzfahrts- gesellschaft des Jahres erkoren, höchsten Ansprüchen genügend.



**HOLIDAY
MAKER** AG



Wir senden Ihnen gerne einen Gratisprospekt.
Rufen Sie uns einfach an.
Holiday Maker Reisen AG
Schweizergasse 8
8023 Zürich Tel. 01/221 32 36

**HARDO immer einen
Schritt voraus**



Modell Hardomat 4:
Luxus-Ausführung
mit Edelholzdessin
grosser Vorrats-
schrank

Neu

Besonders geeignet
als Etagen-Maschine



Modell Poliboy SR de Luxe:
Sohlenreinigungsmaschine.
Zur Erleichterung von Hausfrau, Personal und zum
Schutz der Teppiche



Modell Poliboy
5: Ausführung
wie Poliboy 6,
nur mit 3 Bür-
sten,
platzsparend

Konkurrenzlos niedrige Preise!
Verlangen Sie unsere langjährigen
Referenzen und unsere Offerte

Max Fior, Mafi + Co, 3052 Zollikofen
Kreuzstr. 9, Tel. 031 57 35 97/57 47 45

Überlegene Technik aus mehr als
40jähriger Erfahrung

GADIS - die EDV-Lösung für Hotels

GADIS, das Hotelcomputersystem von Interdata, ist eine echte Hilfe bei der Führung eines Hotels. Es ist aber auch ein umfassendes Informationsinstrument. GADIS hilft in der Werbung und bei den Reservationen. GADIS übernimmt die Gästebuchhaltung, erstellt Rechnungen, schreibt Briefe. GADIS denkt auch an den Hotelmanager: Es führt die Buchhaltung, die Lohnverarbeitung und informiert laufend über die betrieblichen Schlüsselwerte. GADIS ist die zeitgemässe Lösung für das Hotelmanagement.



Interdata AG

Ein Unternehmen der ATAG-Gruppe
Glattbrugg, Basel, Bern, Langenthal, Lausanne,
La Chaux-de-Fonds (Glattbrugg Tel. 01 810 53 00)

Coupon Wir wünschen mehr
Information über GADIS

Firma/Name _____
zuständig _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____
Einsenden an: Interdata AG
Feldeggstrasse 2, 8152 Glattbrugg

HR

WALLIS

Am 5. September

Die beliebte volkstümliche Sendung «Chumm und lueg» des Schweizer Fernsehens DRS erfährt eine weitere Folge mit einer Ausstrahlung am 5. September. In Zusammenarbeit mit dem Kur- und Verkehrsverein Naters-Blatten-Belpalp entstand dazu in einer nächtlichen Aufnahme aus der aus den Walliser Seen berühmte «Gratz der armen Seelen am Aletschgletscher». 80 Schulkinder der Region machten dabei als Statisten mit (weil die echten Seelen gerade nicht verfügbar waren) und fackelten beim Hotel Belpalp auf Belpalp als Irrlichter umher. Grossaufgebot und -einsatz für eine werbeträchtige Sache!

Übers Ziel hinaus?

Wie weit dürfen Gags gehen? Diese Frage stand am 29. Juli im Raum, als bei der Solvayhütte unterm Matterhorn Gipfel eine 100 Kilogramm schwere Kamera japanischer Herkunft installiert wurde. Ihr Monsterfilm kann 250 Aufnahmen hintereinander machen – zum Beweis für den Bergsteiger, dass er auch «oben» war. In der Belvédère-Hütte muss er dann nur noch Name und Anschrift hinterlassen, um die entsprechende Foto – jede hat eine Nummer – zugeschickt zu erhalten. Inzwischen ist dem von allen touristischen Institutionen Zermatts abgesegneten und ausgeführten Vorhaben Opposition erwachsen aus Bergführerkreisen und speziell dem SAC, der den Gag als geschmacklos abqualifiziert. Inwieweit das Sich-Fotografieren-Lassen gar eine Gefahr bedeutet an dieser Stelle, wird die Zukunft lehren.

Besorgnis

Die seit drei Jahren in Siders bestehende Schweizerische Tourismusfachschule – vom Biga anerkannt – hegt die Befürchtung, dass ihre Absolventen in naher Zukunft keine echten Kaderstellen im Tourismus finden. Die Entwicklung tendiere in Richtung Akademiker, wobei nur theoretisches Grundwissen kein Hindernis ist. Die Arbeit eines Kurdirektors wird zudem als nicht genug attraktiv (auch finanziell) eingestuft. Idealerweise zeichne diese Arbeit vor allem aus. Kommt hinzu, dass in Wallis die Tourismusbranche nicht allzu viele junge Leute begeistert. Von Siders aus wird die Entwicklung mit gesteigerter Aufmerksamkeit beobachtet.

Generalmanager

Der Burgergemeinde Saas Fee gehören die Bergrestaurants Längfluh, Spielboden, Gletschergrotte, Felskinn, Egger, Platten, Hannig und – seit diesem Sommer – das Drehrrestaurant auf Mittelallalin, insgesamt deren 8. Am 1. November letzten Jahres entschloss sich die Burgergemeinde, das Management für alle Bergrestaurants zusammenzulegen und es nicht mehr dem meistbietenden Pächter jedes Bergrestaurants zu überlassen. Zwar werden die Restaurants teilweise unter den alten Pächtern als Geranten weitergeführt, doch Einkauf, Personaleinstellung, Ausstattung usw. liegen in der Hand von *Silvan Bumann*, des Walter.

Tröpfchenweise

Kulturell «hinter dem Mond zu sein» – diesen Vorwurf kann man dem Kanton Wallis nicht (mehr) machen. Er hat zweifellos den Anschluss gesucht und gefunden. Das zeigt sich derzeit recht augenfällig bei der von den Kantonalen Museen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Vouvry, Monthey, Martigny, Sitten, Siders, Visp und Brig veranstalteten Freilichtausstellung. Sie dauert bis in den September hinein. 58 Schweizer Künstler sind daran beteiligt.

Fotopaparot am Matterhorn

Muss weg

Der erst kürzlich zur Solvay-Hütte geflogene und am Matterhorn befestigte Riesen-Fotopaparot, mit dem sich die Matterhorn-«Bewinger» selber fotografieren können, muss aufgrund behördlichen Verbots wieder abgeschraubt werden. Da die benötigte schriftliche Bewilligung bei der Gemeinde Zermatt nicht eingeholt wurde, ist gegen das Verbot der Behörden nicht viel auszurichten.

Der Gemeinderat begründet seine Ablehnung mit dem eher negativen Echo der Medien auf den Fotogag, das durch eine Befragung von Gästen und Zermatt bestätigt worden sei. Im Kurverein hingegen erachtet man die Idee immer noch als «guten Werbegag». Zwar entschied sich der Gemeinderat für eine Entfernung des Objekts bis letzten Mittwoch, doch kann der Importeur dieser japanischen Kameramarke beim Kanton gegen diesen Gemeindebeschluss noch Beschwerde einlegen. pd./r.

Eröffnet wurde die Freilichtausstellung Anfang Sommer. Doch erst im Verlaufe des Juli/August erfuhr der vielfach geschockte und dadurch intolerante Betrachter mehr über Künstler und Werk. Die Vorstellung und Einführung kam eindeutig zu spät, und der quasi bei Halbzeit erschienene Werkkatalog vermochte Verständnis und Stimmung nicht mehr zurechtzubiegen.

Erkennlich gezeigt

Diesen Sommer war es das 13. Mal, dass der international bekannte Musikpädagoge und Pianist, Professor *György Sebok*, in Ernen/Goms seine Meisterkurse abhielt. Durch diese Kurse, in die jeweils drei öffentliche Konzerte integriert sind, hat Professor Sebok Ernen zum «Musikdorf» gemacht. Das Gommendorf revanchierte sich, indem es dem gebürtigen Ungarn und vorwiegend in USA Lehrenden Professor Sebok die Ehrenbürgerwürde verlieh.

Tal unter Schutz

Am 18. Juli unterzeichneten die Gemeinden Baltschieder, Eggerberg und Mund, die Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege sowie der Oberwalliser Naturschutzbund einen Vertrag, mit dem das Baltschiederthal für 20 Jahre unter Landschaftsschutz gestellt wird. Dieser Vertrag verhindert eine touristische Erschliessung des ursprünglichen Tales an der Südseite des Bietschorns und die Nutzung der Baltschiederer Tal zur Energieerzeugungszwecken. Die Unterzeichnergemeinden wurden finanziell abgefunden.

Geschlossen

Wegen Umbau- und Renovationsarbeiten ist diesen Sommer das der Seilergruppe gehörende Hotel Monte Rosa in Zermatt geschlossen. Die Erneuerungsarbeiten fallen in einen Zeitpunkt, da die amerikanischen Gäste ohnehin weitgehend ausbleiben. lk



65 Jahre Funicolare Ritom

Am 1. Juli 1921 führte die steilste Funicolare der Welt, die Piotta-Ritum ihre erste schwindelerregende Fahrt durch. Zum 65-Jahr-Jubiläum haben ihr die SBB eine neue Kabine mit gläsernem Panoramadach geschenkt. Innert 12 Minuten überwindet die 50 Plätze bietende Bahn eine 1369 Meter lange Strecke und 785 m Höhenunterschied, was durch eine Neigung von 87,8 Prozent möglich wird.

Im vergangenen Jahr hat die Bahn 44 000 Passagiere befördert, was einer starken Zunahme gegenüber der Vorjahre entspricht. Eigentlich war diese Bahn in den zwanziger Jahren für Unterhaltungszwecke gebaut worden, läuft sie doch parallel mit den Druckleitungen, die vom Stausee Ritom nach Piotta führen. Damals betrug die Fahrzeit auch noch gut das Doppelte, nämlich 25 Minuten. An der Bergstation gelangt, bieten sich schöne Ausflugsmöglichkeiten um den Ritomsee, zu den Laghetti di Piora und zur gleichnamigen Alp, wo übrigens der beste Tessiner Alpenkäse hergestellt wird.

54. Winzerfest

Bereits liegt das grundsätzliche Programm des 54. Winzerfestes von Lugano vor, das vom 3.-5. Oktober stattfindet. Während die Tessiner Weinbauern mit Sorgen einer weiteren Rekorderte entgegensehen, für welche wegen grosser Lagerbestände schon jetzt der Platz fehlt, denken die Organisatoren des Corteo della Vendemmia aus Feiern. Sieben Nationen werden neben einer Anzahl traditioneller Tessiner Gruppen den für Sonntag vorgesehenen Umzug beleben. Jährlich pilgert gut 20 000 Zuschauer nach Lugano, um dem 1932 von den Verbänden Armonia e Verdi in Castagnola erdachten Fest beizuwohnen.

Flugplatzausbau

Der Luganeser Stadtrat hat Mitte Juli einstimmig einem Kredit von 3,5 Mio Franken zugestimmt, welcher den provisorischen Ausbau des Flugplatzes Lugano-Agno gestatten soll. Vielmehr geht es dabei um Strukturverbesserungen, die den 30 Flugplatzgestellten zu erträglicheren Arbeitsbedingungen verhelfen soll. Vergrößerung der Abfertigungsstellen und Wartehalle, Toilettenanlagen, Parkplätze und einige neue elektronische Anlagen müssen für die nächsten 4 bis 5 Jahre, d. h. bis zur definitiven Flugplatzplanung und (hoffentlich) dannmal erfolgten Einigung zwischen der Flugplatzinhaberin Lugano und den Anstössergemeinden, ausreichen. Im Mittel werden in Agno jährlich über 200 000 Fluggäste der Regionalfluglinie Corsair abgefertigt. gb

Der Berner Ferienpass feiert sein 10-Jahr-Jubiläum

Spass für 13 Franken

Seit genau zehn Jahren besteht die Möglichkeit für Kinder und Jugendliche, an einem Freizeitprogramm während der Sommerferien teilzunehmen. Organisator dieser Veranstaltung ist das Jugendamt der Stadt Bern, zusammen mit zahlreichen umliegenden Agglomerationsgemeinden. Für dreizehn Franken erhalten die Teilnehmer einen Pass, der ihnen Zutritt zu über zweihundert Veranstaltungen verschafft. Dass die Nachfrage gross ist, zeigt die Zahl verkaufter Pässe von rund 4850.

Anfang der siebziger Jahre entstand in Basel erstmals die Idee für eine Ferienpassaktion. Dem Pilotversuch folgten ähnliche Projekte in anderen Städten und Dörfern, bis 1976 auch in Bern ein Programm für Kinder und Jugendliche zusammengestellt wurde.

Surfen, Schokolade und Kompost

Heute kann ein Kind oder seine Mutter aus über zweihundert Veranstaltungen auswählen. Neben Surfen am Murtensee, Toblerone-Giessen und Hamburger machen, bestehen viele Möglichkeiten, eigene Kreativität zu beweisen.

Malen und Kochen sind nur zwei Beispiele aus dem Riesenangebot. In diesem Jahr wurde zudem ein Umweltprogramm angeboten, das vom Kompostieren über Waldspaziergänge bis hin zur Veloutour mit *Ferdý Kübler* reichte. Bis anhin glaubte man, ohne die vielen «zurückgebliebenen» Eltern ein Ferienpassprogramm durchführen zu können, doch die meisten Eltern wünschen sich ein Angebot, das sie miteinbezieht. Deshalb sind für nächstes Jahr einige Zusatzveranstaltungen angesetzt, an denen Eltern teilnehmen können, allerdings nur in Begleitung eines Kindes mit Ferienpass.

Kinder als Plakatsäulen

Ein solch vielfältiges Angebot kommt nur dank der Mithilfe von Vereinen, Firmen und Einzelpersonen zustande. Ihre Veranstaltungsvorschläge reichen sie direkt beim Jugendamt ein. Dieses überprüft die Angebote auf ihre Brauchbarkeit hin und nimmt sie je nachdem in ihr Programm auf, wenn sie den Richtlinien des Amtes entsprechen. Den Veranstaltern ist es untersagt, die Kinder mit Werbeschenken zu überhäufen und sie in wandelnde Plakatsäulen zu verwandeln. Trotz diesen Forderungen hören die Organisatoren oft den Vorwurf von Eltern, die Aktionen seien reine Werbung für Grossfirmen.

Weder Erziehungsfunktion ...

Ziel des Ferienpasses ist es, den Kindern eine lebensnahe Ferienbeschäftigung zu bieten. Lebensnah heisst, viele Aspekte des täglichen Lebens zu beachten und sie im Programm zu verarbeiten. Der Besuch von Schnellbissstuben gehört genauso dazu wie das Erleben von Fauna und Flora.

Der Ferienpass ist keine Erziehungsinstitution, sondern bietet lediglich Möglichkeiten und Anleitung für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung an. Die Entscheidung, was dem Kind nützt oder vielleicht schadet, liegt allein bei den Eltern. Die Organisatoren wünschen sich zwar vermehrt, Kinder in Mal- und anderen schöpferischen Kursen anzuführen, doch bleiben Lockvögel, wie der Besuch bei Tobler oder Mc Donald's weiter im Programm. Kommerzielle Betriebe bieten abwechslungsreiche Nachmittage und die Kinder werden dort in den meisten Fällen sehr gut betreut. Nur dreimal geschah es in diesem Jahr, dass ein Betrieb vergessen hatte, die angemeldeten Kinder beim vereinbarten Treffpunkt abzuholen.

... noch Kinderhütendienst

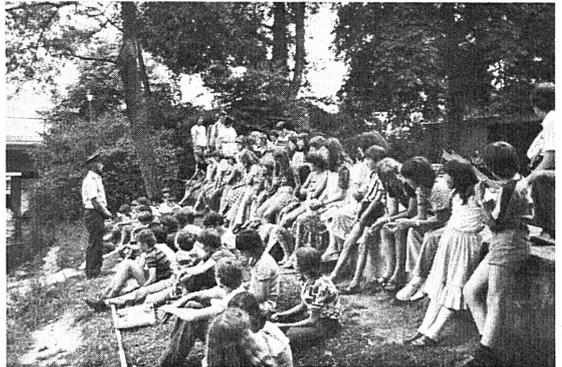
Leider verwehsteln viele Eltern den Ferienpass mit einem Kinderhütendienst. So geschieht es oft, dass die Sprösslinge von einer Veranstaltung zur anderen gejagt werden und nur noch die Nacht zu Hause verbringen.

Der Ferienpass versteht sich nur als Zusatzprogramm zu der individuellen Feriengestaltung. Den Eltern wird daher empfohlen, ihr Kind höchstens jeden zweiten Tag an einer Veranstaltung teilnehmen zu lassen.

Wer sind die Ferienpässe?

Das Angebot richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen vier und zwanzig Jahren. Die Altersklasse der Sieben- bis Vierzehnjährigen ist am stärksten vertreten. Bei den Älteren hat der Ferienpass immer noch das Image eines Kindergartenens. In den kommenden Jahren will man versuchen, die Kinder über die Schulen besser erreichen zu können. Kinder aus wohlhabenden Familien sind leichter für den Ferienpass zu begeistern.

Ihre Eltern sind eher bereit, bei der Feriengestaltung der Kinder mitzuhelfen. Kinder aus sozial benachteiligten Familien sind laut Auskunft von *Jürg Haerberli*, Leiter des Ressorts Jugend-



Nicht nur Plausch bietet der Ferienpass, sondern auch ernste Veranstaltungen stehen auf dem Programm. Sehr beliebt ist die Aktion Sanitätspolizei-Wache. Viele Ferienpässe lauschen gespannt den Ausführungen des Instruktors. Hauptthema sind die verschiedenen Techniken, um einen Ertrinkenden zu retten.

pflge, nur schwer zu erreichen, da ihre Eltern wenig zur Freizeitberatung beitragen.

Kosten: 50 zu 50

Insgesamt 26 Franken kostet ein Ferienpass die Organisatoren. Der Inhaber bezahlt 13 Franken, die andere Hälfte übernehmen die einzelnen Gemeinden und die Stadt Bern. Diese Leistung verhindert, dass aus dem Ferienpass ein Defizitgeschäft wird. Die öffentlichen Verkehrsmittel erhalten als Pauschalentschädigung rund zehntausend Franken. Mit den übrigen Einnahmen werden jene Kurse finanziert, die nicht kommerzieller Natur sind. So erhalten gemeinnützige Vereine oder auch Einzelpersonen die Gelegenheit, attraktive Veranstaltungen durchzuführen.

Katrin Neuschwander

Zehnjähriger «Volltreffer»

Der Ferienpass hat sich bewährt. Dies zeigen nicht nur die Verkaufszahlen, sondern auch die vielen vergügten Kinderbriefe an das Jugendamt. So schreibt denn auch ein *David*: «Alles in allem fand ich die Ferienpassaktion einen Volltreffer.»

Das Konzept des Passes wird grösstenteils beibehalten, von kleinen Veränderungen des Programms abgesehen, so dass auch in Zukunft kein Kind mehr unter Langeweile in den Ferien leiden muss. Am letzten Samstag fand denn auch ein grosses Fest auf der Sportanlage Schwelmatt statt, um das 10-Jahr-Jubiläum einer sich bestens bewährenden Idee zu feiern und ihr für die Zukunft neuen Schwung zu geben.

Zentralschweiz

USA-Senioren im Visier

Der Verkehrsverband Zentralschweiz stimmt nicht in das Gejammer über fehlende Gäste aus Amerika ein. Er hat den Werbespiess umgekehrt und will längerfristig das Riesenpotential von unternehmungslustigen amerikanischen Rentnern zu wöchigen Trips voller «golden days» in die Zentralschweiz locken. Dies gab *Hansruedi Suter*, Vizedirektor des Kurvereins Engelberg, am traditionellen VZ-Presseapero bekannt. Er war es denn auch, der die ersten Seniorenfäden, zusammen mit VZ-Verantwortlichen, in die USA gespannt hat.

Die Werber im Verkehrsverband Zentralschweiz, die bisher vorwiegend in Europa aktiv waren, sind auf die USA-Senioren gekommen. «Es besteht in den Staaten ein Riesenpotential von Rentnern, die vorwiegend in Florida und Kalifornien leben. Die meisten von ihnen sind unternehmungslustig, haben viel Zeit und auch das nötige Geld, um mit der Zeit Abwechslungsreiches zu unternehmen», urteilt Suter seine Erkenntnisse aus dem Besuch des «National council of senior citizens» vom Mai in Miami. «Die Kontakte mit den Delegierten, die allein 4,5 Millionen in Interessengruppen vereinigten Rentner repräsentierten, bekräftigte uns, den amerikanischen Seniorenmärkte gezielt zu bearbeiten», führt Suter aus.

Junge haben Terrorangst

Der Rückgang der Amerikanergäste wird in der Regel auch mit der Angst vor Terroranschlägen begründet. Davon habe er auf seinem ganzen Amerika-Trip gar nichts gehört, stellte *Hansruedi Suter* fest: «Wer schon einmal in Europa war, der hat keine Angst. Diese Leute wissen zu differenzieren. Es sind vorab die Eltern von Schülern, die nicht wollen, dass ihre Kinder nach Europa fahren.»

Weil die eher jüngeren Leute aus Angst nicht nach Europa fahren wollen, so hält man sich nun an die Senioren aus den Staaten, mit denen «ein guter Staat zu machen sei», wie Suter überzeugt feststellte. «Nicht die Terrorangst, sondern viel eher der schwache Dollar könnte uns einen Strich durch die Rechnung machen», meinte Vizedirektor Suter.

Fein abgestimmte Programme

Zusammen mit der Swissair, der Balair und dem Schweizer Verkehrsverband in New York will nun der Verkehrsverband den USA-Senioren die Zentralschweiz schmackhaft machen: «Luzern und Engelberg haben je ein Wochenprogramm, das ganz auf die Bedürfnisse der Senio-

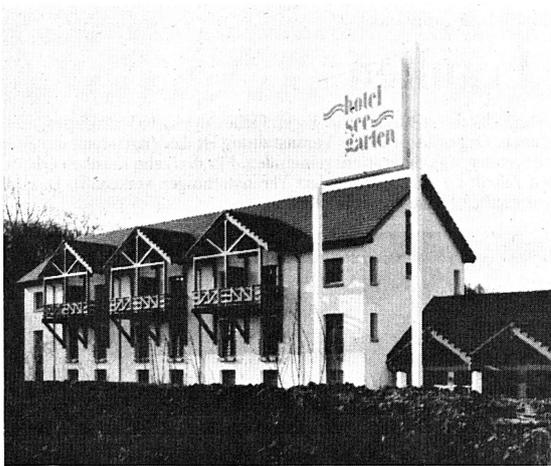
ren abgestimmt ist, zusammengestellt. Die USA-Senioren würden auf ihren Reisen Geborgenheit, Sicherheit und Gastfreundlichkeit erwarten, alles Voraussetzungen, welche die Zentralschweiz vollauf erfüllen könne», meinte Suter.

Keine Angst vor Überalterung?

Zur Frage, ob der VZ nicht befürchte, dass das überalterte Image Innerschweizer Kurorte wieder neu belebt würde, hatte *Hansruedi Suter* eine einfache Antwort parat: «Wir brauchen jeden Gast.» Er unterstrich, dass der Seniorentourismus allzuoft unterschätzt werde: «Der Seniorenmärkte ist weit grösser als wir annehmen. Gerade bei den Leuten um die 60 Jahre besteht ein grosser Nachholbedarf im touristischen Bereich. Die Senioren bilden für uns ein grosses Potential, das immer noch grösser wird», meinte Suter überzeugt. Die Zentralschweiz bräuche dringend «Feriengäste», die mindestens eine Woche bleiben und nicht nur «Übernachter».

Falsche Vergleiche

Die gegenwärtige Flaute der Gäste aus Übersee, so Engelbergs Kurdirektor *Charles Christen*, dürfe nicht isoliert betrachtet und die Zahlen mit dem letzten Jahr verglichen werden. «Betrug der Gästesteanteil aus Amerika 1985 44 Prozent, so waren es 1982 nur gerade 3 Prozent Amerikaner der gesamten Gäste, die Engelberg als Ferienort wählten», stellte Christen fest. Diese Vergleiche hinken, denn ähnliche Erscheinungen, wie sie dieses Jahr festzustellen seien, habe es bereits in früheren Jahren gegeben. «Wenn Engelberg 1985 im Juni 11 000 Amerikaner beherbergen konnte und im Juni 1986 nur gerade 1000 USA-Gäste registrierte, so ist der Vergleich mit dem Vorjahr schlimm. Aber längerfristig gesehen, werden diese Zahlen stark relativiert», erklärte Christen und meinte überzeugt: «Die Gäste aus Amerika werden wieder kommen.» P. S.



Das Hotel Seegarten in Arbon am Bodensee umfasst 34 Zimmer, auf drei Stockwerke verteilt. Es kann maximal 84 Personen beherbergen.

Seegarten, Arbon

Ein neues Hotel am Bodensee

Kürzlich ist in Arbon am Bodensee das Hotel Seegarten eröffnet worden. 1983 als Projekt begonnen, wurde der Bau in einem Jahr fertiggestellt. In 34 Zimmern können 84 Personen beherbergt werden.

Vor vier Jahren schien sich eine Marktlücke im Angebot von modernen, komfortablen Hotelzimmern der mittleren Preiskategorie in Arbon und Umgebung abzuzeichnen. Mit dem Hotel Seegarten soll diese Lücke künftig ausgefüllt werden. Das Haus liegt in der Nähe vom Strandbad, Seepark und -promenade, zehn Gehminuten von der Arboner Altstadt entfernt.

Für Geschäftsleute

Der Seegarten ist vor allem für die Ansprüche von Geschäftsleuten gedacht: guter Service und komfortable Zimmer. Rationellen Arbeitsabläufen musste deshalb auch eine angenehme und gemütliche Atmosphäre gegenüberstehen. Die Lage am See macht den Seegarten indessen ebenfalls für geruh-same oder sportliche Ferien geeignet.

Alle Zimmer weisen Bad/Dusche und ein WC auf und sind mit Radio, Fernsehgerät, Minibar und einem Direktwahl-Telefon ausgestattet. - Die Leitung des Hotels hat Anneliese Hasen übernommen, Monica Ceriani ist mit der Stellvertretung betraut worden. Ihnen zur Seite steht ein fünfzehnköpfiges Personal. Bauherr ist die Hotel Seegarten AG, Arbon, mit einem Aktienkapital von 1,2 Millionen Franken.

Im Verwaltungsrat sitzen ausser der Geschäftsführerin Anneliese Hasen Hermann Hasen, Niklaus Roth und Erwin Altherr. Das Hotelobjekt gliedert sich in einen dreigeschossigen Haupttrakt und eingeschlossene Annexbauten. Die Aufenthalts- und Publikumsräume im Erdgeschoss sind getrennt vom Hoteltrakt mit den Zimmern. pd/APK

Appartementshaus anstelle von Hotel in Brunnen

Statt Hotel nun Altersresidenz

Anstelle der beiden, vor zwei Jahren abgebrochenen Hotels Hellerbad und Rigi) im Zentrum von Brunnen wird kein neues Hotel mehr realisiert. Der ursprünglich vorgesehene Hoteltrakt wird nun als Altersresidenz fertiggebaut.

Die Residenz wird rund 40 Alterswohnungen umfassen, soll aber wenigstens hotelmässig bewirtschaftet werden. Damit verliert Brunnen weitere hunderte Hotelbetten und erhält vor allem keinen Ersatz in der gehobenen Komfortklasse. Das übrige Bauprogramm des neuen Rigi wird beibehalten. Neben dem Senior Rigi werden rund 50 Miet- und Eigentumswohnungen erstellt, ferner im Erdgeschoss ein Restaurant, ein Hallenbad mit Fitness- und Sportangebot, Aufenthaltsräume sowie gegen die

Gersauerstrasse hin auch verschiedene Geschäftslöcher. Die rund 100 Parkplätze für dieses Appartementshaus sind alle in einer zweigeschossigen Tiefgarage untergebracht. Das neue Appartementshaus Rigi ist vor zwei Jahren in Angriff genommen worden. Derzeit steht der Rohbau in der Endphase. Man rechnet damit, dass der Wohnkomplex Mitte 1987 bezogen werden kann. Generalunternehmer Meinrad Camenzind investiert in dieses Bauvorhaben rund 20 Millionen Franken. cj

Hotel International au Lac in Lugano

Achtzig Jahre Tradition

Einige Schritte vom Ufer des Luganersees entfernt, liegt das dreistöckige Hotel International au Lac. In diesem Jahr feiert es sein 80. Jubiläum. Bis heute ist es im Besitz derselben Familie.

Die Nähe zur Hauptgeschäftsstrasse in der Fussgängerzone verhalf dem Hotel zu seiner zentralen Lage. Der Gast gelangt in kürzester Zeit an die Seepromenade oder kann seinen Einkaufsbummel direkt vor der Tür des Hotels geniessen.

Im Jahre 1906 eröffneten Anton Disler und Albert Riedweg das Hotel International au Lac. Durch die Übernahme im Jahre 1929 durch Otto und Alice Schmid-Disler erfolgten erste grössere Renovationen. In den 75 Zimmern, die bereits

von Anfang an mit elektrischem Licht und Doppeltüren zur Schallisolation versehen waren, mussten die veralteten Porzellanröcke durch Lavabos ersetzt werden. Anschliessend wurde die Réception und die Eingangshalle umgebaut. Auch die Schaufenster der fünf Verkaufsmagazine erhielten ein neues Gesicht.

Grosszügig und komfortabel

Der letzte Umbau fand im Winter 1980/81 statt. Damals wurde das Hotel bereits von Giulio und Beatrice Schmid-Moliniet geleitet. Dabei erneuerte man zwölf Zimmer auf der Rückseite des Hauses. Heute verfügt das International über 79 Gästezimmer, wovon 65 ein eigenes Bad haben. Die anderen Räume sind sehr grosszügig und komfortabel angelegt.

Im traditionsreichen Familien- und Passantenhotel der Dreisternkategorie legt man besonderen Wert auf einen gepflegten Service. Dazu gehört auch, dass jeder Gast, wann immer er es wünscht, kalte und warme Getränke bestellen kann. Bekannt ist das Hotel weiter für seine gute Küche, welche im Sommer auch von ausländischen Gästen goutiert wird. Im Frühling und Herbst suchen vor allem Schweizer am Luganensee Erholung. Ne

Urlaub auf dem Land

Grüne Ferien

Seit fünf Jahren haben sich die verschiedenen Verbände, die die Ferien auf dem Lande in der Westschweiz organisieren, zu einem Bund zusammengeschlossen. Sie legen nun ihren 6. Katalog vor mit 120 Wohnungen in der Gegend des Genèveses, im Freiburgerland, im Brovoyal und im Neuenburgischen.

Wenn auch diese Art der Ferien in der Westschweiz nicht sehr verbreitet ist, ist ihre Entwicklung jedoch erfreulich, und jedes Jahr werden neue Wohnungen angeboten, um Urlauber in der Schlichtheit und Freude warmer Menschlichkeit zu beherbergen. pd

Tourismus-Förderungsmassnahmen

Tu, felix Austria...

Österreich ist bekanntlich von Landschaft, Klima und Wirtschaftsstruktur her ähnlich wie die Schweiz sehr stark vom Fremdenverkehr abhängig. Ein Blick auf die staatlichen Förderungsmöglichkeiten, wie sie dieser Branche in unserem Nachbarland zur Verfügung stehen, dürfte daher von Interesse sein. Ihre Vielfalt könnte Schweizer Touristiker beinahe neidisch werden lassen. Doch nur beinahe...

Mindestens 23 Titel von Fremdenverkehrs-Förderungsmassnahmen erwähnte Diplomvolkswirt Dr. Helmut Lamprecht, Geschäftsführer der Sektion Verkehr der Tiroler Handelskammer und Leiter ihrer verkehrspolitischen Abteilung, kürzlich in einem Referat vor der Vereinigung der Seilbahn- und Skilift-Unternehmungen in Graubünden (VSSG). «In der Schweiz, diesem Land der beinhaltenen Rechner, könnte diese Vielfalt einen gewissen Neid hervorrufen», meinte er.

Nicht alles Gold, was glänzt

Bei näherer Betrachtung sei aber beileibe nicht alles Gold, was glänze. Österreichs Verfassung und seine Wirtschaftsordnung liessen nur eine geringe Wettbewerbsfreiheit zu, und die höchste Staatsquote aller Industrieländer stelle auch keine sehr günstige Rahmenbedingung dar; am schlimmsten aber sei, so Lamprecht, dass die österreichischen Unternehmen wegen des Steuersystems keine Kapitalbildung vornehmen können und deshalb stets Bittgänger bleiben müssten.

Zuschüsse für fast alles

Die Liste der Quellen, die zur Mitfinanzierung touristischer Projekte dienen können, ist recht umfangreich. An erster Stelle der Massnahmen stehen direkte Investitionsförderungen, welche die «Ausweisenfinanzierung» begünstigen oder erleichtern. Ausschliesslich auf steuerliche Anreize stützen sich indirekte Förderungen, die jedoch sämtlichen Wirtschaftszweigen offenstehen und betriebsinterne Finanzierungen ermöglichen sollen.

Unter den direkten Investitionshilfen finden sich in erster Linie zinsgünstige Darlehen, Zuschüsse für Zinsen, Annuitäten, Kredit- oder Haftungskosten, Investitionszuschüsse sowie die Übernahme von Haftungen und Bürgschaften. Solche Hilfen können auf Bundes- und/oder Landesebene beansprucht werden.

Drei Aktionsarten

Bei den bundesweiten Verbilligungskaktionen zur Fremdmittelfinanzierung sind zu unterscheiden:

- Aktionen, die von eigens dafür geschaffenen Fonds abgewickelt werden;
- Aktionen von Sonderkreditinstituten;
- spezielle Aktionen des Bundes oder von Bundesministerien.

Aus den sogenannten ERP-Fonds (European Recovery Program, aus der Zeit des Marshall-Planes stammend) wird der Fremdenverkehrswirtschaft Kapital zu 5 Prozent Zins zur Verfügung gestellt oder verbilligte Zinszuschüsse gewährt. 1985 wurden auf diese Weise mit einer Summe von 320 Millionen Schilling bei Seilbahnen und im Gastgewerbe Investitionen in der sechsfachen

Grössenordnung ausgelöst. Seit Anfang 1986 stehen den beiden ERP-Fonds allerdings weniger Mittel zur Verfügung.

Die BÜRGES (Bürgerschaftsfonds GmbH) gewährt ebenfalls finanzielle Zuschüsse und/oder übernimmt Bürgschaften. Davon profitieren in etwa 3600 Fällen pro Jahr unter den Titeln «Komfortzimmer und Sanitäräume», «Jederzeit warme Küche», «Sanitäräume auf Campingplätzen» und «Seenaktion» insbesondere Beherbergungsbetriebe. Seit diesem Jahr werden 1- und 2-Stern-Hotels nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz spezielle Zuschüsse zur Erreichung der Bedingungen für den dritten Stern ausgerichtet. Von Bedeutung ist ausserdem die sogenannte «Existenzgründungsaktion» der BÜRGES, in deren Rahmen im Fremdenverkehr Kostenzuschüsse bis zu 15 Prozent geleistet werden können.

Das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie fördert durch eine Zinszuschussaktion zusammen mit den Bundesländern ebenfalls den Ausbau von Beherbergungsbetrieben - damit die 3- bis 5prozentige Zinsreduktion gewährt wird, müssen die Bundesländer eine eigene Verbilligung um mindestens 1 Prozent zusichern. Dieses Ministerium unterstützt auch Verkaufsförderungsaktionen.

Tiroler Beiträge

Am Beispiel Tirols erläuterte Dr. Lamprecht die Förderungsaktionen auf

Hotel-Restaurant Metropole Bern

Luft, Licht und Tanz

Rund eineinhalb Millionen kostete die Verschönerung der bekannten Gaststätte im Zentrum der Stadt Bern. Moderne Inneneinrichtung und eine neue Belüftungsanlage verwandelten die dunklen Räume in freundliche Restaurants. Neu ist das Lokal nur für Getränke mit dem passenden Namen Buvette. Geplant ist auch der Einbau einer Tanzfläche in die Piano-Bar.

Die grossen Fenster im Erdgeschoss lassen viel Licht in die Restaurants im Erdgeschoss eindringen. Die Brasserie hat dadurch und wegen der moderneren Möblierung viel an Gemütlichkeit gewonnen. Bis um 23 Uhr werden Spezialitäten und einfachere Gerichte serviert. Um schnell den Durst zu löschen, geht man am besten in die Buvette, das kleine Lokal im Strassencaféstil, wo auch mittags kein Essenszwang herrscht. Die Eingangshalle mit der Réception wurde grosszügiger angelegt, wodurch der Hotelbetrieb deutlich gewonnen hat. Im Obergeschoss erhielten die verschiedenen unterteilbaren Säle ebenfalls ein Face-Lifting. Ein neuer Blickfang sind vor allem die Bildmotive: Türme und Brunnen Berns prangen an den Wänden. Eine Relaisküche ermöglicht A-la-carte-Gerichte auch bei grossen Gesellschaften.

Tanzfreudige kommen in Zukunft im leicht veränderten Präsident-Club auf ihre Rechnung. Vorgesehen ist nämlich eine kleine Tanzfläche. Die Bewilligung dafür lässt jedoch auf sich warten, wegen der Opposition von Berner Dancings. Eine spezielle Note bekam die Bar durch die elegante Deckenverkleidung. Sie verstärkt die verschiedenen der Stimm-

25 Jahre Stettler-Betriebe

Die drei Brüder Paul, Kurt und Heinz Stettler sind seit Jahren Pächter bekannter Gaststätten in Bern:

Restaurant Spatz, Restaurant Specht, Hotel-Restaurant Metropole, Restaurant High Noon.

Dazu kommt ein Spezialitätenrestaurant in Marin bei Neuenburg und das Restaurant Hyde Park in Schönbühl.

Zur Jubiläumsfeier am Sonntag dem 24. August, sind alle Gäste der Stettler-Betriebe eingeladen. Dies werden nicht wenige sein, denn die Gastfreundschaft der Stettlers ist weitherum bekannt!

Jahresabschluss der Sunstar-Hotelgruppe

Nächstens in Marbella

Da das Bauen in der Schweiz immer kostspieliger werde, beginne die Sunstar-Hotelgruppe sich im Ausland nach geeigneten Orten umzuschauen. Kürzlich wurde erste Führer nach Marbella an der Costa del Sol ausgestreckt. Der Umsatz der Gruppe erhöhte sich leicht auf 23,5 Millionen Franken, der Betriebsgewinn I stieg auf 8,2 Millionen.

Nach dem neuesten Geschäftsbericht der Sunstar-Hotelgruppe soll nächstens eine Expansion ins Ausland in Betracht gezogen werden, da Bauen in der Schweiz immer teurer werde. Andererseits wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr das Hotel Bahnhof in Liestal für 2,75 Millionen Franken verkauft.

Unveränderte Kapazität

Die Sunstar-Kapazität der sechs verbliebenen Hotels in den Orten Davos, Grindelwald, Lenzerheide, Wengen, Flims und Villars beläuft sich auf unverändert 1500 Betten. Im Sommer verminderte sich die Zahl der Logiernächte wegen des Innenumbaus des Flimsers Surselva um 4 Prozent auf 94 800, im Winter um 3,3 Prozent auf 105 900.

Das Surselva ist mit einem Aufwand von 5,6 Millionen Franken innen total renoviert worden und konnte erst auf die Sommersaison hin wieder Gäste aufnehmen. In den übrigen Betrieben der Gruppe nahm die Zahl der Übernachtungen im Winter um 3 Prozent zu. Doch über das ganze Jahr hinweg gerechnet stagnierten die Logiernächte.

Die durchschnittliche Bettenbelegung in den übrigen Häusern sank leicht von 58 auf 57 Prozent. 62 Prozent des Umsatzes entfielen im Berichtsjahr auf den Winter. Insgesamt konnte der Umsatz um knapp ein Prozent auf 23,5 Millionen erhöht werden. Wegen höherer Preise stiegen die Verkäufe in ganzjährig geöffneten Betrieben um 5,1 Prozent auf 21,9 Millionen. Das Betriebsergebnis I wuchs von 7,9 auf 8,2 Millionen auf 35 Prozent des Gruppenverkaufs.

Der Cashflow verbesserte sich um 15,4 Prozent auf 4,6 Millionen, und so kam auch ein um 12,5 Prozent gesteigerner Gruppengewinn von 2,7 Millionen zustande. Von den Betrieben macht der Leitung immer noch die Tochtergesellschaft in Villars zu schaffen; effektiv entstand ein Verlust von 25 000 Franken.

Kommender Winter wird besser

Für das laufende Jahr erwartet die Sunstar-Leitung eine Million Mehrumsatz. Trotz Terrorismus und Amerikanerloch liegt die Sommersaison bisher auf Vorjahresniveau. Doch der kommende Winter soll zusätzliche Gäste bringen. pd/APK

Die Schweiz im Urteil der Briten

Saubere Sache

Britische Feriengäste halten die Schweiz offenbar für ein ausserordentlich sauberes Land und die Tüchtigkeit ihrer Bewohner für kaum zu überbieten.

Die Schweizer würden von den Briten nicht nur als sehr sauber, sondern auch als freundlich eingestuft. Angenehm überrascht zeigten sich die Briten auch von den Sprachkenntnissen der Angestellten im Gastgewerbe. Durchwegs negativ sei ihre Stellungnahme indessen zur Autobahn-Vignette, für die kein britischer Tourist Verständnis zeige. sda

Weiterbildungskurse SHV Cours de perfectionnement SSH

Wie nutze ich meine EDV-Anlage besser

2. September 1986, Hotel Bären, Ostermundigen

Kursziel
Der Teilnehmer lernt zusätzliche Anwendungen für sein System kennen, er kann EDV-Auswertungen besser interpretieren. Er kann beurteilen, welche Auswertungen archiviert werden müssen und wie lange. Er lernt den PC als mögliche Ergänzung zu seinem System mit möglichen Softwarepaketen kennen. Er kann die Leistung seines Lieferanten besser beurteilen.

Kosten
Fr. 150.- Mitglied SHV
Fr. 200.- Nichtmitglied SHV
(inkl. Dokumentation und Pausengetränke)

Teilnehmer
Unternehmer mit eigener EDV-Anlage, Kadermitarbeiter, die für die EDV zuständig sind.

Referent
Fritz Huber, Informatik SHV, Bern

Ayez davantage de temps en travaillant plus rationnellement

2 septembre 1986, Hôtel du Lac, Vevey

Objectif
Le participant apprendra à reconnaître les points faibles de sa technique de travail personnelle, à planifier rationnellement et à poser des priorités.

Frais de cours
Fr. 150.- membres SSH
Fr. 210.- non-membres SSH
(y compris documentation et pause café)

Participants
Cadres de tous les départements

Animateur
Walter Rohrer, Dynaconsult, Ebmatingen

Mehr Freizeit durch rationelles Arbeiten

12. September 1986, Seehotel Meierhof, Horgen

Kursziel
Der Teilnehmer erkennt die Schwachstellen in seiner persönlichen Arbeitstechnik, erlernt zeitgemässes Planen sowie Prioritäten setzen.

Kosten
Fr. 150.- Mitglied SHV
Fr. 210.- Nichtmitglied SHV
(inkl. Dokumentation und Pausengetränke)

Teilnehmer
Kaderangestellte aus allen Departementen

Referent
Walter Rohrer, Dynaconsult, Ebmatingen

Das Telefon - Verkaufsgerichtete Kommunikation - Visitenkarte Ihres Betriebes

11. September 1986, Landgasthof Schönbühl, Schönbühl

Kursziel
Der Teilnehmer erlernt den kostensparenden, gezielten, zeitbewussten und psychologisch gekonnten Telefoneinsatz.

Kosten
Fr. 150.- Mitglied SHV
Fr. 210.- Nichtmitglied SHV
(inkl. Dokumentation und Pausengetränke)

Teilnehmer
Mitarbeiter an der Réception, Loge und Telefonistinnen

Referent
Walter Rohrer, Dynaconsult, Ebmatingen

Verlangen Sie den Detailprospekt bei:



Schweizer Hotelier-Verein

Weiterbildung
Postfach 2657
3001 Bern, Tel. 031 507 111

Renseignements et détails



Société suisse des hôteliers

perfectionnement professionnel
Case postale 2657
3001 Berne, Tél. 031 507 111

"Compiuuter, ans Telefon!....."

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

Gastronomiefirma sucht zwecks Verwirklichung eines **neuartigen Betriebskonzeptes** laufend

Restaurants

(auch renovationsbedürftige) in Miete oder Pacht. Ganze Schweiz. Auch kleinere Städte kommen in Frage.

Unverbindliche Kontaktaufnahme unter Chiffre L 03-565912 an Publicitas, 4010 Basel

Seriöser Immobilienreuhänder empfiehlt sich für

Verkauf von Liegenschaften

speziell Hotels, Gästehäuser, Cafés aller Art in jeder Preislage.

1. Rascher Verkauf
2. Seriose Kundschaft
3. Liegenschaftsschätzungen
4. Hotelverwaltungen und Restaurantführungen
5. Neubauten und Plänen von Umbauten
6. Spezielle Neugestaltungen und Einrichtungen

Anruf genügt, komme sofort. Telefon (01) 361 26 19 Institut W. Briegel Treuhandbüro

5784

zu verkaufen

in mittelgrosser Stadt der Nordwestschweiz gepflegtes

Hotel-Restaurant

mit Gaststube, Spezialitätenrestaurant, 1 grosser Saal (unterteilbar), div. kleinere Säle und Nebenräume, 24 Gästezimmer, Wirtswohnung usw. Alle Räumlichkeiten wurden 1983 grosszügig und umfassend renoviert. Verhandlungsbasis 3,2 Mio Fr.

P 03-4636

SERIMO
Immobilienagentur AG
Postfach, 4002 Basel
Telefon 061/22 02 50



Zu verkaufen Exklusivität in der **Westschweiz**, aussergewöhnliche Lage, an Kantonalstrasse und See, reger Durchgangsverkehr

Hotel - Café - Restaurant mit Terrasse Motel - Bar - Kiosk - Schwimmbad

insgesamt 90 Betten, Saal für Gesellschaften, Zusammenkünfte, Bankette 180 bis 200 Plätze. Grosszügige Wohnungen mit allem Komfort. Gute Ausbaumöglichkeiten. Preis: Fr. 3 500 000.-, vollständiges Mobiliar inbegriffen. Nötiges Kapital: Fr. 1 000 000.-.

Immobilienagentur
Claude Butty & Cie
Estavayer-le-Lac
Telefon (037) 63 24 24

P 17-001610

Zu verkaufen in Le Château-de-Ste-Croix

Restaurant mit Bar

an guter Verkehrslage, 90 Plätze, Gartenwirtschaft 30 Plätze, 4-Z.-Wirtswohnung, 3 Gästezimmer, 40 Parkplätze, Halt zirka 7500 m², VP: Fr. 490 000.-.

Telefon (061) 99 50 40

1640

Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!

Zu verkaufen zwischen Langenthal und Solothurn Liegenschaft mit

Solarium + Café

5-Z.-Wirtswohnung, 3 Gästezimmer, gr. Umschwung, steigende Umsätze, WIR-Anteil Fr. 100 000.-, VP: Fr. 1 260 000.-

Chiffre 3759 A, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 4002 Basel.

1640

Unterseen/Interlaken

Altershalber zu verkaufen

Hotel-Restaurant

in Unterseen, Nähe Bahnhof-West Interlaken, Kaufpreis sFr. 1 450 000.-, Eigenkapitalbedarf Fr. 350 000.-

Nähere Auskunft erteilt Ihnen Chiffre 6214 hotel revue, 3001 Bern.

6214

Zu verpachten per sofort oder nach Vereinbarung

Restaurant/Hotel in Herrliberg

(Nähe See)

EG: Restaurant (65 Plätze) mit Office, Garage, Abstellraum, WC-Anlagen. 1. OG: Sali (zirka 50 Plätze), Küche, Büro, Lingerie usw. Ab Sommer 1987 Terrasse mit zirka 30 Plätzen. 2. OG: 10 Hotelzimmer (Doppel- und Einzelzimmer). 3. OG: Schöne Wirtswohnung, 4 separate Personalzimmer, Mietzins für Restaurant, Wohnung und Personalzimmer monatlich Fr. 600.-, NK Fr. 700.-, Stafelmietzins für Hotelzimmer. Interessenten melden sich: TREUHANDBÜRO KERN AG 8123 Ebmatingen Telefon (01) 980 09 66

Asa 90-5018

Zu verkaufen vom Eigentümer per sofort oder nach Vereinbarung

Gasthaus in Kanada Van. Island

ausbaufähig.

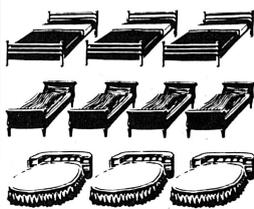
Restaurant mit 59 Sitzplätzen, 6 Gästezimmern mit Bad und/oder Dusche plus Eigentümerwohnung.

3stöckiges Haus, erbaut 1984/85.

Lage: verkehrsreiche Strasse nach Long Beach (west coast), Nähe Parkville, B.C. Umschwung 3 acre.

Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 6328 an hotel revue, 3001 Bern.

Das Gastgewerbe braucht Inneneinrichtungen. Etagenweise



Und Profis informieren sich in der **hotel + touristik revue**.

FIDES TREUHANDGESELLSCHAFT

Wir sind beauftragt, in bekanntem Winter- und Sommer-Kurort in der Region Jungfrau-Berner Oberland ein neu renoviertes

Hotel ★★★★★

zu verkaufen

100 Betten in Einer- und Doppelzimmer sowie in Suiten in neuzeitlichem Komfort mit bester schweizerischer Hoteltradition geführt, bietet es Aufenthalt für Sport, Ferien und Kongress. Grosser gepflegter Umschwung, an ruhiger, aussichtreicher Lage.

Interessenten sind gebeten, sich mit unserem Herrn Kurt Sieber in Verbindung zu setzen. Telefon (01) 249 26 53

Fides Treuhandgesellschaft
Abt. Immobilienberatung
Postfach 656, 8027 Zürich
Tel. 01 249 21 21

Zu verpachten im Stadtzentrum von Bern gutgehendes

Restaurant mit kleinem Hotelbetrieb

Solvente Interessenten schreiben unter Chiffre 2576 B ofa, Orell Füssli Werbe AG, 3001 Bern.

Wer Anzeigen liest, informiert sich. Und wer sich informiert, kauft besser ein.

STELLENMARKT



Flüela Hotel, Davos Dorf

Auf kommende Wintersaison 1986/87 (bis über Ostern 1987) sind bei uns die folgenden Stellen noch frei:

Korrespondenz-Sekretärin

(D, F, E in Wort und Bild und Steno)

Telefonistin

1. Logentournant

(Logenstellen sprachen- und telefonkundig)

1. Chasseur

Officegouvernante

Chef de service in «Stübli»

(bekanntes A-la-carte-Restaurant)

Serviertöchter in «Stübli»

Commis de bar

Commis de rang

Commis de cuisine

Commis pâtissier

Bergrestaurant Pischa

2480 Meter

Modernes Selbstbedienungsrestaurant, nur tagsüber geöffnet (System Free-Flow mit grosser Terrasse). Freikarte für Bahn und Skilifte zum beliebigen Skilauf für Personal Bergrestaurant.

Demi-chef de partie

Commis de cuisine

Kassierin für Self-Service

Kioskverkäuferin

(Sprachkenntnisse und Erfahrung)

Buffetöchter

in «Mäder Beiz» (Bedingung Skiläuferin)

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, zeitgemässe Entlohnung und Unterkunft und Verpflegung sowie den Freizeitstellenwert des grössten Fremdenortes und Sportplatzes der Alpen.

Wir bitten Sie um Zustellung Ihrer Zeugniskopien mit Foto an Andreas J. Gredig, Flüela Hotel, 7260 Davos Dorf.

6336

Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!

HOTEL ★★★★★ RESTAURANT ASTORIA LUZERN

Das moderne, preiswerte Erstklasshotel im Zentrum Luzerns. 140 Zimmer mit Bad oder Dusche, Toilette, TV, Radio und Telefon.

«Green-life» Bar Stadrestaurant Café

Réception: **Réceptionspraktikantin** (mit KV-Abschluss, Englisch in Wort und Schrift)

Green life Bar: **Bar-Serviceangestellte**

Café Astoria: **2 Serviertöchter** (Schichtbetrieb: 06.00-15.30 und 15.15-00.45 Uhr)

Saal: **Saalkellner/Saaltöchter**
Commis de rang

Lingerie: **Chauffeur/Wäscher** (kombiniert)

Lingeriemädchen
Glättern/Näherin

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

6306

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an

**Hotel Astoria, Pilatusstrasse 29
6003 Luzern
Telefon 041 - 24 44 66**

howeg Profitier - Angebote

Gültig vom: 11.8. - 15.8.86



Art. Nr. 108
Lammcarre
Tiefgekühlt NZ

Stk. à ca. 1,2kg **12.30**/kg

Art. Nr. 122
Trutenfleisch geschneztelt

ohne Haut, weiss TK
Kart. à 12 x 1 kg **6.50**/kg

Art. Nr. 087611
Eierschwämme
mittlere

1/1 Dose
Ct. à 6 **12.95**/Ds

Art. Nr. 034307
Bourgnoue rouge
Prince Philippe 83

75 cl 12 **6.50**/Fl

Art. Nr. 174428
Tela Toilet
Tissue Flair

2-lagig, 300Cp.
Sack à 56 Rollen **25.20**/Sa + Wust

2540 Grenchen 065 54 11 01
2544 Bettlach 021 34 45 51
1030 Bussigny 026 5 48 01
1906 Charrat 026 5 48 01
7302 Landquart 081 56 11 81
3920 Zermatt 028 67 30 15
6301 Zug 042 31 09 31

VERSCHIEDENES

Superfahrzeuge für Hotelbetrieb!



Bentley S1
Jahrgang 1956, total restauriert, Neuzustand, dunkelblau, hellbeiges Leder, Fr. 90 000.- sowie



Mercedes 600 saloon, 1971
blau mét., Klimaanlage, Schiebedach, 60 000 Meilen, Superzustand, Eintauch möglich, Fr. 105 000.-
Auskunft: Telefon (064) 45 01 01 Frau Simon

assa 75-1050

Sind Sie der alleinstehende Hotelier/Restaurateur

zirka 46-60J., Raum Innerschweiz, und sehnen sich nach einer Partnerschaft, um zugleich entlastet zu werden? (Gemeinsam geht's besser.) Tüchtige, attraktive, allein-stehende Geschäftsführerin CH (49), nicht unvermögend, SHL, Ausw. A, D, E, F, I, mit langjähriger Erfahrung, möchte Sie gerne kennenlernen. Ihre geschätzte Kurzofferte erreicht mich unter Chiffre 25-62868 an Publicitas, Postfach, 6002 Luzern.

Hotel-/Restaurantinventar aus Liquidationen

Maschinen und Apparate, Glaswaren, Porzellan, Bestecke, Silberwaren, Service- und Küchenartikel, CSN-Artikel, Tischwäsche usw. Alles in sehr gutem, teilw. neuwertigem Zustand, laufend zu niedrigen Preisen!

Neu! Besichtigung und Verkauf jederzeit nach Vereinbarung.

Auskunft:
Ed. E. Stöcklin, Liquidator
Zürich, Tel. (01) 40 70 51 (8-12 Uhr)
Basel, Tel. (061) 22 03 30

An- und Verkauf / Liquidationen 782

An alle Hotelbesitzer

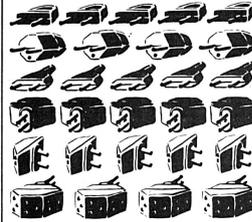
Sie sparen zirka 20% Heizkosten

wenn Sie Ihre Fenster abdichten.

Auskunft:
D. Ruettener, Fensterfalz- und Fugendichtungen
Dübendorf
Telefon (01) 821 95 05 oder (01) 821 95 32

598

Das Gastgewerbe braucht Apparate. Batterienweise



Und Profis informieren sich in der hotel + touristik revue.

SHOE-POLISH

Shoe-Polish, Art. Nr. 692-2, Schuhputzschleim, 13x15 cm, aus Vlies, weiss, in Alu-Beutel 6x8 cm, zum Auflegen im Hotelzimmer, Boxen zu 500 Stück.

Preis per Boxe bei Bezug von:

Boxen	1	5	10	20
Fr.	75.-	72.50	70.-	68.-

Bestellen Sie bitte heute noch.
Telefon (041) 23 65 05

102

Abegglen-Pfister AG Luzern



Regelmässiger Unterhalt

der Apparate und Maschinen vermindert die Häufigkeit von Defekten und verlängert die Lebensdauer der Einrichtungen. Die Richtlinie GN 300 der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte zeigt, welche Unterhaltsarbeiten neben einer sachgemässen Bedienung und neben einer sorgfältigen Pflege zu einem störungsfreien Funktionieren der Apparate und Maschinen führen.

Die Richtlinie GN 300 kann beim Sekretariat der SNK, Laubtenstrasse 35, 8712 Stäfa, zum Preis von Fr. 5.- bezogen werden.

"Com-Jut"

Die Gfeller GFX wird zuerst Ihre Sprache verändern, weil "Telefonzentrale" ihre Möglichkeiten nur unzulänglich umschreibt. Die PTT empfehlen den Begriff "Teilnehmervermittlungsanlage" (TVA). Das präzisiert immerhin den Standort und definiert die Funktion. - Für Sie und für uns stellt die Gfeller GFX eine integrierte Kommunikationszentrale dar, für Sprache, Text und Daten.



Die Gfeller GFX steckt voll modernster anwenderorientierter Technologie. Sie ist ein betriebs-sicheres digitales Vermittlungssystem - mit zentraler Steuerung, vielseitig einsetzbar, nahezu unbeschränkt ausbaubar - das Herzstück Ihrer Hauskommunikation.



Ihre Firma darf noch wachsen oder sich verändern. Denn die Gfeller GFX lässt sich auf Ihre Bedürfnisse anpassen. Ihre Kapazität reicht von 4 bis 96 Amtslinien und von 32 bis 760 Anschlüssen. Dank ihrer grossen Verkehrsleistung ist sie auch höchsten Anforderungen gewachsen. Entsprechende Interfaces ermöglichen den Verbund von Personal Computern mit Datenbanken, Peripheriegeräten oder öffentlichen Diensten wie Telex oder Teletex. Zum Beispiel!



Die Gfeller GFX hat ihre Bewährungsprobe bereits bestanden. Sie steht an vielen Orten im Einsatz. Hotels, Spitäler, Ver-

waltungen, aber auch Banken, Handels- und Industriebetriebe zählen zu den Benützern. Neben Leistung, Komfort und Vielseitigkeit dieses Systems ist es vor allem auch die Zukunftsorientierung, welche der Gfeller GFX den Erfolg sichert.

PTT

Lassen Sie sich informieren! Auskunft erhalten Sie bei Ihrer Fernmeldekreisdirektion (Tel. 113) und natürlich bei uns: Die Gfeller AG gehört zu den führenden Schweizer Herstellern auf dem Gebiet der Telekommunikation. Neben der Telefonie und ihren Peripheriegeräten vervollständigen neuartige elektronische Steuerungssysteme und Problemlösungen für die industrielle Automatisierung das Feld, auf dem wir forschen, entwickeln und produzieren. Benützen Sie den untenstehenden Coupon. Sie erhalten damit ausführliche Informationen über die Gfeller GFX und ihre Möglichkeiten.

Gfeller AG, Brünnenstrasse 66,
3018 Bern, 031 50 51 11.
Telex 911 466 gagb.

Coupon: Gfeller GFX - ausführliche Informationen
Einsenden an: Gfeller AG, Postfach, 3018 Bern.

Firma:

Zu Händen von:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

HR

Gfeller AG
telecommunications
acoustics
automation

gfeller

STELLENMARKT

Feldpausch
ASCONA
ALBERGHI - RISTORANTI - PASTICCERIE

Für unser Hotel Al Porto, ein Dreisternhotel direkt an der Piazza in Ascona gelegen, suchen wir auf Anfang November 1986 eine(n)

Geschäftsführer(in)

(eventuell ein Geschäftsführer-Ehepaar)
Die 37 Zimmer (mit total 65 Betten) sind in drei sehr schönen, zusammengebauten, alten Tessinerhäusern untergebracht. Ein grosser Innenhof sowie ein kleiner Garten tragen wesentliches zum ganz speziellen Charme des Hotels Al Porto bei. Wichtiger Bestandteil bilden die beiden Restaurants, das eine mit der zum See und Piazza gelegenen grossen Terrasse. Hotel und Restaurants sind das ganze Jahr geöffnet und verfügen über eine langjährige, gepflegte Stammkundschaft, welche von 30 Ganzjahresmitarbeitern betreut wird.

Wir erwarten vom zukünftigen Stelleninhaber eine fundierte Restaurant/Hotelfachausbildung und entsprechende Führungserfahrung.

Seine Persönlichkeit muss eine ganz gehörige Portion Flair für die Gastronomie mitbringen. Er ist befähigt, einem gepflegten, auf Qualität gründenden Betrieb gästekontaktfreudig vorzustehen.

Die Aufgabe wird erleichtert durch die zentralen Dienstleistungen der Feldpausch Gastro AG wie Einkauf, Personalwesen, Rechnungswesen u. ä.

Wir erwarten Ihre ausführlichen, schriftlichen Unterlagen, welche wir selbstverständlich vertraulich behandeln.

Feldpausch Gastro AG
Personalwesen Frau B. Bernhard
6600 Locarno, Telefon (093) 33 01 81

5804

HOTEL
ST. GOTTHARD
ZÜRICH

Bahnhofstrasse 87, 8023 Zürich
☎ 01 - 211 55 00, ☎ 812 420

Für unser einzigartiges Café/Restaurant St. Gotthard, welches einschliesslich der Bar über zirka 103 Sitzplätze verfügt, suchen wir nach Übereinkunft einen

Chef de service

Zirka 20 Mitarbeiter sind hier beschäftigt und verwöhnen unsere internationale Kundschaft mit dem vielseitigen und neuartigen Angebot. Ebenfalls sorgt allabendlich ab 17.00 Uhr ein Pianist für angenehme Unterhaltung.

Wir stellen uns vor, dass Sie eine Lehre als Kellner oder Koch abgeschlossen haben und wenn möglich über Erfahrungen als Chef de service verfügen. Sind Sie ausserdem ein Organisationstalent, behalten auch unter starkem Druck die Übersicht und ist Ihnen ein guter Gäste-Kontakt wichtig, dann melden Sie sich bei uns.

Hotel St. Gotthard
Herrn Offers oder Fr. Meier verlangen
(Tel. 01/211 55 00)

5994



HOTEL
NATIONAL
Davos

Das gemütliche Erstklasshotel in schöner Parkanlage, sonnig und ruhig.

Wir suchen auf den 15. Oktober 1986 oder nach Übereinkunft junge, initiative, sprachgewandte und in der Hotellerie erfahrene

Hotelsekretärin

Aufgabenkreis:

Sämtliche Sekretariatsarbeiten, Führung der Personaladministration, Ablöse an der Réception usw.

Wir bieten Ihnen eine interessante und selbständige Jahresstelle in jungem und unternehmensfreudigem Team.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind erbeten an:

Albert Bachmann
Hotel National, 7270 Davos-Platz
Telefon (083) 3 60 46

6019

Hier ist Ihre Chance für eine erfolgreiche Karriere in einem ★★★★★-Hotel in weltbekanntem Kurort der Schweiz

- eidg. dipl. Küchenchef (Jahresstelle)
- Chef pâtissier (Dez. 86 bis Nov. 87)
- Chef entremetier (Dez. 86 bis Nov. 87)
- Diätassistent(in) (Dez. 86 bis Nov. 87)
- Chef de réception (Jahresstelle)
- Food-and-Beverage-Fachmann (Jahresstelle)
- Réceptionistinnen
- Oberkellner (Jahresstelle)
- Saaltochter/Saalkellner
- Hausdameassistentin
- Barpianist

Wenn Sie gerne in einem guteingespielten Team mitarbeiten möchten und es gewohnt sind, Gäste erstklassig, kompetent und freundlich zu bedienen, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Offerte mit Lohnansprüchen unter Chiffre 5858 an hotel revue, 3001 Bern. (Diskretion ist zugesichert.)

Am 1. September 1986 ist die Neueröffnung des Hotel-Restaurants Römerhof in Augst BL. Zur Ergänzung unseres aufgestellten Teams suchen wir noch

- Küchenchef**
- Koch**
- Chef de service**
- Serviertochter und Kellner**
- Officebursche**
- Zimmermädchen**
- Reinigungsfrau**

Wir bieten gutes Salär und zeitgemässe Sozialleistungen. Sind Sie an einer dieser Stellen interessiert, dann bewerben Sie sich bei Herrn S. Mumcu, Hauptstrasse 37, 4302 Augst, Telefon (061) 83 10 34.

6015



MENSA UNIVERSITÄT
ZÜRICH-IRCHEL

Für das grosse Studenten-Restaurant der Universität suchen wir einen bestausgewiesenen, initiativen

Küchenchef

Diese anspruchsvolle Aufgabe verlangt:

- eine gründliche Fachausbildung und mehrjährige Berufserfahrung
- Flair für ein neuzeitliches, abwechslungsreiches Küchenangebot
- Qualitätsbewusstsein und Sinn für Warenpräsentation
- motivierende, sichere Personalführung
- Organisationsgeschick und Sicherheit in der Kalkulation
- Bereitschaft, sich in ein Team einzufügen und selbst Hand anzulegen

Unserem neuen Kadernmitarbeiter bieten wir:

- eine weitgehende Selbständigkeit im Rahmen der internen Richtlinien
- zeitgemässe Entlohnung und Sozialleistungen
- geregelte Arbeitszeit ohne Spätdienst bei 5-Tage-Woche, an Sonn- und Feiertagen frei
- Weiterbildungsmöglichkeit

Eintritt 1. September 1986 oder nach Vereinbarung.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an die

Zentralverwaltung des ZFV, Postfach, 8032 Zürich
Telefon (01) 252 14 85 (Herrn K. Bachmann)

6063

Suchen Sie den Einstieg in den Verkauf und schätzen Sie den direkten Kundenkontakt? Wir suchen per September oder nach Übereinkunft einen jungen, initiativen

Sales-Representative

Von unserem künftigen Mitarbeiter erwarten wir Erfahrung im Hotelfach und Abschluss einer Hotelfachschule. Diese abwechslungsreiche Tätigkeit verlangt gute E-/F-Kenntnisse, gepflegte Umgangsformen, Selbständigkeit und Flexibilität.

Bewerber, die sich angesprochen fühlen, senden bitte ihre vollständigen Unterlagen an unseren Personalchef, Herrn D. Dobler, 5725

Wo man sich trifft:
HOTEL NOVA-PARK
Hotel • 6 Restaurants • Bars • Clubs
Discothèque • Kongress-Center
Badenerstrasse 420 8040 Zürich
Telefon 01/491 22 22 Telex 822 822 nova

MUOTTAS MURAGL

Auf dem schönsten Aussichtsberg im Engadin bieten wir unseren Gästen nicht nur ein einmaliges Panorama, sondern ein Restaurant, das durch seine Gestaltung und seine gute Küche auch anspruchsvolle Kundschaft begeistern kann.

Welcher fachlich gutausgewiesene

Küchenchef

hätte Interesse, ab kommender Wintersaison unserer kleinen Brigade vorzustehen?

Bewerbungen mit Ihrem Lebenslauf und Foto senden Sie bitte an:

Hotel Chesa Guardalej
z. Hd. Herrn Jürg H. Leuzinger
7512 Champfer

6007

SUNSTAR-HOTEL

Für einen baldigen Eintritt suchen wir einen einsatzfreudigen

Direktionsassistenten (CH)
(Food & Beverage)

mit guten kaufmännischen und Sprachkenntnissen (E, F, I) in Jahresstelle für folgende Aufgaben:

1. **Food & Beverage**
 - Bankettwesen
 - Kontrollen
 - Einkauf
 - Lagerhaltung
 - Inventur
2. **Buchhaltung**
 - Hauptkasse
 - Kreditorenbuchhaltung

Diese Stelle ist äusserst ausbaufähig und bietet einem karrierebewussten Fachmann sehr gute Möglichkeiten, weshalb wir uns ein längerfristiges Engagement vorstellen.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Franz G. Meier
SUNSTAR-HOTELS DAVOS
7270 Davos Platz



Sind Sie eine muntere «Front-Schwimmerin»?

Wir sind international bekannt für unsere Spezialitätenküche im vegetarischen Sektor, ein moderner Betrieb mit Schwung. Wir ergänzen unser Team durch folgende Kaderstelle:

Chef de service

(Restaurant-Leiterin)

Sie sind eine muntere «Front-Schwimmerin». Zwischen Gästen und Mitarbeiterinnen, zwischen Service und «Ihrer» Stationsküche, zwischen Verkaufsbüffet und Produktionsküche, zwischen Vegetini-Cafeteria und Vegitable-Restaurant. Sie haben Englischkenntnisse. Vielleicht können Sie schreibmaschinenshreiben oder wollen es lernen. Freitagspläne und Bestellwesen könnten Ihre vielseitige Tätigkeit ergänzen. Auch Service-Angestellten, welche den Sprung in eine Kaderposition machen möchten, geben wir eine Chance.

Eintritt zirka September 1986. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Bitte Herrn Hiltl oder Herrn Vauthier verlangen.

Hiltl-Vegi-Restaurant

8001 Zürich-Stadtzentrum, Sihlstrasse 28
Telefon (01) 221 38 72 oder 221 38 70

5914



im Biberhof, Biberbrugg-Bennau

Übersicht, Freundlichkeit, Fachwissen, Aufmerksamkeit, Sprachkenntnisse und Talent, um eine mittlere Servicebrigade zu führen und motivieren... Diese Eigenschaften sollten für unseren neuen Mitarbeiter als

**Chef de service/
Aide du patron**

selbstverständlich und für einen perfekten Gastgeber unerlässlich sein.

Wenn Sie auch ein Feinschmecker und ein guter Kenner der mediterranen Küche sind, am Tisch kochen können, und die europäischen Weingärten und deren Produkte Ihr Hobby sind... dann suche ich nicht weiter.

Was ich biete, werden Sie erfahren, wenn ich Ihre vollständigen Unterlagen gründlich studiert habe.

Angelo Ragnacci-Kaufmann
Ristorante Alfredo
8836 Biberbrugg-Bennau

P 44-002106



Kennen Sie den idyllischen Sommer- und Winterkurort in der Zentralschweiz? Hoch über dem Vierwaldstättersee, autofrei und doch so zentral gelegen? Reizt Sie – rein zufällig – der verantwortungsvolle Posten als

Küchenchef

Sie sind:

- dynamisch
- selbständig
- kreativ
- vertraut mit traditionellen und neuen Ernährungsmethoden, auch Diät
- begeistert für den Ausbau einer Idee

Wir bieten:

- Jahresstelle
- modern eingerichteten Grossbetrieb
- junges, aufgestelltes Team
- familiäres Arbeitsklima
- Zimmer/Wohnung nach Absprache

«Packt» Sie diese Herausforderung? Rufen Sie uns einfach an! Ein Gespräch über alle Details freut uns.

Hotel Schweizer Bärghus

Agnes Reichmuth, 6433 Stoos

☎ 043 - 21 14 94



Im Auftrag der Besitzer suchen wir für die auf Mitte November 1986 vorgesehene

**Neueröffnung
Restaurant Zentrum, Horw
ein initiatives und qualifiziertes
Wirtepaar**

Der modernst konzipierte Betrieb mit Restaurant, zirka 60 Plätze, Speisesaal, zirka 40 Plätze, und Boulevard-Café verlangt Kreativität und Leistung für ein gepflegtes Angebot.

Sind Sie die prädestinierten Gastgeber?

Senden Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen.

Sie werden von uns eingehend orientiert.

ota 112.127.015



KATAG

Habsburgerstrasse 22, 6002 Luzern, Tel.: 041 - 23 72 23, Tx.: 72 331
Treuhand - Betriebsberatung - Architektur - Inventar - Sales



Für unsere Brasserie im Zentrum von Biel suchen wir

Aide du patron

Wenn Sie an einer interessanten und weitgehend selbständigen Tätigkeit interessiert sind und gerne zusammen mit einem jungen Team Ihre Ideen verwirklichen, freuen wir uns auf Ihren Anruf.

Restaurant Sporting
Neumarktstrasse 14, 2502 Biel
Telefon (032) 22 42 44, P. Vetsch

6290

**Management und Leitung
von Restaurations- und Hotelbetrieben**



Als ideenreiches, modernes und gutorganisiertes Unternehmen führen wir verschiedene Betriebstypen wie italienische Restaurants, Brasserie-Restaurants, Landgasthöfe sowie Englisch-Pubs und Hotels. Wir bieten jungen, strebsamen Leuten aus dem Gewerbe die Chance, sich jetzt bei uns als

**Geschäftsführer-
assistenten**

(Damen und Herren)

zu behaupten. Die Aufgaben dieser wichtigen Kaderstelle umfassen: Stellvertretung des Geschäftsführers in den Belangen Küche, Service, Administration und allgemeine Betriebsführung.

Ideale Voraussetzungen sind:

- fundierte Service- und / oder Küchenerfahrung, nach Möglichkeit in Kaderposition
- Fähigkeitsausweis
- Erfahrung in Personalführung
- Freude am Kontakt mit Gästen und Mitarbeitern
- Bereitschaft, im Notfall auch selber Hand anzulegen
- der Wunsch und der Willen, in 1 bis 2 Jahren eine Geschäftsführerposition in unserer Kette zu übernehmen.

Wir bieten Ihnen:

- sorgfältige Vorbereitung und gründliche Einführung in Ihre anspruchsvolle und verantwortungsvolle Position
- Weiterbildung an inner- und ausserbetrieblichen Kursen
- Jahresgratifikation und überdurchschnittliche Sozialleistungen

Möchten Sie bei uns einsteigen?

Wenn ja, so senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an Remimag, z. H. von Hrn. P. Etschinger, Riedholz, 6030 Ebikon.

6257

MÖVENPICK • Stellen • Information



Direkt am Roten Meer gelegen, die schönsten Tauchreviere vor der Haustür, ein äusserst vielseitiger Sport- und Fitness-Club, 20 Bowling-Bahnen, 140 Zimmer, 40 Bungalows, ein Boulevard-Café, ein Gourmet-Restaurant mit qualitativ hochstehendem, phantasievollen Angebot für den anspruchsvollen Geniesser, ein Mövenpick-Shop für den Verkauf von Mövenpick-Spezialitäten, das ist unser Hotel in Jeddah.

Für das Gourmet-Restaurant suchen wir einen initiativen und kreativen

Sous-chef

welcher in der Lage ist, diesen Betriebsteil mit einem kleinen Team selbständig zu führen.

Ebenso suchen wir einen jüngeren

F & B-Assistenten

für den Bereich Bankett und Fast Food.

Für diese herausfordernden und entwicklungsfähigen Stellen bieten wir überdurchschnittliche Anstellungsbedingungen wie:

- steuerfreies Nettosalär
- Unterkunft und volle Verpflegung
- 6 Wochen Ferien im Jahr
- Hin- und Rückflug plus Ferienflüge bezahlt
- den Schweizer Verhältnissen angepasste Kranken- und Unfallversicherung und Anschluss an die Schweizer Rettungsflugwacht.

Ledige Kandidaten mit Erfahrung in erstklassigen Restaurants, Englischkenntnissen und wenn möglich etwas Auslandserfahrung, welche die Chance ergreifen möchten, sich in einer dieser verantwortungsvollen Positionen zu behaupten, senden bitte ihre Bewerbungen an:

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich

PS: Eine persönliche Vorstellung bei A. Good, Direktor Albilad Hotel, ist Mitte August in Zürich möglich.

Interessieren Sie sich für eine andere als die hier aufgeführten Stellen, oder möchten Sie sich ganz einfach einmal unverbindlich über die verschiedenen Mövenpick-Möglichkeiten informieren lassen, dann schicken Sie uns doch einfach den untenstehenden Coupon zu. Sie können sich selbstverständlich auch telefonisch bei uns melden.

- ich möchte mich ganz unverbindlich generell informieren oder beraten lassen.
- ich interessiere mich für eine Stelle

als:

am liebsten möchte ich arbeiten in der Region:

- | | | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Zürich | <input type="checkbox"/> Tessin | <input type="checkbox"/> Südwest- | <input type="checkbox"/> Toronto |
| <input type="checkbox"/> Basel | <input type="checkbox"/> Ostschweiz | <input type="checkbox"/> Deutschland | <input type="checkbox"/> Ägypten |
| <input type="checkbox"/> Bern | <input type="checkbox"/> Hannover/ | <input type="checkbox"/> Bayern | <input type="checkbox"/> Mittlerer Osten |
| <input type="checkbox"/> Luzern | <input type="checkbox"/> Hamburg | <input type="checkbox"/> Berlin | <input type="checkbox"/> Tokio |
| <input type="checkbox"/> Lausanne | <input type="checkbox"/> Nordrhein- | <input type="checkbox"/> Paris | |
| <input type="checkbox"/> Genève | <input type="checkbox"/> Westfalen | | |

Name: _____ Vorname: _____

Jahrgang: _____ Nationalität: _____ Bewilligung: _____

Strasse: _____ Tel.: _____

PLZ/Ort: _____

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich, Telefon (01) 241 09 40

Mo-Fr 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Stellendichein



Das aktuelle Stellenangebot der Stellenvermittlung SHV

Auszug aus den offenen Stellen in der Kadervermittlung

Gesucht wird für einen neuen Pub/Barbetrieb in Laufer

Geschäftsführer(in)

Neueröffnung: Sept. 1986

Hotel in Thielle sucht

Küchenchef

Eintritt: zirka August 1986

Pizzeria in Zug sucht

Betriebsassistent

Eintritt: sofort

Hotel in Gstaad sucht

Réceptionistin/ Aide du patron

Eintritt: sofort

Café-Restaurant in Zürich sucht

Aide du patron/ Betriebsassistent

sollte gute Koch-Erfahrung haben

Eintritt: sofort

Landgasthof in der Nähe von Basel sucht

Chef de service

Eintritt: sofort

Hotel in Silvaplana sucht

Chef de service

Eintritt: sofort

Hotel im Bündnerland sucht

Chef de service

Eintritt: sofort

Hotel garni im Berner Oberland sucht

Réceptionistin/ Aide du patron

Eintritt: Oktober 1986

Bitte melden Sie sich bei Fr. Fallegg

Auszug der offenen Stellen in der Einzelvermittlung

3-Stern-Hotel in Gstaad sucht:

Alleinsekretärin

mit Erfahrung
Eintritt: 1. September 1986

Hotel in Weggis sucht:

Réceptionistin

mit Erfahrung
Eintritt: sofort oder nach Vereinbarung

Hotel in Rigi Kaltbad sucht:

Commis pâtissier

Eintritt: sofort

Hotel in Interlaken sucht:

Nachtportier

Eintritt: sofort oder so bald als möglich

Institut in St. Gallen sucht:

Jungköchin, eventuell Aushilfsköchin

Eintritt: sofort oder nach Vereinbarung

Hotel in Bern sucht:

Gouvernante

mit Erfahrung (zirka 25-30 Jahre alt)
Eintritt: Oktober 1986

Spital in Chur sucht

Hotelfachassistentin

für Betreuung von Kantine, Economat
Personalzimmer und Mithilfe/Unterstützung
der Hausbeamtin
Eintritt: sofort oder nach Übereinkunft

Restaurant in Bern sucht:

Koch-Commis de cuisine/ Chef de partie Serviertochter oder Kellner

Eintritt: sofort oder nach Übereinkunft

Hotel in Montana sucht:

Zimmermädchen

mit Schweizer Erfahrung
Eintritt: sofort (darf Ausländerin sein)

Hotel in Imfalera GR sucht:

Sekretärin/ Réceptionistin

mit Erfahrung
Eintritt: September oder Oktober

Bitte melden Sie sich bei Fr. Scheidegger oder Fr. Rohner



Die Nummer-Sicher für gute Stellen im Hotelfach.

Ein Gratis-Service des SHV.



Die gute Adresse für gute Kaderstellen im Hotelfach.



Stellenvermittlung SHV
Hoteldcadre SHV
Monbijoustrasse 130
3001 Bern
Tel. 031/507 333

TREUHAND AG SHV
FIDUCIAIRE SA SSH



Im Auftrage der Gemeinde Pontresina suchen wir für das

SPORTHOTEL PONTRESINA

ein initiatives, erfahrendes

MIETER-EHEPAAR

Das neu renovierte 3*-Hotel verfügt über 140 Betten, ein Speiserestaurant und eine Bar. Die Schulhotelkurse in der Zwischensaison müssen weitergeführt werden.

Die Vermietung erfolgt nach den Usancen im Gastgewerbe, das Kleininventar ist vom Mieter zu übernehmen. Der Mietbeginn ist auf den 1. Dezember 1986 vorgesehen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, sowie Anfragen richten Sie bitte bis spätestens 25. August an:

Treuhand AG SHV, z. H. Herrn H. Fopp
Rätusstrasse 11, 7000 Chur
Tel. 081/22 52 21

Sie haben es schwarz auf weiss vor sich.
Ein für allemal.
In der Anzeige.

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch



GRAND HOTEL



BEAU RIVAGE
INTERLAKEN

100 Zimmer - 180 Betten - Restaurant «L'Ambiance» - Spezialitätenrestaurant «La Bonne Fourchette» - Snackrestaurant «La Piscine» - Bar «Le Vieux Rivage» - Schönheits- und Fitnesssallon «Belmilon»

Meine langjährige Mitarbeiterin hat beschlossen, eine Familie zu gründen. Aus diesem Grunde suche ich auf den 1. Oktober 1986 eine neue

Direktionssekretärin

Ihre Aufgabengebiete wären:

- Führen des Direktionssekretariates
- Personaladministration
- Mithilfe im Finanz- & Rechnungswesen

Fühlen Sie sich von dieser anspruchsvollen Aufgabe angesprochen?

Wenn ja, so senden Sie mir bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Herrn
O. Reinhardt, Direktor
Grand Hotel Beau Rivage
3800 Interlaken
Telefon (036) 21 62 72



Inserate in der
hotel + touristik revue
haben Erfolg!

SKS

Schweizerische Kaufmännische
Stellenvermittlung



Als charmante Frau wollen Sie nicht nur Kompetenz, nein, Sie sind auch bereit, Verantwortung zu tragen.

Unser Auftraggeber, ein vorwärtsstrebender Dienstleistungsbetrieb in Chur erwartet Sie, die junge, dynamische Persönlichkeit (25 bis 35 Jahre), die sich als

DIREKTIONSSEKRETÄRIN

voll engagieren und mit dem Betrieb identifizieren kann. Die auch weiss, dass eine solche Position Flexibilität erfordert, denn ein breites Aufgabenspektrum mit viel Spielraum für Selbständigkeit erwartet Sie: - administrative Aufgaben - Sekretariatsführung - Organisation von Tagungen, Geschäftsreisen und internen Anlässen von A-Z - Terminplanung - Budgetüberwachung (keine Buchhaltung) und ...

Eine fundierte kaufmännische Ausbildung und entsprechende Praxis sowie E/F/(I)-Kenntnisse sind erforderlich. Selbstverständlich sind Sinn für Zusammenarbeit, eine natürliche Autorität und eine gute Allgemeinbildung weitere Eigenschaften, die Ihnen zugute kommen.

Wenn Sie noch mehr von diesem interessanten Job wissen möchten, freut sich Frau L. Portmann über Ihre Anfrage.

Ihre Bewerbung wird absolut vertraulich behandelt.

P 13-000870

SKS-Gäuggelistrasse 16, 7002 Chur
Telefon 081 22 03 24-25

Die Anzeige
ist immer noch
das erfolgreichste
Werbemittel.
Warum wohl?

Für den bekannten und traditionsreichen
Landgasthof Bären
Biglen bei Bern
 an der Schwelle zum Emmental (9 km zur Stadt-
 grenze)

suchen wir auf 1. Okt. 1986 oder nach Vereinbarung
 eine neue

Geschäftsleitung
in Gérance oder als Pächter

Die jetzige Geschäftsleitung sieht sich auf ärztlichen
 Rat hin gezwungen, bereits nach 6 Monaten um Auf-
 hebung des Arbeitsverhältnisses nachzusuchen.
 Dieser traditionsreiche Betrieb umfasst folgende
 Räumlichkeiten und erreicht einen Jahresumsatz
 von Fr. 800 000.-:

- einheimische Gaststube (40 Plätze)
- gediegenes Speisesäli (50-60 Plätze)
- General-Guisan-Stübli (25 Plätze)
- zwei öffentliche Säle für Bankette und
 Vereinsanlässe (bis 250 Plätze)
- zwei automatische Kegelbahnen
- ein weiterer Ausbau für Barbetrieb ist in Planung

Wir erwarten:

- Fähigkeitsausweis
- Führungserfahrung und Praxis
- Organisationstalent, ausgeprägtes
 unternehmerisches Denken und Handeln sowie
 Durchsetzungs- und Durchhaltevermögen
- Flair im Umgang mit einheimischer Kundschaft
- fundierte gastgewerbliche Ausbildung in Küche,
 Service, Banketten und Administration

Sollte Ihr Ziel eine feine, gutbürgerliche Küche mit
 ländlichem Einschlag sein, dann haben Sie die
 besten Chancen zum Erfolg!

Wir bieten:

- eine sorgfältige, gründliche Vorbereitung und
 Einführung an der Front sowie in der
 Administration
- interessante finanzielle Bedingungen mit Umsatz-
 und Leistungsbeteiligung
- grösstmögliche Selbständigkeit, Verantwortung
 und Kompetenzen

Offerten sind zu richten an folgende Adresse:
Gasthof Bären, Biglen, z. H. des Verwaltungsrates
 Bärenstutz 17, 3507 Biglen



Unser langjähriger Personalchef verlässt uns im Okto-
 ber. Wir suchen deshalb zum baldigen Eintritt in Jahres-
 stelle einen einsatzfreudigen und sprachgewandten

Direktionsassistenten (CH)

(Personalchef)

Wir erwarten eine solide kaufmännische Ausbildung
 und Erfahrung im Hotelfach.
 Unser Betrieb ist sehr gut organisiert (PC vorhanden),
 und wir bieten dem geeigneten Bewerber reelle Auf-
 stiegchancen.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte
 an:

Franz G. Meier, Direktor
 SUNSTAR-HOTELS DAVOS
 7270 Davos Platz



HOTEL STERNEN
UNTERWASSER

☆☆☆

CH-9657 Unterwasser, Telefon 074-5 24 24, Tdx. 884148

Im schönen Ferienggebiet zwischen Churfir-
 sten und Säntis im Herzen des Obertoggen-
 burgs

Hier liegt unser neu renoviertes 120-Betten-
 Hotel mit Spezialitätenrestaurants, Dancing
 und Seminarräumen.
 Wir suchen für unsere kreative Frischküche
 per sofort oder nach Übereinkunft
 einen bestausgewiesenen

Küchenchef
Chef de partie
Entremetier
Commis de cuisine

Wir bieten:

- ein angenehmes Arbeits- und Betriebs-
 klima
- geregelte Freizeit
- den Anforderungen entsprechende
 Honorar

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie an:
 Dir. U. Bergsma, Hotel Sternen, 9657 Unter-
 wasser

Vier Sterne für Sie!

Für unser bekanntes Speise-
 restaurant suchen wir einen

Sous-chef (Chef de partie)

Wir bieten eine sehr gut be-
 zahlte Jahresstelle mit der
 Möglichkeit, die Verantwor-
 tung als **Küchenchef** zu über-
 nehmen. Sonntag und Mon-
 tag frei. Offerten an

K. Knüssi
 Restaurant/Rotisserie
 Frohsinn
 5000 Aarau
 Telefon (064) 22 11 78
 ab Montag 11. August.

6175

Wirtschaft zur Höhe
Zollikon

Für unser bekanntes Spezia-
 litätenrestaurant (8 km ab
 Zürich-Bellevue) suchen wir
 per sofort oder nach Über-
 einkunft dynamischen

Sous-chef de cuisine

- Sie haben Erfahrung in
 einer neuzeitlichen Cuisine
 du marché
- Es macht Ihnen Spass,
 selbständig zu arbeiten
 und auch einmal neue
 Ideen zu verwirklichen

Dass wir Ihren Einsatz auch
 entsprechend entlohnen, ist
 für uns selbstverständlich.
 5-Tage-Woche und 4 Wo-
 chen Betriebsferien.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf
 mit Herrn R. Haupt, Wirtschaft
 zur Höhe, Zollikon
 Telefon (01) 391 59 59

6177

Inserieren
bringt Erfolg!

Renommiertes Speiserestau-
 rant im Kanton Aargau sucht

Jungkoch

(Entremetier)
 (evtl. auch Ausländer mit Er-
 fahrung in Schweizer Betrie-
 ben).
 Montags und teilweise sonntags
 frei.

Offerten unter Chiffre 6174 an
 hotel revue, 3001 Bern.

Seehotel Schadaupark
 in Thun



Ausbildungszentrum
 Schweizerischer Bankverein

Direkt am Thunersee, im prachtvollen Schadaupark, baut der Schweizerische
 Bankverein sein Ausbildungszentrum mit ****-Hotel.

Für die Planung und spätere Leitung des gastgewerblichen Bereiches, bestehend
 aus dem auch der Öffentlichkeit zugänglichen Hotel samt Restaurant, suchen wir
 zum Eintritt im Laufe des Jahres 1987 den

Hotelier

Anforderungen:

Hotelfachschule; dipl. Hotelier SHV; Patentträger für Hotel- und Restaurant; nach-
 gewiesene Befähigung und Erfahrung in der Führung eines Viersternhotels; gute
 administrative Kenntnisse; kooperativ; gewillt, sich längerfristig zu verpflichten;
 sprachkundig; initiativ, phantasievoll, beweglich; eventuell Erfahrung in Projekt-
 leitung (Bauphase).

Angebot Hotel:

89 Hotelzimmer mit 116 Betten; 200 Sitzplätze Restauration (unterteiltbar); Aula für
 350 Personen (Bankettbestuhlung 200); Konferenzraum; Kegelbahn mit Carnotzet;
 Fitnessbereich mit Whirlpool und Sauna; autonomes Ausbildungszentrum; Dienst-
 wohnung.

Unterstellung:

Der Hotelier ist direkt dem Leiter des Ausbildungszentrums verantwortlich und
 führt das Hotel als eigenes Profitcenter.

Bewerbungen:

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Schweizerischen Bankver-
 ein, Generaldirektion, Abteilung Direktionskader, Aeschenplatz 6, 4002 Basel, zu
 richten.

P 03-005703



Schweizerischer
Bankverein



Hotel Silberhorn, Wengen

****-Hotel: 140 Betten und Appartements; Restauration: Rôtisserie,
 Restaurant, Terrasse gesamt 250 Plätze; im Haus: Disco, Bar, Sauna,
 Whirlpool, verschiedene Geschäfte.

Ab Wintersaison (Dezember 1986) suchen wir

Chef de cuisine

in Jahresstelle zur selbständigen Führung (Menügestaltung, Einkauf,
 Personaleinsatz) unserer modernen, sehr gut eingerichteten Küche.
 Haben Sie Freude an einer vielseitigen Küche von erstklassigen Menüs
 und Buffets bis zu kleinen Snacks.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung, oder rufen Sie mich an.

H. J. Beldi
 Hotel Silberhorn, 3823 Wengen
 Telefon (036) 56 51 31

5679

Wir suchen für Neueröffnung eines
 originell eingerichteten Lokals (Nä-
 he Basel) per 1. September 1986
 einsatz- und kontaktfreudige(n)

Geschäftsführer(in)

Alter zirka 28 bis 38 Jahre.
 Wir bieten interessante Anstel-
 lungsbedingungen sowie den Lei-
 stungen entsprechendes Salär mit
 Erfolgsverteilung.

Bewerbungen mit kurzem Lebens-
 lauf und Passfoto werden erbeten
 an:

Berest AG
 Gartenstrasse 120, 4002 Basel
 telefonische Auskünfte
 Telefon (061) 23 24 44

P 03-011093



Club-Hotel Altein, Arosa
Mit Solbad und Fitnesszentrum
Ferienverein PTT-Personal

Unser bisheriges Direktionshepaar verlässt uns
 auf Ende der Sommersaison. Daher
 suchen wir unser neues

Direktionsepaar

Wir bieten:

- modernst eingerichtetes 300-Betten-Hotel
- attraktive und herausfordernde Aufgabe
- gut eingespielte Betriebsorganisation
- schöne 4 1/2-Zimmer-Direktionswohnung

Sie bringen mit:

- Begeisterung für diese schöne und heraus-
 fordernde Aufgabe
- ausgewiesenes Fachwissen
- Freude am Umgang mit Gästen sowie Flair
 in der Personalführung, den Willen, in Arosa
 gemeinsam eine langjährige Existenz auf-
 zubauen.

Dienstantritt nach Übereinkunft.

Ihre handschriftliche Bewerbung (beider Ehe-
 partner) mit den üblichen, detaillierten Unter-
 lagen inkl. Fotos, richten Sie bitte an:

Ferienverein PTT-Personal
 z. H. Herrn W. Bähler
 Postfach 63, 3000 Bern 25

6116

Beratungsdienste SHV
Services de Consultation SSH

Eine Dienstleistung der Treuhänder AG des Schweizer Hotelier-Vereins



**Seehotel Müller
Gersau am Vierwaldstättersee**

Auf Ostern 1987 wird das neu erbaute, traditionsreiche Hotel Müller wieder eröffnet.

Wir suchen im Auftrag einen(ein)

Mieter (-Ehepaar)

für dieses 4-Stern-Hotel.

Das Hotel umfasst:

- 60 Betten (alle Zimmer mit Balkon und Südlage)
- Gourmet-Restaurant
- Hotelrestaurant (Speisesaal)
- Hotel-Bar
- Café
- Boulevard-Café
- Sauna, Solarium und Whirlpool

Das Café und das Gourmet-Restaurant sind ganzjährig geöffnet. Das Hotel kann in den Wintermonaten als Schulungszentrum betrieben werden.

Interessenten melden sich bitte bei den Beratungsdiensten SHV, Herrn E. Berger Monbijoustrasse 31, 3011 Bern

6168

**Hotel Kronenhof
8046 Zürich**

Für einen baldigen Eintritt suchen wir einen einsatzfreudigen

Direktionsassistenten

Wir erwarten:

- gute Kenntnisse im Restaurations- und Bankettwesen
- Belastbarkeit
- Organisationstalent
- Erfahrung in der Personalführung
- Idealerweise 25- bis 30-jährig

Wir bieten Ihnen:

- einen verantwortungsvollen Posten
- ein gutes Salär
- geregelte Arbeits-/Freizeit (5-Tage-Woche)

Ihre komplette Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: Christian Caspar, Hotel Kronenhof, Wehntalerstrasse 551, 8046 Zürich.

sommerau
ticino hotel restaurant

DIETIKON
Zürcherstrasse 72
Tel. 740 83 44
Telex 58475

120 Betten, Zimmer mit Bad, Douche, WC, Telefon, Radio
Italienische Spezialitäten.
Locanda Ticinese, Restaurant, Speisesaal, Bankettsaal.

Wir suchen nach Übereinkunft

**Chef de partie
und Jungkoch**

in modern eingerichteten Betrieb. Interessante Entlohnung.

Wir erwarten positive Einstellung und gutes Teamwork.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Telefon (01) 740 83 44, verlangen Sie bitte Herrn Ezio Frapollì.

01a 160.248.001

**Anzeigen werden gelesen.
So, wie diese hier.
Ungebunden an Ort und Zeit.**

Eine erfahrene, kontaktfreudige und an selbständige Tätigkeit gewöhnte

Sekretärin/Aide du patron

findet bei uns die entsprechende Aufgabe! Sie sollten Freude an abwechslungsreicher, interessanter Arbeit und selbständiger Führung eines kleineren Hotelbüros haben.

Wir führen ein sehr gepflegtes, ganz spezielles Familienhotel mit viel persönlicher Atmosphäre und Einsatz mit gehobener Gästeschaff und suchen deshalb jemand mit entsprechendem Flair für diesen besonderen, persönlichen Stil.

Senden Sie Ihre Unterlagen mit Foto bitte unter Chiffre 6232 an hotel revue, 3001 Bern.

Zur Führung des Restaurants «Sportino» in unserer Sport- und Freizeitanlage in Oberentfelden (AG) suchen wir per 1. 9. 1986 oder nach Übereinkunft ein versiertes, fachkundiges und tüchtiges

Gerantenpaar

Er Koch, Sie Service

Nebst Berufskennntnissen und guten Führungseigenschaften wünschen wir uns ein Berufspaar, das seine Gäste nicht nur betreut, sondern auch kulinarisch verwöhnt.

Wenn für Sie Organisationsgeschwindigkeit und die Bereitwilligkeit, ein kleines Team tatkräftig zu unterstützen und zu Erfolg zu führen, selbstverständlich sind, so erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen.

IC Immobilien und Verwaltungen AG
z. H. Frau I. Reiss
5036 Oberentfelden
Telefon (064) 43 70 43/
43 61 58

Asso 75-1050



**HOTEL
DES
MASQUES**
ANZÈRE

Für die kommende Wintersaison haben wir uns zum Ziel gesetzt, den

Küchenchef

zu finden, der unser kleines, jedoch sehr anspruchsvolles A-la-carte-Restaurant und unser 80-Betten-****-Hotel mit Liebe und Phantasie betreut. Wir sprechen darum alle initiativen und ideenreichen Köche, die sich gerne weiterentwickeln möchten, an und freuen uns auf Ihre Bewerbung. Direktion A. und E. Kurzen, Hotel des Masques, 1972 Anzère

5869

Einzigartige Chance in Zürich für dynamische und einsatzfreudige Damen und Herren ab zirka 23 Jahren

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft

Assistant Managers

Auf Kandidaten (auch ohne vorherige Gastgewerbeerfahrung), die sich in eine neue Restaurationsidee einarbeiten wollen, menschliche Aufgeschlossenheit und den Willen mitbringen, in einer dynamischen Organisation eine Karriere aufzubauen, wartet eine anspruchsvolle Aufgabe. Neben den vollausgebauten Sozialleistungen richtet sich die Zukunft nach den eigenen Leistungen.

Schreiben Sie uns mit den üblichen Bewerbungsunterlagen

Direktion, McDonald's Restaurants (Suisse) SA
10, rue de Neuchâtel, 1201 Genève



5877

**Bad Ragaz
QUELLENHOF**

Kur- und Golfhotel · Haus allerersten Ranges
Pierre Barrelet, Dir.
CH-7310 Bad Ragaz · Tel. 085/90111 · Tx 855897

Da unser Chef de réception in absehbarer Zeit andere Funktionen in unserem Betrieb übernehmen wird, suchen wir in Jahresstellung (Eintritt nach Vereinbarung) einen gutausgewiesenen

Chef de réception

Von einem Bewerber für diese interessante Kaderstelle erwarten wir sehr gute Sprachkenntnisse, Gewandtheit im Umgang mit einer anspruchsvollen internationalen Gästeschaff, Verantwortungsbewusstsein sowie viel Ambitionen, den Empfang eines 5-Stern-Hauses nach einer gewissen Einarbeitungszeit selbständig zu führen.

Verfügen Sie über eine entsprechende Ausbildung und haben bereits Erfahrungen in allerersten Häusern, eventuell auch im Ausland gesammelt, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

6169



Ganzjährig geöffnet

one of
The
Leading
Hotels
of the
World



**Buffet
ZERMATT**
M. + M. Kuonen-Grünenfelder
3920 ZERMATT
Tel. (028) 67 21 26

Wir engagieren auf 1. September

Jungkoch
mit Erfahrung im
Restaurationsbetrieb.

Senden Sie Ihre Offerte, oder telefonieren Sie an:
M. Kuonen oder Küchenchef Karlen.



DOLDER GRAND HOTEL
ZÜRICH

Einkaufschef

Für diese anspruchsvolle Position suchen wir per September/Oktober einen versierten Fachmann mit fundierten Kenntnissen.

Wenn Sie Wert auf eine selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit mit geregelter Arbeitszeit legen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung z. H. unseres Personalchefs, Herrn S. Schmid.

6148

DOLDER GRAND HOTEL
Kurhausstrasse 65, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 62 31

Member of The Leading Hotels of Switzerland

Wir sind ein mittlerer Betrieb mit Restaurant, Hotel garni, Tea-Room - mit eigener Konditorei - in einem grosseren Winter- und Sommerkurort der Zentralschweiz. Für den Restaurationsbetrieb suchen wir jüngeres, fachlich gut ausgewiesenes

Geranten-Koch-Ehepaar

Neu renoviertes Lokal mit neuer rationeller Küche auf gleicher Etage. Spätere Pacht möglich.

Wenn Sie sich von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, senden Sie Ihre Bewerbung mit Referenzen bitte an:

P. Schallberger

M A T T E R

RESTAURANT



CONFISERIE

6390 ENGELBERG

25-016117

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft eine

Aide du patron

Unser Restaurant hat 300 Plätze in 3 Restaurants unterteilt.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Lingerie, Buffet, Abwäscherei, Personalzimmer
- Erstellen von Arbeits- und Ferienplänen
- Einstellen, Einarbeiten von neuen Mitarbeitern (Spanischkenntnisse von Vorteil, aber nicht Bedingung)
- Kontrolle in allen Departementen
- Feiertageablösung der Einkäuferin
- über Mittag Mithilfe am Buffet + Service

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche
- regelmässige Arbeitszeit
- Berufsförderung
- einen abwechslungsreichen Posten für eine flexible Person, die selbständiges Arbeiten und Organisieren gewohnt ist.

Sind Sie an diesem Posten interessiert? Dann reichen Sie Ihre schriftliche oder telefonische Offerte an Herrn A. R. Züllig.

5817

RESTAURANTS
**LOWENBRAU
URANIA**
Uraniastrasse 9 Tel. 01 211 11 55
8001 Zürich



F&B-Inhalt

10 Tage entfernt

befindet sich die nächstgelegene Einkaufsmöglichkeit für den Schweizer Küchenchef **Thomas M. Ulrich** am Ayers Rock. **Seite 17**

Früchtezeit

Die hochsommerliche Hitze hat im Wallis die Reife der Aprikosen beschleunigt. **Corinne Täche** orientiert über den aktuellen Markt auf **Seite 26**

Fischgerichte

Immer mehr Restaurants offerieren preisgünstige Fisch-Tellergerichte oder sogar eine reichhaltige Fisch-Taschplatte. **Seite 26**

Krise im Wallis

Der Walliser Weinhandler-Verband wird gegenwärtig von einer Krise geschüttelt. Ein Teil der Mitglieder ist der Meinung, dass die noch ausstehenden Zahlungen für die Ernte 1985 den Winzern sofort ausgerichtet werden sollten, während die Gegenseite die kommende Weinlese abwarten und die Bezahlung von wirksamen Massnahmen zur Eindämmung der Weinschwemme abhängig machen will.

Durch den Rücktritt des einflussreichen Vorstandsmitglieds **Michel Clavien** wurden die Spannungen noch zusätzlich angeheizt. Kommt dazu, dass der wegen seiner Importe ausländischer Weine umstrittene Präsident **Arnold Tavelli** der Vereinsspitze kaum den nötigen Zusammenhalt geben kann. **Seite 26**

Weniger Kirschen

In den hochgelegenen Gemeinden der Nordwestschweiz werden dieser Tage die letzten Kirschen gepflückt. Die diesjährige Ernte ist dabei deutlich kleiner als erwartet ausgefallen. Allein bei Tafel- und Konservierkirschen wurden rund 20 Prozent weniger geliefert als im letzten Jahr. Bei den Brennkirschen soll der Ausfall nach ersten Schätzungen noch grösser sein.

Die Kirschenernte war dieses Jahr auch zwei Wochen kürzer als üblich. Normalerweise dauert die Nordschweizer Ernte zehn Wochen. Die Qualität in der Haupterntezeit bezeichnet die Landwirtschaftsdirektion des Kantons Basel-Landschaft als gut. Die Früchte waren gross und dank dem eher kühlen Wetter ausgeglichener in der Reife und fest im Fleisch. **Seite 26**

Marktbeobachtungen

Preis Prix Prezzi	fallend in baisse in calo	steigend en hausse in rialzo	stabil stable stabile
Kaffee Café Caffè	↘		
Öl Huile Olio			↘
Zucker Sucre Zucchero			↘
Reis Riz Riso	↘		

Mitgeteilt durch Howeg Gastro

Feldzug gegen Fast Food

Den Hamburger überwinden

In Italiens Gastgewerbe, mitten in der Polemik um Fast Food, Paninari-Gunst und geänderten Esssitten, wird intensiv darüber nachgedacht, wie sich die neue Paninotek-Formel in die traute Gaststube integrieren lässt. Dazu einige Gedanken.

Besonders die Jungen wollen heute schnell konsumieren und nicht lange herumsitzen. Die Fast-Food-Ketten sind darauf konzipiert, doch wird ihr Angebot bald eintönig. Hier liegt die Chance des einzelnen Privatunternehmers.

Weder ganz Bar noch traditionelles Restaurant, lautet wohl die For-



mel: Man sollte auch stehend essen können, an kleinen Tischen oder Countern. In der Schule oder im Büro sitzt man eh schon den ganzen Tag. Die Varietät des Angebots muss der Anzahl des Personals angepasst sein.

Biss-freundlich und knackig

Eine Ecke des Restaurants liesse sich in eine Brötchen-Bar umfunk-

tionieren: Ohne gekühlte Schauvitrine geht es allerdings nicht. Dort sollten alle Sandwichbestandteile separat präsentiert werden. Hühnchen, Thon, viel Gemüse, Salate, Saucen, Gewürze usw., in zahlreiche Brotvariationen einleimbar. Der Kunde kombiniert sich seine Auswahl dann individuell aus: Für die Abwechslungsfreudigen und Linienbewussten wäre dies genau das Richtige. Alles muss biss-freundlich zurechtgeschnitten und das Gekochte muss «al dente» sein.

Schnell an Frische verlierende Produkte wie Tomaten, Gurken und Pilze sind ganz auszustellen und im letzten Moment aufzuschneiden. Das gleiche gilt für den Aufschnitt. Die Attraktivität eines Sandwichs muss zur Hälfte dem hungrigen Auge gelten. Man überlade daher seine Brötchen nicht. Ein mit Inhalt überquellendes und tropfendes Eingeklemmtes wirkt schnell unappetitlich. **APK**

In den Ferien gesehen: Brötchen-Syndrom in Italien

Der «getoastete Papagallo»

Seit einiger Zeit zeichnet sich in Italien eine neue Mode ab, die von Touristen aus den nördlichen Nachbarländern nicht mehr übersehen werden kann. Eine neue Jugend mit neuen Verpflegungssitten breitet sich aus. Als autonom in Italien kreierte «Bewegung» bevölkern zahlreiche 15- bis höchstens 20jährige Paninari, das heisst Brötchenesser, die Apenninen-Halbinsel. Sehr bedacht auf ihr im Vergleich zu Punkern und Rockern äusserst ästhetisches Aussehen, sind diese Jungen auch ganz erpicht auf alle Arten von Eingeklemmtem und Getoastetem. Hiesige Verpflegungsmanager sollten deshalb mit schöpferischen Sandwich-Ideen bereits in den Startlöchern stehen, wenn uns die neue Brötchenwelle aus Italien erreicht. Im Tessin ist es bereits soweit.

Wer hätte gedacht, dass die allerneueste Mode diesmal nicht aus der angelsächsischen Ecke kommt. Denn die Paninari, zu deutsch etwa Brötchenesser oder -liebhaber, sind brav und sauber aussehende Früh- bis Spätpubertäre, die zunächst in Norditalien von sich reden machten. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis diese neue Welle die italienische Grenze überfluten und auch unsere helvetische Jugend mitreissen wird.

Nichts geht ...

Jedem Italienreisenden, der seine Augen offen hält, fallen die adrett gekleideten Sprösslinge auf. Sonnenbrillen, teure Markenjeans, dick gefütterte Jacken, roller- und töffbestückt, T-Shirts nach wöchentlich wechselndem Paninari-Modeditat und, wie gesagt, mit einem Sandwich in der Hand. Ein alberner Modegag, das Ganze? Sicher, doch haben Italiens Verpflegungsmanager bereits auf ihre Weise darauf reagiert.

... ohne Brötchen

Nach dem Motto «andere Zeiten, andere Beizen» will auch diese Jugend ihre



eigenen Treffpunkte und Lokale. Während Punker und Rocker kaum als beizenzugig im üblichen Sinn eingestuft werden, machen unsere blitzschnell reagierenden südlichen Nachbarn mit dem Paninari-Brötchenesser bereits das Geschäft.

«Gallo tostato»

Als Vorbild dient dabei eine inzwischen legendär gewordene Bar Panino, das heisst eine Sandwich-Bar in Mailand, die als erste den «gallo tostato», eben den getoasteten Papagallo in ihrem Brötchenangebot führte. In sprachlicher Anlehnung an Diskotheken, heissen nun alle spezialisierten Brötchenbars für Paninari in Italien ...

... Paninotheken

Die neue Jugend, anscheinend apolitisch und unkritisch, jedoch sehr auf Kleidung bedacht, ist immerhin nach einem Jahrzehnt jugendlicher Ablehnung und Abkapselung erstmals wieder eine extravertierte Bewegung. Die Paninotek, die Brötchenbar, spielt dabei die Rolle des gesellschaftlichen und sozialen Zentrums: Hier ist der Ort, wo die spezielle Brötchenesser-Sprache gepflegt, über Armani, Timberland, Fiorucci und entsprechende Billigimitationen diskutiert und haufenweise Eingeklemmtes konsumiert wird.

Diskothek, Paninotek. Man erinnere sich, wieviel Geld in den letzten zwanzig Jahren mit Diskotheken verdient wurde. Und wer da noch Modetoreiten als Blödsinn abtut, ist selber schuld!

In Italien verfügt die Brötchen-Bewegung bereits über mehrere Zeitschriften, die gruppenbezogene Comics-Geschichten liefern, die neueste Hitparade der nächsten zu tragenden Kleidungsstücke und Accessoires auflisten sowie, wen wundert's, seitenweise Inserate von McDonald's und Textilfirmen abdrucken, flankiert von redaktionellen Beiträgen über die neueste Eröffnung eines Fast-Food-Lokals in Rom ...



Frontseite des «Paninaro», was zu deutsch etwa Brötchenesser und Brötchenliebhaber bedeutet. Man beachte das eingeklemmte Brötchen oben rechts im Titelbild. Der «Paninaro» ist nur eine der Zeitschriften, die in Italien bereits exklusiv für diese Jugendgruppe existieren. Für Paninart sind zwei Sachen essentiell: Modisch sein und Brötchen essen.

Tessin bereits erfasst

Bereits hat das Brötchenesser-Phänomen auch das Tessin erfasst. Der Sprung über den Gotthard wird nicht auf sich warten lassen, um so mehr, als es ja auch in der Deutschschweiz genügend italienischsprechende Jugendliche gibt, die als modische Vorhut in Frage kämen. Denn das «visual design», beziehungsweise alle äusseren Brötchenesser-Merkmale von der Sonnenbrille bis zu den Timberland-Schuhen (Sommerver-



sion) lassen sich hierzulande ja genauso gut anschaffen wie in Mailand oder Turin.

Etwas schwieriger dürfte es sein, die brötchenspezifische Modesprache der italienischen Paninari auf deutsch umzusetzen. Doch ausschlaggebend für die internationale Übertragbarkeit des Brötchen-Syndroms sind die Essgewohnheiten: Es muss einfach etwas Eingeklemmtes sein.

Im festen Angebot bieten sich die ewig gleichen Fast-Food-Ketten bereits an. Doch vor allem sind andere Verpfle-

gungslöcher angesprochen. Mit viel Phantasie und Abwechslung, siehe getoasteter Papagallo, lassen sich viele Variationen zwischen zwei Brotschnitten klemmen und eine variantenreiche Kost mit möglichst ausgefallenen Bezeichnungen offerieren. **Alexander P. Künzle**

McDonald's in Rom

Weniger Plätze

Das im März dieses Jahres in Rom eröffnete Riesen-McDonald's soll seine Gästeplatzkapazität von bisher 450 auf 200 verringern. Das römische Paninaro-Paradies ist just an der Spanischen Treppe gelegen, was dem Stadtbild und der Erhaltung des historischen Stadtzentrums nicht sehr entspricht.

Lärmbelästigung und Besucherandrang führten zu ständigen Klagen, bis die Behörden einschreiten mussten. Das römische Schnellimbiss-Restaurant ist Zentrum und Treffpunkt der Paninari-Brötchenliebhaber und wird in Zukunft, bei halber Platzkapazität, wohl noch weit vollgerammelter sein als bisher. **pd./f.**

Weinmarkt aktuell



Porto - der noble Grande

Der Ruf des Portweins stammt aus der Zeit, als die Engländer mit Napoleon im Krieg lagen. Der Porto stammt aus dem oberen Teil des Douro. Er hat seinen Namen nach der an der Mündung gelegenen Stadt Porto, dem einzigen Ort, wo Portwein in den Verkauf gebracht werden darf.

Der Alkoholzusatz in der gärenden Maisch bildet die Basis der traditionellen Portweinbereitung. Der Zeitraum des Zusatzes entscheidet über den Typ des Portweins. Bei früher Zugabe in die noch stark süsse Maische bleibt der Port süss. Je mehr sich die Gärung fortentwickelt und je später der Zusatz von Alkohol erfolgt, desto trockener wird der Port. Wie beim Champagner oder der Whiskyherstellung besteht nun die grosse Kunst des Verschnitts der verschiedenen Weintypen. Meist werden junge Weine mit älterem Port gemischt, um eine gleichbleibende hohe Qualität zu garantieren. Wen wundert's also, wenn der Degustator der wichtigste Mann im Betrieb ist?

Vintage Port

Hierbei handelt es sich um einen Jahrgangsport, der nicht verschnitten wird und der nach 2 Jahren, unter staatlicher Aufsicht, auf die Flasche kommt. Da sich der Wein erst auf der Flasche ausbaut, bildet sich darin eine Kruste, ein Lager, das beim unvorsichtigen Ausgieissen bricht und ins Glas gelangt. Daher ist es notwendig, dass Jahrgangsport vor dem Servieren dekantiert wird, eine Vermeidung, die Unwissende davon abhält, diesen hochwertigen Wein zu trinken. Ein Portwein aus einem grossen Jahrgang zählt zu den allerbesten Weinen der Welt.

Late bottled Vintage

Unterliegen den gleichen Anforderungen wie Vintage-Port, werden

aber länger im Fass (4 bis 6 Jahre) ausgebaut und weisen somit kaum noch ein Depot auf der Flasche aus.

Ruby-Port

Verschnittener Port, der nach zirka 4 Jahren in den Handel gelangt. Er weist meistens noch eine rötliche Färbung auf.

Tawny-Port

Weine, die bereits 8 und mehr Jahre Fasslagerung aufweisen. Sie zeichnen sich vor allem durch ihre ziegelrote Farbe und ihren abgerundeten Charakter aus.

White Port

Diese Art von Portweinen werden ausschliesslich aus weissen Trauben gewonnen.

Portos mit Altersangabe

Diese Weine werden im Holz (Fass) ausgebaut und gelagert. Das kann zwischen 10 und 20 Jahre dauern, manchmal auch bis zu 40 Jahren. Die Flaschen werden mit einem Garantiestempel versehen und sind beschriftet mit Titeln wie etwas «Maturado in Wood» also im Holz ausgereift.

Portwein ist in seiner Grundform ein typischer Dessertwein. Trockene Typen jedoch können auch als Aperitif serviert werden. Den kulinarischen Höhepunkt aber bildet die Vermählung eines alten Jahrgangsports mit einem Schimmelkäse - so etwa der englische Stilton. **Daniel Brunner**

STELLENMARKT

★★★★-Hotel
Le PLAZA
Basel
Restaurateur der Schweizer Mustermesse

Zum baldmöglichsten Eintritt suchen wir eine/n jüngere/n

F & B Controller/in

und eine/n

Lohnbuchhalter/in

Unsere beiden gesuchten Kandidaten (Kandidatinnen), zeichnen sich durch **Exaktheit und Zuverlässigkeit** aus. Modernste Hard- und Software sowie ein gut eingespieltes, aktives Team werden Ihnen für die Arbeit zur Seite stehen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an das

HOTEL LE PLAZA
Personalbüro
Riehenring 45
4058 Basel

P 03-010962

Hotel
Gasthof zum Ochsen
Arlesheim

Auf 1. September oder Übereinkunft suchen wir in regen A-la-carte-Betrieb **gut ausgewesene**

Servicefachangestellte und Küchenbursche

Wir bieten abwechslungsreiche Tätigkeit, gute Entlohnung, 5-Tage-Woche.

Telefonieren Sie uns unter (061) 72 52 25 und verlangen Sie Frau Bloch

6111

Arosa
Express-Bar
Kursaalcasino

sucht

Barmaid

ab sofort

2 Barmaids

ab Anfang Dezember.

Deutschsprachig, Erfahrung von Vorteil.

Telefon (081) 31 15 35

5980



Romantik Hotel-Restaurant
★★★
Taverne zur Krone
8953 Dietikon ZH

sucht per sofort oder nach Vereinbarung tüchtigen

Koch-Saucier

sowie eine

Serviceangestellte

und einen

Hausburschen

(Ausländer mit Bewilligung B oder C)

Wir bieten:

- zeitgemässe Entlohnung
- 5-Tage-Woche
- junges Arbeitsteam
- abwechslungsreiche Tätigkeit

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder einen Anruf für weitere Auskünfte erwarten gerne

Herr Hirzel oder Frau Annen
Telefon (01) 740 60 11

016 150.247.503

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft ideenreicher

Koch oder Köchin

zur selbständigen Führung der Küche, à-la-carte-kundig, 2 Tage frei, Zimmer im Hause, alles andere nach mündlicher Absprache.

Telefon (01) 764 00 06

6113



Hotel
Haller
Lenzburg

6611

Telefon 064-51 44 51

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir mit Arbeitsbeginn nach Übereinkunft

Jungkoch (Köchin)

der ausgesprochen Freude hat an einer lebhaften und abwechslungsreichen Küche mit regelmässigem Bankett- und Schlosslieferservice.

5-Tage-Woche, Zimmer im Hause, Leistungslohn.

Annemarie + Jürg Haller



Für unser traditionelles Luxushotel allerersten Ranges der Schweiz und Member of the leading Hotels of the World suchen wir in Jahresstelle, Eintritt nach Übereinkunft, einen bestausgewiesenen und qualifizierten

Concierge

Von unserem neuen Kadermitarbeiter erwarten wir viel Ambition, Verantwortungsbewusstsein, sicheres und freundliches Auftreten gegenüber einer internationalen, anspruchsvollen Gästeschäft, Sprachwandtheit in D, E, F, I sowie beste Führungsqualitäten.

Eine junge und dynamische Persönlichkeit, die über entsprechende frühere Tätigkeiten in allerersten Betrieben im In- und Ausland verfügt, findet bei uns eine selbständige und anspruchsvolle Aufgabe. Der finanzielle Rahmen ist den hohen Anforderungen angepasst.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns, wenn Sie unserem Personalchef, Jan E. Brunker, Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen zukommen lassen.

6090

Grand Hotel
VICTORIA-JUNGFRAU
3800 Interlaken
Tel. (036) 21 21 71



JUNGFRAU Jungfrau Hotel- und Restaurations-Betriebe



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter

Hofa/Anfangssekretärin

(englische Sprachkenntnisse erforderlich, andere erwünscht)

Köche

Serviceangestellte

(Fremdsprachen von Vorteil)

Serviceaushilfen

für Oktober bis Mitte Dezember, evtl. länger

Senden Sie bitte Ihre Unterlagen mit den Gehaltsansprüchen an folgende Adresse

Hotel Eigergletscher
3801 Eigergletscher
Telefon (036) 55 22 21

6057

Saas-Fee

Für das neue Drehrestaurant Metro-Alpine suchen wir ab sofort in Jahresstelle

Hotelfachassistentin (Hofa)

für Führung der Abteilung Buffet und Hausdienste sowie

Serviertochter/Kellner

Abends frei, Unterkunft im Dorf vorhanden.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder telefonische Anfrage

Bergrestaurants der Burgergemeinde
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 21 45

6141

Hotel-Restaurant Seidenhof

Sihlstrasse 9
8021 Zürich

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir eine tüchtige und erfahrene

Réceptionistin

Das selbständige Arbeitsgebiet umfasst den Empfang, die Gästebuchhaltung und die Kasse, Telefonbedienung, schriftlichen und mündlichen Kontakt mit unserer internationalen Kundschaft sowie allgemeine Réceptionsarbeiten.

Wir erwarten, dass Sie:

- kontaktfreudig sind, gute Sprachkenntnisse in D, F, E mitbringen und eine Ausbildung im Gastgewerbe genossen haben. Alter: nicht unter 24 Jahren.
- Sind Sie interessiert, so erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an die Direktion, Herr J. Schmidpeter, Telefon (01) 211 65 44.

5997

Wir sind ein neuer, sehr gut frequentierter, fortschrittlicher **Hotel-Restaurantsbetrieb in der Region Luzern** (35 Autominuten).

Gesucht in Jahresstelle (Sommer/Winter)

1. Restaurationstochter

gelernte Fachkraft, mit allem vertraut. Mit Flair zur Stellvertretung der Direktion, nach gebührender Einarbeitungszeit. Sprachen: F/E vorteilhaft (Kenntnisse). Anfangskenntnisse Réception.

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit.

PS. November Betriebsferien, hier kann man sich arrangieren.

Wenn Sie sich auf eine neue Aufgabe freuen, so schreiben Sie uns bitte mit Foto und den üblichen Unterlagen unter Chiffre 6035 an hotel revue, 3001 Bern.

6035

Hotel Kronenhof
8200 Schaffhausen

sucht nach Übereinkunft in Jahresstelle

Réceptions-Sekretär(in)

CH, sowie B- oder C-Bewilligung. Erfordernisse:

- Sprachen korrespondenzsicher nach Möglichkeit NCR-42 Telex

Geboten werden:

- entsprechender Leistungslohn
- selbständiges Arbeiten
- sehr gute Arbeitsbedingungen

Offerten mit den üblichen Bewerbungsunterlagen, sowie Photo an die Direktion erbeten

6013

Stadthof Rorschach Tagungs- und Veranstaltungszentrum Familie H. Stocker



CH-9400 Rorschach, Telefon 071 / 41 10 90

Für unser neues Restaurant am Bodensee, mit Tranchier- und Flambierspezialitäten, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung **freundliche**

Serviceangestellte

6067

Restaurant / Gourmetstübl / Gartencafé / Kegelhöhle / Konferenzräume / Saal, unterteilbar / Parkgarage

Ihr Zuhause in den Ferien

Hotel
National

Restaurant Flimsstübli
7018 Flims-Waldhaus
Telefon 081 39 12 24

Wir suchen per 1. September oder nach Übereinkunft eine

Hotelsekretärin

mit KV-Abschluss per 15. Dezember einen tüchtigen, initiativen

Chef de partie eine Tournante

für Réception und Service für Sommer 1987

Kochlehrling

Quality International



Schreiben Sie, oder rufen Sie uns an.

Familie A. Eigenmann-Heer

6106



Hotel Schweizerhof
7270 Davos Platz
Erstklasshotel, 170 Betten

sucht für lange Wintersaison

2. Sekretärin NCR

Büropraktikantin

(mit Hotelerfahrung)

Telefonist-Logentournant

Economat-Hilfsgouvernante

Chef pâtissier

Chef garde-manger

Commis de cuisine

Kochlehrling

(auf Frühjahr)

Chef de rang

Commis de rang

Barpraktikantin

(Hausbar)

Masseur

Vollständige Bewerbungen mit Zeugniskopien und Foto erbeten an Dir. Paul Heeb.

6043

Beverage News

Perle Expansion

Um den Expansionsplänen sowie der grossen Nachfrage nach der Marke Champagne Perrier-Jouët gerecht zu werden, hat sich die Familienunternehmung Robert Maeder AG, Bergdietikon, entschlossen, ihr gesamtes Aktienpaket an die Firma Champagne Perrier-Jouët, Epernay, zu verkaufen. Robert Maeder bleibt Präsident des Verwaltungsrates. Als neuer Direktor und Delegierter des Verwaltungsrates wurde Pierre Stoessel verpflichtet. Das Angebot an erstklassigen Spirituosen des Hauses Maeder erfährt keine Veränderungen. Das Sortiment soll in den nächsten Jahren durch bekannte Marken ergänzt werden. *pd*

Fast-Food

USA-Fast-Food in China

Die Öffnung Chinas wird die Chinesen bald mit einer speziellen Facette westlicher Lebenskultur konfrontieren: nach dem schon länger zurückliegenden Siegeszug diverser Cola-Marken sollen dort nun auch Fast-Food-Restaurants eröffnet werden. Eine entsprechende Übereinkunft wurde nun laut einer chinesischen Zeitung von chinesischer Seite mit der USA-Kette Kentucky-Fried Chicken getroffen.

Die USA-Kette, die den Chinesen nun den Verzehr von Hühnchen statt von Peking-Enten schmackhaft machen soll, verfügt derzeit bereits in 56 Ländern über 6400 Franchisenehmer. Auf Franchisebasis soll auch das Geschäft in China abgewickelt werden, wobei das erste Restaurant in Peking eröffnet werden soll. *apa*

Neu im Restaurantgeschäft

Die USA-Hotelkette Ramada Inns Inc. (Phoenix/Arizona) diversifiziert. Sie übernimmt nach Mitteilung eines Sprechers in Hamburg die Restaurantkette Marie Callender Pie Shops Inc., die 119 Restaurants in zwölf USA-Bundesstaaten betreibt und zuletzt rund 180 Mio Dollar im Jahr umsetzt. Ramada betreibt weltweit etwa 600 Hotels. *apa*

Ulrichs Wirkungsort

Die Edel-Retorte

Jeder Tourist, der den legendären Ayers Rock besucht und in seiner Nähe essen oder schlafen will muss das im Yulara Resort tun, das im September 1984 eröffnet wurde.

Der mitten im rauen, von jeder Zivilisation meilenweit entfernten australischen «Outback» gelegene 180-Millionen-Dollar-Komplex (australische, zum damaligen Kurs etwa 350 Mio Franken) umfasst zwei Hotels, das Sheraton und das etwas günstigere Four Seasons, eine Lodge für preiswerte Übernachtungen und einen riesigen Campingplatz mit 700 festinstallierten Caravans und Zelten, Restaurants, Shops, Bank und Wohnungen für die rund 500 Angestellten.

Boom-Station

1985 kamen bereits 170 000 Gäste nach Yulara, für 1986 prognostiziert der belgische General Manager der Yulara Development Company, Jacques Merkus, 200 000 Besucher, davon ein Fünftel aus Übersee. 4500 Leute können in diesem geschmackvollen Komplex täglich bequem untergebracht werden; die durchschnittliche Übernachtungsdauer beträgt 1,3 Nächte. Ein eigener Flugplatz bringt täglich rund 14 Flugbewegungen; von März 1985 bis März 1986 hat sich der Flugverkehr zum Ayers Rock laut Transportminister Peter Morris um 55 Prozent erhöht und war damit die am meisten wachsende Inlanddestination.

Beispielhaft

Das – private – Yulara-Konzept ist nicht nur architektonisch sehr gelungen, da es sich sehr schön der Landschaft anpasst, sondern energetisch weitgehend (eigene Wasseraufbereitung und Solarwärme) und umweltschonend: «Statt dass die Besucher wie früher in der ganzen Umgebung des Rock zelten, ihre Abfälle hinterlassen und das ganze Gelände zertrampeln, konzentrieren wir sie hier.» Yulara wird zweifellos Schule machen – bereits interessieren sich Wüstengebiete in den USA dafür. *E. M.*

Schweizer Köche in den Küchen der Welt

Der Markt liegt 10 Tage entfernt

Die nächste Stadt, Alice Springs, liegt 460 Kilometer entfernt, seine Lebensmittel bestellt er im 1600 Kilometer entfernten Adelaide: Der 30jährige Schweizer Thomas M. Ulrich ist Executive Chef im australischen Hotel Sheraton Ayers Rock. Wie er seine 25-Mann-Küche hier im berühmten Red Center organisiert und was er den Gästen aus aller Welt im eleganten Kunia Room und in der Brasserie Desert Rose vorsetzt, erzählt er *hotel + touristik revue* Mitarbeiterin Eliane Meyer.

Das im November 1984 eröffnete 230-Zimmer-Hotel Sheraton Ayers Rock gehört zum – privaten – Yulara-Resort in Sichtweite des berühmten Monolithen Ayers Rock (siehe Kasten) und besteht mit eigenwilligem, wenn nicht spektakulärem Design: Viel rötlicher Naturstein, fast nur Glaswände, die die umliegende rote Wüste als grandiose Kulisse einbeziehen, an weissen Stahlträgern schwebende Segel rund um Pool und zentrale Räume, die – komfortablen, geschmackvollen – Zimmer mit Pflanzenbalkonen terrassenförmig angeordnet. Grosszügig und schön die Restaurants: Rund 200 Plätze bietet die Brasserie Desert Rose, wo bis elf Uhr das Frühstück (Buffet und à la carte), dann durchgehend bis abends elf Uhr eine gehobene Snack-Karte serviert wird; neunzig Plätze das «Silver Service»-Restaurant The Kunia Room (nur abends geöffnet).

Küchenchef Thomas M. Ulrich treffen wir in seiner grosszügigen, modern (mit Zanussi-Umluftofen) eingerichteten Küche, in der die Temperaturen nie höher als auf 30 Grad steigen (obwohl die Temperatur im Sommer sogar 58 Grad Celsius erreichen kann).

Vom Rigi-Kulm zum Ayers Rock

Thomas (in Australien nennt sich jeder sofort beim Vornamen, auch der jüngste Lehrling den Chef) ist zwar Bürger von Arth, wurde 1956 in Luzern geboren, wuchs aber ein bisschen überall auf: Sein Vater, Ludwig Ulrich, ist Hotelier und führte verschiedene Betriebe, bevor er mit seiner Frau das Utoring-Hotel Chesa Munteratsch in Silvaplana übernommen hat. «Ja, deshalb habe ich die Pork-Medaillons auf unserer neuen Karte, «Piz Corvatsch» getauft», gesteht der Hotelierssohn.

Aufgewachsen zwischen Gästen und Pfannen, wollte er schon seit frühester Jugend Koch werden – «vor allem auch, um die Welt kennenzulernen». So zog es ihn dann bald nach der Kochlehre magisch ins Ausland – nach Neuseeland. Im Dezember 1979 trat er seine Stelle bei den staatlichen THC-Hotels an (Tourist Hotel Corporation of New Zealand) und konnte kein Wort Englisch: «Ich verständige mich mit Händen und Füssen, nach sechs Monaten sprach ich Englisch wie ein Maschinengewehr.»

Drei Jahre kochte er in den verschiedensten THC-Häusern, bis er Ende 1982 als Chef de Partie ins Hilton nach Adelaide in Südastralien wechselte. «Stadt und Umgebung sind wunderschön, deshalb blieb ich auch mehr als zwei Jahre dort» – wohl nicht zuletzt auch der Liebe zur Australierin Annett wegen... Um so schwerer kam Thomas der von Hilton veranlasste Transfer ins Drake nach Chicago an: «Annett rief mich eines Tages an, Sheraton eröffne ein Hotel am Ayers Rock; ich bewarb mich telefonisch aus den USA und wurde auch telefonisch angestellt!» Als Sous-Chef beann er hier im Oktober 1984, seit Juni 1985 ist er Executive Chef – «eine tolle Chance für mich, ich bin stolz, hier mitten in der Wüste eine schöne Küche machen zu können, lege mich aber auch entsprechend ins Zeug, meist ab morgens acht bis abends zehn Uhr». Mit Annett, die im Yulara-Souvenirshop arbeitet, bewohnt er ein paar Minuten vom Hotel entfernt eine bequeme Wohnung.

Planung ist (fast) alles

Thomas Ulrich muss im Sheraton Ayers Rock aber nicht nur gut kochen («Wir haben ein anspruchsvolles Publikum, das aus der ganzen Welt hierher kommt»), sondern vor allem gut planen. Fast die ganzen Lebensmittel kommen via «Road Train» (riesige Lastwagenkompositionen mit bis zu fünf Anhängern) vom 1600 Kilometer südlich gelegenen Adelaide, einmal pro Woche, immer am Donnerstag. «Improvisieren geht hier nicht, ich muss alles zehn Tage im Voraus bestellen.» Etwas weniger lässt er vom 460 Kilometer nördlich gelegenen Alice Springs kommen, allerdings zu wesentlich höheren Preisen. Fisch, rund zwanzig Sorten, lässt er im Eis und Direktflug nach Yulara vom westaustralischen Perth einfliegen, den gesuchten Edelfisch Barramundi und Büffelfleisch aus Darwin.

Fleisch – pro Woche schätzt er einen Verbrauch von 60 Kilogramm Rindfleisch, 100 Kilogramm Sirloin/Porterhouse – kommt aus Adelaide, teils frisch, teils gefroren. Rund 250 Dutzend Eier würde er pro Woche brauchen, und 200



Strahlend präsentiert Thomas M. Ulrich die runden Golf Ball Carrots und die kleinen Randen Baby Beetroot. (Bild Meyer)

Kilogramm Fisch («am meisten den flunderähnliche Orange Roughy aus Neuseeland und den Dorey aus den nördlichen Meeren»), doch der grösste Einkaufsposten seien Gemüse und Früchte. Ja, in Australien seien alle bei uns bekannten Sorten erhältlich, je nach Saison mehr oder weniger teuer, die Auswahl an exotischen Früchten natürlich noch grösser: «Mangos und Avocados bekomme ich das ganze Jahr, dazu die pflaumenartigen Tamarillos.»

Australische Küche

Ob es überhaupt eine australische Küche gebe, fragten wir Thomas Ulrich. «Ja und Nein. Die ursprüngliche australische Küche der ersten Einwanderer, die sich vor allem im Privathaushalt noch sehr erhalten hat, ist die Küche Englands, Irlands, Schottlands. Also viel Beef, Lamm, Kartoffeln, weichgekochtes Gemüse, Puddings. Pie. Der Durchschnittsaustralier schwört heute noch auf Fish and Chips, Meat Pies und glasierte Kuchen und Pâtisseries, trinkt dazu Tee und Bier...»

Zudem wolle der auf «gutbürgerliches» Essen eingestellte Australier grosse Portionen zu mässigen Preisen – «nouvelle cuisine gebe ich hier keine Chance, vielleicht noch in Sidney». Dafür würden die Küchen der zahlreichen Einwanderer aus Südeuropa und Asien immer beliebter: «Pizze und Lasagne sind ein Renner, auch die chinesische und japanische Küche kommt immer besser an. Doch vergessen Sie nicht, dass Australien ein junges Land, erst 200 Jahre alt ist, das Gastronomie erst noch lernen muss!...» *E.M.*

Einheimische Leckerbissen

Eine australische Spezialität seien die runden Golf Ball Carrots und die kleinen Randen Baby Beetroot. Ein Leckerbissen für die Aborigines, die australischen Ureinwohner (ihnen gehört der Ayers Rock), die fette Raupenart Witchety Grub, roh oder im Feuer geröstet gegessen... Und schon greift Thomas unter seinen Schreibtisch und holt ein Körbchen voller krabblender Maden hervor: «Wollen Sie probieren? Ich habe sie letzthin überbrüht und auf Canapés angerichtet; sie haben einen nicht unangenehmen Nussgeschmack.» Ich lehne dankend ab...

Die Menükarten von Luxus- und Snackrestaurant sind schön präsentiert, lesen sich «männiglich» und bieten Internationales für jeden Geschmack: Die Preise entsprechen jenen vergleichbarer Restaurants hierzulande, liegen eher etwas tiefer. «Dafür, dass wir so hohe Transportkosten haben und dem Personal, weil es nicht in einer grossen Stadt arbeitet, besondere Zulagen bezahlen, finde ich unsere Preise sehr vernünftig», meint Thomas, und ich stimme ihm bei – vergleichbare Qualität und Ambiente kosten in Sidney, Adelaide, Perth mehr; allerdings war dort der Service kompetenter...»

Nationalitätenbewusst

Das Angebot hält der schlanke, blonde und blauäugige Küchenchef bewusst international, gestaltete auch die Karten und Texte selber: «Jeder Gast will etwas

finden, was er kennt und gerne mag.» So kocht er für Australier (bei weitem der grösste Gästeteil) und Amerikaner (stark im Kommen), Beef, für Japaner Fisch, für Europäer auch mal Lammhirsch («Colbert»), Bouillabaisse, Schnecken («Bonaparte» (gefüllt mit Sultaninen und Pistazien und mit Wildreis serviert!))

En Guete mit Känguruh und Büffel

Sozusagen als kulinarisches Lokalkolorit bietet der ebenso initiative wie phantasievolle Schweizer aber auch Känguruh- und Büffelsteak: «Sehr gut läuft unser «N. T. Burger» mit Büffelsteak aus dem Northern Territory». (Das fett- und cholesterinarme Fleisch erfreut sich übrigens in Australien steigender Beliebtheit und wird auch erfolgreich vor allem nach Deutschland exportiert. Mir schmeckte es, in vielen Formen getestet, ausgezeichnet.)

Auch das «Kangaroo Sirloin» vom Holzkohlengrill komme gut an, Bestelle (im Kunia Room) sei aber «Buff and Bluff», grilliertes Büffelsteak mit Hummerschwanz an Bordelaise- und Choronsauce. Und zum Dessert seien Cheese Cakes und Mousse au Chocolat sehr gefragt.

Umfassend, das sei der Vollständigkeit halber nachgetragen, ist auch die Weinkarte im Kunia: Rund dreissig australische Weine, von Riesling über Chablis, Chardonnay, Sauterne, Hermitage und Shiraz, dazu australische und sechs importierte Champagner.

Dienstwagen und Sonntagszulage

Verdienen – ja, das sei nicht schlecht, gibt Thomas zu, er krampe zwar, sei aber besser bezahlt als in der Schweiz: «Ich habe einen Dienstwagen, freie Unterkunft und freies Essen in allen unsern Restaurants, gebe mangels Gelegenheit auch nicht viel aus – könnte mir aber mehr leisten als in der Schweiz: Wer kann dort schon Grundstücke und Häuser kaufen? Ich jedenfalls will mein Geld in Bauland investieren.»

Den Zahltagsäckel füllt in Australien auch die allmächtige Gewerkschaft (die der Gast notabene nicht immer positiv zu spüren bekommt!): «Die Union schreibt 40 Stunden und Fünf-Tage-Weekend vor, am sechsten Arbeitstag schreibt man acht Stunden Überzeit und erhält, wie auch an Sonn- und Feiertagen, den doppelten Lohn. Das macht die Sache schon attraktiv...»

Das merkt auch der Gast, wenn er auf den Karten des Sheraton Ayers Rock über den Vermerk stolpert, dass an Sonn- und Feiertagen die Preise um 10 Prozent angehoben werden! «Dieser Zuschlag deckt zwar die Zusatzkosten nicht, hilft dem Management aber doch etwas», meint Thomas, der – klar – das System ganz in Ordnung findet, als Restaurant- oder Hotelbesitzer wohl aber anderer Ansicht wäre...»

Die Zukunft ist offen

Noch sehr lange allerdings möchte er in Yulara, wo Stadtluft und Abwechslung doch sehr fehlen, nicht bleiben, obwohl er viel lerne. «Ich möchte mich in eines der neuen Sheratons transferieren lassen, die in den nächsten Jahren eröffnet werden: in Hobart (Tasmanien), Port Douglas (Queensland) und Fidji. Welches ich vorziehe? Weil ich auf die Entscheidung keinen Einfluss habe, lasse ich mich überraschen...» *Eliane Meyer*

prodega

Profitip

Schweinsbrust gerollt mit Rosmarin

per Kilo

7.90

Lusso-Eldorado Glace 4 Liter

(Vanille-Soft, Vanille-Rahm, Banane, Erdbeer, Mocca, Chocolat, Haselnuss, Pistache, Citron)

per Behälter

prodega 14.44

Kalbsbratwurst 130 g

3x2 Stück, VAC per Stück

prodega 1.09

Sais Erdnussöl

25-Kilo-Kanne per Kilo

prodega 4.23

Zuckerportionenbeutel 6 g (Hero)

1000 Portionen

prodega 9.50

Rosé de Provence «Garrigou»

Harasse zu 15 Flaschen Flasche 50 cl, exkl. Wust

prodega 1.95

KISAG Rahmbläser-Patronen

50 Stück

prodega 22.90

Gültig vom 8. bis 14. 8. 1986

STELLENMARKT

HOSTELLERIE EIGER

CH-3818 GRINDELWALD
 Propr.: Fam. B. Heller-Märkle · Telefon (036) 532121 · Telex 923278

– Inmitten der schönsten Bergwelt der Schweiz
 – in einem jungen Team
 – umgeben von einer internationalen Kundenschaft
 suchen wir für die kommende Wintersaison 1986/87 (ab zirka Mitte Dezember 1986) noch:

Réceptions-/ Administrationssekretärin
 sprachenkundig (EDV-HogateX-Textverarbeitung)

**Chef de partie
 Commis de cuisine**
 (attraktive Arbeitszeit, da nur abends geöffnet)

**Restaurationskellner/
 Restaurationstochter**
 (Gepsi-Restaurant/Dancing)

Obersaaltochter/Saaltochter
 (Speisesaal)

Barmaid/Hilfsbarmaid
 (Gepsi-Bar/Dancing)

Als erfahrene und aufgestellte Mitarbeiter(innen) wissen Sie genau, was wir von Ihnen erwarten.
 Also reden wir lieber darüber, wann Sie bei uns anfangen können und wieviel Sie uns wert sind.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:
 HOSTELLERIE EIGER, Personalbüro
 3818 Grindelwald

5854

Gesucht für kommende Wintersaison ab September 1986 (Saisonkontingent vorhanden)

Chef entremetier

sowie

Commis de cuisine

in grossen Restaurationsbetrieb in Zürich.

Bitte melden Sie sich schriftlich mit Foto, kurzem Lebenslauf und Zeugniskopien an Restaurant Helvetiaplatz, Herrn Ch. Kramer, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich, Telefon (01) 242 11 55.

6038

Fam. W. Trösch
 Telefon
 065 22 06 11



4533 Riedholz
 Dienstag
 geschlossen

Bedli Stube

Grill-Room

Gesucht per sofort.

Sous-chef/ Anfangsküchenchef Chef garde-manger

sowie

Chef de rang Servicefachangestellte

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an Direktion.

6020

Hotel Randolins, St. Moritz

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Hotelsekretärin oder Réceptionistin

für unser Haus mit 150 Betten in bester Lage in St. Moritz.

Geboten wird:
 Jahresstelle, ein den Fähigkeiten entsprechendes Salär, Unterkunft im eigenen Personalhaus, interessante Tätigkeit in jungem Team.

Erwartet wird:
 Freude und Geschick im Umgang mit Gästen, gute Sprachkenntnisse, Flexibilität und Belastbarkeit.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen an die Direktion des Zentrums Randolins, 7500 St. Moritz, Telefon (082) 3 77 55.

6068

Gesucht auf 1. September oder nach Übereinkunft qualifizierte und einsatzfreudige

Barmaid

(keine Anfängerin), in rustikale Bar-Dancing mit Live-Orchestern.

Offerten unter Chiffre 6069 an hotel revue, 3001 Bern.

6069

Bar «La Curva»

sucht

Barmaid

Eintritt auf Wintersaison oder nach Übereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an

J. Wenger
 Hotel Monopol-Metropol
 6490 Andermatt
 Telefon (044) 6 75 75

6028

HOTEL-RESTAURANT

RÖSSLI HURDEN

BEI RAPPERSWIL

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf sofort oder nach Übereinkunft

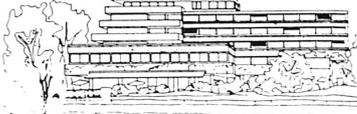
Commis de cuisine Chef de partie Servicefachangestellte(n)

Wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, melden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch bei:

Mario Serra
 Hotel Rössli, 8640 Hurden
 Telefon (055) 47 11 33.

5933

HOTEL METROPOL ARBON



Für unser bestrenommiertes Erstklasshaus am Bodensee suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft:

Barmaid (für Hotelbar)

Chef de partie

Commis de cuisine

Ausführliche Bewerbungen bitte an die Direktion

Armin Ziltener
 Hotel Metropol, 9320 Arbon

6026



Stelle frei

Ihr Platz im

Sporthotel Signina, 7932 Laax

Wir suchen auf den 1. November 1986 oder nach Übereinkunft eine qualifizierte

Réceptionistin

Wir bieten:

ein den Fähigkeiten entsprechendes Salär, interessante Tätigkeit in einem jungen Team, 5-Tage-Woche, Unterkunft in eigenem Personalhaus, Gratis-Wintersportabonnement der Weissen Arena.

Wir erwarten:

Freude und Geschick im Umgang mit Gästen, gute Berufsausbildung und Sprachkenntnisse, Flexibilität und Belastbarkeit.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann richten Sie Ihre Bewerbung an:

M. Cathomen, Sporthotel Signina, 7032 Laax, Telefon (081) 39 01 51. Oder haben Sie noch Fragen, dann gibt Ihnen unsere Personalchefin, Fräulein B. Strebel, gerne Auskunft.

6040

Arbeitsplatz mit guten Aussichten

LAAX



Hotel, Restaurant, Pilgerstube (Saal)

Kurhaus Heiligkreuz

6166 Heiligkreuz LU

Direktion: D. und U. Weiss-Kindler

Telefon (041) 76 23 09

Wir suchen

2 Aushilfsköche

(Militärablösung)

zirka 15. September bis zirka 15. Oktober 1986 sowie nach Absprache: Früherer Einsatz im September (August) und längerer Einsatz im Oktober.

PS. Weitere Mitarbeit ab Dezember 1986/Januar 1987 nicht ausgeschlossen.

5-Tage-Woche (Dienstag Ruhetag).

Reagieren Sie rasch: Telefon (041) 76 23 09. Wir freuen uns.

Direktion D. Weiss-Kindler

6034

Hotel Davoserhof

★★★★

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für die Sommersaison oder in Jahresstelle:

Barmaid, evtl. Anfangsbarmaid Restaurationstochter Restaurationskellner

Anfragen richten Sie bitte an:

Herrn Paul Petzold
 Hotel Davoserhof
 7270 Davos Platz
 Telefon (083) 3 68 17

6029

Dringend gesucht, Nähe Olten, in lebhaften, neuen Betrieb zu jungem Team

Jungkoch/Köchin Serviertochter (Schichtbetrieb) Buffetbursche (-mädchen)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf (keine Ausländerbewilligung).

Restaurant zur Spanischen
 4624 Härkingen, Telefon (062) 61 11 65

6022

HOTEL AARAUERHOF
5000 AARAU BAHNHOFSTRASSE 68
Telefon 064/24 55 27



Zur **Betriebsübernahme** suchen wir per 1. 10. 1986 einen qualifizierten

Vizedirektor

Eine echte Herausforderung für jeden Fachmann, der den Beruf als Beratung ansieht.

Wir sind ein kleines, erfolgsgewohntes Team mit modernsten Grundsätzen. Wichtiger als langjähriges Fachwissen ist uns Begeisterung, Ehrgeiz und Freude an unserem schönen Beruf.

Ihre kleine Notiz stellt den ersten Kontakt her, zuhänden Herrn Jürg Dubach, Telefon privat (064) 37 18 63.



Hotel Bernina ★ ★ ★ ★

SAMEDAN (bei St. Moritz)

In unseren vielseitigen und interessanten ★★★★★-Saisonbetrieb mit 100 Betten und einem gutfrequentierten Restaurant suchen wir für die kommende Wintersaison (Dezember bis April)

1 Küchenchef

- gerne an der Angebotsgestaltung kreativ mitarbeitet
- initiativ und geistig rege ist
- Freude an der selbständigen Mitarbeiterführung und Lehrlingsausbildung hat
- eine langfristige Kaderstelle mit gutem Arbeitsklima sucht

Einem jungen, gutausgewiesenen Fachmann bieten wir eine verantwortungsvolle, gut honorierte Stelle in jungem Team.

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, senden Sie bitte Ihre Unterlagen an die Direktion Hotel Bernina, F. Rohrer, 7503 Samedan, Telefon (082) 6 54 21.



... kontaktfreudig, aufgestellt, erfolgsorientiert und unternehmerisch ...

So stellen wir uns unsere

Pub-Geschäftsführer

in Baden und Olten vor

Sie haben gastgewerbliche Ausbildung und Erfahrung und sind patentfähig unternehmerisches Flair und Personalführungsgeschick gute Englischkenntnisse (mündlich)

Wir bereiten Sie sorgfältig auf Ihre anspruchsvollen und verantwortungsvollen Aufgabe vor und bieten Ihnen interessante Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Handschriftprobe und Foto.

GASTRAG

H.P. Frank, Elisabethenanlage 7, 4051 Basel

GASTRAG. GASTRONOMIE MIT PFIFF.

Sein eigener Chef sein . . . entspricht das Ihrem Wunsch?

Dann sollten Sie unser Angebot prüfen. Für einen mittleren Betrieb, an der Achse Zürich/Bündnerland gelegen, mit Schwergewicht «Küche» und verschiedenen Restaurationen, suchen wir einen

initiativen, jüngeren Geschäftsführer (evtl. Ehepaar)

der seine ersten Sporen bereits erfolgreich abverdient hat. Seine Stärken sollten im Bereich Küche, Organisation, Personalführung, Gastgeber sein und Kreativität liegen.

Interessiert an dieser karriereträchtigen Aufgabe? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung direkt an die Direktion der

GAMAG HOTELS & RESTAURANTS
Habsburgerstrasse 22, Telefon (041) 23 03 55

6238



hotel Tiefenau
Jürich ★ ★ ★ ★

Das ruhig gelegene Hotel im Zentrum von Zürich. Alle Zimmer mit Privatbad, Dusche/WC, Selbstwähltelefon, Radio, Mini-Bar, Safe, Cosmetic-Bar, Schreibpult, Farb-TV, Sitzecke

Eigene Parkplätze, grosser Garten, Sonnenterrasse
Restaurant «Au Gourmet»

Für Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir einen

Betriebsassistenten

der als gelernter Koch einerseits unseren Küchenchef an dessen Freitagen vertreten kann und Freude hat, andererseits in unserem intimen Hotel-Restaurant tatkräftig mitzuhelfen und in unserer Réception (NCR 42) die Sekretärin zu vertreten und in Belangen von Einkauf, Werbung, Personalwesen mitzuarbeiten.

Ihre Sprachkenntnisse (D, F, E, evtl. I/Sp) können sie täglich anwenden, und auch der Führerschein wird Ihnen nützlich sein.

Dieser Posten ist ein Sprungbrett für einen strebsamen, jungen Berufsmann, der seine Kenntnisse der Betriebsführung erweitern und vertiefen möchte und gewohnt ist, tüchtig zuzupacken.

Interessiert Sie dieser Posten? Dann lassen Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellungen zukommen. Volle Diskretion sichern wir Ihnen zu (5-Tage-Woche, 4 Wochen Betriebsferien über Weihnachten/Neujahr).

Steinwiessstrasse 8-10, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 24 09

6317

Gesucht per 1. September oder nach Übereinkunft selbständiger

Koch oder Köchin

Samstag/Sonntag frei.

Neue Braustube Sternern
8500 Frauenfeld
Telefon (054) 21 17 73

6333

Wir suchen nach Zermatt in unseren Familienbetrieb fleissigen

Etagenportier

Unsere Voraussetzungen sind Bewilligung B oder C, Führerschein, gute Deutschkenntnisse, evtl. Englisch und Französischkenntnisse.

Offerten unter Chiffre 6323 an hotel revue, 3001 Bern.



Mitte November 1986 eröffnen wir nahe der Bahnhofstrasse Zürich unser drittes, nach einem neuartigen Konzept in der Systemgastronomie geführtes Selbstbedienungsrestaurant Bistretto.

Wir suchen vorerst einen

Geschäftsführer

sowie

Geschäftsführer-assistenten

Sie sind begeisterungsfähig, unkompliziert und arbeiten gerne in einem lebhaften Betrieb. Sie können ein Team von zirka 15 Mitarbeitern führen und begeistern, aber auch helfen, wo «Not am Manne ist». Während Ihrer gastgewerblichen Praxis haben Sie sich nach Möglichkeit bereits Erfahrung in einem Kettenbetrieb angeeignet.

Wir bieten Ihnen fortschrittliche Sozialleistungen, Aufstiegschancen und Personalrabatt im Globus-Konzern.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an die nachfolgende Adresse:

Globus-Zentrale
z. H. von Herrn J. Tobler
Eichstrasse 27
8045 Zürich

254 273 000



Zu aufgestelltem Team gesucht selbständige, kontaktfreudige

Réceptionistin
(D, E, F)

Wir sind ein ★★★★★-Hotel, Nähe Flugplatz, mit internationaler Kundschaft. Es erwartet Sie ein moderner Arbeitsplatz mit Kassa NCR 2152.

Wir bieten 5-Tage-Woche (42 Std.), gute Entlohnung, Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung freut sich H. Wohlgenuth
Telefon (01) 814 07 27

6091
DAS INTERNATIONALE ★★★★★ HOTEL AM FLUGHAFEN KLOTEN
6302 Kloten/Flughafen, Tel. 01/814 07 27, Telex 54 653

In unseren Familienbetrieb, Spezialitätenrestaurant, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung tüchtigen, dynamischen

Alleinkoch

mit Berufserfahrung. Selbständige Führung der Küche, sehr guter Verdienst, 2-Zimmer-Wohnung vorhanden.

Telefonieren Sie uns oder senden Sie Ihre Bewerbung an Familie T. Savini-Grunder
Telefon (01) 710 85 77

5213

★★★★ **Hotel Spinne** MARCO **hotels**

Grindelwald
ready - steady - go:

Welchen jungen, sprachgewandten Fachmann lockt die Herausforderung eines interessanten Allround-Kaderjobs in einem sehr lebhaften und vielseitigen Hotel- und Restaurationsbetrieb? Per Wintersaison 1986/87 suchen wir einen dynamischen

Betriebsassistenten

(Hauptgewicht Service)

ready?
Sind Sie einsatzfreudig und bereit, Ihr Fachwissen in die Praxis umzusetzen?

steady?
Sind Sie ausgeglichen, belastbar und schätzen Verantwortung?

go:
Dann träumen nämlich auch Sie von einer künftigen Hotellerkarriere. Also dann, zögern Sie nicht uns Ihre Bewerbungsunterlagen zuzustellen. Ihr herausfordernder Posten - «die Lehre auf fremde Kosten» ist noch frei . . .

Hotel Spinne
Rudolf Märkle, Propr.
3818 Grindelwald

6270

AMBASSADOR
SWISS
HOTELS.



Bahnhofbuffet Thun

Wir suchen auf den 1. Oktober oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Betriebsassistenten
Chef de service

Wir erwarten von Ihnen:

- fundierte Kenntnisse im Gastgewerbe
- Sie sollten belastbar sein
- Freude an der Arbeit und Verantwortung
- gute Umgangsformen mit Mitarbeitern und Gästen

Idealalter: 25 bis 30 Jahre

Wenn Sie sich durch dieses Inserat angesprochen fühlen, dann rufen Sie uns an oder schreiben Sie an

Bahnhofbuffet Thun
3600 Thun
z. H. von Herrn Feller
Telefon (033) 23 22 23

6271

PARK
HOTELS
WALDHAUS



Lieben Sie Abwechslung? Erhoffen Sie sich eine Arbeitsstelle, die Ihnen Befriedigung und Selbstvertrauen schenkt und die für Sie das Sprungbrett zum beruflichen Erfolg bedeuten könnte, gleichzeitig aber grossen Einsatzwillen, Weitsicht, Flexibilität und Betriebsverständnis abverlangt?

Die PARK HOTELS WALDHAUS, ein ★★★★★-Ferien- und -Kongresshotel mit 330 Betten und einer beeindruckenden Infrastruktur, inmitten des grössten Privatparks der Schweiz, haben Ihnen per 1. Oktober 1986 die äusserst vielseitige Stelle des

Direktionsassistenten

anzubieten.

Folgende Verantwortungsbereiche beinhaltet u. a. Ihr Pflichtenheft:

- Betriebsorganisation
- Kongressbereich
- Food & Beverage-Teilbereiche
- Personalbereich

Von Bewerbern erwarten wir einen überdurchschnittlichen Einsatzwillen, solide Berufskennnisse und die Bereitschaft, an unseren gesteckten Zielen aktiv und ideenreich mitzuarbeiten.

Ihre Bewerbung erreicht uns unter folgender Adresse:

PARK HOTELS WALDHAUS
Josef Müller, Direktor
7018 Flims Waldhaus
Telefon (081) 39 01 81

6315



****-Hotel, 170 Betten
Speisesaal, Restaurant, Hotelbar,
Hallenbad, Sauna, Solarium

Suchen Sie für den kommenden Winter eine Stelle?
Bei uns sind noch folgende Plätze frei:

- Reception: **Réceptionist(in)**
sprachkundig, mit Erfahrung
Praktikant(in)
- Küche: **Chef de partie**
Patissier
Commis de cuisine
- Restaurant: **Restaurationstochter/**
Kellner (à-la-carte-kundig)
- Speisesaal: **Chef de service**
Chef de rang
Commis de rang
- Hotelbar: **Barmaid**
Barpraktikant(in)
- Etage: **Gouvernante**
Portier/Voiturier
Zimmer-/
Lingeriemädchen

Auf Ihre schriftliche Bewerbung freuen wir uns.

SUNSTAR HOTEL
O. Federspiel, Direktor
7078 Lenzerheide
Telefon (081) 34 01 21

6337

Lenzerheide-Valbella

Mehr Ferien in den Ferien!



Golf- und Sporthotel Hof Maran

★★★★

sucht für die Wintersaison 1986/87 nachstehende Mitarbeiter:

- Economat-Buffer: **Hofa** mit Berufserfahrung
(nicht unter 22 Jahren)
Eintritt zirka 3. Dezember
- Etage-Lingerie: **Hofa** mit Berufserfahrung
(nicht unter 24 Jahren)
Eintritt zirka 12. Dezember
- Loge: **Logentourant** (D, F, E)
Fahrausweis F, VW-Bus
- Küche: **Chef garde-manger**
2 Commis de cuisine
1 Commis pâtissier
- Restauration: **Restaurationstochter**
für Restauration mit Sonnenterrasse
und A-la-carte
- Büro: **Sekretärin**
mit Sprachkenntnissen, CH

Die Saison dauert bis nach Ostern.

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an die Direktion E. und I. Traber.

6316

Gasthaus zum Engel Buchberg bei Eglisau

Wir suchen noch

Alleinkoch

Wir bieten 5-Tage-Woche und gute Entlohnung.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Familie Z. Premeru
Telefon (01) 867 01 31

6334



HOTEL CHLOSTERHOF

Wir suchen Sie

Warum?

Weil Sie eine Sommersaison- oder eine Jahresstelle direkt am Untersee/ Bodensee suchen
Weil Sie gerne in einem der schönsten Hotels der Schweiz arbeiten möchten
Weil Sie ein junges und dynamisches Team schätzen
Weil Sie...

Darum sind Sie

der Chef de rang

der kompetent unsere Gäste beraten und gut gelaunt bedienen kann

der Commis

der in einem vielseitigen Betrieb sein Wissen erweitern möchte

der/die Réceptionist(in)

mit Fronterfahrung, der/die über einen überdurchschnittlichen Organisationsinn verfügt (ab 1. September)

der Réceptionspraktikant

der Freude an einem Nixdorf-Computer hat und mindestens 6 Monate bei uns bleiben möchte (ab 1. Oktober).

Wir stellen uns vor: 68 De-luxe-Zimmer und Suiten mit 140 Betten, Restaurants le Bateau und Jardin, Bar le Papillon, Seminar- und Banketträumlichkeiten, Hallenbad, direkt am See an idyllischer Lage.

Bitte telefonieren Sie uns, oder senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen. Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

HOTEL CHLOSTERHOF, 8260 Stein am Rhein
Frau G. Dubach, Personalabteilung, Telefon (054) 42 42 42

6299



Gesucht nach ZERMATT

2 Servicefachangestellte
auf Mitte Oktober bzw. Anfang November 1986

1 Chef de rang
(sprachkundig, auf Mitte Dezember 1986)

1 Servicelehrtöchter
(auf April 1987)

1 Kochlehrling
(auf Anfang Juli 1987)

Mündliche oder schriftliche Offerten erbeten an
Restaurant Viktoria
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 38 71

6313



Hotel- und Spezialitäten-
restaurant Tenne ★★★

Dringend gesucht für sofort

Jungkoch

(auch möglich für die kommende Wintersaison)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Hotel- und Spezialitäten-
restaurant Tenne ★★★
Familie R. Lomatter
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 12 12

6282



Bahnhofbuffet
Thun

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Kellner und Serviertöchter

sowie einen

Kellner

für unser Spezialitätenrestaurant.

Es können nur Bewerber mit C- oder B-Bewilligung sowie Schweizer Bürger berücksichtigt werden.

Wenn Sie sich durch dieses Inserat angesprochen fühlen, dann rufen Sie uns an, oder schreiben Sie an

Bahnhofbuffet Thun
3600 Thun
z. H. von Herrn Feller
Telefon (033) 23 22 23

6272

HOTEL BERNERHOF GSTAAD

**Anfangssekretärin/
Praktikantin**

gesucht:
mit sofortigem Eintritt oder
Eintritt nach Übereinkunft.

Zur Verstärkung unseres
Sekretariats suchen wir Sie:
lernfreudig und einsatzbereit.

Wir freuen uns auf Ihre Offerte an
Leonz Blunschi.

★★★★

3780 Gstaad, Telefon 030 8 33 66, Telex 922262

Hotel Steinbock

★★★★
7504 Pontresina



Für die kommende Wintersaison, mit Eintritt zirka Anfang Dezember, suchen wir in Jahresstelle noch folgende Mitarbeiter:

Büro: Sekretärin

Service: Serviertöchter

Sprachkundige Bewerberinnen senden bitte ihre ausführlichen Unterlagen an Familie Christian Walther Hotel Steinbock 7504 Pontresina.

6319



Suiretta House
St. Moritz

Hotel allerersten Ranges sucht für die kommende Wintersaison (Anfang Dezember bis Anfang April) folgende Mitarbeiter:

Büro:
(Jahresstellen) **Empfangssekretär(in)**
Journalführer(in) IBM 36

Loge: **Concierge tournant**
Voiturier/Conducteur
Telefonistin
Chasseur

Küche: **Chefs de partie**
Commis de cuisine

Etage: **Zimmermädchen**
Etagenportier
Hilfzimmermädchen

Service: **Chefs de vin**
Chefs d'étage
Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Commis de rang

Lingerie: **Glätterin**

Divers: **Gouvernante tournante**
Hofa
Kaffeeköchin
Serviertöchter
Floristin

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.

6298



HOTEL WÄLTHER
PONTRESINA

Für die kommende lange Wintersaison benötigen wir noch folgende Mitarbeiter:

Gouvernante

für Etage und Office

Etagenportier-Tournant
Restaurationstochter
Commis de rang
Bar-Serviertöchter
Chef pâtissier
Chef entremetier
Commis de cuisine
Kochlehrling

ab Frühjahr 1987

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an

Familie Christian Walther
Hotel Walther
7504 Pontresina

6318



Lieber Sous-chef

Möchten Sie mit Liebe kochen, Lehrlinge ausbilden und selbständig arbeiten?

Dann telefonieren Sie uns. Wir bieten jeden So und Mo frei, Kost und Logis auf Wunsch im Haus.

Tel. G (073) 43 17 83, Tel. P (073) 43 10 37
Hans Schildknecht, Landgasthof Löwen
8360 Eschlikon TG

6345

AMBASSADOR

★★★★-Hotel

Falkenstrasse 6
Zürich beim Opernhaus

Wir suchen für unser ★★★★★-Hotel mit 75 Betten, welches im Herzen von Zürich liegt, per Anfang August oder nach Übereinkunft

Empfangssekretärin

mit Berufserfahrung (auch in Stadtbetrieben), D, F, E.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, den Leistungen entsprechende Entlohnung. Auf Wunsch Einzelzimmer im Personalhaus am See.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Hotel Ambassador
Falkenstrasse 6, 8008 Zürich
Telefon (01) 47 76 00

Verlangen Sie Herrn H. Räss oder Herrn E. Lang, von 9.00 bis 14.00 oder ab 19.00 Uhr.

6320



Horizonte
Hotel
Castell-Zuoz
★★★★

Gesucht per sofort

- Etage/Lingerie: **Gouvernante**
- Küche: **Commis de cuisine**
- Service: **Saalkellner/-tochter**
Commis de rang
Servicepraktikant(in)

Senden Sie uns bitte Ihre Kurzofferte mit Unterlagen und Lohnvorstellungen an
Horizonte Hotel, Castell-Zuoz
N. Schemmekes-Rocca, 7524 Zuoz
Telefon (082) 7 01 01

6312

...hotel-restaurant CREZIA

SAVOGNIN Graubünden / Schweiz

Telefon (081) 74 17 55, CH-7451 Savognin GR

Für die kommende Wintersaison, ab zirka 10. Dezember 1986 bis zirka 20. April 1987, suchen wir noch folgende «aufgestellt», tüchtige Mitarbeiter:

- Réception: **Réceptionistin**
(erfahren, ADS- und sprachkundig)
- Küche: **Sous-chef/Saucier**
Chefs de partie
(Entremetier und Garde-manger)
Commis de cuisine
- Service: **Chef de rang**
(Speisesaal und à la carte)
Commis de rang
Serviertochter
(à la carte)
Servicepraktikant(in)
- Bar: **Barmaid**
(hübsch, freundlich und aufgestellt)
- Etage: **Zimmermädchen**
Portier
Lingère
- Divers: **Hofa**
Masseurin
(Sport- und Unterwassermassagen)

Fühlen Sie sich angesprochen, treiben gern Wintersport und möchten in einem aktiven Erstklasshaus an einem sympathischen Wintersportort arbeiten, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Hotel Cresta, 7460 Savognin
Toni Sgier

6307

Mein Ziel SAVOGNIN



GALERIE HOTEL SCHWEIZERHOF BERN

Bahnhofplatz 11, 3001 Bern
Tel (031) 22 45 01

Für Villa mit grossem Um-schwung im Waadtland (Lavaux) suchen wir für die Mithilfe in Haus und Garten sowie das selbständige Führen der Küche

Koch oder Köchin
ab sofort bis Mitte Oktober.

Interessenten melden sich bitte bei Fr. L. Bratschi, Telefon (031) 22 45 01.

Hotel Schweizerhof, Bern

6339

Grill-Restaurant im Zentrum Thun

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie

sowie für Oktober oder nach Übereinkunft

Grillkoch

in junges, kleines Team.

Wir bieten
- angenehmes Arbeitsklima in Jahresstelle
- guten Lohn
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- 5-Tage-Woche

Grill-Restaurant El-Gaucho, Balliz 25, 3600 Thun. Verlangen Sie G. Van Ruyambeke, Telefon (033) 22 70 60.

6301

Waldgasthaus Chalet Saalhöhe

(15 Autominuten von Aarau)

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft jungen, tüchtigen, im Speisesevice gewandten

Kellner/Serviertochter

Jahresstelle
sowie

Jungkoch/Köchin

evtl. Haushilfe bis Ende Oktober (Ausländer nur mit Bewilligung).

Sehr guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit, nach Wunsch Zimmer im Hause.

Anfrage unter Telefon (064) 34 10 14, Frau Angela Lucek verlangen.

6327

Restaurant Hecht am See, Zug

Gesucht

Servicefachangestellte

für zirka 3 1/2 Monate (15. September bis Ende Dezember).

Telefon (042) 21 01 93
Frau Rüttimann

6341

Gesucht freundliche

Serviceangestellte

für unsere moderne Essbar in der Stadt Zürich. (Spätdienst, Samstag/Sonntag oder Sonntag/Montag frei.)

Hotel City, Zürich
Telefon (01) 211 20 55
Herrn Egger verlangen.

6330

Wir suchen per Mitte September in kleineres Speisere-restaurant tüchtigen, dynamischen

Alleinkoch/-köchin

sowie aufgeweckte, freundliche

Serviertochter

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, selbständiges Arbeiten und den Leistungen entsprechendes Salär.

Bitte rufen Sie uns an, oder schicken Sie Ihre Bewerbung an

Fam. M. und P. Sistik
Hornstrasse 18
8272 Ermatingen
Telefon (072) 64 24 58

6332



120 Betten, Hallenbad, Fitnesscenter, Röstisserie-Grill

Für die kommende Wintersaison, 6. Dezember 1986 bis 20. April 1987, suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Réception: Réceptionspraktikant/ Kontrollleur

Loge:

Logentournant

Lingerie:

Lingeriegouvernante

mit Erfahrung

Küche:

- Chef saucier/Sous-chef**
- Chef garde-manger**
- Chef entremetier**
- Chef de grill**
- Chef tournant**
- Patissier**
- Commis de cuisine/
de grill**

Halle/Bar:

Commis de bar (D, F, E)

Grillroom:

Barmaid

mit A-la-carte-Serviceerfahrung

Massage/Hallenbad:

Masseur/Bademeister

(Masseurin)

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Ihren Zeugnisabschriften, Bild und Lebenslauf an

A. Walsoe
Derby-Hotel, 7260 Davos Dorf
Telefon (083) 6 11 66

6285

Gesucht nach Engelberg auf den 15. September

Serviceangestellte

mit Kost und Logis.

Anfragen an
Tel. (01) 725 83 08, abends
oder Postfach 457
8810 Horgen

6311

GSTAAD



Hotel Boo
RESTAURANT
3792 SAANEN/GSTAAD
TEL. 030 4 14 41 / 4 14 37

Chalethotel mit Spitzenrestaurant und English Pub sucht für kommende Wintersaison oder nach Vereinbarung:

Réceptionistin/ Aide du patron Commis de cuisine Aide de cuisine Kellnerin

Wir bieten:

Zeitgemässe Entlohnung und Sozialleistungen, Super-Arbeitszeiten, da Restaurant und Pub nur abends geöffnet.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen.

Hotel Boo
Thomas Boo
3792 Saanen/Gstaad

6340

THE PUB «OF COURSE»



KULM HOTEL ST. MORITZ

- Haus allerersten Ranges -

sucht für kommende Wintersaison - Ende November bis Anfang/Mitte April - folgende Mitarbeiter:

Réception/Büro:

- Maincourantière-Réceptionistin**
- Réceptionspraktikant(in)**
- Bonkontrollleur (-euse)**
- Grillkassiererin**
- Assistent F + B**
und des Personalchefs

(Praktikant)

Loge:

Telefonistin (PTT) D, F, E, I

Restaurant:

- Chef de rang**
- Demi-chef de rang**
- Commis de rang**

Bar:

Commis de bar

Grill:

- Chef de rang**
- Commis de rang**

Küche:

Chefs de partie

Etage:

II. Etagegouvernante

(sprachenkundig)

Personalgouvernante (mit Erfahrung)

Zimmermädchen

Economat:

Economatgouvernante (mit Erfahrung)

Divers:

- Krankenschwester**
- Eislauflehrerin**
- Hofa-Lehrtochter**
(auf Frühjahr 1987)

Für Nebenbetriebe suchen wir:

Dracula's Ghostriders Club - exklusiver Privatklub -

Hostess (Serviertochter)

mit guten Sprachkenntnissen

Casino-Dancing St. Moritz:

Barmaid

Serviertochter

(beide mit Sprachkenntnissen)

Neues Restaurant am Curling-/Eisplatz:

Küche:

Chef-Restaurateur (selbständig)

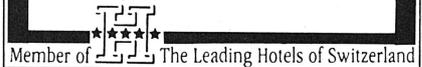
Service:

Serviertochter (sprachenkundig)

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

Kulm Hotel, Direktion
7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 11 51

6285



HOTEL ADVLA

Zeit für das Echte
7018 Flims Waldhaus
Telefon (081) 39 01 61

Als renommiertes Ferienhotel mit 180 Betten und einem A-la-carte-Restaurant suchen wir auf die Wintersaison 1986/87 einen

Maître d'hôtel

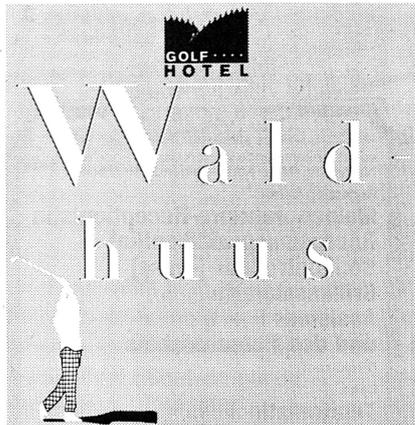
Wir stellen uns einen dynamischen, fachlich gut ausgewiesenen Mitarbeiter vor, der es versteht, unsere internationalen Gäste zu verwöhnen.

Die Aufgabe umfasst den Einsatz einer grösseren Servicebrigade für Speisesaal, Terrasse, Halle sowie Bankette und die Führung des Restaurants BARGA mit anspruchsvollem A-la-carte-Angebot.

Wir bieten Ihnen ein interessantes Tätigkeitsfeld, bei dem Verantwortung und Kompetenzen mit dem Gehalt übereinstimmen. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen

Peter Hotz, Hotel Adula
7018 Flims Waldhaus, Telefon (081) 39 01 61

6289



Für unser neues Bündner Hotel mit dem neuen Ferienstil suchen wir für die Wintersaison (Dezember bis April) eine

Etagengouvernante

Sie sind für den ganzen Etagenbereich mit 7 Mitarbeitern und Hofa-Lehrtochter verantwortlich.

Sie sind gelernte Hofa mit der Erfahrung von einigen Saisons. Sie können Ihre Mitarbeiter motivieren, nehmen das Wort Dienstleistung ernst, sind kontaktfreudig und verfügen über gute mündliche Sprachkenntnisse.

Ich freue mich auf Ihre schriftliche und vollständige Bewerbung und Ihre persönliche Vorstellung in Davos.

Golfhotel Waldhuus
7270 Davos Platz, Telefon (083) 6 11 31
Direktion: Kurt und Helen Künzli

627



HOTEL AARAUERHOF

5000 AARAU BAHNHOFSTRASSE 68
Telefon 064/24 55 27



Führungswechsel 1. Oktober 1986

Daher suchen wir per 15. 9. 1986 oder nach Übereinkunft

eine(n) Réceptionistin (-en)

mit viel Freude an der Front,
EDV-kundig
sowie

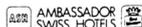
eine Barmaid und Dancing- Serviceangestellte(n)

für unser Dancing Happy, das Nachtlokal mit Niveau.

Auf Ihre Bewerbung bin ich neugierig. Zuhanden Herrn Jürg Dubach, Telefon privat (064) 37 18 63.

Sollten Fragen auftauchen, bitte ich Sie, mit Herrn R. W. Jäger, Telefon (021) 87 01 57, Kontakt aufzunehmen.

6173



GRAND HOTEL



BEAU RIVAGE INTERLAKEN

100 Zimmer - 180 Betten - Restaurant «L'Ambiance» - Spezialitätenrestaurant «La Bonne Fourchette» - Snackrestaurant «La Piscine» - Bar «Le Vieux Rivage» - Schönheits- und Fitnesssalon «Belmilon»

Interlaken, der bekannte Sommerkurort, attraktiv auch im Winter!

Wir bereiten uns auf die kommende Wintersaison vor und suchen zur Vervollständigung unseres jungen Teams, Beginn 20. Dezember 1986, noch folgende Mitarbeiter:

Réception: **Night-Auditor** (D, E)

(Nixdorf-Computer-System)

Loge: **Chauffeur/Chasseur** (D, E)

Administration: **F & B-Praktikant**

Restaurant **L'Ambiance Chef de rang** (D, E)

Spezialitäten-Restaurant



Küche:

Kellner

(mit abgeschlossener Berufslehre)

**Sous-chef/Saucier
Chef garde-manger
Chef entremetier
Commis de cuisine**

Interessieren Sie sich für eine dieser Stellen? Senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung an:

Grand Hotel Beau Rivage
Frl. V. Bomio
Direktionssekretariat
3800 Interlaken
Telefon (036) 21 62 72

6188



Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Jungkoch

für A-la-carte- und Bankettbetrieb

Hilfskoch

für kalte Küche und Dessertstation. Hoher Leistungslohn, auf Wunsch Kost und Logis. Anfragen richten Sie bitte an Hotel Enge, 3280 Murten B. Ehrsam
Telefon (037) 71 41 36

1019



**Club-Hotel
Schweizerhof
Sils Maria**
mit Solbad und Fitnesszentrum
Ferienverein PTT-Personal

Für die kommende Wintersaison suchen wir folgende Mitarbeiter:

Réception Sekretär/Sekretärin

(Eintritt 1. 9. 1986, Jahresstelle)

Aide du patron

(Eintritt 1. 9. 1986, Jahresstelle)

Küche

Patissier* Commis de cuisine*

* (Eintritt 10. 12. 1986)

Solbad Bademister/Masseur Hilfsbademeister

(Eintritt 10. 12. 1986)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Offerten mit Zeugniskopien
G. E. Wagner, Dir.
Club-Hotel Schweizerhof
7514 Sils Maria
Telefon (082) 4 57 57

6247



**Hochgebirgsklinik
Davos Wolfgang**
Asthma- und Allergieklinik

Wir suchen per 1. Oktober 1986 einen

Commis de cuisine

für unsere modern eingerichtete Klinikküche.

Geregelte Arbeitszeit bei 5-Tage-Woche und gutem Lohn. Wohnmöglichkeit vorhanden.

Komplette Bewerbungen erwartet gerne die
Verwaltungsleitung
Hochgebirgsklinik
Davos Wolfgang
7265 Davos Wolfgang
Telefon (083) 6 31 11

132.140.292



**Hotel-Restaurant
Drei Könige
Bern-Bethlehem**

Wir suchen auf zirka 1. September aufgeweckten, jungen

Koch

wenn möglich mit etwas Erfahrung, damit er den Chef vertreten könnte. Kleine Brigade, auf Wunsch Zimmer im Haus, Samstag Ruhetag.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf:
Telefon (031) 56 61 61
H. + R. Schwab

120.386.649



Annelise und Hans-Peter Julen
CH-3920 Zermatt
Telefon (028) 67 43 33

Neues Erstklasshotel mit Gourmet-Restaurant, Erlebnisbad mit Whirlpool, Sauna, Dampf- und Eukalyptusbad, Kneipp-Becken, Solarium, Massage, Lancaster Beauty-Salon

sucht ab Dezember junge, dynamische Mitarbeiter

Sekretärin/Réceptionistin

(D, F, E in Wort und Schrift, mit Hotelierfahrung, auch Jahresstelle möglich, Eintritt nach Übereinkunft)

Chef de partie Commis de cuisine Restaurationstochter

(für Gourmet-Restaurant, mit A-la-carte-Erfahrung, sprachenkundig)

Barmaid/Barman/ Commis de bar Saaltochter oder Saalkellner Gouvernante

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen sind zu richten an: Alpenhof Hotel 3920 Zermatt.

6256

*Gute Manuskripte
helfen Fehler
vermeiden!*



Küchenbezugsbon

- I Terrine "Chaperon rouge" et truffes
- II Elixir glacé aux chandelles
- III Killes-feuilles sans painelles
- IV Saucisse de porc de sapin
- V Confit de boeuf minute d'hercules fins restes
- VI Fromage de la région Pain aux noix
- VII Rendant-bors de jus de fruits aux peneaux maïnés

Möchten Sie in unserem gepflegten Restaurant als

Servicefachangestellte(r)

dieses Menu mit entsprechendem Wein servieren?

Haben Sie Freude am selbständigen Arbeiten und sind Sie ausgeglichen und fröhlich, dann sind Sie die Fachkraft, die in unser junges Team passt.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Eintritt auf September/Oktober oder nach Übereinkunft

Ursula und Oskar Marti
Telefon (031) 86 01 13 (Sonntag und Montag geschlossen)

6259

Hotel Restaurant Balm

Telefon (041) 37 11 35

Wir suchen für unser Restaurant in der Nähe von Luzern zur Verstärkung unseres Küchenteams

Commis de cuisine

in Jahresstelle oder

Jungkoch

in Aushilfsstelle. Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit und den Leistungen entsprechende Entlohnung. Eintritt nach Vereinbarung.

Anfragen an:
Familie Stofor
Hotel Balm, 6045 Meggen
Telefon (041) 37 11 35

6181

Meggen



Unser gepflegtes Erstklasshotel an Zürichs Bahnhofstrasse sucht noch folgende Mitarbeiter:

Restaurant «La Soupière»: **Chef de service**
«La Soupière» mit guten Fach- und Sprachkenntnissen (evtl. auch Anfangsoberkellner)

Küche: **Commis de cuisine**

Wir bieten einen abwechslungsreichen und interessanten Arbeitsplatz, ein den Leistungen entsprechendes Salär, 5-Tage-Woche, Personalhaus vorhanden. Ausländische Bewerber benötigen Bewilligung B/C. Ihre Bewerbung erbiten wir an die Direktion.

Direktion Hotel Schweizerhof
Bahnhofplatz 7, 8023 Zürich
Telefon (01) 211 86 40

Bad Bubendorf

das historische Haus mit Tradition seit 1742
Wirtschaft - Backkeller - Baseljeter Rütlistube - Banketträume - Hotelbar - Hotelzimmer - Badgrotte - Gartenwirtschaft.
100 Parkplätze, 3 km von Liestal, 18 km von Basel, Bus- und Bahnstation vor dem Hause.

Unser Küchenchef benötigt zur Verstärkung seiner mittleren Brigade

1 Chef de partie 1 Commis de cuisine

Wenn Sie im sonnigen Baselbiet in einem fortschrittlich geführten Landgasthof eine

gut bezahlte Dauerstellung

antreten möchten, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf.
Harry Widmer oder Jochen Fimmler verlangen
(Ausländer nur mit Bewilligung B).
Telefon (061) 95 25 95, Kantonstrasse 3, 4416 Bubendorf



metropole

Hotel Metropole Interlaken
Höheweg 37
CH-3800 Interlaken
Telefon 036 21 21 51 Telex 923 191

In unserem Erstklasshotel sind folgende Jahresstellen neu zu besetzen:

Réceptionist(in) Kassierer(in)

per 15. Oktober 1986 oder nach Übereinkunft mit Berufserfahrung

Masseur

per 1. Sept. 1986

Zum Aufgabenbereich gehören zudem die Überwachung des Bade- und Saunabetriebes, Gästebetreuung der Terrazzo-Bar sowie Reinigungsarbeiten dieser Anlagen.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit bei 5-Tage-Woche.
Bewerber(innen) mit Berufserfahrung, die gute Fach- und Sprachkenntnisse mitbringen, senden ihre Bewerbungsunterlagen:
Hotel Metropole, D. Campell, Direktor
3800 Interlaken

HOTEL RESIDENCE CABANA

SAANEN · GSTAAD

CH-3792 Saanen/Gstaad · Tel. (030) 4 48 55 · Telex 922 255

Wo gute Leistung zählt und honoriert wird!

Wir suchen für unser ****-Aparthotel mit rund 250 Betten nach Übereinkunft

1. Gouvernante

Wir bieten:

- der Verantwortung und Stellung angemessenes Gehalt und Sozialleistungen
- Jahresstelle
- wenn gewünscht Wohnung
- 5-Tage-Woche

Wir stellen uns vor:

- eine gutausgebildete Hotelfachassistentin mit langjähriger beruflicher Erfahrung
- Mindestalter 26 Jahre
- an selbständiges Arbeiten gewöhnt
- die es versteht, einen Mitarbeiterstab von zirka 20 Personen zu führen und zu motivieren

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an Hotel Residence Cabana, Direktion, 3792 Saanen/Gstaad



Wir suchen für unser Küchenteam auf Anfang Oktober oder nach Vereinbarung

1 Koch

Wir erwarten Berufserfahrung, Bereitschaft zu guter Zusammenarbeit und Fähigkeit zur Stellvertretung des Küchenchefs
Für weitere Auskunft stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Eine kurze, schriftliche Bewerbung freut uns. Richten Sie diese an Schwester Rita Estermann, Betriebsleiterin.
Kurhaus Oberwaid
Rorschacherstrasse 311
9016 St. Gallen
Telefon (071) 37 22 66



SPORHOTEL VICTORIA GSTAAD

Ab 1. September 1986 suchen wir eine zuverlässige und flexible

Réceptionssekretärin

Wenn Sie etwas Erfahrung im Hotelwesen haben, über gute Sprachkenntnisse in D, E, F verfügen, gerne selbständig in kleinerem Team und familiärer Atmosphäre arbeiten und Ihnen der Umgang mit internationalen Gästen Freude bereitet, dann melden Sie sich bei uns.
Herr und Frau Oehrli freuen sich, Sie kennenzulernen.
Telefon (030) 4 14 31

RESTAURANT ZUM Eichhof LUZERN

Wir suchen auf den 1. September tüchtige

Serviceangestellte

mit guter Praxis im Speiservice oder mit Servicelehre, ebenso

Servicelehrling

Offerten sind zu richten an: F. P. Meier, Obergrundstrasse 106, 6005 Luzern, Telefon (041) 41 11 74.

Mein Ziel SAVOGNIN

Gesucht per sofort

Réceptionist(in)/Tournante

Schweizerin, Fremdsprachen erforderlich.
Bergmotel Savognin
7460 Savognin
Telefon (081) 74 14 44

Anders als alle andern



SCHWEIZERHOF

***** LENZERHEIDE

CH-7078 Lenzerheide, Telefon 081-34 11 81.

Gesucht: die netteste Barmaid für unsere Piano-Bar

Jahresstellung - angenehmer Arbeitsplatz - hoher Lohn - nettes Team.

Interessiert?

Herr Th. O. Ottiger, Personalchef, freut sich auf Ihre Bewerbung oder auf Ihren Anruf. Telefon (081) 340 111.

Stellengesuche

Express-Stellenvermittlung

Falls Sie an einem der nachstehenden Arbeitnehmer interessiert sind, verlangen Sie bitte eine Kopie des Bewerbungstalons.

Das «Express-Telefon» (031) 50 72 79 ist zu folgenden Zeiten besetzt:
Donnerstag zwischen 15.00 und 17.00 Uhr
Freitag zwischen 08.00 und 10.00 Uhr

- 2001 Chef de service, 37, BRD, Bew. A, Dez. 86, gehobenes A-la-carte-Restaurant
- 2002 Chef de rang, 23, BRD, Bew. A, 1. 12. 86, Grill-/Restaurant/ Hotel
- 2003 Chef de rang, 27, BRD, Bew. A, ab 1. 11. 86, Hotel/Restaurant, Berner Oberland, Wallis, Genf
- 2004 Demi-chef de rang, 19, F, Bew. A, Wintersaison
- 3001 Sekretärin/Receptionistin, 24, BRD, Bew. A, ab 15. 10. 86/Wintersaison, ****Hotel
- 3002 F+B Assistent, 28, BRD, Bew. B, Februar 1987, Erstklasshotel, EDV-kundig

Hier könnte auch Ihr Inserat stehen!

Für die Vermittlung verlangen wir nur vom Arbeitgeber ein Erfolgshonorar.

Express-Stellenvermittlung

Gratis-Kleininserat für Stellensuchende

Sie erhalten ein Gratis-Kleininserat in der hotel + touristik revue, wenn Sie uns den untenstehenden Talon, in Blockschrift ausgefüllt, einschicken.
Wir bieten diese Gratis-Dienstleistung **ausschliesslich Berufsleuten** aus dem Gastgewerbe an. Die Arbeitgeber können bei uns eine Kopie von Ihrem Talon verlangen, somit haben Sie die Chance, mehrere Stellenangebote direkt von verschiedenen Arbeitgebern zu erhalten.
Sobald Sie die gewünschte Stelle gefunden haben, informieren Sie uns über Ihren Entscheid. Die Vermittlung ist für den Arbeitnehmer kostenlos. Die durch uns vermittelten Personen nehmen an der monatlichen Verlosung von mehreren Gratis-Wochenenden für 2 Personen teil.

Bewerbungstalon

Ich suche eine Stelle als:

Name:	Vorname:	Geboren:
Strasse:	PLZ/Ort:	
Telefon Privat:	Telefon Geschäft:	
Nationalität:	Art der Bewilligung:	
Art des Betriebes:		
Eintrittsdatum:		
Aushilfsstelle vom:	bis:	
Bemerkungen:		

Foto

Meine mündlichen Sprachkenntnisse beurteile ich als:	gut	mittel	wenig
deutsch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
französisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
italienisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
englisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Meine letzten 3 Arbeitgeber waren:

Betrieb	Ort	Funktion	Dauer
1. _____			
2. _____			
3. _____			

Ich wünsche ein Gratis-Stelleninserat in der hotel revue ja nein

Datum: _____ Unterschrift: _____

Senden Sie den in Blockschrift ausgefüllten Bewerbungstalon an:
Schweizer Hotelier-Verein, Stellenvermittlung, Postfach 2657, 3001 Bern, Telefon (031) 507 333

Spital Limmattal 8952 Schlieren

Es ist nicht einfach...

in unserem Akutspital mit rund 340 Patientenbetten die Stelle als

Chefportier

zu erhalten.

An diesen Posten stellen wir nämlich im Interesse unserer Patienten und Besucher recht grosse Anforderungen. Nebst guten mündlichen Kenntnissen in Deutsch und Italienisch (wenn möglich Französisch und Englisch) gehört auch die Fähigkeit dazu, unterstellte Mitarbeiter anzuleiten, Einsatzpläne zu erstellen, und vieles andere mehr.

Über den interessanten und vielseitigen Aufgabenbereich gibt Ihnen unser Herr Grimm selbstverständlich gerne Auskunft, ebenso über die guten Anstellungsbedingungen im Rahmen der kantonalen Besoldungsordnung.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an das

Spital Limmattal, Personaldienst
Urdorferstrasse 100, 8952 Schlieren
Telefon (01) 730 51 71

6217

Hotel Victoria-Lauberhorn

★★★★

3823 Wengen (Bern Oberland)

sucht ab Mitte Dezember noch folgende Mitarbeiter:

Hotelküche:

Chef de partie

A-la-carte-Küche:

Chef de partie

Pizzeria:

Pizzaiolo

Speisesaal:

Chef de rang (sprachenkundig)

A-la-carte-Restaurant:

2. Chef de service
Serviertöchter

Bar:

Anfangsbarmaid

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an
S. Castelein, Direktor
Hotel Victoria-Lauberhorn, 3823 Wengen

6125

Restaurant Casa Barba Thun

sucht

Küchenchef

für Jahresstelle
1. September oder nach
Übereinkunft. Verlangt wird
guter Einsatz, Führung und
Kalkulation. Wir bieten 5-Tage-
Woche und gute Entlohnung.

Familie Barba-Stockler
Rathausplatz, 3600 Thun
Telefon (033) 22 22 27

6300

Hotel Eiger ★★★★★ 3825 Mürren

Berner Oberland

sucht auf Frühling 1987

Kochlehrling

Familienbetrieb mit jungem,
dynamischem Küchenchef,
guter Ausbilder.

Hotel Eiger, 3825 Mürren
Familie Annelis und Walter
Stähli-von Allmen
Telefon (036) 55 13 31

Hotel-restaurant

CROSA
SAVOGNIN Graubünden, Schweiz
Telefon (081) 74 17 55, CH-7451 Savognin GR

Ab sofort oder nach Übereinkunft
suchen wir in Jahresstelle (evtl. nur
Saisonstelle) eine tüchtige, freundliche
und erfahrene

Réceptionistin

mit Aufstiegsmöglichkeiten.

Möchten Sie gerne in einem aktiven
Erstklassenhaus an einem sympathischen
Kurort arbeiten und treiben
gerne Wintersport, erwarten wir
gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen
Unterlagen.

Hotel Cresta, 7460 Savognin
Toni Sgier

6324

Mein Ziel SAVOGNIN

AMBASSADOR
SWISS HOTELS

In unseren Familienbetrieb
suchen wir auf Anfang Oktober
einen

Koch oder Köchin

zur selbständigen Führung
der Küche und als Stütze im
Betrieb

sowie

Jungkoch (-köchin) Serviertöchter (September)

Über Gehalt, Anstellungsbedingungen
sowie Einzelheiten über diese Stellen
erhalten wir uns am liebsten
persönlich mit Ihnen.

Telefonieren Sie uns, oder
schicken Sie Ihre Bewerbung
an:

Gasthaus Sankt Anton
Familie Häberli
6243 Egdoldwil
Telefon (045) 71 31 06



Das erste
Maiensäss-Hotel ★★★★★

Zur Vervollständigung unseres
Teams suchen wir für die Winter-
saison 1986/87 noch folgende
Mitarbeiter:

Réception:
qualifizierte
Réceptionistin

mit Sprachkenntnissen, sehr
interessanter Aufgabenbereich

Küche:
Chef de partie

Service:

Chef de rang
in unserem bekannten französisch-
en A-la-carte-Restaurant

Serviertöchter

für unsere gemütliche, rustikale
Dorfbeiz Crap Naros

Wenn Sie Freude haben, in
einem aussergewöhnlichen
Hotel zu arbeiten, sind Sie unser
neuer Mitarbeiter.

Gerne erwarten wir Ihre Bewer-
bung mit Zeugniskopien und
Foto.

6308



Lenzerheide
Sporz

**HOTEL
GUARDIA
VAL**

Tel. 081 342214
Reto Cottliar, Dir.

STELLENGESUCHE

Hotel- und Restaurationsfachmann

möchte sich verändern. 41
Jahre, dipl. Hotelier, Restau-
rateur, langjährige Erfahrung in
Direktion und Leitung von
diversen Betrieben.

Sprachen: D, E, F, I. Ideen-
reich und kalkulationssicher,
belastbar.

Eintritt per Herbst 1986 oder
nach Übereinkunft.

Gerne erwarte ich Ihr Ange-
bot unter Chiffre 6335 an ho-
tel revue, 3001 Bern.

Finnin, 33jährig, sucht eine
Stelle als

Hotelangestellte

in einem Hotel in Zürich.
Mehrjährige Erfahrung als
Réceptionistin und Kassiere-
rin in einem ★★★★★-Hotel in
Helsinki. Absolventin der
Handelslehreanstalt und Ho-
telfachschule.

Offerten an: Helena Tikkanen
Siltasaarenkatu 26 A 7
00530 Helsinki, Finnland
Telefon 358-0-7013606.

6277



Unsere Mitarbeiter profitieren nicht nur von den Vorteilen, die ein internationales ★★★★★-Hotel mit 250 Betten bietet, sondern auch von den unzähligen Sport- und Freizeitmöglichkeiten, die sie bei uns antreffen. Wenn auch Sie die Messlatte für Qualität hoch ansetzen, dann werden Sie sich in unserem «Fünfsterneteam» sicherlich wohl fühlen.

Für die kommende Wintersaison (Ende November bis Anfang April) suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Réception:
2. Chef de réception
Réceptionistin
(mit Erfahrung in einer ähnlichen Position)

Loge:
Logentournant
(Sprachkenntnisse D, E, F)
Chauffeur
(Sprachkenntnisse D, E, F)
Chasseur/Chauffeur
tournant

Hotelrestaurant:
Chef de rang
(weiblich oder männlich)
Commis de rang
(weiblich oder männlich)

Grill «La Ferme»:
Chef de rang
(weiblich oder männlich)
Commis de rang
(weiblich oder männlich)

Bar/Halle:
2. Barman
Commis de bar (männlich)

Küche:
Chef de grill
Chef tournant
Chef garde-manger
Commis de cuisine
Commis pâtissier

Etage:
2. Assistentin
der Hausdame
(mit Aufstiegsmöglichkeiten)

Hallenbad:
Hallenbadaufsicht/
Poolbarman

Hätten Sie Freude, unserem dynamischen Team anzugehören? Dann richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien an das Personalbüro.

STEIGENBERGER HOTEL BELVÉDÈRE
Postfach, Promenade 89, 7270 Davos Platz, Telefon (083) 2 18 81



SSR-Reisen

SSR-Hotel Stille

St. Moritz

Die dynamische Alternative

Auf die kommende Wintersaison suchen wir für unser Hotel in St. Moritz einen dynamischen, jungen oder junggebliebenen

Geranten oder Gerantin

Hättest Du Lust, den Winter in St. Moritz zu verbringen und mit der aufgestellten, gut eingearbeiteten SSR-Brigade unser Hotel zu führen?

Das Hotel Stille ist bekannt für gute, originelle Küche und ein abwechslungsreiches Animationsprogramm mit verschiedensten Veranstaltungen wie z.B. abenteuerlicher Schlittelpausch, Disco-Fancy-Party in der hauseigenen Disco, Mitternachts-Fackellauf, griechischer Tanz usw.

Host Du Erfahrung im Gastgewerbe und das Wirtepatent in der Tasche? Dann geben wir Dir gerne die Chance, unser 94-Betten-Hotel als unternehmungslustiger, tüchtiger Gerant oder Gerantin zu führen. Schick uns doch Deine Bewerbungsunterlagen oder ruf uns für offene Fragen ungeniert an. SSR-Reisen, Hotelabteilung, Postfach, 8026 Zürich, Tel. 01/242 30 00.

STELLENGESUCHE

Versierte Serviertöchter

(Österreicherin), Ende 30,
sucht auf 1. November oder
nach Vereinbarung neuen
Wirkungskreis in Graubünden.

Josefine Grössnitzer
Berghaus Diavolezza
7749 Bernina Suot

6276



CUISINE FINE · ASTORIA

In führendes Erstklassenhotel Astoria, 150 Zimmer mit modernstem Komfort, für Liebhaber der leichten französischen Küche.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir

Restaurant Belle Epoque

Restaurationstöchter
Restaurationskellner
Restaurationstochter

(Frühdienst, Mo-Fr 06.00-15.30 Uhr)

Buffetöchter

Küche

Commis de cuisine
2. Chef pâtissier

Mit Interesse erwarten wir Ihre Unterlagen oder geben gerne weitere Auskünfte.

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Personalabteilung
Hotel Astoria
Pilatusstrasse 29
6003 Luzern, Telefon (041) 24 44 66

6305

GAUER HOTEL SCHWEIZERHOF BERN

Bahnhofplatz 11, 3001 Bern
Tel. (031) 22 45 01

Per 1. September 1986 ist bei uns der interessanteste
Posten des

Assistenten Einkauf/ F & B Controller

(Herr oder Dame)

neu zu besetzen.

Diese Stelle eignet sich besonders für:

- Absolvent einer Hotelfachschule (Diplom)
- kaufmännischen Angestellten (KV-Lehre)
- EDV-Operator

Interesse an der Arbeit mit EDV ist Bedingung -
EDV-Kenntnisse sind von Vorteil.

Es handelt sich um eine verantwortungsvolle und
ausbaufähige Position.



Komplette schriftliche Bewerbungen sind zu
richten an

Hotel Schweizerhof, Frl. L. Bratschi
Bahnhofplatz 11, 3001 Bern
Telefon (031) 22 45 01

6309

STELLENGESUCHE

Versierter Top-Kellner sucht
Top-Stelle mit Top-Verdienst
per 1. Sept., evtl. 15. Sept., in der Region Zürich, Zug, Luzern.
Offerten unter Chiffre 6047 an hotel revue, 3001 Bern.

Junger, initiativer
Küchenchef
mit Flair für neuzeitliche Küche sucht auf Anfang November neue verantwortungsvolle Tätigkeit.
Offerten unter Chiffre 6122 an hotel revue, 3001 Bern.

19jährige Schweizerin sucht per 15. 9. 1986 oder nach Übereinkunft Stelle als
Kleinkinder-Erzieherin
(mit Diplom)
in Hotel-Kindergarten oder zu Hoteliers-Familie. Sprachen Deutsch, Französisch, Englisch und etwas Italienisch-Kenntnisse. Schweiz oder Ausland.
Zuschriften erbeten an: Cornelia Böhler, Hotel-Restaurant Kreuz, 8434 Kaiserstuhl.

Deutscher, 25 Jahre alt, sucht Saison- oder Dauerstelle als
Koch
mit 3 Jahren Erfahrung als Allein- und 1 Jahr Berufspraxis in der Schweiz; möchte er doch weitere Erfahrung in der deutschen Schweiz sammeln.
Kontaktadresse: Hugo Eppenberger, Chriesmattweg 26, 8600 Dübendorf.

Spanisches Ehepaar, Deutsch sprechend, sucht Stelle als
Er: Service
Sie: Zimmer
und Lingerie
9 Monate ab Wintersaison 1986 oder lange Sommersaison.
Nemesio Mozo, Berghotel Engstligenalp, 3715 Adelboden.

Um das Gastgewerbe kennenzulernen, suche ich (21jährige) einen geeigneten Hotelbetrieb, der mir
in alle vorkommenden Arbeiten
einen Einblick gewährt.
Erbitte Angebot unter Chiffre 6155 an hotel revue, 3001 Bern.

23jährige Auslandschweizerin sucht
Praktikantenstelle
als Köchin in der deutschen Schweiz ab Anfang Oktober. Angebote unter Chiffre 6154 an hotel revue, 3001 Bern.

Deutscher sucht Saisonstelle vom 15. 9. bis 15. 12. als
Koch
Nur Raum Zürichsee. Sehr gute Bezahlung und gutes Arbeitsklima erwünscht. Bitte Angebote unter Chiffre 6153 an hotel revue, 3001 Bern.

27jährige Schweizerin mit abgeschlossener Servicelehre und einigen Jahren Praxis sucht
Stelle in Spiseservice
(à la carte) Region ZG und SZ.
Offerten unter Chiffre 6152 an hotel revue, 3001 Bern.

Koch, 26 Jahre, D, als
Chef saucier/ Demi-chef saucier
und HGG, 24 Jahre, D, als
Hausdamenassistentin
suchen gemeinsamen neuen Wirkungskreis per Mitte Oktober oder nach Vereinbarung.
Offerten an Pension Gysi, D-7894 Stühlingen, Telefon 0049/7744/5298.

Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!

Junge Schweizerin sucht neue, verantwortungsvolle, selbständige Position als
Personal-Direktionsassistentin
Eintritt nach Vereinbarung. Region Saanenland.
Offerten erbeten unter Chiffre 6200 an hotel revue, 3001 Bern.

20jährige Schweizerin sucht auf Juni 1987 (Lehrende) eine Stelle
Commis de cuisine
Umgebung Lausanne oder Martigny. Wenn möglich in einem Spital, Heim o. ä.
Telefon (054) 55 17 65.

Frau, mehrsprachig, nicht jung, versiert im Hotel- und Gastgewerbe
sucht Arbeit
gleich welcher Art, auch Ferienablosungen oder tagesweise Aushilfe.
Offerten unter Chiffre 6201 an hotel revue, 3001 Bern.

Küchenchef
39, möchte sich aus familiären Gründen beruflich verändern. Bin 5sprachig, D, E, F, S, I (z. B. Tourismus, Reisebüro oder ähnliche Richtung).
Stellenangebote sind zu richten unter Chiffre 25-62959 an Publicitas, Postfach, 6002 Luzern.

Schweizerin, 30, sprachkundig und flexibel, längere Tätigkeit als Hotelsekretärin/Reiseleiterin, sucht neue interessante
Herausforderung
in Kurort, vorzugsweise Kanton GR/BE. Saison- oder Jahresstelle.
Offerten unter Chiffre 6222 an hotel revue, 3001 Bern.

Schweizerin, 19 Jahre, sucht Stelle als
Serviertochter
(mit Fähigkeitszeugnis als Hofa).
Offerten unter Chiffre 6234 an hotel revue, 3001 Bern.

Schweizerin, 29 Jahre alt, mit langjähriger Erfahrung in Bar-/Cabaretbetrieb als
Barmaid
sucht neuen Wirkungskreis im Raume Biel, Bern, Solothurn, Olten. Eventuell auch als
Geschäftsführerin
in kleinerem Restaurant oder Café.
Offerten sind zu richten unter Chiffre Q 37-70065 an Publicitas, Postfach, 2501 Biel.

Commis de rang
weibl., 24 J., Deutschschweizer, D, E, F, leistungswillig und zuverlässig, sucht Anstellung ab 15. 10. 1986 oder später, in gehobener Gastronomie, mit guter Einzelunterkunft und Kochgelegenheit. Vorstellungstermin erwünscht.
Ihre detaillierte Offerte an: Marion E. Helbling, Rautentaler Strasse 67, D-7550 Rastatt.

Holländerin (21), freundlich, tüchtig, Ex-Hostess, fließend sechs Sprachen, beste Referenzen, Serviceerfahrung, Bewilligung A, sucht für die Wintersaison Arbeit als
Serviertochter
in kleinem Hotel/Restaurant. Offerten an: Astrid Stam, Albergo Etra, 6611 Frasco TI, Telefon (093) 90 11 72 (nur von 8.00 bis 11.00 Uhr).

Junges Paar, ER Koch, SIE Serviertochter, beide gelernt, sucht
neuen Wirkungskreis
Bevorzugter Raum: Genf. Eintritt 1. November 1986. Schriftliche Offerten an: Hugo Isenschmid, Gasthof Engel, 6285 Hitzkirch LU.

23jährige kaufm. Angestellte sucht neuen Wirkungskreis als
Hotelsekretärin
Sprachkenntnisse: F, I, E.
Telefon (071) 42 24 32.

24jährige kaufm. Angestellte möchte ins Hotelfach wechseln und sucht
Stelle in Basel
als Hotelsekretärin oder Réceptionistin per 1. 9. 1986. Schulkenntnisse F, E, I, EDV-Kenntnisse, 8 Jahre Bankpraxis.
Angebote unter Chiffre 6236 an hotel revue, 3001 Bern, oder Telefon (072) 65 13 80.

Sie 22jährig, er 28jährig, beide im Service tätig, suchen auf die kommende Wintersaison
neuen Wirkungskreis
im Raume Graubünden. Sprachen: Italienisch, Deutsch.
Offerten unter Chiffre 6278 an hotel revue, 3001 Bern.

Vielseitiger und erfahrener Hotel-Fachmann, zurzeit Direktor eines ****-Hotels, sucht auf Herbst 1986 oder nach Vereinbarung neue Tätigkeit als
Direktor evtl. Pacht
Offerten erbeten unter Chiffre 6279 an hotel revue, 3001 Bern.

Zwei Mädchen aus Tirol
(Zillertal), die sich beruflich verändern möchten (kaufmännische Ausbildung), suchen für Wintersaison Stelle im Hotelfach (Service).
Zuschriften an: Heidi Bliem, A-6283 Ramsberg 87 A, Tirol, Telefon 0043 52 823 321.

Inseratenschluss: jeden Freitag, 11 Uhr!
Wir
Koch (22) und Hofa (23)
suchen eine Saison- oder Jahresstelle als: Er: Chef de partie oder Kellner (mit Erfahrung), Sie: Hilfs-gouvernante oder Réceptionspraktikantin (Hoteltours Lötcher).
Erbitten Angebote unter Chiffre 6275 an hotel revue, 3001 Bern.

Stellensuche leichtgemacht

Nutzen Sie den meistbeachteten Stellenmarkt von Hotellerie und Gastgewerbe für Ihr Stellengesuch unter der wöchentlichen Rubrik Stellengesuche. Wir machen es Ihnen ganz einfach: Wählen Sie unter den Musteranzeigen die gewünschte Grösse, füllen Sie den Coupon aus, **überweisen Sie uns den Betrag gleichzeitig**, schneiden Sie den Coupon aus, und senden Sie ihn an unsere Adresse: hotel + touristik revue, Anzeigenverkauf, Postfach 2657, CH-3001 Bern.

Grössenmuster/Preise:

21jährige Brasilianerin (deutschsprechend) sucht Stelle als
Zimmermädchen
per sofort oder nach Vereinbarung.
Telefon (031) 66 66 66

Holländer, 21 Jahre alt, sucht Saison- oder Dauerstelle als
Koch
Gelernter Koch mit einiger Berufspraxis in der Schweiz. Kontaktstelle Schweiz: T. Fischer, Telefon (066) 77 77 77 G, 87 18 79 P.

Deutsche, 19 Jahre, angehende Touristikstudentin, Abitur, gute Sprachkenntnisse, sucht in der französischen Schweiz in gutem Hause eine
Praktikantenstelle
für die Zeit vom 1. 7. bis 30. 10. 1983.
Erbitte Angebot unter Chiffre xxxx an hotel revue, 3001 Bern.

Junger, tüchtiger
Hotelfachmann
(Absolvent der Hotelfachschule, Praxis in Österreich und den USA) sucht für Sommersaison passende Stelle in Direktion oder Réception (französische Schweiz bevorzugt).
Zuschriften erbeten an Restaurant Bären, 8000 Zurich, Telefon (01) 888 88 88

1 Fr. 50.40
1 Titelzelle
6 Textzeilen

2 Fr. 58.80
1 Titelzelle
7 Textzeilen

3 Fr. 75.60
1 Titelzelle
10 Textzeilen

4 Fr. 92.40
1 Titelzelle
12 Textzeilen

Bestellschein für Anzeigen Rubrik Stellengesuche

Text:

Die Anzeige soll erscheinen:

1mal 2mal ___ mal

Grösse 1 2 3 4

unter Chiffre (Chiffre-Gebühr + Fr. 7.-)

Überweisen Sie bitte den genauen Betrag für die Anzeige und eine allfällige Chiffre-Gebühr im voraus auf unser Postscheckkonto Bern 30 - 1674-6 und legen Sie die Postquittung bei, oder senden Sie uns einen Bankscheck. (Alle Beiträge in Schweizer Franken).

Zutreffendes bitte ankreuzen

Ihre Adresse:

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Plz./Ort: _____

Unterschrift:

Datum: _____

Unsere Adresse:
hotel + touristik revue
Anzeigenverkauf
Postfach 2657
3001 Bern
Tel. Auskunft (031) 507 222



F&B-Börse aktuell

Fleisch, Geflügel, Fisch

Preise ab 4. 8. 86

Rind	Bœuf		
Rindsniedstück i. m. B. (incl.)	Aloyau / du pays avec os	kg	21.90
Rindsniedstück imp. frisch (Garnit.)	Aloyau imp. frais (garnit.)	kg	38.20
Rindsstutzen o. B.	Cuisse de genisse s. o.	kg	23.50
Rindsvorderviertel la o. B.	Quartier de devant s. o. la	kg	12.40
Rindsbraten la	Rôti de bœuf la	kg	15.90
Rindsragout la	Ragout de bœuf la	kg	13.30
Siedfleisch la	Bœuf à bouillir la	kg	10.90
Chesenzunge gesalzen	Langues de bœuf, salées	kg	9.20
Kalb	Veau		
Kalbshinterviertel la	Quartier de derr. de veau la	kg	19.40
Kalbsstutzen i. o. B.	Cuisse au de veau, s. o.	kg	27.90
Kalbssteak ganz	Steak de veau entier	kg	41.50
Kalbschaxen 180 g/220 g	Jarrets de veau 180 g/220 g	kg	21.90
Bratenfleisch la, pariert, Lafften	Rôti de veau, s. o. la, paré, épaule	kg	22.90
Bratenfleisch la, par., gerollt, Hals	Rôti de veau, s. o. la, paré, cou, roulé	kg	20.80
Kalbsleber la, gefahren	Poire de veau la, cong.	kg	22.90
Kalbsbrust I, gefüllt	Poitrine de veau, farcie	kg	15.40
Schwein	Porc		
Schweinscarré frisch, m. Huft	Carré de porc, frais, ent.	kg	14.10
Schweinsniedstück o. B. o. Huft	Filet de porc s. o., s. quasi	kg	23.10
Schweinschals o. B., pariert	Cou de porc, s. o., paré	kg	17.50
Schweinsstutzen o. B.	Jambon frais, s. o.	kg	13.20
Schweinefleisch gesch. spez.	Emincé de porc, spécial	kg	15.90
Schweinsaffen o. B.	Epaule de porc, s. o.	kg	9.30
Rippchen o. B., geräuchert, o. Huft	Carré de porc fumé, s. casi	kg	18.90
Kochspeck geräuchert	Lard fumé à cuire	kg	7.20
Schweinskoteletts gesch.	Côtelettes de porc, coup.	kg	17.10
Lamm	Agneau		
Lammkoteletts, TK	Côtelettes d'agneau, cong.	kg	13.90'
Lammcarré, TK	Carré d'agneau, cong.	kg	12.30'
Lammgigot m. B., Kurzschn. TK	Gigot d'agneau, c. court, a. o. cong.	kg	11.70
Lammgigot o. B., TK	Gigot d'agneau, s. o., cong.	kg	12.80'
Lammragout o. B.	Ragout d'agneau, s. o.	kg	15.80
Wurstwaren	Charcuterie		
Salami Bindoni		kg	14.80
Bündner Fleisch	Viande séchée des Grisons	kg	47.90
Röschchen, luftgetr.	Jambon cru séché à l'air	kg	17.90
Bauernschinken, gekocht	Jambon paysan cuit	kg	13.50
Vorderschinken, gekocht	Jambon cuit, devant	kg	11.40
Toast-Schinken		kg	14.20
Delikatessaufschnitt	Charcuterie delicatessen	kg	8.90
Delikatessfleischkäse	Pâté de viande delicatessen	kg	6.90
Kalbsbratwurst 120 g	Sauc. à rôti de veau, 120 g	St.	1.10
Bauernbratwurst 120 g	Sauc. à rôti pays., 120 g	St.	1.30
Stückgeflügel	Volaille		
Poularden franz., pfl 800-1800 g	Poularden de France, pfl 800-1800 g	kg	6.80
Grilliers, 750-1100 g	Grilliers, 750-1100 g	kg	4.10
Geflügelteile/Kaninchen	Pièce de volaille/Lapins		
Pouletschinken ganz	Cuisses de poulets à pilon	kg	4.40
Pouletfleisch gesch. o. Haut	Emincé de poulets, peau	kg	9.90
Trutenschnitzel rum, 100-120 g	Tranches de dinde rum, 100-120 g	kg	10.80
Kaninchen ganz TK	Lapins entiers, cong.	kg	6.10
Fische	Poissons		
Egglillets Kanada (qf m. Haut)	Filets de perche, Canada (qf a. peau)	kg	26.40
Meerbarschfilets 80-125 g	Filets de mer 80-125 g	kg	15.70
Filets de sole (Afrika)	Filets de sole (Afrique)	kg	14.60
Fisch-Sticks (Dorsch)	Sticks de poissons (cabillaud)	kg	6.40
Fischfilets «John Dory»	Filets de poissons «John Dory»	kg	9.50'
Rauchfische	Poissons fumés		
Rauchlachs, frisch, Kanada, pariert	Saumon fumé, frais, Canada, paré	kg	34.10
Rauchlachs, gesch. TK	Saumon fumé, coupé 200 g	Port.	10.20
Forellentillets ger. o. Haut, frisch	Filets de truites fumés, s. peau frais	Port.	2.—

1 = Aktion mitgeteilt von/ communiqué par HOWEG FRIGO, 2544 Bettlach

Notizen zum Markt

Aprikosen aus dem Wallis

Während sich bei den Tafelkirschens langsam das Saisonende ankündigt, rückt die Walliser Aprikose mehr und mehr in den Mittelpunkt der aktuellen Früchte-Hitparade. Für diese Woche wurde eine Marktmenge von rund 600 Tonnen vorausgesagt. Die gegenwärtig herrschenden Hochsommertemperaturen im Wallis beschleunigen die Reife, so dass nächste Woche die Mengen nochmals weiter ansteigen dürften. Ob sich die gesteigerten Mengen dabei bereits auf den Preis auswirken, kann heute jedoch noch nicht beurteilt werden. Sicher ist aber, dass der einheimische Markt für die insgesamt erwarteten 5 Millionen Kilogramm voll aufnahmefähig ist. Zu Beginn der Woche trat die dritte Stufe der Importregelung in Kraft. Dies bedeutet, dass ab sofort keine ausländischen Aprikosen mehr eingeführt werden dürfen.

Frühbirnen

Ebenfalls aus dem Wallis kommen die ersten pflückfrischen Frühbirnen, vorab der beliebten Sorte Trevox. Ab nächster Woche wird bereits genügend Ware für die laufende Marktversorgung bereitstehen. Nachdem in letzter Zeit der Birnenabsatz merklich stagnierte, erwartet der Handel mit der Bereicherung des Angebots durch diese Frühsorte eine deutliche Belebung der Nachfrage bei den Birnen, einer Frucht, die sich auch im Gastgewerbe in idealer Weise für die Zubereitung delikater Desserts eignet.

Beeren

Die Hochsaison der verschiedenen Beerenarten lebt noch immer zu einem

grossen Teil vom reichen Angebot an Himbeeren und Johannisbeeren. Ergänzt durch die ersten Lieferungen an Brombeeren aus den Frühlagen. Die Himbeeren, mit Tagesmengen von über 20 Tonnen, stammen vorwiegend aus den Anbaugebieten des Wallis. Vereinzelnd findet man auch noch Stachelbeeren auf den Märkten.

Zwetschgen und Pflaumen

Wie bei allen Früchtearten, verzeichnet man auch bei den Zwetschgen und Pflaumen, welche nun bereits in kleinen Mengen in den Früchteangeboten erscheinen, einen um zwei Wochen früheren Erntebeginn als im Vorjahr.

Tomaten in Hülle und Fülle

Eindeutige Spitzenreiter bei den Gemüsen sind auch diese Woche die Tomaten. Durch die heissen Sommertage zusätzlich reif geworden, erwarten die Produzenten in den nächsten Tagen eine Rekorderte herrlich ausgereifter Früchte. Tomaten in jeder Form und Zubereitungsart, als Salat, Hauptgericht und als Beilage serviert, sind eine willkommene Abwechslung auf der Menukarte. Tomateness wird gegenwärtig fast zur «waterländischen Pflichtübung». Die Preise ermuntern ebenfalls zum Kauf; die vollfleischigen, aromatischen Schweizer Tomaten aus allen Anbaugebieten werden überall zu Tiefpreisen angeboten. Jetzt gilt es, Vorräte anzulegen. Weitere aktuelle Sommergemüse: Auberginen und Zucchini.

Corinne Täche, Agrosuisse

Comestibles: Preisgünstige «Schuppen»

Immer mehr Restaurants offerieren am Freitag ein preisgünstiges Fisch-Tellergericht oder sogar eine reichhaltige Fisch-Tagesplatte. Die moderne Ernährung begrüssigt die gesunden Fischgerichte. Für preisgünstige Tellergerichte bietet der Fischhändler folgende Fischfilets an: Silberbarschfilets, Meerbarschfilets, Flundernfilets, Royal-Dorschfilets, Haistaeks, Rotbarschfilets, Rotzungenfilets, Heilbuttfilets, St. Petersfischfilets, Kabeljaufilets.

Gestern im Rauch - heute auf dem Tisch:

Aus den Fischräuchereien der Schweizerischen Berufsfischer stammen die frisch geräucherten aromatischen Felchenfilets. Serviert mit einem Roggenbrot mit Schnittlauchbutter und einer Prise schwarzem Pfeffer aus der Mühle. Das Angebot an geräucherten Forellenfilets ist gross. Importe kommen aus Frankreich, Italien und Dänemark. Manche Räuchereien in der Schweiz versorgen den Markt ebenfalls mit diesem gefragten Produkt. Rauchlachs aus Schottland ist sicher das Beste vom Besten, doch etwas teurer. Der «Norweger» hat sehr viele Liebhaber gefunden und darf als ausgezeichnete Qualität bezeichnet werden. Der

«Grönländer» ist eine etwas günstigere, jedoch auch empfehlenswerte Qualität. Der Kanada-Rauchlachs ist von geringerer Qualität, da sein Fleisch eher trocken ist und sozusagen kein Fett hat. Die Kanadische Qualität darf als äusserst günstig bezeichnet werden.

Holland und Dänemark exportieren die bekannten Rauchfischspezialitäten: Aal, Makrelen ganz und alle Filets mit Kräutern und schwarzem Pfeffer, Heering, Lachsheringe, Schillerlocken, Schollen, Bücklinge ebenfalls ganz und Filets, Steinbeisser, Flundern, Stör usw. Eine reiche Auswahl, die sich für ein Vorspeisenbuffet vortrefflich eignet.

Frische ungarische «Magrets de canard»:

Es ist soweit! Die ersten frischen Entenbrüstchen aus Ungarn treffen diese Woche ein. Die Einkäufer der Gastronomie sollten sich nach den frischen und zarten Entenbrüstchen aus Ungarn erkundigen. Die ungarischen Geflügelexporteure bringen vorwiegend die frischen «Magrets» der vollfleischigen Moulardente auf den Schweizer Markt. Vor allem ist der Einstandspreis sehr interessant. Erkundigen Sie sich bei ihrem Geflügelhändler.

Arne van Grondel

Gemüse

Preise ab 4. 8. 1986

Kopfgemüse	Légumes à cuire		
Blumenkohl	Choux-fleurs	kg	3.50 - 4.—
Fenchel	Fenouil	kg	2.20 - 2.40
Karotten	Carottes	kg	1.30 - 1.40
Lauch (grün) neue Ernte	Poireaux	kg	2.80 - 3.20
Peperoni grün, ital.	Poivrons verts (imp.)	kg	1.95 - 2.10
Peperoni rot	Poivrons rouges	kg	2.90 - 3.20
Peperoni gelb	Poivrons jaunes	kg	3.20 - 3.50
Fleischtomaten	Tomates	kg	1.50 - 1.80
Zucchini mittlere	Courgettes	kg	1.20 - 1.60
Chinakohl	Choux chinois	kg	1.90 - 2.20
Wirz	Choux de Milan	kg	1.60 - 1.80
Weisskabis	Choux blancs	kg	1.90 - 2.20
Rotkabis	Choux rouges	kg	1.60 - 1.90
Knollensellerie (neue Ernte)	Céleri pommé (récolte neuve)	kg	2.90 - 3.20
Krautstiele	Côte de bette	kg	1.90 - 2.20
Auberginen	Aubergine	kg	2.50 - 3.—
Sellerie grün	Céleri vert	kg	3.90 - 4.20
Bohnen (Inl.)	Haricot (du pays)	kg	3.60 - 4.—
Kohlrabi	Chou-rave	St.	1.80 - 2.20
Broccoli	Chou broccoli	kg	2.50 - 2.90
Salatgemüse	Légumes pour salades		
Gurken	Concombres	St.	1.— - 1.20
Kopfsalat (Inland)	Laitue pommée (du pays)	kg	14.— - 16.—
Kresse	Cresson	kg	8.— - 10.—
Rettich	Gros radis	St.	1.— - 1.40
Eisbergsalat	Iceberg	Gitter	14.— - 16.—
Cicorino rot (Ital.)	Chicorée rouge (Italie)	kg	6.50 - 7.—
Nüsslisalat (Inland)	Rampon	kg	16.— - 18.—
Lollo (grün/rot)	Lollo (vert/rouge)	kg	4.— - 5.—
Übrige Gemüse	Différents légumes		
Petersilie	Persil	kg	5.— - 6.—
Schnittlauch	Ciboulette	Bünd	3.20 - 3.60
Radiesli	Gros radis	kg	— 80 - — 90
Knoblauch	Ail	kg	6.50 - 7.50

(Mitgeteilt von der Gemüseunion, Zürich)

Die Preise innerhalb dieser Bandbreite richten sich nach der Bezugsmenge

Kulinarische Wochen

1.7.-31.8.	Lachs in zehn Variationen	Seiler Hotel Neues Schloss	Zürich
1.7.-31.8.	Flusskrebse in allen Variationen	Hotel St. Gotthard	Zürich
4.7.-31.8.	Grill-Spezialitäten	Restaurant Bellevue au Lac	Sursee
15.7.-30.8.	Western Food	Kaufleuten Restaurants	Zürich
18.7.-16.8.	Go Western	Schützenhaus Albisgütli	Zürich
31.7.-31.8.	Träumer-Menu für 2 Personen	Kaufleuten Restaurants	Zürich
1.8.-31.8.	Karibik-Festival	Hotel Nova-Park	Zürich
3.8.-31.8.	Französische Spezialitäten	Hotel Kurhaus- Bad Walzenhausen	Walzenhausen
4.8.-23.8.	Spanische Küche	Hotel International	Zürich
4.8.-18.8.	Ungarn grüsst Aarau	Restaurant Mürset/ Le Gourmet	Aarau
5.8.-30.8.	Griechische Wochen	Merkur Restaurants	ganze Schweiz
5.8.-21.8.	Sunny Summer Holiday-Buffer «Türkei»	Hotel International	Basel
14.8.-5.9.	Bali zu Gast	Hotel Central	Zürich
15.8.-23.8.	Geflügel-Woche	Hotel Waldhaus Dolder	Zürich
19.9.-25.10.	Mendrisiotta e Basso Ceresio	Hotel-Restaurant Morgana	Mendrisio

Geschäftsberichte

Gegen Übernahmeplan

Gegen die geplante Übernahme des Erfrischungsgetränke-Herstellers Dr Pepper Co durch die Coca-Cola Co für 470 Mio Dollar hat ein Bundesrichter in Washington eine einstweilige Verfügung erlassen. Die Verfügung war von der amerikanischen Wettbewerbsbehörde Federal Trade Commission (FTC) beantragt worden. Wie ein FTC-Sprecher erklärte, werden die Anhörungen bei der Behörde mehrere Monate dauern.

Die Behörde FTC hatte vor mehreren Wochen Einspruch gegen die Übernahme der Seven-Up und PepsiCo erhoben. Coca-Cola und PepsiCo sind die beiden grössten Erfrischungsgetränke-Hersteller. PepsiCo zog nach dem FTC-Einspruch ihr Angebot für die Inlandsaktivitäten von Seven-Up zurück, übernahm jedoch deren internationalen Bereich.



Haldenkronen-Light

Grosser Sieger des Light-Bier-Wettbewerbs ist der Geschäftsführer des Personalrestaurants Fernsehens DRS, Kurt Wiederkehr (links im Bild). Andreas Simonett, Direktions-Assistent der Brauerei Haldengut, überreichte dem Gewinner symbolisch einen riesigen Luftballon mit einem Gutschein für eine Ballonfahrt.

(Bild Haldengut)

Gastro - Flashes

Flotte Sprüche

Auf ungewohnte Art wirbt die Basler Brauerei zum Wartek AG für ihr alkoholfreies Bier. In Zusammenarbeit mit ihrer Werbeagentur Aebi und Partner AG Zürich startete kürzlich eine nationale Plakatkampagne mit flotten, hintergründigen Sprüchen. Die Brauerei berichtet über ungewöhnlich hohe Beachtung und überwiegend positive Publikumsreaktionen. So seien noch nie so viele Plakate von Einzelpersonen bestellt worden. Ganze acht negative Reaktionen trafen schriftlich ein; die meisten beanstandeten den Slogan «Kann eine Stange Sünde sein?» aus religiösen Motiven. Dem Absatz von «Wartek alkoholfrei» jedenfalls scheint die neue Werbung zu bekommen - der Absatz stieg im Juni 1986 gegenüber dem Vorjahr um satte 14.5 Prozent. Mitte August folgt in der gleichen Art die nächste Runde flotte Wartek-Sprüche.

Gastromessen

«Gastro» in Sicht

Vom 15. bis 19. September 1986 findet die dritte (im Turnus von 2 Jahren) Gastro in Chur statt. Sie wird direkt die Fachwelt ansprechen: Hoteliers/Restaurateurs / Gastwirte / Küchenchefs / Traiteurs und Institutionen für Gemeinschaftsverpflegung.

Kulinarisch ändert sich gegenwärtig einiges. Unsere Lebensweise und dadurch unsere Essgewohnheiten haben sich in den letzten Jahren verändert. Das Bedürfnis nach einer ausgewogeneren Ernährung ist bewusster geworden. Die Gastronomie wird durch diese Wünsche ihrer Gäste gezwungen, bisher gewohntes und von Mutters Küche übernommenes Kochen dem neuen Trend anzupassen. Die «Gastro» ist daher auf die Zukunft ausgerichtet. Sie will neue orientieren und den Fachleuten die zukünftigen Technologien demonstrieren. Aber auch der Food-Sektor hat sich weiter entwickelt. Halbfertig-Produkte wie auch fertige Menus lassen sich mit Fachwissen und den entsprechenden Geräten so zubereiten, dass sie kaum von Frischprodukten zu unterscheiden sind. Tips und Trends für den Alltag erwarten die Gastro-Fachleute.

Ort der Ausstellung: Markt- und Festhalle in Chur.

FLEXOTRESOR

Merkmale:

- Vollkonserven mit sichtbarem Inhalt
- Qualität entsprechend blanchierter Frischware
- zirka 40% weniger Volumen und Gewicht als 1-Dosen
- mindestens 10mal weniger (rückstandsfrei vermindertes) Leerpäckungsvolumen
- kein Dosenöffner notwendig



= frisch

erhältlich im C&C und bei Ihrem Grossisten

PICOSA AG, 9434 Au

Thema der Woche

Hotelbezeichnungen und was alles dahintersteckt

Welcher Name darf's denn sein?

Schwungvolle Namen wie Panorama-, Sport- oder Waldhotel rufen bei den interessierten Gästen bestimmte Erwartungen wach. So liegt das Waldhotel in den Augen des verträumten Feriensüchtigen möglichst nahe oder am besten gleich im Wald, und auch vom Panorama verspricht man sich etwas mehr als von

der üblichen «frohen Aussicht». Namenszusätze sollen die Besonderheit des einzelnen Hauses unterstreichen. Erich Berger* dringt mit Systematik hinter die einzelnen Bezeichnungen und erläutert, was es alles braucht, damit das betreffende Hotel seinem Namen auch gerecht wird.

Immer mehr Hotelnamen werden ergänzt mit einem Zusatz, der die Besonderheit des Hauses unterstreichen soll. So finden wir neben den längst geläufigen Grand-Hotels und Park-Hotels auch das Sporthotel, das Waldhotel und das Kongresshotel, gefolgt vom effektiven Familiennamen wie Bellevue, Schweizerhof, Alpina oder Adler. Die Liste der Zunamen lässt sich beliebig erweitern, beispielsweise mit: Panoramahotel, Golfhotel, Seminarhotel, Familienhotel.

Denn das Produkt hat erstens weniger Konkurrenz und ist zweitens weniger leicht substituierbar, das heisst, es kann weniger leicht durch ein ähnliches Produkt ersetzt werden.

Wenig für viele

Ein Hotel, das nach der Devise lebt: «Wir haben und machen alles für alle», wird erleben, dass dieses Ziel leicht woanders hin führt. Das Ergebnis dürfte oft lauten: Wir haben nichts für niemanden. Eine gewisse Spezialisierung drängt sich immer auf. Spezialisieren heisst jedoch nicht uniformieren, minimalisieren, ein monotones Angebot haben. Spezialisierung kann es auch in der Vielfalt geben, zum Beispiel: «Wir bieten als einziges Hotel der Region 30 verschiedene Gästezimmer.»

Je enger ein Angebot ist, desto tiefer muss es gehen. Die Besonderheit eines bestimmten Produktes Hotel darf, wenn der Erfolg mit der Spezialisierung angestrebt wird, nicht oberflächlich oder nur dem Namen nach so ausfallen. Am Beispiel des Familienhotels lässt sich daraus folgern, dass die Spezialisierung des Hotels auf den Markt «Familien» durch die ganze Unternehmungspolitik hindurch zu tragen kommt. Nicht nur müssen die selbstverständlichsten Einrichtungen wie Kinderspielzimmer, Kinderbetreuung, Kinderbetten, Kinderstühle und Kindermenüs angeboten werden, es muss auch eine besondere Familienpreispolitik verfolgt werden.

Der Hotelablauf (Stundenplan für Küche und Zimmerdienst) hat beweglicher zu sein und letztlich müssen auch die Mitarbeiter familien- und kinderfreundliches Denken und Verhalten befolgen. Wo finden wir beispielsweise das Hotellschwimmbad, das besondere Benutzerstunden für Kinder hat, in denen sie ungeachtet engerer Badesvorschriften dem Wasser zu Leibe rücken können? Auch der lustig eingerichtete Spielraum im hinteren Winkel des Untergeschosses hat seine Bestimmung nicht dadurch erreicht, dass er die konsumwilligen Erwachsenen vom lästigen Kinderlärm befreit.

Saisonbetrieb wird Seminarhotel

Erwähnen wir noch das Beispiel des Seminarhotels. Gar mancher Saisonbetrieb, in dessen frequenzarmen Zeiten ein grosser Speisesaal brach liegt, versucht, aus der Not eine Tugend zu machen. Der Speisesaal wird dann zum Seminarraum oder zum Kongressaal, das Hotel zum Seminar- oder Kongresshotel. Die eine Komponente, der ungenutzte Speisesaal, wird dazu benutzt, mit einem Namen, der ein ganzheitliches Angebot vorspielt, auf den Markt zu treten. Die Spezialisierung für Kongress-, Tagungs- und Seminarveranstaltungen ruft jedoch nach weitreichenden Leistungen.

Im vorliegenden Beispiel will man sich bewusst nicht gleich in die Höhen von Kongressen versteigen. Sind es doch meist kleinere Betriebe, die versuchen,



Bei diesem schönen, traditionellen «Kasten» macht schon allein die Grösse und die Eleganz die Bezeichnung aus: Grand Hotel in Zell am See. (Bild Haidinger)

als Absatzförderungsmassnahme ein Seminarabgesegmet anzupreschen. Der folgende Anforderungskatalog gibt noch keine umfassende Checkliste für das Leistungsangebot eines Seminarhotels ab. Er möchte aufzeigen, in welchen Bereichen Leistungen seminarkonform zu gestalten sind.

Räumliche Anforderungen:
Plenarsaal mit Tageslicht, Tische und Stühle, die Bestuhlungsvarianten ermöglichen.
Gute Raumbeleuchtung (der Jugendstilkonleuchter eignet sich meist schlecht).
Stufenlose Verdunkelungsmöglichkeit, Referentenpodium,
Gute Akustik; von Aussenlärm (und Küchengerüchen) abgeschirmt,
Gruppenlokale: Auf 10 Seminarteilnehmer ein Gruppenlokal, nahe beim Plenarsaal. Bestuhlung am Konferenzisch oder in der Sitzgruppe möglich.

Gästezimmer: Funktional eingerichtete Einzelzimmer (Schreibtisch mit zweckmässiger Beleuchtung), Radio, Selbstwahltelefon, Dusche, WC, Pausenlokale: Halle, Garten, Foyer (nicht nur Gaststube) für die ungewundene Pausenverpflegung.
Technische Anforderungen und Hilfsmittel: Schulungshilfsmittel wie: Hellraumprojektor, Leinwand, Dia- Projektor, Video, Flip-Chart, Rednerpult, Projektortische, leistungsfähiger Fotokopierapparat und weiteres.

Dienstleistungsmässige Anforderungen: Die Dienstleistungen sind zwar mit den geringsten fixen Investitionskosten verbunden, dennoch sind es gerade sie, die oftmals fehlen. In erster Linie braucht ein Seminarhotel eine bewegliche Organisation, und zwar in allen Bereichen. Zum Beispiel soll eine Küche auf kurzfristige Zeitplan- und Menüplanänderungen reagieren können. Eine Administration hat differenzierte Wünsche über die Gästerechnungen zu erfüllen. Ferner braucht es Phantasie, um attraktive Rahmenprogramme zu organisieren sowie Kadermitarbeiter, die selbst während mehrerer Tage in Hotels die Seminaräste betreuen.

Marketingmässige Anforderungen: Auch wenn der Hausprospekt noch so farbig und teuer ist, kann er nicht gleichermassen für den Feriengast und den Seminarast werben. Ohne eine aussagefähige Seminarokumentation geht es nicht. Sie enthält Angaben über Raumgrössen und -formen, Pauschalpreisschlägen, Vorschläge für Rahmenprogramme, Benützungsortung des ergänzenden Angebotes und ähnliches.

Der Seminarerfolg in einem Hotel gründet zu einem grossen Teil auf der Art des Aufenthaltes. Der eigentliche

Seminarteil (Referenten, Thematik, Unterlagen, Methodik) ist längst nicht einziges Erfolgskriterium.

Das Sporthotel

Das sogenannte Sporthotel zeigt sich sehr häufig auf dem Markt. Sein Ziel heisst: Verjüngen der Gästeschiicht. Sport lässt sich gerade in der Ferien- und Reisebranche als Produkt gut verkaufen. Sport im Hotel, als physisches Tun, ist aber nicht beschränkt auf den Skilift und die Skipiste, auf den Tennisplatz, kurz auf die Möglichkeiten, aus einer Vielfalt von sportlichen Disziplinen auszuwählen. Zum Sport im Hotel gehört ebenfalls eine umfassende materielle und geistige Infrastruktur.

Was sucht man im Sporthotel meist vergebens? In meinem Ferienalltag nimmt sportliches Tun einen grossen Raum ein. Ich betreibe es unabhängig vom Wetter meistens draussen in der freien Natur. Bergsteigen, Bergwandern, Walddäuf sind für mich bei der Wahl des Hotels und Ferienortes mindestens so wichtige Leistungskriterien wie Schlafen und Essen. Ich komme am heissen Sommermorgen von meinem Walddäuf ins Hotel zurück, unordentlich, ausgepumpt, verschwitzt.

Infrastruktur für Sport

Ein Anblick, der jeden anständigen Hotelgast in der Halle entsetzt. Und gerade und nur durch diese Hotelhalle muss ich mich quälen. Im Zimmer bleiben mir zwei Möglichkeiten: Die schmutzigen, verschwitzten Sportkleider samt Schuhen über die Badewanne zu legen oder, wenn vorhanden, auf dem Balkon die Stühle als Aufhängevorrichtung zu benützen, in der Hoffnung, beim nächsten sportlichen Ausflug, wenn auch nicht in frische, so doch trockene Wäsche zu steigen (vom mittlerweile entstandenen Wohlgeruch verschwitzter Kleider im Badezimmer ganz zu schweigen).

Wo finde ich im Sporthotel den Hintereingang, der in einen gut gelüfteten Trocknungsraum mit Garderobe und einfacher Selbstbedienungswaschmaschine führt? Wo lagere ich vom Gewitterregen getränkte Schuhe, Rucksack, Regenschutz, ohne an der Reception zuerst nach Sonderdienstleistungen bitten zu müssen?

Sauna . . .

Ein anderes Beispiel ist die Sauna. Sie ist im Sporthotel schon fast selbstverständlich. Die Sauna macht jedoch noch lange nicht das Sporthotel aus, vor allem dann nicht, wenn sie einmal aus einem zufällig ungenutzten Raum von zehn Quadratmetern Umfang im Untergeschoss eines Hotels entstand. Die erste Saunaregel lautet: Zeit haben. Es sind

dies zwei bis drei Stunden Aufenthalt im Saunabereich, also ein Viertel Ferienaufenthaltszeit. Es scheint klar zu sein, dass dafür die Enge eines umgebauten Putzkammerchens, in dem nun ein Ofen und zwei Pritschen stehen, nicht genügt.

. . . und was dazugehört

Aufenthaltsatmosphäre, einfache Benützungsortung, direkter Zugang vom Beherbergungsbereich, Bademantel und Tücher, Liegeraum, Duschen, Tauchbecken, Solarium in wohlthuender Grosszügigkeit erfüllen erst die Erwartungen, die der Zuname Sporthotel weckt. Wenn sich noch eine sportliche Denk- und Verhaltensweise des Hoteliers dazugesellt, die sich in Sportprogrammen und sportgerechter Ernährung ausdrücken, dann dürfte das Hotel seinen Zunamen als Hinweis auf das wirklich besondere, umfassende Sportangebot erfolgreich auf den Markt bringen.

Wenn sich im Betrieb nun wirklich räumliche Kapazitäten finden, die eine Ausweitung des ergänzenden Angebotes erlauben, dann darf dies nicht gleich zu einem tiefe Spezialisierung vortäuschenden neuen oder zusätzlichen Hotelnamen führen. Er sollte den Betrieben vorbehalten bleiben, die ein solches Angebot durch ihre Unternehmungspolitik ganzheitlich tragen können. Erich Berger

Ein gemeinsamer Nenner

Ihnen ist gemeinsam, dass sie vor allem einmal Hotels sind mit ihren Einrichtungen für die Beherbergung und Verpflegung von Gästen. Man hofft, durch die zusätzliche Bezeichnung noch junge Gäste, Familien, naturverbundene Gäste oder Geschäftsleute zu sichern – nicht ausschliesslich, wohlverstanden, sondern zusätzlich zu den etwas zu spärlich sich einstellenden «normalen» Hotelgästen.

Das Waldhotel und das Panoramahotel unterstreichen mit ihrem Zunamen die Besonderheit des Standortes innerhalb des Kurortes. Die Bezeichnung ist für den Gast eine genügend konkrete Information. Er kann sich darunter etwas vorstellen. Die Erwartungen, die der Name schürt, werden in der Regel auch erfüllt, es sei denn, das Panoramahotel sei nun tatsächlich völlig «aussichtslos».

Nicht nur Standort

Unsere Untersuchungen beziehen sich schon eher auf diejenigen Hotelnamen, hinter denen mehr als eine nähere Standortangabe stecken sollte. Die Fragen, die wir in diesem Zusammenhang zu beantworten versuchen, lauten:

– Ist ein Hotel, das neben der Eisbahn steht, schon ein Sporthotel?

– Macht die Nachbarschaft des örtlichen Kongresssaales bereits das Kongresshotel aus?

– Darf sich ein Hotel, das in einem ungenutzten Teil des Luftschutzraumes eines Spielfeldes zur Verfügung stellt, Familienhotel nennen?

Die zusätzliche Bezeichnung will die besonderen Stärken eines Hauses betonen. Ein Hotel kann nur stark im Vergleich zur Konkurrenz (die den Maststab setzt) und in der Leistung zugunsten eines ganz bestimmten Kundenkreises sein. Er kann somit nicht generell einfach stark sein. Die Stärke zeigt sich dann, wo die Leistungen von den Gästen vermehrt beansprucht werden als anderswo (grössere Frequenzen) oder besser bezahlt werden (höhere Moyaenes). Mit der Betonung der Stärken segmentieren wir gleichsam den Markt, das heisst, wir beschränken uns darauf, diejenigen Gäste anzusprechen, deren Bedürfnis nach unseren Leistungen gross ist.

Je spezifischer eine Leistung, ein Angebot ist, desto kleiner, aber sicherer ist der Gästekreis, der darauf anspricht.

* Erich Berger ist Leiter des Beratungsdienstes der Treuhand AG SHV, Bern.



Ein Sporthotel, wie viele es sich vorstellen. Moderne Bauweise mit Chalet-Assoziation, in den Bergen gelegen. Doch neben den äusseren Merkmalen muss sich ein Sporthotel noch durch allerhand spezielle Dienstleistungen auszeichnen, bevor es seinen Namen zu Recht (und zu Markt) tragen soll. (Bild Suter)



Die Bezeichnung Seehotel Rigiblick ist rein standortgebunden. Das Haus muss am See liegen und die Front des Gebäudes hat der Rigi zugewandt zu sein. (Bild Rast und Goda)

Fenner
data systems

EDV-komplett

«Fenner Hotel 2000»

Telefon (01) 391 38 38

INTERNATIONALER STELLENMARKT • MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

Dominant les 600 hectares d'un domaine agricole, le bourg médiéval du XIII siècle:

**Castello di Gargonza
Toscane**

A l'intérieur de l'enceinte, ses 20 «Case» (maisons) complètement restaurées, tout en conservant l'héritage de 7 siècles d'histoire toscane.

La localité est Monte San Savino qui se trouve entre Sienne et Arezzo sur une colline. Ce bourg se prête admirablement à l'hôtellerie, centre de congrès et séminaires, lieu de détente.

Le propriétaire cherche:

un gérant suisse

sérieux et engagé, intéressé par la gestion de l'ensemble. Il devrait bénéficier d'une solide expérience de l'hôtellerie (10-15 ans) et être capable d'étendre la clientèle existante. En plus, il devra participer au développement de nouvelles infrastructures sportives (piscine, tennis, etc.) qui favoriseraient l'accueil.

Veuillez faire parvenir vos réponses par écrit sous chiffre 6329 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

**Télé-Restaurant
International Genève**

cherche pour date à convenir

**un directeur
administratif
et d'exploitation**

pour ses nouvelles activités de restauration au Maroc. Le candidat devra pouvoir justifier d'une bonne expérience en restauration, avoir de l'intérêt pour créer un complexe important, le développer et le gérer, maîtriser les nouvelles techniques de conservation et de distribution et être apte à commercialiser ses produits sur un nouveau marché.

Nous offrons salaire en rapport avec les capacités, contrat de 2 ans renouvelable et avantages divers liés au poste d'expatrié.

Faire offre avec c. v. détaillé, prétentions de salaire et date de disponibilité à:

Télé-Restaurant Genève
case postale 454, 1211 Genève 24

6204

**Welcher Österreicher möchte wieder
in der Heimat arbeiten?**

Wir vergeben ab Dezember 1986 für die Wintersaison die Stelle des

Küchenchefs

in unserem *****-Hotel in Lech am Arlberg. Wir erwarten einen dynamischen Mann mit Berufserfahrung, der gerne nach der neuesten Küche kocht und unsere anspruchsvollen Gäste mit Spezialitäten verwöhnt. Küchenorganisation, Personalführung, Kalkulation und Einkauf setzen wir voraus.

Schriftliche Bewerbung mit Unterlagen senden Sie bitte an:



**HOTEL
AUSTRIA**

Fam. Othmar Strolz
A-6764 Lech am Arlberg
Telefon 05583/2382

6130

STELLENGESUCHE

**FABEX
HOTEL-CONSULTANT**

For one of our candidates, we are in search of a position as

HOTEL MANAGER

in medium size hotel in the European area. He is of German nationality, with several years overseas experience. Specialty strong in F & B. Languages: G, F, E, Sp. Starting date negotiable.

Please write to

FABEX HOTEL CONSULTANT
P.O. Box 404
9400 Rorschach

6160

Chef de rang

is required for one of England's leading country house hotels. Our 70 seater restaurant offers nouvelle cuisine service in beautiful surroundings. This is a permanent post and the successful applicant should have a basic knowledge of the English language. Accommodation is available if required. We offer a five day week, but work on weekends is essential.

Write, enclosing full c. v., to: Mr. G. Feichter, Restaurant Manager, Gravetye Manor, near East Grinstead, West Sussex, RH19 4LJ, England.

6134

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

KANADA

**Restaurant +
Motels + Campings**

zu verkaufen. Sehr günstiger Dollarkurs.

Mindestkapital: sFr. 200 000.-

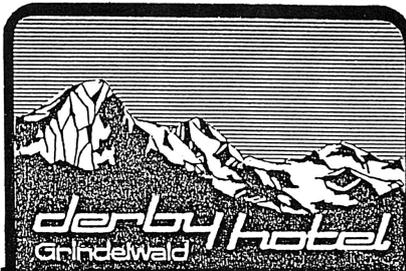
Interessante Objekte.

Amex-Immobilien
233, De Navarre, St. Lambert
Prov. du Québec, Canada

P 17-037006

**Wirksamer als
ein Mailing - die
Anzeige in der
hotel + touristik revue**

STELLENMARKT



**MARCO
Grand Hotel**

Auf kommende Wintersaison suchen wir

Empfang:

1. Sekretärin (D, F, E, NCR-kundig)

Etage/Lingerie/Economat:

Gouvernante

Restauration:

**Chef de service
Restaurationstochter/-kellner
Saaltochter**

Cava-Bar/Dancing:

Barmaid

Küche:

**Chef de partie
Commis de cuisine**

Bergrestaurant First (2200 m ü. M.):

Aide du patron/Kassiererin
(Mithilfe Einkauf)

Buffetochter

Restaurationstochter/-kellner

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an

Familie P. Märkle, Hotel Derby
3818 Grindelwald, Telefon (036) 54 54 61

6310

**Nikko Hotels International
Managers of the
Jinglun Hotel in Beijing (Peking)
People's Republic of China**

is looking for an

EXECUTIVE CHEF

- to supervise the main and coffee shop kitchens including the pantry, pastry and bakery to ensure a smooth operation and production
- man-management is important with tact and patience and be prepared to be an instructor at all times for a staff of about 80 cooks
- speaks and writes fluent English and French, preferably with an extensive knowledge of continental food and prepares to organise food promotions
- package includes one home-going holiday and two trips to either Hong Kong or Japan, air fare only paid by the hotel
- salary will be paid in United States dollars net, 14 months per annum
- full board and lodging for self only, meals do not include any spirits, medical coverage for self only in Beijing
- must follow all Chinese regulations and laws
- total five weeks leave per annum, taken three times maximum three weeks at one time

Initial contract period of two years with good opportunity to continue with the growth of Nikko Hotels International worldwide.

Interested parties please send detailed résumé with salary history, photograph and salary expected to HOTEL REVUE, chiffre 6110, 3001 Berne.

**New Zealand
Hyatt Kingsgate
Auckland**

require qualified

chef de partie

Ideal candidates must have flair and creativity to produce food of the highest standard to an already well established international cuisine. A two year contract, return flight and a highly competitive salary is offered with this prestigious package. Write with full c.v. and photograph to: Executive Chef, Hyatt Kingsgate Auckland, P.O. Box 3839, Princes Street, Auckland, NZ

6213

STELLENMARKT



Sind Sie der perfekte Gastgeber, der unseren internationalen, anspruchsvollen Gästebereich betreuen und verwöhnen möchte?

Dann bedeutet es für Sie vielleicht eine Herausforderung, unserem Restaurant mit 260 Plätzen als dynamische und repräsentative Persönlichkeit in der Funktion eines

Restaurant-Managers

kompetent vorzustehen.

Ihre Erfahrung als Oberkellner und Ihr fachliches Können sollten Qualitätsmassstäbe setzen. Wenn Sie es ausserdem verstehen, Ihre Mitarbeiter überzeugend zu führen und weiterzubilden, dann würden wir Ihnen gerne folgendes bieten:

- Jahresstelle in einer Kaderfunktion (Eintritt zirka Ende November)
- permanente Weiterbildungsmöglichkeiten durch die Gesellschaft
- angenehmes Arbeitsklima und fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- auf Wunsch eine schöne 1-Zimmer-Wohnung

Vollständige Bewerbungsunterlagen sind erbeten an die Direktion.

6302

STEIGENBERGER HOTEL BELVEDERE
Postfach, Promenade 89, 7270 Davos Platz, Telefon (083) 2 12 81



RUTSCHSICHER UND FUSSGESUND
Art. 39842
HARTJES BioSoft
Tragen Sie Schuhe mit hohen Absätzen?
Dann sollten Sie unbedingt einmal im Tag einen Schuh tragen mit einem erstklassigen Fussbett.
Für dieses wirkungsvolle Fussbett von Hartjes stehen wir 100% ein.
Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne, denn wir sind spezialisiert für bequeme Schuhe.
Das abgebildete Modell gibt es in vielen Variationen und Farben.

R. u. L. Monod
Damentaschen
exklusive Schuhe
Bahnhofstrasse 35, 920 Arbon
Telefon 071 46 36 70

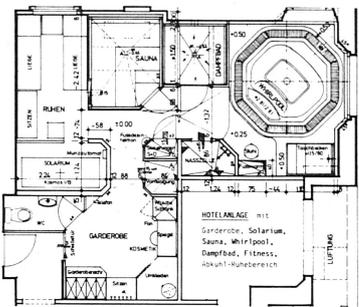
Klafs-Fitness



Der Fitnessbereich **im Hotel** - richtig geplant - fördert die Entspannung Ihrer Gäste.
Klafs verfügt über weltweite Erfahrungen in der Planung und Einrichtung. Nehmen Sie unser Know-how in Anspruch.
Fordern Sie unsere ausführliche Dokumentation an.

Wo finden Sie Klafs? Werkbüros in:
Zürich ☎ 01 833 45 56 Bern ☎ 031 24 55 51
Basel ☎ 061 35 10 80 Montreux ☎ 021 64 49 22

Klafs Saunabau AG
Hauptsitz: 6300 Zug FITAG
Gubelstrasse 15r Telefon 042 21 45 50/21 09 09



DIE ECHTE SAUNA.

Küng AG Wädenswil - bekannt für qualitativ hochwertige Saunas in jeder Grösse. Exklusives Design, vernünftige Preise.
Garantie nach SIA Normen.
Problemloser Einbau in Neubauten oder bestehende Räume: Keller, Garage, Estrich. Lassen Sie sich einen Vorschlag machen.
Eigene Fabrikation!
Service in der ganzen Schweiz.
Küng Finnlandsauna



Original aus Finnland "das Design"
Perfekt aus der Schweiz die Ausführung
*Original Design: Eero Aarnio, Helsinki

KÜNG saunabau
8820 Wädenswil

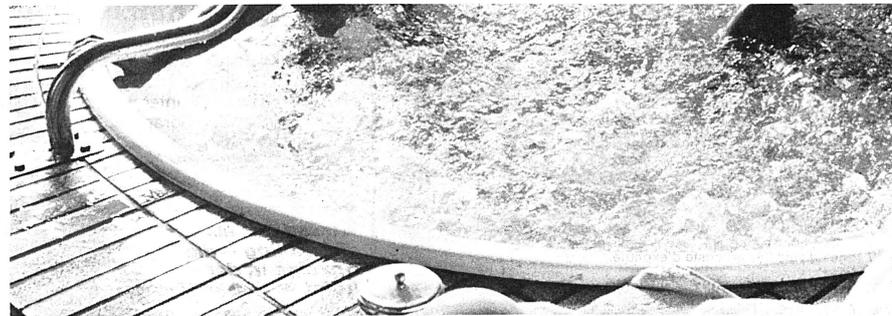
- Blocksauna Selbstbau-Sauna Sauna-Zubehör Whirl-Pools Dampfbäder
 - Ionisier Gartensauna Blockhäuser Fitnessgeräte Solarien
- Obere Leihofstrasse 59 01/780 67 55
(Absender nicht vergessen) oder besuchen Sie unsere Ausstellung in Wädenswil.

Aus alt wird neu
Ihre alte Polstergruppe
überziehen und polstern wir günstig wie neu. Handwerkliche und fachmännische Verarbeitung. Es lohnt sich (fast) immer. Riesenauswahl in Stoffen und Leder. Heimberatung. Tausende zufriedener Kunden in der ganzen Schweiz.
Wir stellen auch nach Ihren Wünschen neue Polstermöbel her.
Holz restaurieren und auffrischen.
Telefonieren Sie heute noch
055/64 26 86
Gody Landheer AG
Polsterwerkstätte - Antikschreinerei
8862 Schübelbach 87/ ober; Zürichsee
Wöchentliche Fahrten in Ihre Wohnregion

Ihre Wünsche und unsere Erfahrung bringen Ihnen Erfolg!
In unserer permanenten Ausstellung finden Sie immer betriebsbereite Pavillons, zahlreiche Geräte und attraktive Apparate für Fest- und Gartenanlässe.
P 02-631120
BÄTSCHMANN
Pavillons • Geräte • Verkaufsfahrzeuge
Fellstrasse 2 • CH-5413 Birnenstorf AG
Telefon 056 85 1913

minigolf plant und baut
Ausführung mit ortsansässigen Kräften
alle Systeme (unverb. Beratung)
siegrist
5712 Beinwil am See
Telefon (064) 71 35 17
683

WHIRLPOOL
Entspannung für Körper und Seele
Natürliche und gesunde Massage für den ganzen Körper. Prickelndes Wohlgefühl für Stunden. Der BAHAMA Whirlpool ist eine echte Insel der Entspannung.
Bahama Pool®
Seit 1965 die Fachfirma für
ROGER NYDEGGER
Tel. 01/302 34 44
Eisfeldstr. 16 8050 Zürich



Abstressen.

Der Wohlstand hat seinen Preis und bringt Umstände: täglich kämpfen wir mit den Problemen von Stress, Terminzwängen, beruflicher Anerkennung und Erfolg, mit dem sklavischen An- und Eingespanntsein. Lustlosigkeit, Schläpheit, Abnützungsercheinungen sind das Resultat. Was tun?

Beschaffen Sie sich einen Whirlpool!

Bitte nicht den Kopf schüteln: Ein Whirlpool ist nämlich etwas ganz anderes, als Sie jetzt wahrscheinlich denken. Im Grundsatz ist es eine Badewanne mit kräftiger Luft- und Wasserzirkulation. Ein Whirlpool ist in der Regel problemlos zu installieren und kostet mit Sicherheit weniger, als Sie denken: der Preisgünstigste ist bereits ab rund 5000 Franken zu haben! Sie sehen, Weiterlesen lohnt sich. Weil Sie doch Ihre Unlust- und Fitnessprobleme loswerden wollen.

Was nützt Ihnen ein Whirlpool?

Viel, sehr viel sogar. Zuerst einmal das tägliche, reine Vergnügen: Stellen Sie sich vor, Sie kommen nach einer langen Autofahrt nach Hause. Ein nur 10minütiges und wohlges Bad im warmen Whirlpool macht Sie rasch wieder munter und unternehmungslustig. Ihr Kreislauf wird angeregt, verkrampte Muskeln entspannen sich. Ihr Kopf denkt wieder klar. Oder aber: Sie möchten wieder einmal so richtig tief und erholsam schlafen können. Ein 20minütiges Whirlpool-Bad sorgt für die nötige Betschwere.

Auf Schlaftabletten können Sie da glatt verzichten... Weil Ihr Whirlpool immer nur für Sie bereit steht, und weil Sie für dieses Vergnügen keine Vorbereitungen und praktisch keine Zeit benötigen, werden Sie ihn täglich benutzen. Täglich können Sie jetzt neu aufatmen, Stress und Unlust schwinden merklich.

Welcher ist der für Sie richtige Whirlpool?

Das hängt von Ihren Ansprüchen und Möglichkeiten sowie Ihrem persönlichen Geschmack ab. Beispielsweise müssen Sie auch als Mieter nicht auf Ihren eigenen Whirlpool verzichten: Sie schaffen sich einfach einen mobilen Badewanne-Whirlpool an. Den platzieren Sie in einer Gartenecke, auf der Terrasse, in der Waschküche oder im Basteraum. Und nehmen ihn bei einem allfälligen Umzug einfach mit. Oder - falls Sie ein Haus besitzen - können Sie sich für etwas Grösseres entscheiden. Für einen herzförmigen Zweisitzer. Oder einen runden, vier-, fünf- oder achteckigen. Unser Programm umfasst 17 Ausführungen in 16 Farben! Mit externen Umwälzpumpen, Heizungen und Filteranlagen. Von zwei bis acht Personen gleichzeitig. Wir haben Super-Whirlpools, die in Verbindung mit Design-Ideen und Architekturplänen führender europäischer und amerikanischer Gestalter so etwas wie ein Paradies auf Erden bieten.

Sie sehen: ein eigener Whirlpool zu besitzen, ist gar nicht so exotisch, wie man vermuten könnte. Gönnen darum auch Sie sich dieses Vergnügen, Ihre Gesundheit wird es Ihnen danken.

Riviera-Pool

Auszug aus unserem Lieferprogramm:

Die bevölkerten Riviera-Whirlpools gibt es vom Kleinen mit 250-500 Liter Inhalt bis zum Grossen mit 2000 Liter. Wir liefern die Pools einbaufertig, als selbsttragende Einheiten. Material: Acrylglas/Polyester, mit Polyurethan-Wärmeisolation. 17 verschiedene Ausführungen in 16 Farben!

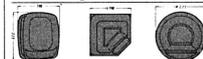
Mini-Whirlpools

wie eine Badewanne aufzustellen, ohne Filteranlage



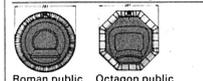
Mitteltrosse Whirlpools

für 2 und mehr Personen, zum Einbau, mit Filteranlage



Grosse Whirlpools

für Hotels, öffentliche Bäder, Fitnesscenters usw., mit Filteranlage



Wir über uns.

In mehr als 20 Jahren wurden durch uns in 14 Ländern über 10 000 Schwimm- und Hallenbäder geplant, gebaut und eingerichtet. Die meisten dieser Anlagen werden durch uns nach wie vor gewartet. Wir bieten Gewähr für Know-how, Qualität, Service, Marktpräsenz und guten Kundenkontakt. Unsere erfahrenen Planer, Techniker und Service-Equipen beherrschen ihr Metier. Ein umfassendes Sortiment aus eigener Produktion mit Vertretungen führender internationaler Marken (technisches Zubehör, Zusatzaggregate, Wasserzubereit-

ung) sichert Ihnen unbeschwer- ten Schwimmgenuß. Wir garantieren, dass für die von uns vertriebenen Produkte auch noch in 10 Jahren die nötigen Ersatzteile erhältlich sind. Verlangen Sie deshalb bitte unsere umfassende technische Dokumentation.



Whirlpools

Schwimmbad + Zubehör AG
Forchstrasse 239, 8029 Zürich,
Tel. 01/55 55 95

Informationen

Auch ich möchte etwas gegen den Stress unternehmen: bitte dokumentieren Sie mich unverbindlich über Ihre Whirlpools.



Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____ B 7

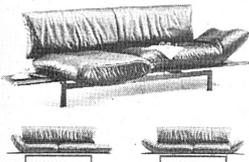
Coupon bitte in Blockschrift ausfüllen und einsenden an: Schwimmbad + Zubehör AG, Forchstr. 239, 8029 Zürich

Firmen berichten

Multifunktionalität

Möbel, die mehr können, als es ihre angestammte Funktion, als Sofa oder Sessel etwa, erwarten lässt, sind mehr und mehr gefragt. Ein Sessel ist heute nicht mehr nur schön und bequem. Er ist beweglich, weist ausfahrbare Abstellflächen, aufklappbare Tischelemente, Fächer und Hohlräume für all die Dinge auf, die man, sich einmal hingesetzt, gerne ohne grosse Anstrengungen zur Hand haben möchte. Ein Sofa kann nicht nur mit ein paar einfachen Handgriffen in ein komfortables Bett umgewandelt werden, ein Sofa ist heute weit wandlungsfähiger.

Das vom jungen Schweizer Designer *Reto Frigg* für de Sede, Hersteller exklusiver Ledermöbel, entworfene Modell DS-140 etwa ist ein typisches Beispiel für diesen neuen Trend zur Multifunktionalität. Seine Armlehnen lassen sich aus der Vertikalen über verschiedene Stufen in die Horizontale verstellen, und das



Sofa kann so auch als Liege oder als Bett für unvorhergesehene Gäste benutzt werden. Einmalig sind jedoch die beiden beweglichen Sitzkissen, die unabhängig voneinander um 90 Grad nach vorn gedreht werden können.

Das DS-140 verwandelt sich dadurch in zwei äusserst bequeme «Chaiselongues», wobei durch das federnde Rückenrücken der Sitzkomfort noch zusätzlich erhöht wird. Dass bei nach vorn gedrehten Sitzkissen auch noch eine praktische, lederbezogene Abstellfläche zum Vorschein kommt, erstaunt bei diesem «Vielkönnler» nicht mehr.

Erstaunlich ist jedoch die Auswahl aus einer Palette von 27 Lederfarben und 2 Lederqualitäten sowie den passenden Farbmöglichkeiten für das Untergestell. de Sede AG, 5313 Klingnau Tel. (056) 40 01 11

Farbenfrohes Badezimmer

Warum eigentlich sind Lavabos, Bidets und Toiletten immer nur einfarbig? Erstmals setzt die Keramik Laufen mit Fricolor, den harmonisch abgestimmten, zweifarbigen Sanitärapparaten ganz neue, attraktive Akzente für mehr Farbenfreude im Badezimmer.

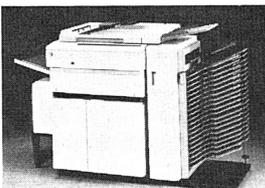
Die hellen Grundfarben bahama beige und champagne werden harmonisch ergänzt durch das dunklere caramel, das die Formgebung der Waschtische, Toiletten und Bidets unterstützt und farblich betont. Die bei den Apparaten gewählten Farbkombinationen eröffnen der gestalterischen Kreativität ganz neue Möglichkeiten. Mit neuen Ideen und mit farblich assortierten Wand- und Bodenplatten entstehen attraktive, fröhliche Badezimmer, die den täglichen Aufenthalt darin zum Vergnügen werden lassen.

AG für Keramische Industrie, 4242 Laufen, Telefon (061) 89 10 11, Telex 62 976

Zoom-Kopierer

Mit der Einführung des neuen Zoom-Kopierers Minolta EP 470 Z stellt die A. Messerli AG eine erweiterte Möglichkeit des Zoom-Kopierers für den Volumenbereich 3000-25 000 Kopien/Monat vor.

Eine Neuheit ist das Anamorphic-Zooming. Mit dieser Funktion lassen



sich Texte und Bilder komprimieren und dehnen. Der neue Minolta ED 470 Z bietet zudem die Vorteile der automatischen Randverschiebung in Schritten von 5, 10 und 15 mm. Eine Buchkopierautomatik vereinfacht zudem das Kopieren aus Büchern.

Die Papierzuführung erfolgt über verschiedene Kassetten für die diversen Formate. Über den automatischen Einzelblatt-Einzug (bis zu zwanzig Blatt) kann auf Transparentpapier, Klarsichtfolie, Etiketten und leichten Karton (90-150 g/m²) kopiert werden. Für Duplex-

Kopien gibt es ebenfalls eine praktische Kasette.

Der Entwicklungsprozess basiert auch bei diesem System auf dem bewährten Micro-Toning-System. Die automatische Tonerzugabe-Kontrolle ermittelt bei jedem Kopiervorgang den Verbrauch an Trockentoner und dosiert bei Bedarf eine entsprechende Menge Toner für die folgenden Kopien. Dadurch wird eine gleichmässig hohe Qualität der Kopien erreicht, auch wenn Originale mit unterschiedlichem Tonerbedarf wechselnd kopiert werden sollen. Der EP 470 Z kopiert in verschiedenen Farben.

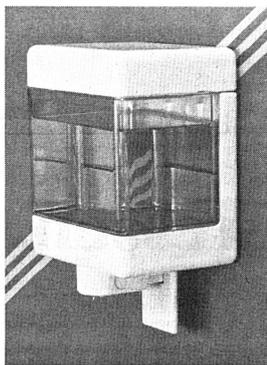
Das zur Verfügung stehende Sonderzubehör, wie z. B. Grosskassette für 2000 Blatt, automatischer Vorlagenwechsler, Sortieranlagen für 10 bzw. 20 Fächer mit Duplexer für das beidseitige Kopieren, machen den EP 470 Z zu einem modernen, vielseitigen Kopiersystem.

A. Messerli AG, 8152 Glattbrugg, Tel. (01) 829 11 11

Seifencremespender

Mit dem neuen Visiosop AM bereichert «Steiner System» sein Handhygieneprogramm mit einem Seifenspender von 800 ml mit Direktabfüllung. Die Handhabung ist sehr einfach. Der durchsichtige Behälter erlaubt es, den jeweiligen Inhalt mit einem Blick festzustellen. Die Nachfüllung erfolgt durch das Anheben des Deckels, der durch einen Klappverschluss gesichert ist. Sehr praktisch ist auch die Pumpe, die durch einen Ring an den Behälter geschraubt und deshalb leicht auszuwechseln ist. Das Gerät gibt bei jedem Hebelzug 0,8 ml Seifencreme frei. Die Halterung des Spenders wird entweder mittels eines Doppelklebbandes an die Wand geklebt oder angeschraubt.

Die Seife ist in dem durchsichtigen Behälter vollkommen isoliert. Nach Freigabe des Zughebels füllt sich die Pumpe erneut, ohne zu tropfen und ohne Luft anzusaugen, wodurch das Risiko des Bakterienbefalls minimiert wird. Ausserdem ist der Visiosop AM sehr robust und Korrosion hat keine Chance. Der durchsichtige Behälter besteht aus AS. Halterung, Deckel und Zughebel sind aus ABS.



Verschiedene Seifencremes wurden nach exklusiven Formeln speziell für diesen Spender entwickelt.

Steiner Company International SA, avenue Jurigoz 5, 1006, Lausanne, Telefon (021) 27 63 25, Telex 24 587

Keramik in der Gastronomie

Mit ausgereiften Systemlösungen hat Villeroy & Boch vielen Hotels ein attraktives und unverwechselbares Erscheinungsbild verliehen. Engagierte Architekten setzen sich mit diesen Systemlösungen auseinander und, wie viele Objekte es zeigen, ist hier die Einheit von Material, Form und Funktion als Grundprinzip der modernen Architektur dokumentiert worden.

Mit dem Fliesenfarbsystem Pro Architectura, das fünf aufeinander abgestimmte Farblinien umfasst und aus 19 Einzelfarben im Format 10x10 cm besteht, lassen sich vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten von Farbverschmelzungen bis hin zu punktuellen oder linearen Akzentuierungen realisieren.

Das vielfältige Angebot hochwertiger Keramik von Villeroy & Boch schlägt sich derzeit in einer Vielzahl eindrucksvoller Neubauten und Renovierungsobjekte nieder. So wurden zum Beispiel im Hotel Domizil in Bonn die Bäder mit Piccolo-Mosaik gestaltet, während im Dorint-Hotel in Bad Neuenahr bei der Ausstattung des Schwimmbades die Wahl auf das Colorsystem fiel. Der Fitnessraum im Holiday Inn in Frankfurt ist ein gelungenes Beispiel für individuelle Gestaltung mit Pro Architectura. Im Novotel in Luxemburg City findet der Hotelbesucher ein Schwimmbad par excellence vor: Die Nobelserie Collection bleue, kombiniert mit Handmalerei auf Fliesen, hinterlassen einen bleibenden Eindruck von Individualität und Unverwechselbarkeit.

Villeroy & Boch GmbH, St.-Johanns-Vorstadt 70, 4056 Basel, Telefon (061) 57 66 57

ANSCHLAGBRETT



GASTGEWERBESCHULE LUZERN

Wesemlinstrasse 46 CH-6006 Luzern
Telefon (041) 36 36 85

Grundschulung Kaderschulung Managementtraining Forschung
seit 1974

Mit Erfahrung im Gastgewerbe, können Sie jetzt bei uns einsteigen und mit unseren

Wirtekursen neben der Berufsarbeit

auch aufsteigen. Verlangen Sie heute noch die Unterlagen, damit Sie sofort einen Überblick haben. (Wirtepatent)

Gastgewerbeschule Luzern

Wesemlinstrasse 46, 6006 Luzern
Telefon (041) 36 36 85

532

HOTEL- UND TOURISTIKFACHSCHULE CHUR

Weiterbildung für Köche und Serviceangestellte

2 Semester Schule und ein Jahr Administrationspraktikum führen zum

Diplom als Hotelsekretär

Voraussetzungen:

Eine gastgewerbliche Berufslehre von 2 bis 3 Jahren

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen auch von unseren übrigen Lehrgängen.

P 13-375

WELSDÖRFLI 2 · CH-7000 CHUR

TEL. 004181 22 70 71 · TX. 74 864 CH

Italienisch in Florenz

der Stadt mit Kultur und Flair. Für Schnellentschlossene **Sonderrabat.**

Swiss Center
Viale Portone 1
6500 Bellinzona
Telefon (092) 25 13 43
(deutschsprachig)

758



Schweizerische Hotelfachschule Luzern
Spezialkurs Herbst 1986

Barkurs

13. bis 24. Oktober 1986

Kursort:
Hostellerie Rigi, Rigi Kaltbad
Spezialprospekte und Anmeldeformulare sofort auf Verlangen.

Schweizerische Hotelfachschule
Postfach 4870, 6002 Luzern
Telefon (041) 51 38 64

358

SOUTHBOURNE SCHOOL OF ENGLISH
Bournemouth

Für das Gastgewerbe

ENGLISCH

Intensivkurse

3. November 1986 - 12. Dezember 1986

Allgemeine Kurse für Anfänger, Teilnehmer mit mittleren und guten Englischkenntnissen während dem ganzen Jahr; Eintritt jeden Montag möglich.

Auskünfte und Beratung:
METZ Services
Hirschengraben 8, 3001 Bern
Tel. 031 / 25 05 95

Adresse:

CAREER IN HOTEL-MANAGEMENT?

SWISS DIPLOMA? U.S. DEGREE? OR BOTH?

B. A. in Hotel & Restaurant Administration (HM 4) Oct. '86 Bouveret
Transfer Credit program: 2 yrs Switzerland + 2 yrs USA

1 yr Diploma in Operational Hotel Management (HM 1) Oct. '86 Bouveret
Intensive course for person with prior hotel experience

2 yr Diploma in Hotel Management (HM 2) Jan. '87 Brig
Designed for new entrants to the hotel profession

Special Courses: Oct. '86 Bouveret
Certificate in Restaurant Management (CRM) Oct. '86 Bouveret
10 week intensive course for promotion seekers

Preparatory English course (PEC) Oct. '86 Lax/Bouveret
Intensive language course to prepare for HM 1, HM 2, HM 4

All our HM courses qualify for transfer credits to degree programs at well known U.S. Universities (WVSU, UMMS, UH, VPSU, J & W, etc.)
Our successful graduates worldwide are our best reference.

Information:
Director of Admissions (HR)

HÔTELCONSULT SHCC COLLEGES
recognized by the State of Valais SWITZERLAND
P.O. Box 123 CH-3900 Brig-Valais/Switzerland

Handels- und Verkehrsschule Bern
Schwanengasse 11, Tel. 031/22 54 45

Hotelsekretär/in

Ein abwechslungsreicher und vielseitiger Beruf in einer lebhaften Branche. Im Team des Hotelbetriebes kommen der Hotelsekretärin oder dem -sekretär wichtige Aufgaben zu: Empfangen und Informieren der Gäste, Führen der Reservationskontrolle und der Gästebuchhaltung, Gestalten von Tageskarten und vieles mehr.

Wenn Sie mehr über diesen Beruf und unsere Hotelhandelskurse wissen wollen, senden wir Ihnen gerne unsere ausführliche Dokumentation. Auf Ihren Wunsch vereinbaren wir auch eine persönliche, unverbindliche Beratung.

Kursbeginn April/Oktober

Name: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____

Französischkurse in Nizza

Intensiv-, Ferien-, Langzeitkurse. Vorbereitungskurse auf das Examen der **Alliance française**. **Alle Kursarten bis Jahresende.** Unterbringung in französischen Gastfamilien oder Hotels.

Deutschsprachige Auskunft und Freiprosppekt:
Ecole ACTILANGUE
2, rue Alexis-Mossa
06000 Nice - France
Telefon (003393) 96 33 84
Telex 462 265

531

Zu welchem Kurs dürfen wir Ihnen nähere Unterlagen senden?

Rezeptionskurs
28. September bis 31. Oktober 1986

Restaurant-Management-Kurs
2. November bis 28. November 1986
Beide Kurse werden in Mürren durchgeführt.

Hotelschule Lötscher
Schönbühlweg 6
6005 Luzern
Telefon (041) 44 07 09

Name: _____
Adresse: _____

Firmen berichten

Fitnessraum

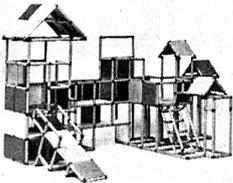
Global Gym, weltweit einer der führenden Hersteller von Fitnessgeräten, hat speziell für die Hotellerie einen platzsparenden Multi-Stationen-Turm entwickelt, an dem gleichzeitig mehrere Personen trainieren können. Der Turm ist mit 6 bis 14 Stationen lieferbar und beansprucht lediglich rund 5x5 m Raum. Ein bisher nicht oder nur schlecht genutzter Raum kann damit also ohne grosse Probleme in ein attraktives Zusatz- oder Schichtwetter-Angebot des Hotels umgerüstet werden. Zusätzlich zu den Mehrstationen-Türmen ist eine komplette Serie von Einzelgeräten lieferbar.

Zur Einführung dieser Produkte in der Schweiz wird der 10-Stationen-Turm zum Sonderpreis von 13 100 Franken (statt 15 300 Franken) angeboten. Diese Aktion ist bis am 30. September 1986 gültig.

FST Freizeit, Sport und Touristik AG, Gattikonstrasse 129, 8136 Gattikon, Tel. (01) 721 14 44

Der erste Grossbaukasten

Die Quadro-Grossbaukästen sind für Kinder und Jugendliche von 3 bis ca. 15 Jahre aktuell. Dabei gibt es drei grosse Alterstrennungen: bis 5 Jahre lernen die Kinder mit Quadro krabbeln, laufen, rutschen und klettern und ab 5 Jahren schwimmen, bauen, konstruieren, fahren und turnen. Sind die Kinder aus dem Spielalter rausgewachsen, wird aus Quadro Möbel, Betten oder Regale gebaut.



Es gibt 3 verschiedene grosse Grundbausätze: je nach Budget wählt man den Universal mit 141, den Junior mit 118 oder den Start mit 88 Teilen. Folgende Erweiterungssätze sind erhältlich: Grosser schwimmfähiger Räder-Satz für Amphi-Fahrzeug, Abdeckplatten-Satz, Spezial-Luftmatratze mit 300 kg Tragfähigkeit und Schwimmer-Satz. Speziell um zuhause auf kleinem Platz zu spielen, gibt es das Mini-Quadro 3-D mit 660 und das neue Mini-Quadro Unimobil mit 169 Teilen. Daraus lassen sich Puppenhäuser, Burgen, Autogaragen, Flugplätze und vieles mehr bauen.

Quadro bietet neben den Spielsachen das Display-Programm. Dieses System besteht ebenfalls aus Röhren und Verbindungen. Die Röhre sind in Weiss, Schwarz, Blau, Gelb und Grün erhältlich. Spezielle Kundenwünsche an die räumlichen Gegebenheiten können mit diesem System berücksichtigt werden. Die Röhre sind auch in Sonderlängen lieferbar.

Apsa AG, Wehntalerstr. 670, 8046 Zürich, Tel. (01) 57 37 08

Sauna, Dampfbad, Whirlpool

Die Sauna muss punkto Beheizung, Isolation, Belüftung und Entlüftung wie auch in den Strahlungseigenschaften der Innenverbreiterung so abgestimmt sein, dass die thermoregulatorischen Körpermechanismen nicht überfordert werden. Bei Saunakabinen mit einfachster Technik (hoher Konfektionswärme) bedeuten angezeigte Temperaturen von 70 bis 75 Grad bereits die oberste Grenze.

Das Dampfbad ist momentan noch auf den gewerblichen Bereich konzentriert. Für die Erzielung des idealen feuchtwarmen Klimas und der kontinuierlichen Nebeldichte, deren Inhalation die Atemfunktion regeneriert, sind die technischen Aufwendungen hoch. Weiterentwicklungen und die Umsetzung neuester klimatischer Erkenntnisse sind im Gang.

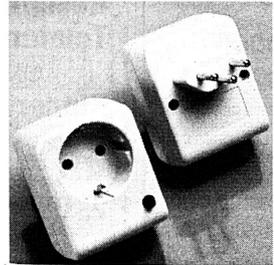


Der Whirlpool fand Eingang vor allem über den Spass und den Slogan: «Es muss nicht immer alles nützlich sein.» Seit einigen Jahren sind technische Systeme entwickelt worden, die Whirlpools auch punkto physiologischer Wirkungsmechanismen und bei konsequenter Beachtung einer nachfolgenden Abkühlung und Ruhepause auf die gleiche Stufe wie die Sauna und das Dampfbad stellen. Wichtig: Badetemperaturen nicht über 37 Grad.

Klafs-Saunabau AG, Gubelstrasse 15, 6300 Zug, Tel. (042) 21 45 50

Stromhilfe für Touristen

In allen Schweizer Hotels und Campingplätzen hat der ausländische Tourist des öfteren ein Problem: Wie bringt er seinen Elektrostecker in die Schweizer



Steckdose? Denn: Erfahrungsgemäss passen ausländische Stecker so gut wie nie in die Schweizer Steckdosennorm. Also ist nichts mit Rasieren, Haartrocknen und Bügeln!

Nun ist ein neuer Steckadapter auf dem Markt erhältlich. Er dient dem sicheren Anschluss für alle Stecker aus Skandinavien, Frankreich, Deutschland, Österreich und der Benelux-Länder. Das Gerät verfügt über einen eingebauten Sicherungsschutz und ist SEV-geprüft.

Trachler AG, Wässerstrasse, 8340 Hinwil, Tel. (01) 937 33 34

Gewerbegeschirrspüler

Mit 1170 gesäuberten und getrockneten Tellern in einer Stunde und einer Chargenzeit von nur 55 Sekunden ist der Miele-Gewerbegeschirrspüler G 7728 der leistungsfähigste unter den Reinigungsautomaten des Gütersloher Herstellers.

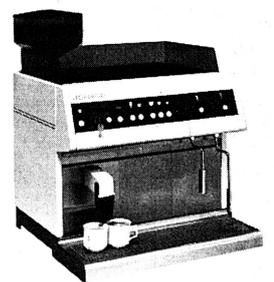
Auch dieses Durchschnittsmodell verfügt über den neuen Langenreiner Cleaner. Dadurch kann die Lanze rund 30% länger als in herkömmlichen Geräten genutzt werden.

Im Gegensatz zu den beiden kleineren Automaten verfügt der G 7728 serienmässig über eine automatische Haubenöffnung und ein Tank- und Boilerthermometer. Die Ausstattung kann auf Wunsch um einen integrierten Wasserenthärter und einen Dosierautomaten für flüssigen Reiniger sowie diverses Tischzubehör erweitert werden.

Miele AG, Limmatstrasse 4, 8957 Spreitenbach, Telefon (057) 70 21 11

Die erste Klasse

Je besser der Kaffee, desto zufriedener die Gäste. Unter diesem Motto haben wir unsere neue Baureihe an vollauto-



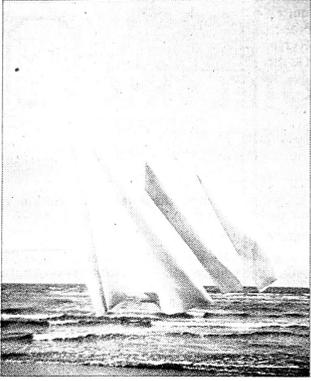
matischen Espresso-Kaffeemaschinen lanciert.

Die Schaerer matic zeichnet sich nicht nur durch funktionelle Technik aus, sondern auch durch ein formvollendetes Design, das sich beispielhaft in jede Theke integrieren lässt. Unsere Techniker sorgen dafür, dass die Wartung dieses kleinen Wunderwerks jederzeit sichergestellt ist, und Sie somit Ihre Gäste Tag für Tag mit gleich köstlich duftendem Kaffee verwöhnen können. Am besten testen Sie die Schaerer matic an einer der im Herbst stattfindenden Messen.

Kommen Sie auf eine Tasse Kaffee an unseren Stand an einer der folgenden Ausstellungen: OHA Thun, OGA Brig, BAGG Bern, Comptoir Lausanne, Gastro Chur. Sie werden begeistert sein, was Ihnen unsere Fachleute für eine individuelle Problemlösung anbieten können!

M. Schaerer AG, Quellenweg 4-6, 3084 Wabern, Tel. (031) 54 29 25

Ein neuer Wind bringt Ihnen die Lösung aller Waschprobleme



Cleis-Oekomat

Wir setzen auf Innovationen und Dienstleistungen und bieten Ihnen:

- Die neuen Cleis-Oekomat Waschmaschinen und Tumbler - grösstmögliche Wirtschaftlichkeit im optimalen Preis-Leistungsverhältnis.
- Objektivgerechte Beratung. Offert- und Ausführungspläne für Architekten und Handwerker durch Fachpersonal.
- Baubegleitung mit sorgfältiger Montage. Umfassende Information und Vorführung.
- Einen gut ausgebauten Service mit Pikett-Dienst, der auch nach dem Kauf für Sie da ist.

Cleis AG
Wäschereimaschinen
4450 Sissach
Telefon 061/98 26 31

Waschen Trocknen
Bügeln 

Verdoppeln Sie Ihren Umsatz in der Bar durch **AMI/ROWE USA Music- & Video J. B.**
160 Platten + 45 Videoclips jeden Monat neu.

Video-Grossprojektoren für Discotheken, Nightclubs mit **Werbegenerator**

Prospekte, Unterlagen, Referenzen verlangen
DISCOWA AG, Spezialist für Video
Zürichstrasse 38, 8306 Brüttisellen
Telefon (01) 833 44 54



ANSCHLAGBRETT



Hotel- und Gastgewerbe Spezial-Fachschule

vormals Theo Blättler Tribchenstrasse 19 6005 Luzern

Service-Grundsicherung
8. 9.-26. 9. 1986/13. 10.-31. 10. 1986

Küchen-Grundsicherung
27. 4.-29. 5. 1987

Flambieren-Tranchieren
6. 10.-10. 10. 1986/10. 11.-14. 11. 1986

Barmix-Spezialkurse
3. 11.-7. 11. 1986/9. 2.-13. 2. 1987

Service-Management
17. 11.-27. 11. 1986

Bar-Management
9. 12.-12. 12. 1986

Weinseminar
22. 6.-25. 6. 1987

Die hohe Schule für die gepflegte Gastronomie. Kleine Kurse: 12-16 Teilnehmer. Auskünfte, Prospekte und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich bei: Kursleitung: Markus Grab, Eidg. dipl. Restaurateur, Eidg. dipl. Maître d'hôtel, Telefon (041) 44 69 55

LITTLE SCHOOL OF ENGLISH & COMMERCE
58, Chapel Road
WORTHING (Sussex) BN11 1BG
England (gegr. 1960)



● **Englisch für Hotelpersonal**

- Intensivkurse 4/8/12 Wochen
- Cambridge-Kurse
- Ferienkurse für Jugendliche
- kurzfristige Privatkurse für den Manager

Verlangen Sie unverbindlich unser Kursprogramm.
Frau G. Wegmüller, Les Granges, 1261 Arzier
Telefon (022) 66 23 32 (8 bis 14 Uhr)

P 18-2860

Bar-Fachschule Kaltbach

Inhaber: M. Galmarini

Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ältesten und meistbesuchten Fachschule der Schweiz. **Laufend Tages- und Abendkurse für Berufs- und Privatpersonen.** Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Tel. 01/47 47 91
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ / Ort:



Europa-Akademie in Liechtenstein
Internationale Gastronomische Management-Akademie

Gastronomiepraxis und -management

Fachkurse für Restaurant-, Bankett- und Barservice; Unternehmensschulung «Diplomierter Gastronom EAL»; Feriensminar für Gästewirtinnen und Hotelierfrauen; Küchenfachkurse, Lehrgang «Diätetisch geschulter Koch EAL».

Fordern Sie das «Akademie-Programm 1986/87» an.
Interbavaria AG, Europa-Akademie in Liechtenstein
FL-9497 Triesenberg/Vaduz, Tel. (00 41 75) 2 69 99, Telex 0046/77-838

STELLENMARKT

Hotel-Restaurant Dancing Grächenhof in Grächen

Für die kommende Wintersaison 1986/87 von zirka 20. Dezember bis 15. April suchen wir noch folgende Mitarbeiter

für Restaurant-Dancing

1 Kellner

gelernt (Schweizer oder Österreicher)

für den Speisesaal

1 Servicefachangestellte

(Schweizerin)

für unsere Küche

1 Commis de cuisine

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und Zeugnis. Familie Alex Fux, Hotel Grächenhof, 3925 Grächen (VS).

6218



HOTEL CHLOSTERHOF

Möchten Sie
in einem neu eröffneten 5-Stern-Hotel Ihre Gäste verwöhnen?

Möchten Sie
in einer luxuriösen und gediegenen Atmosphäre einer internationalen Gästeschar einen gepflegten Service bieten?

Möchten Sie
mithelfen, unser Haus innerhalb kürzester Zeit zum beliebtesten und erholungsreichsten Hotel der Ostschweiz zu machen?
Ja!

Dann sind Sie unsere

Bardame

Dann sind Sie unser

Oberkellner

Ihre Stelle ist auf den 1. Oktober 1986 frei. Guter Lohn, 5-Tage-Woche und die Möglichkeit zur Weiterbildung sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Richard Oehler, Vizedirektor
Hotel Chlosterhof
8260 Stein am Rhein
Telefon (054) 42 42 42

6245

Wirtschaft zum Doktorhaus Wallisellen

Wir suchen per 1. September oder Mitte August 1986

Serviceangestellte(n) Chef saucier Chef entremetier Commis de cuisine

Sind Sie fachlich qualifiziert, mit einer soliden Ausbildung und entsprechender Berufserfahrung?

Wir sind ein renommiertes Speiserestaurant mit verschiedenen Banketträumlichkeiten. Der Betrieb ist lebhaft und anspruchsvoll. Denn unsere Kundschaft weiss es zu schätzen, wenn Küche und Service Aussergewöhnliches bieten.

Rufen Sie mich unverbindlich an, oder richten Sie Ihre Bewerbung an: Frau Rita Essig, Wirtschaft zum Doktorhaus, 8304 Wallisellen

Jeden Tag geöffnet

Wirtschaft zum Doktorhaus
Am Kreuzplatz, 8304 Wallisellen
Telefon 01/8305822

6221

Suvretta House St. Moritz

Hotel allerersten Ranges
sucht per Mitte November
1986 oder nach Vereinbarung
einen erfahrenen, sprach-
kundigen (D, E, F)

2. Chef de réception

in Jahresstelle

Schweizer Bewerber oder Bewerberinnen mit Interesse an einem längerfristigen Anstellungsverhältnis werden gebeten, ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an die Direktion zu richten.

6126

HOTEL ADLER REICHENAU BEI CHUR

Wir suchen für unser
bestbekanntes Hotel und
Spezialitäten-Restaurant

Serviertochter/ Kellner

Deutschsprachig und
à-la-carte-kundig
Eintritt Mitte September 1986
für zirka 2 Monate, evtl. auch
Wintersaison.

Hotel «Adler» Reichenau
L. Tomaselli
Telefon (081) 37 10 44
Anrufe anderer Zeitungen
unerwünscht.
Nähe Chur und Films
131 453 371

6178

Arosa

Gesucht für kommende Wintersaison

Serviertochter Buffet-/Saaltochter Tourente Jungkoch Kindermädchen

Zeugniskopien sowie Lebenslauf mit Foto senden Sie bitte an:
Familie R. Nau
Hotel Erzhorn, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 15 26

6297

BERGHOTEL
SCHATZALP

Savois

Zur Ergänzung unseres dynamischen Teams für die kommende Wintersaison suchen wir noch folgendes Personal:

Chef(in) de réception – Verkauf

(Jahresstelle, Eintritt sofort oder nach Übereinkunft)

Direktionsassistent(in)

Telefonistin Chauffeur-Kondukteur Nachtportier Logentourant

(mit Führerschein)

Etangouvernante Zimmermädchen Etagenportiers Lingeriemädchen

Barman – Barmaid Barkellner

2. Oberkellner Chefs de rang Commis de rang

Chef pâtissier Commis pâtissier

Chefs de partie Commis de cuisine

Buffet- und Officepersonal Keller-Economat Kindergärtnerin

(Skifahrerin)

Unsere Saison beginnt Mitte Dezember und endet Ende April (nach Ostern).

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Berghotel Schatzalp
M. Metzger, Dir.
7270 Davos Platz

6262

CH - 7270 DAVOS PLATZ GR./SCHWEIZ
Telefon 081 - 358 31 Telex 74352

KOMM INS ARCADIA AL LAGO

Neu im TROCKEN

Zur Ergänzung unserer Servicebrigade suchen wir per 1. September qualifizierte

Kellner Serviceangestellte

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an

Direktion
Hotel Arcadia al Lago
6600 Locarno

6286

CH-6600 Locarno, Lungganga G. Motta
Tel. 093-310282

Ein Hotel der FEWOTEL AG



Für die Wintersaison 1986/87

Réceptionist Telefonistin

(mit Lehre)

Kindergärtnerin Fräulein

für Blumen und Kinder

2. Oberkellner

(mit Erfahrung)

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Badrutts's Palace Hotel, 7500 St. Moritz

626

KULM HOTEL ST. MORITZ

sucht auf kommende Wintersaison erfahrenen

Sous-chef de cuisine

in langes Winterengagement oder 2-Saison-Stelle
(jeweils Winter und Sommer), auf Wunsch auch in
Jahresstelle.

Qualifizierte Bewerber werden um ihre Offerte
gebeten an

Kulmhotel St. Moritz
Direktion
7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 11 51

6284

Member of The Leading Hotels of Switzerland

Stelle frei

Bergrestaurant Vorab 3000

3000 m ü. M.
7032 Laax

Wir suchen auf den 1. Oktober oder nach Übereinkunft
für die kommende Wintersaison

Küche

Chef de partie Commis de cuisine Köchin Hilfsköchin/-koch

Buffet

Buffetochter Kassa-/Kiosk-Ablösung

Gletscherkussbar
Serviertochter
Buffetochter

Wir bieten
nur Tagesbetrieb,
gute Entlohnung, 5-Tage-Woche, Unterkunft im eigenen
Personalaushaus an der Talstation, Gratis-Wintersport-
abonnement der Bergbahnen Crap Sogn Gion.

Möchten Sie in einem jungen, aufgestellten und belast-
baren Team arbeiten, dann schicken Sie uns Ihre Be-
werbung.

Hotel-Restaurationsbetriebe Crap Sogn Gion AG
Personalabteilung
7032 Laax

Für allfällige Auskünfte wenden Sie sich direkt an
Herrn J. Zettel, Betriebsleitung, Telefon (081) 39 32 32

6242

Arbeitsplatz mit guten Aussichten
LAAX

★★★★ Hotel
Spinne

MARCO
GRUNDELWALD HOTELS

Grindelwald

Attention: Gouvernanten – Hofa

Liebe Nachfolgerin,
Lockt Sie ein vielseitiger und lebhafter Hotel- und Re-
staurationsbetrieb? Schätzen Sie gutes Teamwork und
ein tolles Arbeitsklima?
Lieben Sie Selbständigkeit und Verantwortung?
Gesellen Sie sich gerne zu einem jungen, fröhlichen und
gut eingespielten Mitarbeiterteam?
Besitzen Sie Organisationstalent, gute Führungseigen-
schaften und Erfahrung in unserem interessanten, viel-
seitigen Beruf?
Ja? – dann sollten Sie nicht zögern, meine Nachfolgerin
als

Gouvernante

per Wintersaison 1986/87 (in Jahresstelle)
zu werden.
Gerne verrate ich Ihnen Näheres über meine verantwort-
ungsvolle und befriedigende Aufgabe.

Bis bald also? Ich freue mich auf Ihre Bewerbung und
verbleibe
mit kollegialen Grüßen
Lydia Hofstetter, Gouvernante
Hotel Spinne
3818 Grindelwald

6252

AMBASSADOR
SWISS
HOTELS.



SÖRENBERG

3 Ferienzentrum HAPIMAG in Sörenberg sucht für die kommende Wintersaison 1986/1987 folgende Mitarbeiter:

Köche

rice

**Servicemitarbeiter(innen)
Buffetmitarbeiter(innen)**

fice

**Officemitarbeiter(innen)
Casseroliers**

Wir erwarten Ihre Bewerbungsunterlagen und Ihren Anruf.

Ferienzentrum HAPIMAG
Strid und Olivier Junod
74 Sörenberg
Telefon (041) 78 17 78

6108



HOTEL alexander GARNI

Wir suchen dringend

Empfangssekretärin

(NCR-42-kundig)

Eintritt nach Übereinkunft.

Es wollen sich nur Schweizerinnen und Ausländerinnen mit Jahres- beziehungsweise Niederlassungsbewilligung melden.

Senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an:
Hotel Alexander garni, z. H. der Direktion
Postfach 250, 8025 Zürich
Telefon (01) 251 82 03

5797

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

**Commis de cuisine
Chef de partie**

in kleine Brigade.

Und für Militärdienstablösung

Sous-chef

von 15. September bis 19. Oktober 1986



Telefonische Bewerbung bitte an:
Herrn Lanz
Jägerstrasse, 9000 St.Gallen,
Tel. 071/25 50 22

5907

**Hotel
Mont Cervin
Zermatt**



Wir suchen für unser Hotel Mont Cervin mit Arbeitsbeginn nach Übereinkunft in Jahresstelle selbständige

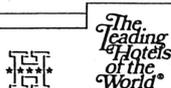
**Korrespondentin-
Sekretärin**

Der vielseitige Arbeitsbereich umfasst die gesamte Hotel- und Direktionskorrespondenz in D, E, F, das Schreiben von Protokollen, Menu- und Weinkarten, das Führen der Gästekarteothek sowie Mithilfe bei Werbeaktionen. Wir bieten sorgfältige Einführung in die Textverarbeitung, eigenes Büro, auf Wunsch Unterkunft und Verpflegung im Haus, geregelte Arbeits- und Freizeit (normale Bürostunden).

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto an:

Seiler Hotel Mont Cervin
Frau R. Brunner, Personalchefin
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 13 48

5988



Blindenferienheim im Berner Oberland sucht für sofort oder nach Übereinkunft

**Alleinkoch
Hilfsköchin
Réceptionistin**

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, Kost und Logis im Haus.
Auskunft erteilt: E. Salvisberg
Telefon (030) 4 10 67

6194

**Restaurant Alpstubi
Klewenalp
Innerschweiz**

Wir suchen auf 1. September

**Serviertochter
oder Kellner**

für 2 Monate.
Direktion E. Amstad
Telefon (041) 64 31 44

6195

**Hotel
Restaurant
Guggital
6300 Zug**



Zug
Metropole der Geschäftswelt

Hotel Guggital
Oase mit herrlicher Aussicht auf See und Berge
Sie

**Servicfachangestellte/
Kellner**

im A-la-carte-Service, die/der unsere Gäste freundlich und gewandt zu verwöhnen versteht und in Speis und Trank fach- und sprachkundig (D, E, F) zu beraten weiss, suchen wir in unser Team auf den 1. September 1986.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich:
K. + F. Elsener-Zürcher
Hotel Guggital
6300 Zug
Telefon (042) 21 28 21.

6187

**Restaurant
LACUNA
Pizzeria**

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir per 1. September 1986 oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter(innen)

**Chef de partie
Commis de cuisine
Köchin**

(mit Erfahrung in vegetarischer und Diätküche)

**Serviertochter
Kellner**

(versiert im Speiseservice)

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf.
Frau Kranz oder Frl. Gasser verlangen.

P 13-001373

Belmontstr. 1, 7000 Chur
Tel. 081 - 24 64 55

CHESEERY GSTAAD

Für die kommende Wintersaison suchen wir noch ein freundliches

Serviermädchen

welches den hohen Ansprüchen unserer Restaurants gerecht wird.
Schweizerin oder B-/C-Bewilligung.

Chesery Restaurant
Piano-Bar
Franz Roskogler
3780 Gstaad
Telefon (030) 4 24 51

6161

Restaurant des Endroits

Familie Jean-Pierre Vogt
2300 La Chaux-de-Fonds

sucht für sofort

Koch und Serviertochter

in ein Spezialitätenrestaurant.
Guter Verdienst und geregelte Freizeit. Möglichkeit, Französisch zu lernen.
Telefon (039) 26 82 82

6180

Für unseren abwechslungsreichen A-la-carte- und Bankettbetrieb suchen wir in Jahresstelle

**Chef de partie
Entremetier
Restaurationsstochter/
Kellner**

(nur mit Bewilligung B, platenservice- und sprachkundig)

Bitte wenden Sie sich an

Th. Gerber
Restaurant Kornhauskeller
Postfach 124, 3000 Bern 7
Telefon (031) 22 11 33

5890

**HOTEL
STOLZENFELS**

Wir sind ein im Bündnerstil neu renoviertes ***-Hotel (65 Betten) an sehr ruhiger und sonniger Lage. Zur Vervollständigung unseres langjährigen Mitarbeiterteams suchen wir für die kommende Wintersaison (Ende November bis Mitte April) einen

Alleinkoch (auch weibl.)

und für unseren Speisesaal (kein à la carte) eine

Serviertochter

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie noch heute Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto und Gehaltsanspruch an:
Familie H. Jenny
Hotel Stolzenfels
7260 Davos Dorf

6253



**Hotel-
Restaurant
3818 Grindelwald**

sucht

Portier/Hausbursche

sprachkundig

**Zimmermädchen
Buffettochter**

Eintritt nach Übereinkunft.
Schriftl. Offerten an
Familie Bleuer, Telefon
(036) 53 27 77

6227

SAVOY



Arosa

Für die kommende Wintersaison (von zirka 6. 12. 86 bis zirka 20. 4. 87) suchen wir folgende Mitarbeiter:

Réception: **Réceptionistin**
D, F, E, Jahresstelle
Eintritt ab sofort

Administration: **F+B Assistent**
(nur CH), Hotelfachschule,
mit Aufstiegschancen

Loge: **Concierge** (nur mit Erfahrung)
Logentourant (D, F, E)
Nachportier (D, F, E)
**Telefonistin/
Réceptionistin
Chef-Chauffeur**
(nur CH,
mit Mechanikerausbildung)

Küche: **Chef de partie
Commis de cuisine**

Grill: **Commis de grill**

Saal: **Maitre d'hôtel**
(D, F, E), mit Erfahrung in grösseren
Betrieben

**Chef de vin
Chef de rang**

2. Chef de bar
(D, F, E)

Commis de bar
(D, F, E)

Gouvernanten: **Economat-
gouvernante
Lingeriegouvernante**

Hallenbad: **1. Masseur
2. Masseurin**

Kindergarten: **Kinderhostess**
mit Hotelerfahrung

Tennis: **Tennislehrer**
mit dipl. STV

Animation: **Hotel-Animator**

Wenn Sie diesen Winter in unserem aktiven Hotel arbeiten wollen, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien an die Direktion zu richten.

6129

SAVOY-HOTEL, CH-7050 AROSA

Joe L. Gehr, Dir.,
Tel. 081/31 02 11
Telex 74 235



Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name/Vorname

Beruf/Position

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Mitglied SHV

Abonnent

Betrieb

Neue Adresse

Name/Vorname

Beruf/Position

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

Mitglied SHV

Abonnent

Zutreffendes bitte ankreuzen

Zu senden an:

hotel + touristik revue, Postfach 2657, 3001 Bern

Abonnenen-Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--





Zunfthaus zur Schmiden Zürich

Wir suchen in unseren lebhaften und gepflegten Betrieb, mitten in der Altstadt von Zürich, folgende Mitarbeiter

**Entremetier
Commis de cuisine**

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf. Ausländer nur mit Bewilligung B oder C möglich.

Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse 20
8001 Zürich, F. und M. Oldani
Telefon (01) 251 52 87

6178

HOTEL ADVLA



Zeit für das Echte.

7018 Flims-Waldhaus
Tel. 081/39 01 61

Für die kommende Wintersaison ab 12. Dezember 1986 suchen wir zur Ergänzung unseres jetzigen Teams folgende Mitarbeiter.

Büro: **Réceptionistin**
(NCR-42-kundig)

Speisesaal/
Restaurants: **Restaurationsstüchter
Chefs de rang
Commis de rang**

Küche: **Chefs de partie
Commis de cuisine**

Bergrestaurants: **Servicefachangestellte
Chefs de partie
Commis de cuisine**
Angestellte der Bergrestaurants erhalten eine Saisonkarte der Weissen Arena.

Wenn Ihnen die Mitarbeit in einem belebten Erstklasshotel mit 180 Betten Freude macht und Sie an einer der offenen Stellen interessiert sind, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Francisca Hotz, Hotel Adula
7018 Flims-Waldhaus
Telefon (081) 39 01 61

6170

**Hotel Kronenhof
8046 Zürich**

Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterteams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Zehntenhaus-Grill: **Grill-Koch
Pub-Barmaid**

Service: **Kellner
Serviertochter**

Hotel: **Nachtportier
Hofa**

Wir bieten Ihnen eine gutbezahlte Jahresstelle mit geregelter Arbeits-/Freizeit (5-Tage-Woche).

Offerten sind erbeten an: Christian Caspar,
Hotel Kronenhof, Wehntalerstrasse 551
8046 Zürich, Telefon (01) 57 44 55.

6182



5-Stern-Haus (80 Betten) an bester, zentraler Lage von Crans, mit gepflegtem A-la-carte-Betrieb, sucht für die kommende Weltmeisterschaftssaison, ab Mitte Dezember folgende Mitarbeiter:

**Garde-manger
Tournant
Pâtissier
Commis saucier**

Gerne erwarten wir Ihre ausführlichen Unterlagen. Zuhanden von Herrn Alfons Suterlin, Küchenchef, Telefon (027) 40 11 41

6166

CH-3363 CRANS-MONTANA (VALAIS)
Tel. 027/4110 25 - Tele. 38 241

HOTEL PARK AROSA

Telefon (081) 31 01 65 Telex 74 258

200 Betten, 5-Sterne-Erstklasshotel, Hallenschwimmbad, Sauna, Massage, Kegelbahn, Squash- und Tennishallen, rustikale Bar

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für kommende Wintersaison 1986/87 vom 6. 12. bis 22. 4. 1987 noch folgende Mitarbeiter.

Etage: **II. Etagegouvernante**
(Hofa)
Hilfsgouvernante
(Anfängerin)
Zimmermädchen-Tournante
(deutschsprechend und fachkundig)
Portier-Tournant
(deutschsprechend)

Loge: **Logentournant** (D, F, E, I)
Telefonistin (PTT-Lehre)

Réception: **Sekretärin**
mit NCR-42-Erfahrung, D, F, E, I, IBM-Text-System und Korrespondenzkenntnisse
Büropraktikantin
mit NCR-42-Kenntnissen

Cuisine: **Chef de grill**
für A-la-carte-Restaurant
**Chef de partie
Commis de cuisine**
(deutschsprachig)

Service: **Chef de rang**
(deutschsprachig)
Demi-chef de rang
(deutschsprachig)

Bar: **II. Barman**
(deutschsprachig)
Weinkellner(in)
für Getränkeservice im Restaurant und in Bar

Massage: **Masseurin**
(mit Zusatzausbildung)

Coiffeur: **2. Coiffeuse**
(mindestens 1 Jahr Berufserfahrung, Damen- und Herrensalon)

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto.

Parkhotel
H. R. Sterchi, Dir.
CH-7050 Arosa

6100

*Gute Manuskripte
helfen Fehler
vermeiden!*

**SAVOY HOTEL
BAUR EN VILLE
ZÜRICH**

Wir suchen nach Übereinkunft

**Chef saucier
Chef entremetier
Chef des gardes**
(14.00 bis 24.00 Uhr)

2. Pâtissier
(gelernter Konditor/Confiseur)

Commis de cuisine

Angebote an
Savoy Hotel Baur en Ville
Postfach, 8022 Zürich
oder Telefon (01) 211 53 60

6085

Member of The Leading Hotels of Switzerland



sucht in Jahresstelle nach Übereinkunft
freundliche

Barmaid

Wir stellen uns eine charmante, dynamische, fachlich gutausgebildete Mitarbeiterin vor. Neben überdurchschnittlicher Verdienstmöglichkeiten bieten wir weitgehende Selbstständigkeit und auf Wunsch 4-Tage-Woche.

Bewerberinnen richten ihre Offerte an die Direktion, Telefon (055) 21 91 81.

6060

Inserieren bringt Erfolg!

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Jungkoch oder -köchin

sowie

**Serviertochter
oder Kellner**

(Ausländer nur mit Jahresbewilligung)
in gutgeführtes Speiselokal am Zugersee. Wir bieten Ihnen guten Lohn und auf Wunsch Kost und Logis im Hause. Wirt ruhetag: Montag.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



**Zunfthaus
Kreuz**

Familie P. und
R. Frei-Thoma
Zunfthaus Kreuz
6317 Oberwil-Zug
Telefon (042) 21 05 63

6197

**Hotel Stadthof
Bremgarten AG**

Wir suchen per September 1986
in junges Team:

**Commis de cuisine
Chef de garde**

(14.00-23.30 Uhr)

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns:

Familie P. Sterli
Hotel Stadthof, 5620 Bremgarten
Telefon (057) 33 50 73, Herrn Duc verlangen!

6164



Wünschen Sie sich eine höchst abwechslungsreiche Arbeit in einem *****-Ferien- und Kongresshotel mit beeindruckend vielseitiger Infrastruktur? Erhoffen Sie sich einen Arbeitsplatz, der Ihnen Befriedigung und Selbstvertrauen schenkt, gleichzeitig aber Weitsicht, Flexibilität, Führungsqualität und Betriebsverständnis abverlangt?

Die Park Hotels Waldhaus haben eine solche Stelle zu bieten: Per 1. November 1986 oder nach Vereinbarung ist die Stelle der

I. Etagegouvernante

neu zu besetzen.

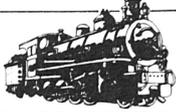
Wir erwarten grossen Einsatzwillen, solide Berufskennntnisse und Bereitschaft, unserer anspruchsvollen Gästekundschaft erstklassigen Service zu bieten.

Unsere Gegenleistungen beschränken sich nicht allein auf ein gutes Salärangebot (Jahresvertrag), sondern schliessen auch zeitgemässe Arbeitsbedingungen, grosszügige Freizeitmöglichkeiten und Integration in unser Führungsteam mit ein.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erreicht uns unter folgender Adresse:

Park Hotels Waldhaus
Josef Müller, Direktor
7018 Flims Waldhaus, Telefon (081) 39 01 81

6162



BAHNHOFBUFFET LANDQUART

7302 Landquart GR. Tel. 081/511214

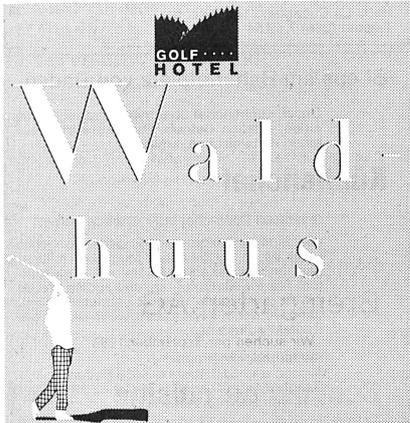
Haben Sie das Rüstzeug zu einem Küchenchef?

Ja? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung für unseren Buffetbetrieb. Unsere Stärke liegt eindeutig und unbestreitbar in der Küche. Also in Ihrem (künftigen) Bereich.

Wir pflegen eine vielseitige, kreative Angebotsstruktur und sind darum angewiesen auf einen entsprechenden Fachmann, dem Kochen ein Anliegen ist.

Interessiert?

Reto Brazerol, Patron,
freut sich auf Ihre ausführliche Bewerbung.



Für unser neuerstelltes Bündner Hotel suche ich auf die Wintersaison eine Masseurin/Badmeisterin als

Leiterin unseres Fitnesscenters

Sie sind für den ganzen Bereich Hallenbad/Sauna/Solarium/Massage und Fitnessraum zuständig.

Sie sind kontaktfreudig, haben gute mündliche Sprachkenntnisse, sind sportlich und haben ein gewinnendes Auftreten.

Ich freue mich auf Ihre schriftliche und vollständige Bewerbung und Ihre persönliche Vorstellung in Davos, bis bald!

Golfhotel Waldhuus
7270 Davos Platz, Telefon (083) 6 11 31
Direktion: Kurt und Helen Künzli

6226



In unsere gepflegte Hotelbar mit anschließender Halle suche ich für Wintersaisonbetrieb eine bestens qualifizierte

Barmaid

mit angenehmem Umgang und frohem Wesen. Gute Entlohnung ist zugesichert.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an

Oscar Rederer
Hotel Excelsior Arosa
zurzeit Hotel Adler
Rosengasse 10, 8001 Zürich

6296

berner oberland

MY LOVE

**** hotel
ERMITAGE GOLF
sollbad

schornried - Gstaad

Renommiertes ****-Hotel (Freibad 35°C, Squash-Halle) im Saanenland, mit vielseitiger, anspruchsvoller Restauration lebt von der Ausstrahlung seiner Mitarbeiter; deshalb suchen wir für die kommende Wintersaison 1986/87 in junges Team:

Réception:
Réceptionist (CH)
Interessanter, abwechslungsreicher Posten nach Absolvierung einer Hotelfachschule (HOGATEX-Computer-System), D, F, E

Night Auditor D, F
der die Abschlussarbeiten auf dem Computer erledigt

Praktikant D, F, E
Allrounder mit Schwergewicht auf F & B

Cuisine:
Sous-chef/Saucier
der die leichte französische Küche liebt und bereit ist, die Verantwortung als 2. Chef zu übernehmen

Entremetier
dem «Anrichten» nicht nur Pflicht, sondern vor allem Freude bedeutet

Garde-manger
der seine Arbeit als «Kunsthandwerk» versteht

Rôtisseur
der in unserem Holzkohlen-Grill-Restaurant sein eigener Chef sein kann

Chef de partie/Tournant
Abwechslung ist seine Devise... An seine Kenntnisse werden die grössten Anforderungen gestellt.

Commis de cuisine
der seine Erfahrung noch weiter verstärken möchte

Commis pâtissier

Service:
Chef de rang D, F
tranchier- und flambierkundig
gute Französischkenntnisse

Saalkellner D, F
die Freude am persönlichen Kontakt mit unseren Gästen haben

Barman
mit guten Fach- und Französischkenntnissen

Commis de bar D, F
der an unserer Hausbar sowie in der Disco-Bar mithilft

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind erbeten an das Personalbüro.

Hotel Ermitage-Golf
3778 Schornried-Gstaad
Telefon (030) 4 27 27

6328

Stelle frei

**RESTAURANT PLAZZA
7032 LAAX**

An der Talstation der Weissen Arena

Wir suchen für die kommende Wintersaison, Eintritt 1. November oder nach Vereinbarung, noch die folgenden Mitarbeiter:

Küche
Chef tournant
Commis de cuisine

Service
Kellner oder Serviertochter
Bündnerstube
Serviertochter
Cafeteria (nur Tagesbetrieb)

Buffet
Buffettochter
Cafeteria (nur Tagesbetrieb)

Wir bieten
gute Entlohnung, 5-Tage-Woche
Unterkunft im eigenen Personalhaus
Gratis-Wintersportabonnement der Bergbahnen
Crap Sogn Gion

Auf Ihre Bewerbung freut sich:
Frau Jolanda Frei
Restaurant Piazza, 7032 Laax
Telefon (081) 39 19 58

6241

Arbeitsplatz mit guten Aussichten
LAAX

Stelle frei

**BERGHOTEL
CRAP SOGN GION AG
7032 LAAX**
2228 m ü. M.

Wir suchen für die kommende Wintersaison, Eintritt Ende November, noch die folgenden Mitarbeiter:

Küche
Entremetier
Rôtisseur*
Garde-manger
Patissier
Chef tournant
Commis garde-manger
Commis de cuisine

Service
Barmaid
Serviertochter Taverne*
Serviertochter
Panorama-Restaurant*
Saaltochter/-kellner
Buffet/Kasse
Kassierin*
Kassa-/Kiosk-Tourname*
Buffettochter*
* nur Tagesbetrieb

Wir bieten
gute Entlohnung, 5-Tage-Woche
auf Wunsch Unterkunft im eigenen Personalhaus an der
Talstation
Gratis-Wintersportabonnement der Bergbahnen Crap
Sogn Gion.

Können Sie sich vorstellen, einen Winter lang in einem jungen, aufgestellten Team mitzuarbeiten, dann richten Sie Ihre Bewerbung an

Kurt Feller
Berghotel Crap Sogn Gion, 7032 Laax
Telefon (081) 239 21 93
Falls Sie noch Fragen haben, rufen Sie doch an.

6243

Arbeitsplatz mit guten Aussichten
LAAX


BAUR AU LAC
ZÜRICH

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung:

Grillroom:
Chef de rang

Etage:
Zimmermädchen
Portier

Lingerie:
Lingeriemädchen

Economat/Kaffeeküche:
Hofa-Tourname

Office:
Office-Küchenbursche

Wir bieten Ihnen eine Jahresstelle, 5-Tage-Woche, auf Wunsch mit Kost und Logis.

Für Ausländer nur geeignet, wenn mit Ausweis «B» oder «C». Telefonieren Sie unserem Personalchef, Telefon (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

HOTEL BAUR AU LAC
Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27)

6255


GN
GASTRO-NORM

Geld sparen!

Energie sparen heisst auch Geld sparen. Selbst wenn es sich in jedem einzelnen Fall nur um kleine Beträge handelt, kommt im Laufe der Zeit doch eine ansehnliche Summe zusammen. Wie man durch viele kleine organisatorische Massnahmen Geld und Energie sparen kann, zeigt die Richtlinie GN 400 der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte.

Die Richtlinie GN 400 kann beim Sekretariat der SNK, Laubtenstrasse 35, 8712 Stäfa, zum Preis von Fr. 5.- bezogen werden.

★★★★★ Hotel
 Delta
 Ascona

sucht per sofort oder nach Übereinkunft bis Ende Saison noch folgende Mitarbeiter:

Chef de partie
Commis de cuisine
Buffetdame
Zimmermädchen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihren Anruf.

Hotel Delta, 6612 Ascona
 Telefon (093) 35 11 05

6293



SEEROSE

Der Landgasthof
 am Pfäffikersee

Wer arbeitet gerne an einem See?

Für unseren turbulenten Betrieb suchen wir noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Küche: **Chef de partie oder Commis de cuisine**
 Buffet/Etage/Lingerie: **Hofa**

(Saisonniers nicht mehr möglich)

Interessenten melden sich bitte schriftlich oder mündlich bei

Herrn oder Frau Hager
 Landgasthof Seerose, 8330 Pfäffikon
 Telefon (01) 950 01 01

6287



Für unsere Brasserie im Zentrum von Biel suchen wir

Chef de bar
Barmaid
Commis de bar

(nur mit Bewilligung B oder C)

Wenn Sie an einer interessanten und weitgehend selbständigen Tätigkeit interessiert sind und gerne zusammen mit einem jungen Team ihre Ideen verwirklichen, freuen wir uns auf Ihren Anruf.

Restaurant Sporting
 Neumarktstrasse 14, 2502 Biel
 Telefon (032) 22 42 44, P. Vetsch

6291



Unser langjähriger Oberkellner übernimmt nun ein Jahresengagement in einer Stadt, und wir suchen somit ab kommendem Winter für einen Wintersaisonbetrieb der ****-Kategorie, mit Stammkundschaft, einen bestens ausgewiesenen

1. Oberkellner

mit Saisonbeginn am 15. Dezember 1986, bis jeweils nach Ostern.

Gerne erwarten wir Zuschriften von Kandidaten, die ebenso interessiert sind an einem kontinuierlichen Vertragsverhältnis.

Oscar Rederer
 Hotel Excelsior
 7050 Arosa

6295

HOTEL  WALDAU
 Rorschach

ASH 

Wir suchen für unser Erstklasshaus **** am Bodensee per sofort oder nach Übereinkunft

Servicefachangestellte Kellner Baraushilfe

Wir bieten Ihnen:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- sorgfältige Einführung durch unser Kader
- gute Entlohnung

Sind Sie interessiert, dann erwarten wir gerne Ihren Anruf.

Hotel Waldau
 R. und I. Federer
 9400 Rorschach
 Telefon (071) 43 01 80

126.383.855

 **Romantik Hotels und Restaurants**

Romantik-Hotel
Gasthof Sternen
Kriegs



Einer der schönsten Landgasthöfe direkt an der Autobahn N 1 zwischen Bern und Solothurn gelegen. Für 1. September 1986 sind bei uns 2 Stellen zu besetzen:

Servicefachangestellte
 für gepflegten A-la-carte-Service

Koch-Tournant

Wir sind ein junges Team mit gutem Erfolg und freuen uns auf aktive Mitarbeiter.

Bewerbungen sind zu richten an J. Bohren
 Telefon (065) 35 61 11.

6264

 **CHESA GUARDALEJ**

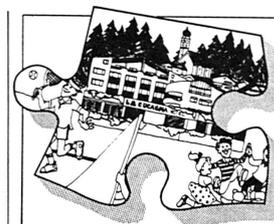
Für unser neues und aussergewöhnliches ****-Hotel im Engadin suchen wir zur Ergänzung unserer jungen Teams folgende Mitarbeiter ab kommender Wintersaison:

Réceptionspraktikant CH
Hilfsgouvernante CH
Hilfzimmermädchen
Chef de rang
Demi-chef
Demi-chef de bar
Commis de bar
Servicemitarbeiter(in)
Chef de partie
Commis de cuisine
Sportanimateur(in) CH

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte an

Hotel Chesa Guardalej
 z. H. von Fr. B. Seiler
 7512 Champfer

6283



La Cucagna

Wir suchen für unser Familienplauschhotel für kommende Wintersaison oder in Jahresstelle

Büro: **Réceptionistin**
Réceptionspraktikantin
 Küche: **Commis de cuisine** m/w
 Cafeteria: **Restaurationschefin**
 Rôtisserie: **Serviertochter**
Kellner

Unterhaltung: **Animateur**
 Animationsteam für lustiges Gästeeunterhaltungsprogramm

Haben Sie für eine dieser Stellen Interesse, rufen Sie uns an, oder senden Sie die schriftlichen Unterlagen an Gion Schwarz, Telefon (086) 7 59 54, Hotel La Cucagna, 7180 Disentis.

6269



G. Schwarz
 Hotel La Cucagna, 7180 Disentis
 Telefon (086) 7 59 54

Bi eus am Bahnhofplatz von Baden

Unser Küchenchef übernimmt nach 5 Jahren einen eigenen Betrieb. Deshalb suchen wir einen dynamischen, kreativen

Küchenchef

(eventuell Sous-chef oder Chef de partie)

der einer mittelgrossen Brigade vorstehen kann. Wenn Sie die nötige Motivation mitbringen, unsere bekannte Küche mit eingespieltem Team weiterzuführen, und zudem Freude an der Ausbildung unserer Lehrlinge haben, dann würden wir uns freuen, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Restaurationsbetriebe
 Arcade und Badenerhof, 5400 Baden
 Bahnhofplatz, Telefon (056) 22 42 22
 z. H. von Herrn J. Kösslich

BT 110564

KONGRESS

HOTEL
 DAVOS



An zentraler Lage, im lebendigen Ferienort Davos - Neu und gut eingerichtete, erstklassige Betriebe - Der Arbeitsplatz für junge Fachkräfte, welche Freude an ihrem Beruf haben.

Wir suchen für unsere lange Wintersaison (Anfang Dezember 1986 bis Mitte April 1987):

Küche: **Chef pâtissier**
Chefs de partie
Commis de cuisine
 Service: **Serviertochter**
 für A-la-carte-Restaurant (D, E)
Restaurationsstochter (D, E)
 Etage: **Zimmermädchen**
 (nur mit min. zwei Jahren Facherfahrung in Erstklasshäusern in gleicher Stellung)
Etagenportier
 (nur mit min. zwei Jahren Facherfahrung in Erstklasshäusern in gleicher Stellung)
 Diverses: **Praktikant Réception**
 (inkl. Postbearbeitung, Busdienst und Schneeräumung)
Kellerbursche
 (Nur mit entsprechender Erfahrung)
Buffetbursche
oder Mädchen
Hofa
 (für unseren vielseitigen Kongressbetrieb)

Offerten mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien bitte an:

R. Frey, Hotelier
 Kongress-Hotel Davos
 Promenade 94, 7270 Davos Platz

6263



Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

Sie bringen mit:
Kreativität
Freude am Beruf
gute Ausbildung.

Wir bieten Ihnen:
abwechslungsreiche Arbeit
gute Entlohnung
Möglichkeit, die Nouvelle Cuisine zu erlernen.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Hotel Seestern, Beatrice Hediger
Hauptstrasse 47, 6315 Oberägeri
Telefon (042) 72 18 55

6017

Wir suchen in Jahresstelle in unser junges Team

- 1 Hofa
 - 1 Chef de partie
 - 1 Jungkoch
 - 2 Servicefachangestellte
- mit guten Berufskennntnissen

1 Buffetochter

Ausländer bitte nur mit Jahresbewilligung.
Wenden Sie sich bitte an
Hrn. Schröder oder Fr. Känel
Flugplatzrestaurant-Hotel
2540 Grenchen
Telefon (065) 52 52 41

ofa 122170042

Hotel-Restaurant Zürichberg

Orellstrasse 21
8044 Zürich

Wir suchen in diesem modern eingerichteten Betrieb zur Verstärkung einen jungen, zuverlässigen

Koch/Jungkoch

Wenn Sie Freude haben am Kochen, gewillt sind, in einem kleinen Team mit Köpfchen mitzuarbeiten, und an einer Dauerstelle interessiert sind, so sind Sie die richtige Person.

Wir offerieren Ihnen zusätzlich:
- geregelte Arbeitszeit
- gute Sozialleistungen
- den Anforderungen entsprechendes Salär
- ein Zimmer im Hause kann zur Verfügung gestellt werden.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an die
Direktion, Telefon (01) 252 38 48
Herr R. Kleiner.

5996

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft freundliche

Serviertochter

ebenso

Jungkoch oder Köchin

Geregelte Arbeitszeit und guter Verdienst sind zugesichert. Auf Wunsch Zimmer im Haus. Ausländer nur mit Jahresbewilligung.

Offerten bitte an
Rest. Krone, 8493 Saland
oder Telefon (052) 46 12 14
A. Glanzmann

6079

Wir sind ein mittelgrosser Restaurationsbetrieb in Rapperswil am Zürichsee, mit Auszeichnung «Goldener Fisch» und Mitglied der Gilde Etablierter Köche, und suchen für unsere Bündnerstube per sofort eine tüchtige

Serviceangestellte

(evtl. tranchier- und flambierkundig, aber nicht Bedienung).

Per 1. September jungen

Chef de partie

als Entremetier.

Offerten an:
H. Kipfer-Kaufmann
Hotel Hirschen
8640 Rapperswil
Telefon (055) 27 66 24
Herrn oder Frau Kipfer
verlangen.

P 19-000987

Wilderswil
Berner Oberland



Gaststube, Restaurant «La Provençal»,
Fam. R. Stöckli, CH-3812 Wilderswil bei Interlaken
Telefon (036) 22 18 41



Der gastronomische Treffpunkt im Herzen der Jungfrauregion

Suche per sofort oder nach Vereinbarung einen kreativen

Chef de partie/Koch

mit
- gründlichen Berufskennntnissen
- exakter, speditiver Arbeitsweise
- Freude an der Zubereitung der «cuisine du marché»

Gerne erwarten wir Ihre handschriftliche und vollständige Bewerbung.

Herrn R. Stöckli
Hotel Alpenblick
3812 Wilderswil

5419



Hotel Silberhorn, Wengen

****-Hotel: 140 Betten und Appartements; Restauration: Rötisserie, Restaurant, Terrasse gesamt 250 Plätze; im Haus: Disco, Bar, Sauna, Whirlpool, verschiedene Geschäfte.

Für Wintersaison suchen wir

Küche: **Sous-chef**
Chef de partie
Commis

Restauration: **Barmaid**
Kellner
Serviertochter

Réception: **Night-Auditor**

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung, oder rufen Sie mich an.

H. J. Beldi
Hotel Silberhorn, 3823 Wengen
Telefon (036) 56 51 31

6137



Küche:
(Gilde/Chaîne)

Hotelsaucier
Chef garde-manger
Commis tournant
Commis garde-manger
Commis entremetier
Pâtissier

Restaurant:

Servicefach-
mitarbeiterin
(vorzugsweise mit SHV-Lehre)

Cheminée-Bar:

Barman/Barmaid

Hauswirtschaft:

Hotelfachassistentin
Hotelportier
(mit Führerausweis)

Lehrstellen frei ab Frühjahr 1987:

Kochlehrling
Servicelehrling

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, in unserem jungen Team mitzuarbeiten, mitten in Arosa im Central mit Arvenrestaurant, Cheminée-Bar, Sauna, Whirlpool, Fitness - dann rufen Sie uns an.

Ihre Bewerbung senden Sie schriftlich mit Gehaltsanspruch an
Herrn Andy Abplanalp jr.,
Hotel Central
7050 Arosa
Telefon (081) 31 15 13.

6163

*Inserate in der
hotel + touristik revue
haben Erfolg!*

Ihre Chance für eine gute Referenz!

In unser bestbekanntes Speiserestaurant suchen wir per 1. September 1986 oder nach Übereinkunft

Sous-chef

(Küchenchef-Stellvertreter)

2 Jungköche

Wir bieten abwechslungsreiche, interessante Tätigkeit mit guten Verdienstmöglichkeiten. Rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre Bewerbung an

Restaurant Mürset/Le Gourmet
Schachen 18, 5000 Aarau
Telefon (064) 22 13 72 (Herrn R. Schuler)

P 02-13303

Ich plane meine Karriere
... und abonniere deshalb die
hotel + touristik revue
Günstiger im Abonnement!

Name _____
Vorname _____
Beruf/Position _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Telefonnummer _____

Zahlungsweise: 1/4 Jahr 1/2 Jahr 1 Jahr

Inland Fr. 76.- Fr. 48.- Fr. 30.-
Ausland (Landweg) Fr. 109.- Fr. 64.- Fr. 39.-
Ausland (Luftpost) Fr. 168.10 Fr. 93.60 Fr. 55.80
Europa, Nahost Fr. 238.80 Fr. 128.90 Fr. 73.90
Ausland (Luftpost) Fr. 238.80 Fr. 128.90 Fr. 73.90
Übersee Zutreffendes bitte ankreuzen

Bitte ausschneiden und einsenden an: hotel+touristik revue
Postfach 2657, 3001 Bern



Bitte ausschneiden!



Schätzen Sie Selbständigkeit und Verantwortung?

Wir suchen auf Mitte September oder nach Vereinbarung in Jahressstelle eine tüchtige, vertrauenswürdige

**Chefsekretärin/
1. Réceptionistin**

in einen ****-Hotel-Familienbetrieb mit Stil und Atmosphäre im Bündner Oberland.

Aufgabenkreis:

- mehrjährige Berufspraxis mit Fremdsprachenkenntnissen
- Erfahrung in Administration, Réception, Personalbuchhaltung, wenn möglich mit EDV-Kenntnissen
- Direktionskorrespondenz
- dynamische und initiativ Persönlichkeit mit Führungseigenschaften

Wir bieten:

- selbständige Dauerstellung
- vielseitige, verantwortungsvolle Tätigkeit
- den Leistungen entsprechendes Salär
- fortschrittliche Sozialleistungen

Interessentinnen melden sich mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 6094 an hotel revue, 3001 Bern.

Restaurant Bahnhof-Post Männedorf am schönen Zürichsee

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter

Schichtbetrieb, 5-Tage-Woche, auf Wunsch Kost und Logis möglich. Sehr gute Arbeitsbedingungen. Mittwoch ab 14 Uhr und Donnerstag geschlossen.

Jeden zweiten Sonntag frei.

Familie R. u. W. Joseph
Telefon (01) 920 00 73
P 19-000592

Für das **Zunfthaus Löwen** im Städtli Sargans suchen wir auf Mitte August oder nach Übereinkunft

1 Koch/Köchin

auf Anfang Oktober

**2 freundliche
Serviertöchter**

Für unsere Dixiebar/Jazzkeller von Dienstag bis Samstag, ab 17.00 Uhr

1 Barmaid

Auf Ihre Bewerbung freuen sich L. + R. Kälin, Telefon (085) 2 71 03
ofa 127.408.101

Hotel-Restaurant Rössli Zug am See

Gesucht per sofort in regen, vielseitigen Restaurationsbetrieb tüchtige(r)

Koch oder Köchin

Für 1. November 1986

**Commis de cuisine
Kellner oder
Serviertochter
Buffettochter oder
Bursche
Küchenbursche oder
Mädchen
Zimmermädchen**

Gute Entlohnung, 5-Tage-Woche

Offerten an: W. Jenny, Hotel Rössli, Vorstadt 8, 6300 Zug, Telefon (042) 21 03 95
6210

Restaurant City, Baden

Auf 1. September oder 1. Oktober suchen wir in unser junges Team

Kellner/Serviertochter

sowie

Küchenhilfe

die auch einen hektischen Tag überstehen. (Ausländer nur mit Bewilligung B oder C)

Dafür bieten wir Ihnen:

- 5-Tage-Woche (sonntags frei)
- hohen Verdienst
- 4 Wochen Ferien

Interessiert? Rufen Sie uns an! Telefon (056) 22 26 78 (Herrn Krattinger verlangen, 10-14 Uhr)
02-419

Romantik Hotel Löwen Worb

Auf den 1. September 1986 oder nach Vereinbarung suchen wir

**Küchenchef
Aide du patron
Servicefachangestellte**

Ihre vollständigen Unterlagen nehmen wir gerne entgegen.

Fam. H.P. Bernhard
3076 Worb
Telefon (031) 83 23 03
P 05-009589

Wer eines kennt, möchte alle kennenlernen

Wir eröffnen

unser neues Restaurant in Dietlikon (bei Wallisellen)

im Oktober!

Möchten auch Sie von Anfang an dabei sein?



Unser Ziel: aus einer modernst eingerichteten Küche und in der Ambiente eines gepflegten Restaurants unsere Gäste zu verwöhnen.

Sind Ihnen berufliches Können, Kreativität und Teamwork wichtig, so sind Sie willkommen als

**Chef de partie
Pâtissier
Commis de cuisine
Küchenhilfen**

Und weil zu einer guten Küche auch ein guter Service gehört, freuen wir uns auf ein freundliches Service-Team, einen

Chef de service und eine Gruppe von **Service-Angestellten** männlich oder weiblich, auch als Aushilfen und in Teilzeit.

Fachliche Tüchtigkeit und persönlichen Einsatz honorieren wir gerne mit optimalen Anstellungsbedingungen.

Sind Sie interessiert? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung: Adler-Personaldienst Dietlikon, Postfach 14, 8613 Uster 3
Telefon 01/940 40 00 Montag von 9 - 19 Uhr, Mittwoch und Freitag von 9 - 13 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie!



HOTEL AARAUERHOF
5000 AARAU BAHNHOFSTRASSE 68
Telefon 064/24 55 27



**Betriebsübernahme
1. Oktober 1986**

Eine echte Chance für Hotel- und Restaurationsfachkräfte. Am 1. 10. 1986 starten wir mit viel Schwung, gutem Willen und Initiative in eine herausfordernde gemeinsame Zukunft.

Wir suchen daher folgende tüchtige Fachleute, die uns begleiten wollen:

eine Gouvernante Ihre «Handschrift» als gute Fee ist im ganzen Hause sichtbar;

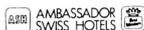
eine Direktionssekretärin ein Vertrauensposten par excellence, EDV-kundig, KV-Abschluss oder höhere Handelsschule, Bankleit- abnahmen, Abschlüsse, Lohnwesen;

eine/ein Chef de réception ein verkäuflicher Posten mit viel Verantwortung und Kompetenzen (ab 15. 9. bereits);

eine/ein Chef de Dancing eine ausgeprägte Persönlichkeit und viel Einfühlungsvermögen zeichnen Sie aus;

eine/ein Betriebsassistent(in) vielseitige, anspruchsvolle Aufgaben in den verschiedensten Departementen erwarten Sie.

Wir sind ein kleines, erfolgreiches Team. Über Arbeitsumstände und Eigeninitiative lassen wir gerne mit uns reden. Darüber hinaus bieten wir alle Vorteile eines modern geführten Stadthotels. Wichtigster als langjähriges Fachwissen ist uns Begeisterung, Ehrgeiz und Freude am Gastgewerbe. Rufen Sie uns doch einfach an, oder schreiben Sie uns eine kleine Notiz zuhänden Herrn Jürg Dubach, uns eine kleine Notiz zuhänden Herrn Jürg Dubach, Telefon privat (064) 37 18 63
6171



Motel-Restaurant LUNA
3812 Wilderswil bei Interlaken

sucht auf 1. Oktober oder früher

Hotelsekretärin

(Anfängerin) für Réception, Korrespondenz sowie teilweise Mithilfe im Restaurant

per 1. Oktober/1. November

Serviertochter

sowie für unser Spezialitätenrestaurant

Restaurationstochter

die Freude an einem gepflegten Service hat.

Für die Monate Oktober/November

Serviceaushilfe

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Telefonanruf.

F. Amacher
Telefon (036) 22 84 14 (12 bis 14/18 bis 24 Uhr)
6248

Restaurant Bellevue Zug

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter (Ausländerinnen nur Jahresbewilligung)

Buffettochter

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima. 5-Tage-Woche. Guter Verdienst. Auf Wunsch Zimmer im Hause. Interessentinnen melden sich bitte bei Herrn oder Frau Bohny Telefon (042) 21 03 04
P 25-012799

Residenza **alodparco lago**
5987 Caslano Via San Michele Tel. 091/7156 26

Unser neues Tessiner Hotel direkt am Luganersee mit tonangebender Gastronomie sucht zur Ergänzung seiner Küchenbrigade

**Chef de partie
Commis de partie**

Wir bieten fortschrittliche Arbeitsbedingungen in einem kameradschaftlichen Team. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: Alod Ferien- und Touristik AG Rätusstrasse 22, 7000 Chur
6244



Waldhuus
GOLF HOTEL

Für unser neues Bündner Hotel mit dem neuen Ferienstil suchen wir für die Wintersaison (Dezember bis April) noch folgende Mitarbeiter:

Service: **2. Chef de service Servicefachangestellte**

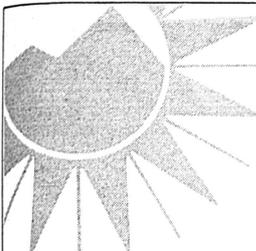
Réception: **Night Auditor** (EDV-Anlage Fenner) geeignet für Praktikanten

Loge: **Logentournant** mit Sprachkenntnissen (Ablösung Chauffeur/Nachtportier)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto an:

Golfhotel Waldhuus
7270 Davos Platz, Telefon (083) 6 11 31
Direktion: Kurt und Helen Künzli
6229





Eine gute **Empfangssekretärin** ist die Visitenkarte eines guten Hotels.

.... Wir sind mehr als nur ein gutes Hotel, darum suchen wir auf kommenden Herbst auch mehr als nur eine gute Mitarbeiterin.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder senden Ihnen unsere Unterlagen.



HOTEL SONNENBERG ZÜRICH
8032 Zürich, Aurorastrasse 98, Telefon 01 47 00 47

Hotel Krone Andermatt

Wir suchen in **Jahresstelle** auf Ende November 1986/Anfang Dezember 1986

Küchenchef
in kleine Brigade.

Wir bieten einem erfahrenen Fachmann (30 bis 45 Jahre alt) eine interessante und anspruchsvolle, selbständige Tätigkeit in renommiertem, lebhaftem Hotel- und Restaurationsbetrieb.

Wenn Sie gerne mehr über Ihre Tätigkeit erfahren möchten, schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an.

IDEAL-HOTEL KRONE
Andermatt
R. & U. Zechner-Leisi, Dir.
Telefon (044) 6 72 06 5841



RESTAURANT BAR Sporting

Für unsere Brasserie im Zentrum von Biel suchen wir

**Sous-chef
Commis de cuisine
Serviceangestellte
Buffet-/Officemitarbeiter**

(nur mit Bewilligung B oder C)

Wenn Sie an einer interessanten und weitgehend selbständigen Tätigkeit interessiert sind und gerne zusammen mit einem jungen Team Ihre Ideen verwirklichen, freuen wir uns auf Ihren Anruf.

Restaurant Sporting
Neumarktstrasse 14, 2502 Biel
Telefon (032) 22 42 44, P. Vetsch

Davos CABANNA CLUB

Wir suchen auf die kommende Wintersaison in unser Top-Dancing/Discothek junge, attraktive und aufgestellte Mitarbeiterinnen (auch Anfängerinnen) für

Bar Service

Wir freuen uns auf Ihre kurze Bewerbung mit Foto.

Hotel Europe
Unterhaltungsbetriebe AG
Promenade 63, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 71 51 (Bürozeit) 012 132 259 028

Wir suchen per 1. Oktober 1986 oder nach Vereinbarung

Koch/Jungkoch

mit Freude und Erfahrung an selbständiger, kreativer Arbeit. Bewerber melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei

Herrn P. Schwarzentrub,
Rest. Tell, 3072 Ostermündigen,
Telefon (031) 51 10 21

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf 1. September oder nach Vereinbarung

1 Kellner/Serviertochter für unsere Ratsstube/Bierquelle/Brasserie, Entlohnung gemäss Umsatz

**1 Buffetangestellte(n)
1 Commis de cuisine**

Wir sind eine junge Belegschaft, haben 5-Tage-Woche und legen Wert auf eine kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon (031) 22 20 27 (Frl. K. Gurtner)

CASINO BERN
Mario Decurtins
Tel. 031 22 20 27

Hotel-Restaurant de la Gare
2205 Montmollin
Telefon (038) 31 11 96

sucht nach Übereinkunft

Kellner oder Serviertochter und jungen Patissier

Möglichkeit, Französisch zu lernen.

Landgasthof Zimmermann

St. Gallerstr. 105, 8645 Jona SG
Telefon 055 - 28 17 82

Ein Landgasthof muss nicht unbedingt auf dem Land sein!

Unser Betrieb liegt sehr zentral und erfreut sich darum regen Besuchs. Zur Verstärkung suchen wir

Serviertochter/Restaurations-Fachangestellte in kollegiales Team. Bitte melden Sie sich bei Frl. R. Arnold. Vielen Dank.

Gasthof Krone 3113 Bubigen
Telefon 031 92 25 84
Familie U. Schenk

Für unsern Gasthof, Nähe Bern, suchen wir per 1. September noch folgende Mitarbeiter:

Commis de cuisine Kellner (flambier- und tranchierkundig)

Küchenhilfe (Mädchen oder Bursche)

Wenn Sie Näheres erfahren möchten, telefonieren Sie uns, wir geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

Telefon (031) 92 25 84

Hotel und Landgasthof Stern Muri
Thunstrasse 60 3074 Muri/Bern

Wir suchen in unseren wunderschönen Landgasthof, 10 Minuten vom Zentrum Berns entfernt:

**1 Chef de partie (Saucier)
1 Commis de cuisine**

Unser Ziel ist es, die Gäste unserer 3 Restaurants kulinarisch zu verwöhnen.

Es erwartet Sie: 5-Tage-Woche, entsprechender Verdienst und Teamgeist.

Schicken Sie mir Ihre Unterlagen, oder rufen Sie uns an:

Familie Weiss-Müller
Hotel Stern, 3074 Muri
Telefon 52 71 71

Gasthof Teufelschlucht Hägendorf

Um unseren schönen Betrieb aufrecht zu erhalten benötigen wir in unser junges Team, nach Übereinkunft, einen flotten

Jungkoch sowie einen

Küchenchef-Stellvertreter (für Bankett-, A-la-carte- und Restaurationsküche) sowie auf den 1. September 1986 eine

Hofa (selbständiger Posten)

Wir sind willens, Ihnen mit gutem Verdienst, Humor und Menschlichkeit gegenüberzustehen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Telefon (062) 46 11 19
Hr. Dieter Maag, Kirchrain 73
4614 Hägendorf

Stelle frei

Ihr Platz im **SPORTHOTEL SIGNINA, 7032 LAAX** direkt an der Talstation der Bergbahnen Crap Sogn Gion

Wir suchen für die kommende Wintersaison, Eintritt Mitte November oder nach Vereinbarung, noch die folgenden Mitarbeiter:

Küche

**Sous-chef
Entremetier
Garde-manger
Patissier
Commis tournant**

Service

**Saaltochter
Saalkellner**

Réception

Réceptionssekretärin

Wir bieten gute Entlohnung, 5-Tage-Woche, Unterkunft im eigenen Personalhaus, Gratis-Wintersportabonnement der Bergbahnen Crap Sogn Gion.

Haben Sie noch weitere Fragen? Unsere Personalchefin, Frl. Strebelt, gibt Ihnen gerne Auskunft, Telefon (081) 39 01 51 (8-17.00 Uhr)

Uns freut's, wenn wir von Ihnen hören.

A. Cathomen, Sporthotel Signina
7032 Laax

Arbeitsplatz mit guten Aussichten
LAAX

Hotel Krone Hôtel de la Couronne
3270 Aarberg BE

Für unseren gediegenen Restaurant- und Bankettbetrieb im einzigartigen Städtchen suchen wir auf 1. September 1986 oder nach Übereinkunft in junges Team

Chef de partie Jungkoch (CH) sowie

Servicefachangestellte (CH) **Kellner**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Anruf.
Telefon (032) 82 25 88

Landgasthof Heidelberg

Wir sind ein moderner, vielseitiger Landgasthof zwischen Winterthur und Wil. 2 Restaurants (45 und 55 Plätze) und Bankettsaal (80 Plätze).

Zur Komplettierung unseres jungen, aufgestellten Teams suchen wir per 1. September oder nach Übereinkunft

Kellner/Serviceangestellte in gepflegten A-la-carte-Service sowie

Buffettochter (Ausländer nur mit Bewilligung C)

Es erwarten Sie zeitgemässe Anstellungsbedingungen und eine geregelte Arbeitszeit.

Unser Betriebsleiter, Herr H. P. Spitz, freut sich Sie kennenzulernen.

CH-8355 Aadorf/TG
Telefon 052/47 14 21

Personen • Figures



Urs und Mara von Allmen haben nach 6jähriger Tätigkeit im Sektor Planung und Beratung im Gastgewerbe eines der bearbeiteten Projekte, nämlich das neue Hotel Villa Principe Leopoldo in Lugano, als verantwortliche Leiter und Gastgeber übernommen. Ihre Hotelierlaufbahn verlief vor allem im Ausland, unter anderem im Hilton International in Rom und in der Karibik, Resorts International und Court-Line Ltd.

Erich Freuler, zuletzt Leiter des Verpflegungssektors in einem Hotel auf den Fidschi-Inseln, wird neuer Chef der Zürcher Stadtküche. Die rund 300 000 Mahlzeiten oder 11 Millionen Franken umsetzende Stadtküche soll, so Freuler, im Servicebereich verbessert und im Mahlzeitenverkauf ausgeweitet werden. Als Maitre de table der Chaîne des rôtisseurs und ehemaliger Mitarbeiter im noblen Hongkonger The Regent ist ihm ausser dem sozialen Bereich auch die luxuriösere Gästebewirtung im Muraltengut unterstellt.



Braunwald hat einen neuen Kurdirektor: Hans Ludin. Der abtretende Direktor Otto Cuozz (Bild) wurde kürzlich offiziell verabschiedet. Er sorgte während 26 Jahren für die Geschichte des Braunwalder Kur- und Verkehrsvereins. Als Bahndirektor wird er weiter im Amt bleiben.

Der Schweizer Peter Leder wurde von der Hotelkette Hyatt International zum Direktor des Jahres ernannt. Leder, der seine Berufslaufbahn als Maschinenschlosser begann, ist zur Zeit Regionaldirektor in Cancun und verantwortlich für das 300 Zimmer zählende Hyatt Regency und das 202 Zimmer grosse Hyatt Cancun Caribe, beide in Cancun.

Die Budget-Autovermietung meldet zwei Zugänge. Heinz Orschel wird Verkaufsleiter Deuschschweiz. Als kaufmännischer Lehrling begann er seine Karriere bei Kuoni; er blieb dem grössten Touristik-Unternehmen bis 1985 treu. Nach verschiedenen Funktionen im In- und Ausland war Heinz Orschel zuletzt Kuoni-Filialleiter. Er soll seine reiche Erfahrung in Zukunft Budget zur Verfügung stellen und für eine weitere qualitative Verbesserung der Dienstleistungen besorgt sein.

Die Verkaufsleitung Tessin bleibt in den Händen der Geschäftsführerin Esther Tamò, die für das Welschland bei José Carlos da Corte.

Mit der Verantwortung der Agenturen der Deuschschweiz wurde Lajos Missak betreut. Missak fing 1983 als Rental Agent in der Budget-Station Zürich-City an der Tödisstrasse 9 an. Vor seinem Wechsel an die Front, ins Büro der Hauptverwaltung an der Baslerstrasse 71/73, leitete er als Stations-Manager die grösste Vermietstation von Budget, Zürich-Flughafen. Lajos Missak wird vor allem mit dem weiteren Ausbau des Budget-Netztes betraut sein.



Ein ausserordentliches Arbeitsjubiläum wurde am 1. August im Kurhotel Lenkerhof, Lenk gefeiert. Während 50 Jahren diente Frieda Bratschi dem Haus und seinen Gästen. Zuerst sorgte sie als Zimmermädchen für das Wohlbefinden der Gäste. Während 30 Jahren trug sie dann in der Inhalationsabteilung ihren Teil zu erfolgreichen Kuren bei. Verwaltungsrat und Direktion ehrten die beliebte Jubilarin für ihre treuen Dienste.



In Gstaad sind die Würfel gefallen. Neuer Verkehrsdirrektor wird Hans-Ueli Tschanz. Er tritt die Nachfolge von Georges Tauxe am 1. Dezember 1986 an. Tschanz ist seit vier Jahren Verkehrsdirrektor von Brunnen. Nun ist also die Reihe am Schwyzer Ferienort, einen fähigen Nachfolger zu suchen.

tät waren die «Velopläusche» an der Gotthard-Nord- und -Süd-Rampe am gefragtesten. Für die saubere Velofahrt von Göschen oder Airola talwärts wurden in den ersten zwei Monaten 4800 Fahrräder vermietet.

Auch die Bahn- + Velo-Touren ins St. Galler Rheintal (550 Vermietungen) und ins Gebiet Lac de Joux/Genfersee (900) erwiesen sich als beliebte Ausflüge. Die «Fitness-Bahn» schlägt jedoch nicht nur Velofahrten, sondern auch Bahn-Kombinationen mit Wandern, Triathlon und Schlauchbootfahren vor. pd

Kalender • Calendrier

Kongresse Congrès

- 6.-14.9. 9th Annual Management and Conference Organization Program, AIT Thailand Congres Euhofa International 1986 Paris
- 21.-27.9. ASTA, Singapore
- 14.-19.10. TAANZ, Christchurch (NZ)
- 6.-13.10. Internationale Union gastgewerblicher Landesverbände (Ho.Re.Ca.), Ägypten
- 18.-26.10. UFTAA, Havana, Cuba
- 24.10. Wormser Touristiktag, Wettbewerb und Innovation, Worms
- 26.-31.10. International Hotel Association, Budapest International Association of Skat Clubs, San Juan, Puerto Rico
- 2.-7.11. ICCA 86 Athen, Griechenland
- 3.-4.11. IATA, Montreux
- 6.-9.11. IBTA, Brüssel
- 6.-13.11. ABTA, Gold Coast, Queensland
- 8.-11.11. International Tourism Salon, Colmar
- 12.-13.11. DRV, Budapest
- 4.-7.12. WATA, Lisbonne
- 25.-29.11. World Travel Mart (WTM), London
- 29.11.-3.12. European Federation of Conference Towns (EFCT), Zürich
- 8.-10.12. MED '86 Monte-Carlo, Monaco
- 15.-17.12. TOUR '86, RAI Exhibition Centre, Amsterdam
- 8.-11.1. Internationaler Reise- und Freizeit-Markt, Dortmund
- 23.-25.1. Zentralschweizerische Ferienmesse, Allmend, Luzern
- 29.1.-2.2. EUROTOURIST 87, Eurohalle, Maastricht
- 6.-12.2. SMTV, CNIT, Paris
- 11.-14.2. Pata 1987, Kongresszentrum Hilton Hotel, Seoul
- 14.-22.2. «Tourismus-Caravan-Auto», Reisen Hamburg, Messegelände Hamburg
- 7.-12.3. ITB, Berlin
- 19.-22.3. REJS '87, Bella Center, Copenhagen
- 25.-30.3. Kuwait Travel Expo, Mishrif, Kuwait
- 5.-8.4. Swiss Travel Mart (STM 87), Luzern
- 10.-14.4. Hotel + Restaurant TEMA 87, Kopenhagen
- 22.-26.4. RODATUR-87, Montjuic
- 3.7.-3.8. AFTA, Adelaide
- 25.-28.10. The Gulf Food and Catering Equipment Exhibition, Dubai
- 16.-19.11. International Skat Congress, Adelaide

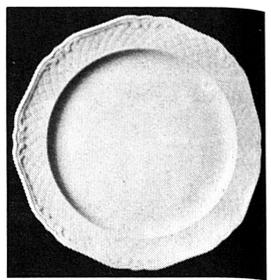
Pressekonferenzen Conférences de presse

- 2.9. Hotelplan, Rest. Mövenpick, Drei-König-Haus, Zürich; Club-Schule Migros, Bern; Hotel Continental, Lausanne

Messen Faires

- September Internationaler Skisalon, Antwerpen
- 9.-11.9. Nordic Workshop, Roros, Schweden
- 17.-20.9. Caterex Japan, Tokio
- 19.-24.9. IKOFA 86, München
- 20.-28.9. Innsbrucker Messe, Innsbruck
- 22.-25.9. Incentive Travel & Meeting Executives Show Expo (IT & ME), Chicago
- 24.-29.9. Alimenti e Ristorazione, Ancona
- 29.9.-2.10. Zentralschweizer Ausstellung für das Gastgewerbe, Luzern
- Oktober Ski-Happ, Rotterm
- 7.-9.10. RDA Workshop, Köln
- 9.-11.10. The Danube Travel Mart, Budapest
- 19.-23.10. Interhoga '86, Wien
- 19.-23.10. Kulinarium '86, Wien
- 23.-26.10. Equip'Hôtel, Porte de Versailles, Paris
- 23.-26.10. MITCAR, Porte de Versailles, Paris
- 25.10.-3.11. Snow, Basel
- 28.-30.10. TTW, Montreux
- 1.-5.11. Gastronomía Palais de Beau-Lieu, Lausanne
- 8.-16.11. Daily Mail Ski Show, London
- 15.-23.11. Touristica, Frankfurt
- 20.-22.11. Brussels Travel Fair (BTF), Bruxelles
- 24.-26.11. International Mediterranean Travel and Tourism Exhibition Conference (MED '86), Monte-Carlo, Monaco
- 3./4.9. Schweizerischer Fremdenverkehrsverband, Stein am Rhein
- 16./17.9. Klub Kinderfreundlicher Schweizer Hotels, Adelboden
- 18./19.9. Ambassador Swiss Hotels, Solothurn
- 24.9. Welcome Chic Hotels, Montreux
- 22.10. Vorstand SVZ, Bad Schinznach
- 22.-26.10. EUTO, Brighton (GB)
- 30.10. Verband Schweizer Badekurorte, Stabio
- 3.-6.11. Weiterbildungsseminar VSKVD
- 15./16.11. HSMA, Luzern
- 27./28.11. Schweiz. Reisebüro-Verband, Aula ETH Lausanne
- 2./3.12. Delegiertenversammlung SHV
- 19./20.12. Swiss Congress, Interlaken
- 1987
- 15./16.1. Prohotel of Switzerland Bern
- 26.3. Vorstand SVZ, Neuenburg
- 24./25.4. Verband Schweiz. Verkehrsvereine, Wädenswil
- 6.5. 47. Mitgliederversammlung SVZ, Locarno
- 22.10. Vorstand SVZ, Bern
- 1988
- 18./19.7. AEEH, St. Moritz

Generalversammlungen Assemblée générales



La Reine

Das klassische, weisse Porzellan

Eine schöne Art zu servieren!
Ein Service von bleibendem Wert!

Sternegg AG
8201 Schaffhausen, Telefon 053 512 91

Laden und Ausstellung in Zürich
Manessestrasse 10, 8003 Zürich
Telefon 01 242 32 88



Impressum

hôtel revue + revue touristique
Editeur: Société suisse des hôteliers
Responsable de l'édition
Gottfried F. Künzi, rédacteur en chef

Rédaction allemande:
Maria Küng, Gottfried F. Künzi,
Fritz W. Pulfer, Claude Chatelain,
Dr. Alexander Künzle, Sam Junker,
Aldo Marzolari

Rédaction de Zurich:
Franz Gubser, téléphone (01) 311 53 67

Collaborateurs extérieurs:
Hans-Rudolf Baumann (Berne), Sybill
Ehmann (Francfort), Tony Hausler (New
York), Kurt Metz (Berne), Eliane Meyer
(Zurich), Kurt Riedberger (Zurich),
Walter Senn (Zurich), Ueli Staub
(Zurich), Michel Tondeur (Paris)

Rédaction française:
André Winckler, Marie-Joelle Dondey

Collaborateurs extérieurs:
Natacha Davidson (Genève), René Hug
(Genève), Dr José Seydoux (Fribourg),
Rény Leroux (Paris), Bruno Courtin
(Paris), Claude-Léa Kadouch (Paris),
André Pater (Bruxelles), Georges Baum-
gartner (Tokyo), René Elvin (Londres),
Gérard Spitzer (Montreal/New York).

Marketing:
Fritz W. Pulfer, resp.
Promotion-vente:
Dora Beer-Artoni
Vente des annonces/
Annonces commerciales:
Agence Markus Flühmann
Dorfstrasse 95, 8912 Obfelden
Téléphone (01) 761 15 37
Agent en Suisse romande:
Publicité Neumann
1111 St-Saphorin-sur-Morges
Téléphone (021) 71 11 20

Adresse pour la rédaction et l'abonnement (offres d'emploi, annonces sous rubriques, abonnements, etc.):
Case postale 2657, 3001 Berne
Téléphone (031) 507 222
Télex 912 185 htr ch
Téléfax 3/2 (031) 46 23 95
Vidéotex * 6660z

Organe officiel:
Association suisse des directeurs
d'office de tourisme ASDOT
Swiss Congress
HSMA (Swiss Chapter)
Association suisse des journalistes et
écrivains du tourisme ASSET
Food & Beverage Managers
Association FBMA
Swiss International Hotels
Association suisse des chargés de
voyages d'affaires
American Society of Travel Agents
ASTA (Swiss Chapter)
Carpentier Suisse
Les articles publiés s'engagent que la
responsabilité de leur auteur.

Fitness-Bahn

Grosse Nachfrage

Die «Fitness-Bahn», die Kombination von Bahnfahrten und körperlicher Betätigung, die seit Mai von den SBB angeboten wird, hat offenbar Erfolg. Die verfügbaren Fahrräder seien des öfters ausgebucht, wurde mitgeteilt. Es empfiehlt sich deshalb eine frühzeitige Reservierung, besonders für die Wochenenden.

Unter den vorgeschlagenen Ausflügen mit dazugehöriger sportlicher Aktivi-



Grindelwald - alpinen Hollywood

Ist die Bekanntheit Grindelwalds so gross, dass es sich zu einem alpinen Hollywood entwickelt? - Man könnte es fast meinen, nachdem sich im Gletscherdorf in den vergangenen Wochen gleich zehn verschiedene Fernseh- und Filmgesellschaften die Hände reichten. Das Bild zeigt die Schweizer Fernsehleute während der Aufnahmen für den «Rundschau-Bericht «Japaner in Grindelwald», der in der zweiten Hälfte August ausgestrahlt werden soll. Demnach wird ein weiteres japanisches Fernsehteam erwartet, das zwei Filme betreffend Sommer, Herbst und Berge sowie Winter, Schnee und Gletscher drehen wird.

Schweizer Kunsthandwerk

In Luzern

Im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern ist eine Ausstellung über das «Schweizer Kunsthandwerk zwischen gestern und morgen» eröffnet worden. Die Sonderausstellung der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) umfasst rund 200 kunsthandwerkliche Gegenstände. Sie ist bis zum 31. August zu sehen.

Für die SVZ ist die Volkskunst neben den landschaftlichen Reizen ein eigentliches Stimulans für die touristische Interessenweckung. Das kunsthandwerk-

liche Schaffen als eine ihrer Ausdrucksformen sei eng verknüpft mit tiefverwurzeltem Brauchtum und stelle gerade deswegen ein völkerverbindendes Element dar. Aus diesem Grunde ist diese Wanderausstellung entstanden.

Die Ausstellung umfasst Holz- und Glasarbeiten, traditionelles und modernes Topfergewerbe, Trachtenschmuck und Scherenschnitte, moderne Keramik, bäuerliches Handwerk, fasnachtliche Sujets, Stroharbeiten, Textilhandwerk und Kupfergeräte, ferner eine Sammlung von 26 Trachtengruppen, die einzige vollständige und materialgetreue Nachbildung der Schweizer Trachten.

Inserate
in der
hotel +
touristik revue
haben Erfolg!

Editorial



Il arrive fréquemment que des esprits ignares, au verbe et à la façon de fertiles, comparent l'opulente Helvétie à un désert culturel. Le touriste suisse se passerait volontiers de cette métaphore peu encourageante pour son image où elle côtoie, aux dires de certains stratèges qui ont analysé ses points faibles, le manque d'animation

Tourisme culturel

nocturne et un climat soi-disant peu propice aux aventures sentimentales. C'est à se demander ce que nous faisons, le soir à la veillée, dans nos chaumières, avant l'arrivée de la TV... Il nous paraît plus utile de remettre l'église (avec ses lignes gothiques, ses sculptures et ses vitraux) au milieu du village, autrement dit de s'ériger en faux contre les assertions de ceux qui ne voient dans notre culture qu'un aimable divertissement provincial pour les touristes. D'autant qu'elles sont en contradiction avec la richesse de l'animation culturelle qui caractérise, par exemple, cette saison d'été 1986 où les concerts, expositions, festivals et autres manifestations artistiques essaient à foison. Le chœur de la Suisse chante sa liesse en si.

Au-delà de la diversité de ses cultures, émanant de ses origines linguistiques, et de certaines traditions encore bien vivantes, la Suisse peut s'enorgueillir d'une densité d'éléments culturels (chœurs, orchestres, galeries, écoles de musique et de danse, théâtres, artisanat d'art) que nombre de pays peuvent lui envier. Et cela non seulement dans nos grandes villes, mais aussi dans nos villages et nos petites cités. C'est ainsi, par exemple, que la Suisse compte plus de 600 musées, soit un pour 10 000 habitants. Une proportion exceptionnelle, pour reprendre l'expression de M. Jean-Pierre Jellimi, alors président de l'Association des musées suisses, qui voit dans cet essor, certes à maîtriser pour éviter la dispersion des efforts et assurer un minimum de sérieux à la connaissance muséographique, des signes qui ne trompent pas: «la crise, qui déracine les hommes en les privant de la certitude économique du lendemain, le goût de plus en plus prononcé pour le passé, pour l'histoire des hommes et des choses, le désir de savoir et de comprendre d'où l'on vient pour croire que la race

humaine a encore un avenir et que la vie vaut la peine d'être vécue, les loisirs grandissants des gens...» Voilà des chiffres et des considérations plutôt remarquables pour un «désert culturel».

L'examen des manifestations et autres productions contenues dans le mémento que l'on peut consulter chaque jour en Suisse romande depuis quelques années permet de confirmer certaines tendances en matière de comportements culturels. Ainsi, à l'instar des musées qui, dépoussiérés et dynamisés, rendus également plus accueillants, se redonnent une nouvelle jeunesse et du même coup un nouveau public, l'artisanat, en tant que miroir de la région et de ses hommes, retrouve une dimension culturelle que l'on avait oubliée. De grandes collections de peintures et de sculptures (des impressionnistes à Giacometti), hier encore réservées à une élite de connaisseurs, jouissent d'un engouement extraordinaire, tandis que les festivals et concerts de musique attirent un public grandissant, formé d'autochtones et de touristes. On rappellera d'ailleurs au passage que la quasi totalité des grands festivals de Suisse sont issus, au départ, d'initiatives des milieux touristiques, soucieux d'animer leur saison. Enfin, l'on ne saurait passer sous silence le renouveau de l'art à l'hôtel, nombre d'établissements ouvrant leurs portes et prêtant leurs halls, salles et chambres d'hôtes aux artistes pour des expositions, décorations, concerts et autres prestations de caractère culturel, pour le plus grand plaisir de leur clientèle. A cet égard, le dynamisme de l'hôtelier et la créativité de l'artiste peuvent faire des miracles. Nous voici en tout cas face à une montagne de nouveaux éléments capables de sortir le tourisme de sa torpeur estivale, de ses images de cartes postales, fussent-elles admirables, et de ses clichés. Encore faut-il ne pas précher dans le désert!

C'est peut-être là que le bât blesse. Si, contrairement à ce que d'aucuns prétendent, la Suisse peut s'affirmer comme un haut-lieu culturel – et la Romandie figure en tant que tel au tableau d'honneur – elle n'a pas réussi jusqu'ici à bien «se vendre» à ce niveau. Nous avons beaucoup à montrer, mais il faut beaucoup mieux le faire savoir. Le «marketing culturel» – les puristes nous pardonneront cette expression! – mériterait une plus grande attention. Et le tourisme est en mesure de prêter main forte aux artistes et aux milieux culturels en mettant à leur disposition ses outils de promotion et d'organisation. Tout est désormais possible depuis que notre pays dispose d'un magnifique Centre culturel suisse à Paris, à l'enseigne de l'Hôtel Poussepain. En attendant que nos millions d'hôtes se mettent résolument à l'écoute de Suisse-Culture. José Seydoux

Tourisme pédestre

Le Mittelland bernois

Quelque 650 kilomètres de chemins touristiques balisés sont mentionnés dans la nouvelle carte de tourisme pédestre «Bern Süd», qui vient de sortir de presse.

Cet assemblage de cartes du Service topographique fédéral, à l'échelle 1:25 000, couvre la totalité des régions de Schwarzenbourg, du Gantersch, de la vallée de la Gürbe et du Belberg. Les points de vue panoramiques, les endroits où l'on peut se restaurer et se divertir, ainsi que les lignes et les arrêtés des transports publics y sont spécialement bien indiqués.

On y trouve en outre tout un éventail

de suggestions de promenades et d'excursions. sp

En vente en librairie; 24 francs.

Suggestions veveysannes

Constatant que la promenade à pied est de plus en plus prisée, l'Association des intérêts de Vevey et environs (ADIVE) pense répondre à cette demande par un programme de balades dans la région de la Riviera et ailleurs, sous la conduite d'une personne connaissant et les langues et les buts proposés. En principe, ces promenades auront lieu les mardis, mercredis et jeudis en août.

Durant la même période, l'ADIVE offre gratuitement à tous ceux que cela intéresse chaque mercredi et vendredi entre 8 h. et 11 h., un tour de la ville à pied avec visite des principales curiosités veveysannes. sp

● Renseignements auprès de l'ADIVE, place de la Gare 5, 1800 Vevey.

Les CFF soignent leur image de marque

Modernisation et informatisation

Modernisation et informatisation sont en cette année 1986 les deux axes de la politique des Chemins de fer fédéraux, qui, soucieux de leur image de marque, consentent un effort financier important en vue de doter petit à petit leurs gares d'installations modernes et d'améliorer leurs services à la clientèle. C'est le prix à payer, en effet, pour gagner quelques Helvètes de plus à la cause du train!



Les travaux avancent bon train sur le chantier de la gare ferroviaire de Genève-Cointrin qui sera opérationnelle dès le 31 mai 1987.

C'est aussi un changement de cap, car depuis des décades l'argent disponible était employé en priorité à la modernisation des installations, d'exploitation et du matériel roulant.

Un investissement de 550 millions

Les bâtiments n'ont été de ce fait renouvelés que sporadiquement. Mais désormais un programme spécial d'investissement de 550 millions de francs, réparti sur dix ans, permettra de rajeunir leur look.

Ce programme prévoit une amélioration des installations de vente et d'accueil, un réaménagement des accès aux quais ainsi qu'un relèvement de la hauteur des quais. La tendance par ailleurs est à remplacer les escaliers par des rampes inclinées.

Certaines gares ont déjà subi cette cure de jeunesse: on trouve dorénavant dans une cinquantaine d'entre elles des abris sur les quais fermés ou non, avec des cabines téléphoniques, tous agencés selon le même principe (question d'uniformisation); bientôt des bancs combinés avec dossier et servant de tableau d'affichage fleurant aussi sur les quais. D'autres, comme Brigue et Sierre, passeront sous peu sur la table d'opération.

L'informatique au guichet

Persuadés que l'informatique est aussi importante pour la réalisation de Rail 2000 (qui repose sur la ponctualité des trains) que ne l'était la dynamite pour le percement du tunnel du Saint-Gothard, les CFF entendent étendre encore son application non seulement à l'exploitation ferroviaire, où la preuve de son utilité n'est plus à faire, mais aussi au service à la clientèle.

Dès cet été déjà, les imprimeuses de billets aux guichets des gares vont être remplacées par des terminaux de vente. Ces appareils électroniques permettront d'établir toutes les sortes de billets existantes. Ainsi, il sera possible sans commande préalable de retirer des billets spéciaux et les places pourront être directement réservées. Plus besoin donc de courir au bureau des réservations, l'achat du billet et la location des places s'effectuant dans un même lieu, le guichet.

Dans un deuxième temps, ces terminaux de vente disposeront d'une banque complète de données en matière d'horai-

re et de tarif. Là aussi, il y aura gain de temps pour l'usager et le personnel, capable de renseigner immédiatement par téléphone ou au guichet.

Autre détail pratique: ces terminaux et l'emploi d'un système de planification assisté par ordinateur offriront la possibilité aux CFF de modifier très rapidement les prix et de s'adapter sur le champ à l'évolution de la demande.

Multiplication des distributeurs

Les distributeurs automatiques de billets apparus il y a quelque temps dans les gares vont se multiplier, notamment dans celles où il n'existe plus de présence commerciale mais également dans les grandes gares, où ils seconderont le personnel aux guichets. Rien que pour 1986,

il est prévu d'installer 430 appareils de ce type.

Ligne du Simplon

Le développement de la ligne du Simplon est aussi au cœur des préoccupations des CFF. Depuis janvier 1986, les trains peuvent circuler à 160 km/h sur un tronçon de 17,3 km entre Lœche et Viège. Prévue également: l'adaptation technique du parcours Martigny-Sion afin de pouvoir y atteindre des vitesses comparables. L'accroissement de la vitesse (de 140 à 160 km/h) dans le tunnel même du Simplon est en outre à l'étude. Les CFF envisagent par ailleurs de doubler la voie sur le parcours Salquenen-Lœche, fort sinueux et à flanc de coteau. Marie-Joëlle Dondey

Genève-Cornavin-Genève aéroport

Un chantier spectaculaire

A partir du 31 mai 1987, le réseau ferré suisse desservira directement l'aéroport intercontinental de Genève grâce à une ligne nouvelle dont les travaux avancent bon train.

Approuvé par les Chambres fédérales le 20 juin 1980, le projet porte sur une dépense totale d'environ 280 millions de francs, dont 53% sont couverts par les CFF, 41% par la Confédération et 60% par l'Etat de Genève.

Quelque 200 trains par jour

D'emblée, le raccordement connaîtra un trafic important puisque la nouvelle gare de Genève aéroport (Cointrin n'existe pas pour l'Office fédéral des transports – Cointrin n'est qu'une halte) deviendra la tête de ligne des trains intercity et directs. Il en passera quelque 200 par jour (100 dans chaque sens)!

Dès le 31 mai 1987, le trafic vers différentes régions du pays sera en outre accru. Ainsi des intercitys pour Bienne, direction Delémont-Bâle ou Soleure-Zürich, circuleront toutes les heures. Ces trains, qui éviteront Lausanne grâce au raccordement Morges-Bussigny, permettront de réaliser un gain de temps de 23 minutes. Enfin, une liaison directe reliera Genève à Lucerne toutes les deux heures.

Aujourd'hui, le gros œuvre est terminé. La voie est posée sur tout le tracé –

le premier convoi voyageurs (des représentants de la presse) a même circulé sur la nouvelle ligne jusqu'à la gare souterraine de l'aéroport. On procède actuellement à l'aménagement des voies – il y en aura quatre placées de part et d'autre de deux quais, des surfaces commerciales et du parking de 600 places, réservé aux usagers CFF.

A noter que les quais seront plus larges qu'à l'aéroport de Zurich-Kloten, car les CFF misent sur un trafic de pointe plus élevé, notamment lors des grandes manifestations de Palexpo, qui sera relié par une passerelle au complexe gare-aéroport.

La liste des commerces habilités à s'établir dans la galerie marchande reliant la gare CFF et l'aéroport n'est pas encore connue, mais l'on sait d'ores et déjà que leurs activités seront complémentaires de celles des magasins de l'aéroport. Par ailleurs le Département de l'économie publique du Canton de Genève a octroyé à la SSG (Compagnie suisse de wagons-restaurants) une concession pour l'exploitation d'un restaurant, dont l'aménagement s'inspirera de la tradition genevoise. M.-J. D.

Formation professionnelle

Employé(e) de service

La Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers (FSCRH) propose à partir de l'automne une nouvelle formation d'une année accessible aux jeunes de plus de 18 ans, que le service intéresse.

Destinée à former des employé(e)s de service, cette formation s'adresse à des jeunes gens et jeunes filles qui ne veulent pas ou ne peuvent pas accomplir un apprentissage de deux ans. Elle comprend un stage dans un établissement sélectionné et 5 semaines de cours.

A l'obtention du certificat, le lauréat peut diriger lui-même une section du service dans un restaurant, recevoir correctement les hôtes, les conseillers et régler de manière indépendante le système de contrôle et de paiement dans le secteur du service.

Les stagiaires reçoivent un salaire minimum de 1250 francs par mois, y compris les cours. Les frais de cours sont couverts par les cotisations versées par l'employeur et le service de formation professionnelle de la FSCRH.

La FSCRH organise par ailleurs un cours en bloc de 8 jours ou un cours hebdomadaire de 10 journées pour les personnes qui veulent acquérir rapidement les notions de base dans le service.

● Pour plus de renseignements sur ces deux formations, s'adresser au service de la formation professionnelle de la FSCRH, avenue Général-Guisan 42, 1009 Pully.

Cyclotourisme

Cartes cyclotouristiques

Celui qui désire partir à la découverte du Jura et du Pied du Jura sur sa bicyclette, trouvera une aide précieuse, pour organiser son voyage, dans les nouvelles cartes cyclotouristiques «Bienne/La Chaux-de-Fonds» et «Neuchâtel/Yverdon/Pontarlier», que l'AST vient d'éditionner.

Il pourra combiner tout un éventail d'itinéraires dans la région comprise entre les trois lacs et le Doubs, loin des routes encombrées, par des chemins peu connus.

Sur ces assemblages de cartes nationales de la Suisse à l'échelle 1:50 000, les pistes cyclables, les chemins peu fréquentés, les tronçons en pente et les points de communication dangereux sont spécialement bien marqués. Les cartes contiennent en outre une foule de renseignements touristiques.

● En vente en librairie; prix 24 fr. 80.

La Suisse à vélo

L'Association suisse des auberges de jeunesse vient de sortir une intéressante collection des dix plus beaux tours à vélo que l'on peut effectuer dans différentes régions du pays.

Que ce soit dans l'Unterland zurichois, sur les plateaux du Jura ou dans des sites naturels peu connus, les itinéraires, d'une longueur de 20 à 40 kilomètres, empruntent toujours les chemins peu fréquentés, loin du bruit et de l'air vicié.

Tous les points de départ se trouvent à proximité d'une auberge de jeunesse et peuvent être atteints par le train. En plus d'un extrait d'une carte nationale au 1:50 000 et d'une description détaillée des parcours, chaque suggestion comporte de nombreux renseignements touristiques et de géographie nationale.

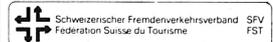
● Brochure gratuite auprès de l'Association suisse des auberges de jeunesse, case postale 3229, 3000 Berne.

Folklore

La ville en fête

Pour la douzième année consécutive, le chant, la musique et la danse seront au rendez-vous de l'été culturel fribourgeois.

Du mardi 26 août au dimanche 31 août 1986, la cité des Zaehringen accueillera des ensembles variés, venus de neuf pays et de quatre continents, et qui participeront aux traditionnelles *Rencontres folkloriques internationales*: la Bulgarie, le Canada, la Corée, l'Espagne, l'Ethiopie, la Jordanie, le Pérou, l'URSS et bien évidemment la Suisse agrémenteront les journées et les soirées fribourgeoises.



Le contenu du dernier Bulletin

Publié ces jours, le dernier numéro du Bulletin d'information de la Fédération suisse du tourisme comprend le sommaire suivant:

- Ordre du jour de l'assemblée générale de la FST des 3 et 4 septembre 1986 à Stein am Rhein.
- En rétrospectif: le tourisme d'hiver en Suisse.
- En bref: sujets d'actualité.
- En tant que touristes les jeunes vivent intensément leurs vacances.



Nouveau cinq étoiles à Lugano

Lugano a un nouvel hôtel cinq étoiles. Il s'agit de la *Villa Principe-Leopoldo*, une antique résidence de rêve, construite par le Prince Leopold von Hohenzollern au début du siècle dans une des plus belles régions dominant Lugano, près de la colline d'Oro, transformée aujourd'hui en hôtel de grande classe. L'identité de l'ancienne demeure a été précieusement sauvegardée. Aménagé avec raffinement et élégance, l'hôtel offre dans son cadre unique 24 magnifiques «junior suites». La direction a été confiée au couple Urs et Maria von Allmen qui ont déjà une longue et fructueuse expérience dans l'hôtellerie.

Festival des orgues de Barbarie

Participation record cette année au Festival international des orgues de Barbarie de Lugano. Pas moins d'une quarantaine de participants provenant de toute l'Europe se donneront rendez-vous au Tessin du 1er au 3 août pour jouer de ce traditionnel instrument des siècles passés. Il s'agit là d'une des manifestations les plus réussies des Fêtes du lac de Lugano, organisée par un très grand amateur de l'instrument, M. Urs Jaggi, qui a réuni, cette année, les meilleurs joueurs d'orgues de Barbarie d'Europe.

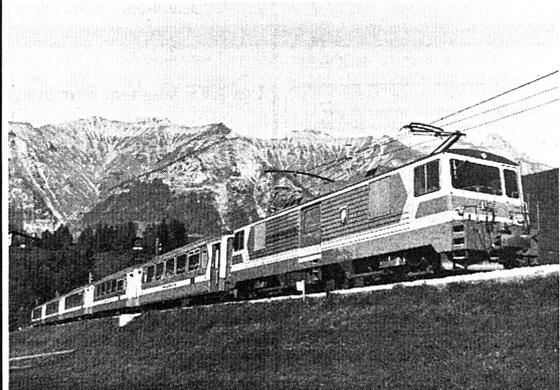
Kursaal de Locarno

Une initiative populaire a été lancée, ces dernières semaines, à Locarno en vue d'obliger la commune à racheter le Kursaal, situé en plein centre ville. Selon les auteurs de l'initiative, il est indispensable que la commune acquiert aujourd'hui une infrastructure conforme au développement touristique et culturel de la ville. Les mêmes promoteurs avaient déjà lancé, l'année passée, un référendum contre la réalisation d'un palais des congrès à Locarno, projet qui avait échoué en votation populaire.

Chemins de fer des Rochers-de-Naye

Plus dynamiques que jamais

Le restaurant panoramique «Plein Roc» inauguré en juin 1985 a sans aucun doute largement contribué au formidable succès que le groupe MOB a réalisé sur la ligne des hauts de Montreux. Un chiffre d'affaires record et un accroissement très net du nombre de voyageurs laissent présager un avenir des plus prometteurs pour le chemin de fer Glion-Rochers-de-Naye.



Le groupe MOB: une société en pleine expansion qui refuse la banalité quotidienne. (Photo Duperré)

Plusieurs raisons expliquent ce succès des chemins de fer Glion-Rochers-de-Naye.

Un été et un automne 1985 exceptionnellement magnifiques, le panorama unique qu'offre le Plein Roc sur toute la Romandie, la qualité des mets servis au restaurant panoramique ont fait des Rochers-de-Naye un rendez-vous obligé pour le touriste de passage sur la Riviera. Ainsi le chemin de fer Glion-Rochers-de-Naye (le seul moyen de transport pour atteindre ce balcon du Léman et de la Savoie) a pu enregistrer un bilan 1985 particulièrement avantageux.

Plus de voyageurs

Il est intéressant de constater la très nette augmentation du trafic voyageurs: 17%, ce qui représente exactement 45 784 personnes de plus que l'année précédente.

«Chose insoupçonnée il y a une année encore» devait dire M. Edgar Styger, directeur du groupe MOB. Avec une augmentation des recettes de transport de 40,7%, et de celle des charges de 17,3% seulement, la compagnie ferroviaire a été en mesure de dégager un excédent brut de 726 306 francs.

Là encore, le Plein Roc est pour beaucoup dans ce résultat record qui a permis d'utiliser 321 138 francs pour l'amortissement du nouveau matériel roulant, et plus de 400 000 francs pour le paiement des divers travaux effectués sur la ligne.

Quel avenir?

L'appétit vient en mangeant, dit-on. Avec un tel succès pour l'exercice 1985, le chemin de fer Glion-Rochers-de-Naye envisage l'avenir avec un réel optimisme. Il aurait d'ailleurs tort de s'en priver, puisqu'il a transporté depuis juin 1985 plus de 860 000 voyageurs.

Afin de satisfaire davantage encore ce très nombreux public, le groupe MOB désire terminer l'installation de caméras TV permettant l'observation à distance du trafic Jaman-La Perche. L'électronique se met donc au service du Glion-Naye, qui se devra également de reconstruire le bâtiment de la gare de Glion, de rénover les galeries de protection de la Perche et de poursuivre la rénovation de

la voie, avec notamment le changement de la crémaillère et de la ligne de contact.

Ce vaste programme comprend de plus l'acquisition prochaine d'une nouvelle motrice à trois éléments, qui a pour objectif de poursuivre l'amélioration de la capacité de transport par agent, seule formule pour rester bénéficiaire et pour entreprendre les indispensables travaux à l'Hôtel des Rochers-de-Naye.

Montreux ambitieux

Le groupe MOB a les dents longues: en effet, la compagnie ferroviaire désire intégrer les Rochers-de-Naye dans la grande région du Haut Pays Blanc, qui constitue, avec ses 80 moyens de remontées mécaniques un atout de première qualité pour les skieurs. Montreux pourra ainsi de plus en plus prendre une place de choix à la porte d'un domaine skiable dont la réputation dépasse déjà largement nos frontières.

Hôtels Forum/International

Séduction à l'européenne

En Europe, 28 hôtels du groupe Inter-Continental/Forum proposent, jusqu'au 31 août, une offre spéciale. Les clients peuvent gagner deux nuits gratuites le week-end en séjournant deux nuits en semaine au tarif individuel à condition de rester dans le même établissement.

Ce programme d'incentive est offert dans les établissements Inter-Continental d'Amsterdam, Athènes, Cologne, Düsseldorf, Francfort, Genève, Hambourg, Hanovre, Lisbonne, Londres (aux Mayfair, Protman et Britannia), Luxembourg, Madrid, Paris (Continental, Meurice et Grand Hôtel) et Vienne. Les hôtels Forum qui participent à cette promotion sont situés à Amsterdam, Belfast, Bruxelles, Budapest, Edimbourg, Londres, Munich, Rome et Wiesbaden.

Ce nouveau programme a pour but d'attirer un plus grand nombre de touristes et d'encourager les hommes d'affaires à étendre leur séjour en Europe. Cette offre revient à offrir une réduction de 50%. En incluant à la fois les hôtels Inter-Continental et Forum, elle permet de bénéficier des conditions de séjour

Nuitées d'hôtel

Baisse!

Il ressort des données collectées par l'Office fédéral de la statistique que l'hôtellerie suisse a obtenu, en juin 1986, un total de 2,75 millions de nuitées, inférieur à celui de l'année précédente de 365 000 environ (-12%).

La perte est imputable en majeure partie aux étrangers; il ont en effet acheté 310 000 nuitées d'hôtel de moins qu'en juin 1985 (-15%), alors que l'apport indigène a diminué de 55 000 nuitées (-5%).

Les Américains sont largement responsables de cette situation: le volume de leurs nuitées est inférieur de 230 000 ou 52% à celui de juin 1985. L'OFST attribue ce recul de la demande au cours peu favorable du dollar et aux craintes que l'Europe inspire, en matière de sécurité, à de nombreux touristes américains. On a noté des pertes également pour la RFA (-22 000/-4%), la Grande-Bretagne (-1%) et les Pays-Bas (-1%). La Suisse a accueilli en revanche plus de Belges (+7%) et de Français (+9%).

Au cours du premier semestre de cette année, l'hôtellerie suisse enregistre 16,3 millions de nuitées, soit 240 000 ou 1,5% de moins que pendant les six premiers mois de 1985. La demande intérieure a reculé de 0,5% (40 000 nuitées de moins que pendant le 1er semestre de 1985) et la demande étrangère de 2% (-200 000).

La baisse de l'apport américain (-400 000 nuitées/-29%) a pesé lourd dans la balance. Les auberges de jeunesse (ASI) ont obtenu un volume de nuitées supérieur de 1% à celui du premier.

Le printemps des moins jeunes

Campagne 1987

Le délai d'inscription à la campagne 1987 est fixé au 15 août 1986. Les documents nécessaires pour y participer peuvent être obtenus auprès de la SSH, service économique et juridique, case postale 2657, 3001 Berne, téléphone (031) 507 111.

dans une grande partie des villes européennes.

La meilleure chaîne mondiale

Pour la quatrième année consécutive, la chaîne Inter-Continental a été élue «Meilleur groupe hôtelier international» par la revue «Executive Travel» et «Expotel». Les 55 000 lecteurs d'«Executive Travel», qui passent chaque année 3 millions de nuitées à travers le monde, peuvent être l'un des meilleurs points de repère pour la clientèle d'affaires. L'Inter-Continental de Paris a été élu parmi les meilleurs hôtels européens et l'Hôtel Inter-Continental de Londres a été sélectionné parmi les meilleurs hôtels du Royaume-Uni.

Erika Blanc

A nos sociétaires

Nous avons le profond regret de vous faire part de la douloureuse perte que notre Société vient d'éprouver en la personne de

Madame Césy Pasche

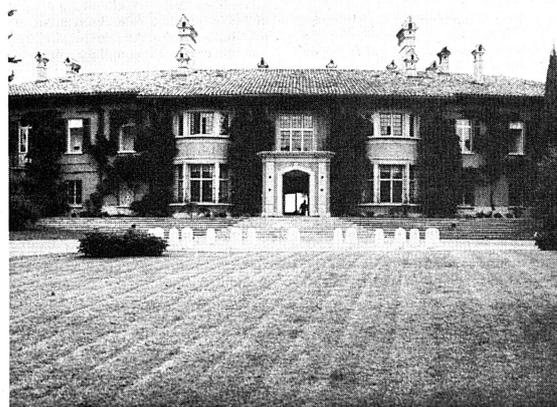
membre personnel, décédée le 24 juillet 1986 à l'âge de 77 ans.

Nous exprimons notre profonde sympathie à la famille en deuil et lui présentons nos très sincères condoléances.

Au nom du comité central:
Le président central:
Carlo de Mercurio

hôtel revue + revue touristique

Nouveau numéro de télex 912 185



La Villa Principe-Leopoldo, nouveau cinq étoiles de Lugano.



Projet hôtelier à Puidoux

Un promoteur neuchâtelois, M. Schertenleib, vient de soumettre à l'enquête publique un très important projet touristique-hôtelier intéressant la commune de Puidoux. Il s'agit de construire, à la sortie de Chexbres de l'autoroute N 9, un centre hôtelier (motel) et balnéaire particulièrement original, sur un terrain dépassant 20 000 mètres carrés de surface.

Le motel disposerait de 80 à 100 chambres totalisant 200 lits. Des salons, salles de conférences, restaurants seraient à la disposition de la clientèle, avec un parking de 400 places.

Mais l'aspect le plus original de ce projet, c'est bien le centre balnéaire. Inspiré d'installations similaires en Allemagne et à proximité de Zurich, il serait fait de divers bassins, locaux et constructions évoquant l'ambiance des vacances sur les bords de mer. On y trouverait même des palmiers!

C'est volontairement que M. Schertenleib a choisi Puidoux et ce site jouxtant directement l'autoroute. Il ne craint nullement la présence de cette voie automobile, estimant au contraire qu'un tel complexe doit être implanté aux abords d'un nœud routier et ne pas être trop éloigné des grandes agglomérations que sont Lausanne, Vevey-Montreux et même Genève-Cointrin.

Le coût d'un tel projet est évalué à quelque 22 millions de francs. L'enquête publique sera close le 5 août prochain, mais bien des démarches seront ensuite nécessaires avant que ne puisse débiter la construction.

Voilà bien un projet particulièrement intéressant, qui ne concerne pas une région réduite mais toute la Suisse romande. Ne serait-ce qu'à cause du centre balnéaire, qui intéressera des amateurs pris dans un rayon de 18 à 20 km représentant une population de près de 330 000 habitants.

Cl. P.



La grande soif des touristes

On dit facilement que les touristes boudent l'été valaisan, ou suissent tout simplement. On dit qu'ils sont des milliers aujourd'hui à préférer les plages ombreuses du sud à la fraîcheur des mayens et des randonnées en montagne. C'est possible qu'ils s'ennuient en Valais, tous ces gens et qu'on ne fait rien pour les retenir ou pas assez. On a vu cet été un petit village bagnard, Lourtier, monter un spectacle au fin fond de la vallée, à Fionnay et jouer à guichets fermés chaque soir. Les gens accouraient de Verbier, de Martigny, et des divers coins du Valais. On a vu cet été également, Farnet remonter sur les toits de Sion et près de dix mille billets arrachés des points de vente par les touristes surtout descendus des stations pour assister à une belle démonstration de théâtre populaire dans la capitale. On a vu une fois de plus des milliers de touristes sauter dans les cabines des téléphériques de Loèche-les-Bains pour grimper à plus de 2300 mètres d'altitude assister à la fameuse fête des moutons. La preuve est faite que les vacances estivales doivent être pensées, animées par toutes les stations. Le pro-

Vins genevois

Brillant palmarès à Ljubljana

Sur 133 vins suisses présentés lors du 32e Concours international de Ljubljana (Yougoslavie), dis étaient d'origine genevoise. Leur palmarès est particulièrement brillant, puisqu'ils ont été primés sans exception: une médaille d'or, cinq médailles d'argent et un diplôme pour les crus proposés par la Fédération de caves genevoises; trois médailles d'argent pour ceux provenant du Domaine des Balisiers à Prey-Dessus.

Le concours international des vins de Ljubljana est la plus prestigieuse compétition mondiale du genre. Cette année, plus de vingt pays y ont pris part.

Triomphe des AOC

La satisfaction est grande à la Fédération de caves genevoises. En effet, la médaille d'or ainsi que trois médailles d'argent récompensent les Appellations d'origine contrôlée, récemment introduites - en première suisse - à Genève. Il s'agit des Côtes du Russin, Coteau de Rougemont et Coteau de la Feuillée, ces vins étant chacun originaire d'une région viticole distincte du canton. Outre leur zone de production délimitée, ils se distinguent par leur teneur naturelle en sucre (minimum 61° Oechsle pour le Chasselas et 69° Oechsle pour le Gamay, récolte 1985), la production limitée (maximum 1,5 kg/m² attesté lors du contrôle officiel des vendanges), ainsi que l'analyse des caractéristiques orga-

noleptiques, confiée à la Station fédérale de recherches agronomiques de Changins. ip

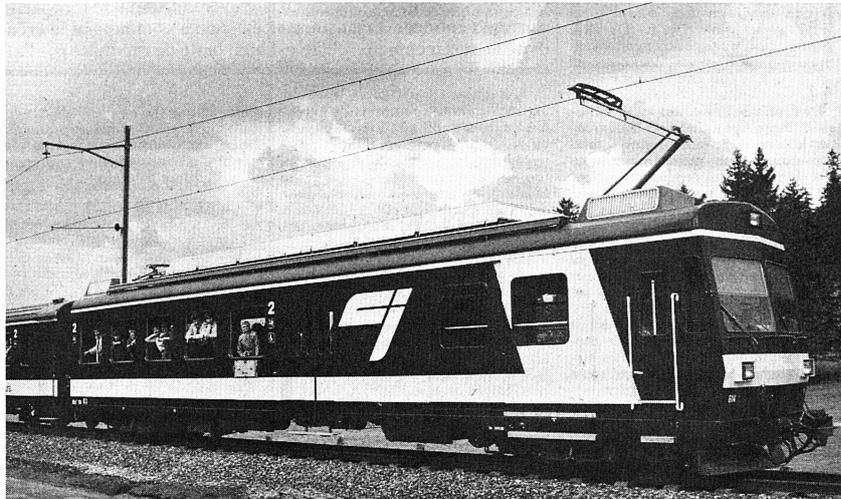
Le palmarès en détail

- Médaille d'or: Côtes de Russin, Perlan grand cru appellation Russin d'origine;
- Médaille d'argent: Côtes de Russin, Gamay grand cru appellation Russin d'origine; Coteau de Rougemont, Gamay grand cru, appellation Soral d'origine; Coteau de la Feuillée, Perlan grand cru, appellation Soral d'origine; Clefs d'or, Gamay sélection; Rose Reine, Oeil-de-Perdrix sélection; Riesling-Sylvan, Pinot gris et Gamay provenant du Domaine des Balisiers à Prey-Dessus;
- 2e diplôme: Château Barillet, Gamay grand cru.

Les CJ au-delà du train-train quotidien

Promotion mise sur rail

L'Office du tourisme du Jura bernois (OTJB) et l'Office jurassien du tourisme (OJT) ne sont pas les seuls à promouvoir l'offre touristique en terre jurassienne. Les Chemins de fer du Jura (CJ) jouent également la carte (ou plutôt le billet) de la détente, des loisirs et des vacances. Ils viennent de presse un document - premier du genre - qui vaut son pesant d'or. Ce document ouvre un large éventail d'offres touristiques à l'attention, notamment, des groupes et des sociétés.



CJ ou les transports de joie.

(Photo CJ)

Sacré Cervin!

Le transport d'un appareil de photo géant à plus de 4000 mètres d'altitude sur les flancs du Cervin a fait jurer bien des journalistes et bien des amis de la nature. On cria une fois de plus au scandale, à la profanation des monstres sacrés. Sait-on que finalement ce sont ces mêmes journalistes qui sont responsables de l'utilisation des montagnes, le Cervin en tête, à des fins publicitaires? Le jour où l'on rangera les caméras et les stylos à billes dès qu'il s'agit d'un record insolite à 4000 mètres et plus, qu'on n'en parlera plus, les traqueurs de publicité en seront pour leurs frais et ne récidiveront plus. L'opération consistant à transporter un appareil de photos de cent kilos au Cervin pour immortaliser les alpinistes ayant vaincu le sommet a coûté plusieurs dizaines de milliers de francs à la firme qui l'a mise sur pied. On vit accourir une vingtaine de journalistes, ces messieurs de la radio et de la télévision. Rien de tel pour encourager l'utilisation des sommets à des fins douteuses.

On vit une bien étrange époque où le scandale lui-même est payant... pour autant qu'on puisse parler de scandale dans le cas du Cervin à la sauce japonaise. Cet appareil ne se trouve pas au sommet comme prévu, mais à hauteur du refuge Solvay et tout sera démonté dès la fin de l'été. Beaucoup de bruit pour rien ou presque... J.-L.-F.

n.d.l.r. D'autant que le fameux appareil a déjà « dû » regagner la plaine, comme nous l'apprenons à l'heure de mettre sous presse!

Vendange 1985

Pression en Valais

L'Union des négociants en vin valaisans tente de faire pression sur les producteurs du canton.

Réunie en assemblée extraordinaire mardi à Sion, elle a décidé d'assortir de conditions le versement du dernier acompte pour la vendange 1985. Les vigneronnes recevront ainsi encore 49 centimes par kilo de chasselas, soit un prix total de 2,99 francs, indemnités de transports comprises, pour autant que la récolte valaisanne de cette année ne dépasse pas 45 millions de litres.

Le maintien de la récolte totale suisse à 110 millions de litres et la mise sur pied rapide du plan d'assainissement du marché proposé par la Fédération valaisanne des vigneronnes sont les deux autres conditions fixées par les négociants valaisans. Si ces trois conditions n'étaient pas réunies, ils ne verseraient que 29 centimes aux producteurs.

La semaine dernière, l'Opeval, l'organisation professionnelle de l'économie vitivinicole valaisanne, avait convenu que la récolte prochaine du canton ne pourrait pas dépasser les 50 millions de litres.

Or, avec une marge de 10% à la hausse ou à la baisse, elle est déjà estimée à 65 millions de litres. ats

Au-delà du train-train quotidien, c'est-à-dire des horaires fixes, les CJ organisent, dès lors, des trains spéciaux, qui peuvent être mis en circulation pour des groupes lorsqu'il n'y a pas de trains réguliers appropriés ou que le renforcement d'un train est impossible. La mise en circulation des trains spéciaux est subordonnée à la condition que des véhicules-moteurs, des voitures et du personnel soient disponibles et puissent être engagés sur les rails sans provoquer trop d'inconvénients. Les CJ proposent également un complément idéal: le car CJ, qui permet de découvrir des régions jurassiennes dans leurs moindres détails. Il s'agit de circuits touristiques en cars CJ au départ de diverses gares. Heureuse combinaison du rail et de la route. Par exemple: La Chaux-de-Fonds-Biaufond (passage de la douane)-Maïche-Saint-Hippolyte-Réclère (visite des grottes)-Saint-Ursanne et arrivée à Saignelégier.

Belle Epoque

Nouvelle attraction sur le réseau à voie métrique des Chemins de fer du Jura: une composition «Belle Epoque» (1913), qui a été complètement restaurée. Les CJ mettent cette rame de charme, à savoir ce convoi de bonheur, à des conditions très favorables pour les voyages de sociétés, de contemporains, de clubs, de firmes, de fêtes de famille, de mariages, de jubilés et autres. Une manière de

découvrir, au baume tranquille, les charmes bucoliques du Jura, à la vitesse de déplacement de nos ancêtres qui avaient le temps, eux, même pas en vacances, d'admirer le paysage.

Offre spéciale

A bon compte, les CJ invitent également à la balade du côté des Franches-Montagnes, grâce à une offre spéciale qui comprend (sans voyage aller et retour) les prestations suivantes pour deux jours: repas de midi le premier jour - repas du soir, logement et petit-déjeuner à l'hôtel (chambres à deux lits, bain et douche) - repas de midi le deuxième jour - excursion en chars attelés - location d'une bicyclette (quatre heures). Toutes ces formules d'évasion touristique sont assorties de nombreux agréments, tels que visite de fromageries. Par exemple: à Saint-Imier, fromage à raclette et fromage à pâte mi-dure. Au Fuet: spécialité «tête-de-moine», visite commentée et dégustation. A Châtelat: spécialités «tête-

de-moine», «Chasseur» et «Juras». On peut également jeter un œil au Musée rural du Jura, aux Genevez, ou au Musée international d'horlogerie - «L'homme et le temps» - à La Chaux-de-Fonds. Ne pas oublier non plus Le Roselet, Fondation pour le cheval, où la plus belle conquête de l'homme, en fin de carrière, peut jouir d'une retraite heureuse et bien méritée.

Tout un programme

La gastronomie n'est pas oubliée non plus dans l'attrayant document de propagande des CJ, qui fournissent, dans cette pièce à conviction, toutes sortes de renseignements utiles concernant les horaires, les offres spéciales, les particularismes de la contrée, et qui suggèrent même quantité de buts de promenades et de visites. Un lot de prospectus détaillés est joint, sous fourre transparente, à ce premier document d'importance des CJ, qui partent - bon train - sur la voie touristique. Claude Ruchet

La petite reine au Pays de Fribourg

500 km de pistes cyclables

Depuis quelques semaines, les amateurs de cyclotourisme peuvent parcourir l'ensemble du territoire du Pays de Fribourg sur un réseau offrant plus de 500 km de pistes parfaitement balisées. Jusqu'à maintenant, seul le tourisme pédestre était particulièrement choyé.

Pendant deux ans, des promoteurs, émanant pourtant d'organisations dissemblables, ont uni leurs efforts pour baliser 14 itinéraires circulaires soigneusement choisis. Le Département des ponts et chaussées, la Jeune chambre économique de la Gruyère, l'Union fribourgeoise du tourisme et le TCS ont élaboré le programme, puis procédé à la pose des indicateurs, ainsi qu'à l'édition d'une brochure, véritable guide pour pédaler dans la «Suisse en miniature» qu'est le Pays de Fribourg.

Trois principes

Lors du choix des itinéraires et pour le balisage proprement dit, trois principes ont été scrupuleusement respectés: sécurité, tranquillité et qualité touristique.

Les pistes serpentent dans la campagne fribourgeoise, généralement sur de petites routes, sur des chemins forestier en bon état ou encore sur les petites routes bétonnées des ramaniements parcelaires. Bien sûr, certains raccourcements contraindront le cycliste à emprunter un

court tronçon de route cantonale. Mais, d'une manière générale, le pédaleur jouira d'une extraordinaire tranquillité, tantôt dans les prairies, tantôt en forêt. Il appréciera le calme d'une nature encore bien conservée, dans laquelle les sites offrant un intérêt touristique sont nombreux.

La longueur des 14 circuits proposés varie de 15 à 45 km et leur difficulté ne dépasse jamais la moyenne, à tel point que nombreuses sont les familles qui les parcourent.

Une brochure à l'appui

Véritable corollaire de cet important balisage, une brochure a encore été éditée sous la dénomination «Cyclotourisme en Pays de Fribourg - 14 circuits balisés pour votre plaisir et votre sécurité». Elle est vendue au prix de 2 francs. Elle fournit, non seulement l'inventaire du réseau, mais décrit chaque itinéraire sur une double page. Celle de gauche est réservée à des indications techniques ou à des conseils exprimés en style télégraphique. Les curiosités touristiques y sont mentionnées, comme par exemple un musée, un château, une collégiale gothique, etc. Cette page contient même une rubrique intitulée «Pourquoi pas...» indiquant d'autres curiosités existant à proximité, mais en dehors de l'itinéraire. Quant à la page de droite, elle est réservée au tracé du circuit imprimé en rouge sur une coupure de carte du Service topographique fédéral. En fin de brochure une carte générale du canton situe l'ensemble du réseau de ces itinéraires qui sont caractérisés au moyen d'une lettre alphabétique.

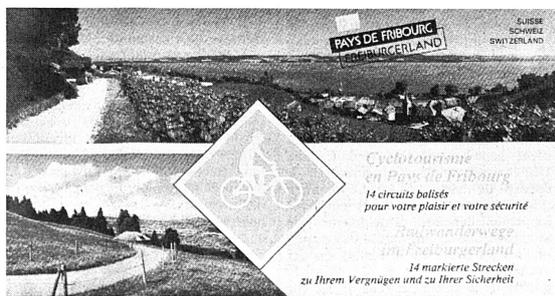
Il ne faut aucun doute que les circuits balisés et la brochure réjouiront les adeptes du vélo et feront découvrir des régions encore peu connues. GIL

«Bonjour Jura»

L'Office jurassien du tourisme (OJT), à Delémont, vient de sortir de presse son 2e numéro de «Bonjour Jura», nouvel instrument de propagande et de renseignements.

Ce tabloïd, rappelons-le, est diffusé à 20 000 exemplaires et édité par ASSA et OJT, en collaboration avec les syndicats d'initiative régionaux. Ce numéro, bien réussi, comprend notamment une interview de M. Pierre Paupe, président du Marché-Concours national de chevaux, manifestation qui aura lieu les 8, 9 et 10 août 1986, à Saignelégier.

«Bonjour Jura» donne également un aperçu - entre autres renseignements utiles pour le touriste - du feu d'artifice qui sera tiré par M. Pierre-Alain Hubert, le 16 août 1986, à Saint-Ursanne. Une sorte de 1er août à retardement.



Notre dossier

Développement d'un concept français outre-atlantique

Multipropriété ou time-sharing?

par Gérard Guibilato, directeur adj. de l'Institut de management hôtelier international Cornell/ESSEC, Cergy-Pontoise (France)

La multipropriété est-elle une illustration supplémentaire, une version touristique, de ce mal français traduisant une incapacité souvent dénoncée à transformer en succès commercial la créativité de nos techniciens? On est bien tenté de répondre par l'affirmative en observant l'explosion que connaît la formule aux USA, pendant qu'elle va son petit bonhomme de chemin en France, où elle naquit pourtant en 1967.

Voici près de 20 ans, Louis Emile Pommers, ingénieur en chef de GTM, inventait le concept de multipropriété, avec l'ouverture d'une première résidence commercialisée sur ce principe, à Noël 1967 à Super Devoluy, suivie de près par Club Hotel devenu depuis filiale du Club Méditerranée.

La formule, consistant à partager l'usage d'un appartement de vacances entre plusieurs acquéreurs ayant chacun la jouissance d'une période de temps de l'appartement, semblait promise au plus grand avenir, tant dans l'immobilier loir que dans d'autres domaines du tourisme. Le concept de partage de la jouissance est en effet remarquablement adapté à la consommation touristique, par définition fractionnée dans le temps, et l'on n'y voyait a priori que des avantages pour tous les acteurs (consommateurs, entreprises et collectivités).

En fait, la multipropriété connaît des fortunes diverses. En France qui en avait été le berceau, le développement fut finalement plus modeste que prévu. Aux Etats-Unis, par contre, après une période de gestation, durant les années 70, on assista à partir de 1975, à une véritable explosion du «time-sharing».

Evolution aux USA

Le développement passa en fait par plusieurs étapes. Le «time-sharing» (temps partagé), nom de la multipropriété dans les pays anglosaxons, traversa assez rapidement l'Atlantique puisque le premier programme vit le jour à Hawaii (Kailua) en 1968. D'autres pionniers convertirent des programmes d'immobilier-loisirs classiques défaillants en temps partagé (Fort Lauderdale, Porto Rico, Lake Tahoe). (1) Toutefois de 1968 à 1974, la formule, concurrencée par le boom des «condominiums» (copropriété) classiques, y resta quasi confidentielle.

Ceci jusqu'à la crise qui secoua le marché de l'immobilier loir traditionnel en 1974: le temps partagé offrit alors une planche de salut aux promoteurs confrontés à des stocks énormes d'inventus.

Un grand nombre des programmes convertis connurent des problèmes parce qu'il s'agissait justement de conversion précipitées, sous la pression des événements. Grâce à des efforts désespérés pour vendre leurs programmes, certains promoteurs connurent toutefois du succès.

Les années 1976 à 1977 marquèrent alors un tournant: le concept devint plus familier aux Américains. Les promoteurs lancèrent des programmes de meilleure qualité, avec des montages juridiques et financiers plus solides, et un marketing plus sophistiqué. Mais le facteur décisif de la croissance fut la naissance de deux réseaux d'échanges: Resort Condominiums International (RCI) et Interval International (II) qui fournirent aux acquéreurs de périodes de la possibilité d'échanges dans le temps et l'espace.

En 1977, le marché des condominiums traditionnels redevint florissant dans les grandes stations touristiques, mais le temps partagé ne cédait pas de terrain et en fait, redémarra plutôt en flèche. Une fois les stocks d'inventus liquidés, les puissantes centrales de ventes spécialisées dans le temps partagé, en quête de produits, commencèrent à appliquer la formule en convertissant des hôtels existants.

Aujourd'hui on peut estimer à 600 000 environ le nombre de «multipropriétaires» aux USA, pour près d'un million de périodes vendues dans quelque 40 000 unités.

Perspectives d'avenir

Une étude menée en 1982, par l'Institut Gallup, auprès d'un échantillon de ménages américains ayant des revenus annuels supérieurs à 30 000 dollars a montré que la moitié d'entre eux avaient entendu parler du time-sharing. Parmi ceux-ci, 28% étaient quand même incapables de donner une description correcte du concept. En outre, 42% des individus familiarisés avec le concept, exprimaient des attitudes négatives à son encontre, mais les trois quarts d'entre eux fondaient en fait ces reproches sur

une raison erronée par rapport à la réalité de la formule. Tout ceci suggère qu'une large proportion du marché potentiel est encore mal informée. Toutefois, le concept de time-sharing a généralement, et malgré quelques tactiques de vente parfois abusives, bénéficié d'une image favorable et les propriétaires sont le plus souvent satisfaits.

En fait, la satisfaction des propriétaires de périodes, essentielle pour le développement du concept, dépend principalement de trois facteurs: la qualité de la gestion et de la maintenance des unités, le marché de la revente, et le succès des bourses d'échanges.

D'un autre côté, les éléments influençant l'intérêt des consommateurs pour le «time-sharing» aux USA, se classent ainsi, par ordre décroissant:

1. Mode d'hébergement plus intéressant (qualité supérieure à l'hôtel entre autres, substitué à la résidence secondaire).
2. Souplesse de l'échange.
3. Formule de vacances pratique (hébergement garanti, protection contre la hausse des prix des vacances, payer seulement pour le temps d'occupation).
4. Résidence secondaire abordable.
5. Besoin de repos.
6. Placement.

Les deux derniers facteurs apparaissent d'ailleurs assez loin derrière: il est clair que le time-sharing est à positionner sur le marché des vacances et beaucoup d'acquéreurs achètent une période pour avoir accès aux réseaux d'échanges internationaux.

Les promoteurs américains ne semblent pas avoir développé encore de stratégie de segmentation, tendant à cibler des segments bien particuliers du marché. Ils créent les produits susceptibles d'attirer le plus de consommateurs possible. Ceci semble en contradiction avec la théorie moderne du marketing, qui suppose l'identification et l'adaptation à des clients cibles spécifiques. Toutefois, dans cette période de vrai démarrage du concept aux USA, il s'agit non pas de créer un marché bien spécifique, mais de «ratisser» le plus large possible, et en fait le profil courant des acquéreurs de time-sharing est très varié et très large.

Corrélativement, les caractéristiques souhaitables d'un projet en temps partagé, susceptible d'avoir une large audience, peuvent se résumer ainsi:

- Se situer dans une station plutôt orientée vers les familles (celles-ci constituent le marché premier de la formule).
- Etre bien localisé, dans la station, proche des attractions principales.
- Offrir des unités de taille suffisante pour assurer une habitabilité et un confort corrects pour une à deux semaines de séjour. Ainsi, la taille moyenne des unités vendues est en augmentation comme le montre le tableau suivant (source Richard L. Ragatz).

Taille des unités achetées (%) des acheteurs	1978	1982
Studio	26,9	16,7
Une chambre	28,4	31,4
Deux chambres	35,1	41,5
Trois chambres et +	9,6	10,0

- Avoir une conception de l'unité et un équipement de haute qualité. Des recherches qualitatives ont ainsi montré que les consommateurs loueraient des chambres d'hôtels de moindre qualité que ce qu'ils achèteraient en time-sharing (point important en cas de rénovation et de reconversion d'hôtels).
- Créer une atmosphère de communauté, de club, pour faciliter la communication entre acquéreurs, communication souhaitée par ceux-ci.

En résumé, les consommateurs semblent actuellement très réceptifs aux USA, aux avantages procurés par le concept de temps partagé. Le maintien de ces bonnes perspectives et leur développement dépendra principalement de la satisfaction à long terme des acquéreurs, c'est-à-dire de la réalisation des avantages attendus et promis. Ainsi la qualité de la gestion est-elle un facteur

primordial de succès et elle s'avère aujourd'hui la préoccupation majeure des sociétés intervenant sur ce marché, ceci offrant d'ailleurs de bonnes opportunités aux chaînes hôtelières.

La saturation du marché est l'autre question critique pour le développement du concept: quelle est la taille réelle du marché potentiel et dans combien de temps sera-t-il saturé? Lorsque ce point sera atteint, les professionnels attendent une chute brutale des ventes (pas de renouvellement, limite des périodes de vacances): les stocks d'inventus représentent déjà un chiffre impressionnant (estimations: 850 000 à 1 000 000 de périodes), mais les sociétés sérieuses, solides financièrement, ayant de bons produits, bien gérés restent optimistes quant à l'avenir du temps partagé aux USA.

Evolution en France

L'expansion de la formule s'est révélée en France différente des USA, malgré la relative similarité des problèmes auxquels les promoteurs se sont trouvés confrontés de part et d'autre de l'Atlantique.

Evolution du nombre des lits en multipropriété en France

1970	1977	1985
3 000	18 000	25 000

Après le démarrage en 1967, la croissance fut relativement rapide dans les années 70, jusqu'en 1977/78 environ. Puis ce fut le tassement: moins de réalisations, les projets d'envergure furent relégués dans les cartons. Les acteurs des années «rose» essayèrent d'écouler leur stock en priorité.

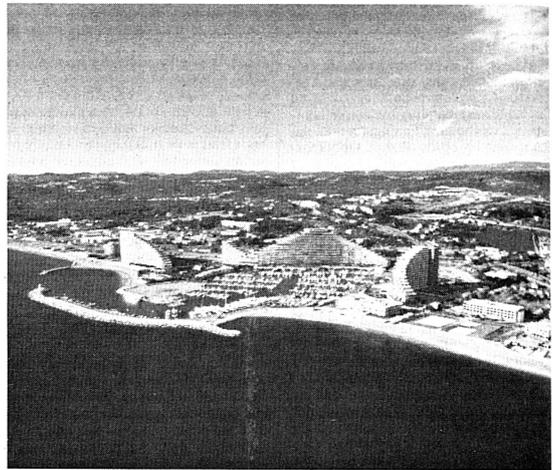
Un phénomène de concentration se produisit dans ce secteur: ainsi de fusions en absorptions successives, les acteurs se réduisirent aujourd'hui à un petit nombre, avec deux leaders: Clubhotel (filiale du Club Méditerranée) et Pierre et Vacances, suivis de quelques sociétés quasi-mono-sites, promotrices de stations intégrées (Les Arcs, La Plagne, Marina Baie des Anges).

Alors, vérité au-delà de l'Atlantique, mensonge en deçà? Comment expliquer ce décalage dans le développement de la formule de part et d'autre de l'Atlantique? Plusieurs raisons peuvent être avancées qui tiennent au contexte culturel, à la réglementation, mais aussi à la stratégie des entreprises du secteur:

- Contexte culturel tout d'abord: «il y a une pierre dans le ventre de chaque Français» dit-on pour résumer l'idéologie de la propriété immobilière, où l'on trouve pêle-mêle des motivations de sécurité, de positionnement social, de placement. Le fond du concept de multipropriété heurte de front cette véritable mythologie de la propriété, reportée sur les résidences secondaires traditionnelles chères à nos compatriotes. Le fait de devoir partager «son» logement de vacances avec d'autres «propriétaires» inconnus, de se servir du même équipement, mobilier et autres, est un frein majeur.

Rien de tout cela aux USA, où la propriété immobilière n'est pas chargée d'autant de vertus, les Américains n'entretenant pas de liens aussi «affectifs» avec la pierre.

● Réglementation ensuite: la multipropriété, née en 1967, n'a reçu de statut juridique spécifique qu'en décembre 1985! Entre-temps, la législation sur la copropriété du 28 juin 1938, puis la loi du 16 juillet 1971 en son titre II traitant des sociétés d'attribution se sont appliquées sans être totalement adaptées au concept. Beaucoup de professionnels ont déploré cette absence de cadre juridique spécifique et ce n'est qu'en 1977 que la Chancellerie prit l'initiative de réunir un groupe de travail sur la question. Après huit années et divers projets, un texte a été adopté, qui reprend pour l'essentiel, des dispositions visant à protéger l'acquéreur, déjà appliquées dans la plupart des sociétés œuvrant encore sur ce marché. Une fois de plus les faits auront précédé le droit, mais dans ce cas, le vide juridique aura considérablement terni



Complexe balnéaire de Marina Baie des Anges sur la Côte d'Azur. (Photo J.-P. Augerot)

l'image du concept: quelques scandales et fiascos, faits le plus souvent de petits promoteurs et relayés par les associations de consommateurs qui auront beau jeu d'alerter l'opinion sur l'absence de statut légal, et la méfiance se développera ainsi dans le public vis-à-vis de la formule. Comme c'est souvent le cas sur un marché neuf, quelques inconscients et aventuriers se lancèrent au début des années 70 dans cette activité, et souvent leur aventure se termina devant les tribunaux. Au fil des années, la situation s'est quand même considérablement décaillée, comme nous avons pu le signaler plus haut. Seules les sociétés les plus solides et les plus expérimentées, ayant donc acquis un savoir-faire en la matière, demeurent pratiquement sur le marché: c'est une bonne chose pour les acquéreurs. Comme se révèle également positif, le texte récemment adopté, qui a évité l'accueil longtemps entrecouru de conférer à la multipropriété un statut de droit réel. Cette dernière solution, lourde, aurait incontestablement entravé l'efficacité du fonctionnement et aurait privilégié outre mesure les garanties et la protection de l'acquéreur au détriment de la souplesse du système, véritable avantage de la multipropriété. La solution choisie, adaptée du droit des sociétés, a su concilier dans les grandes lignes, les deux objectifs de protection de l'associé et de souplesse du fonctionnement.

● Politique des entreprises du secteur enfin: fait courant pour un produit nouveau, l'introduction du concept multipropriété sur le marché de l'immobilier-loisir a fait l'objet de quelques erreurs d'appréciation de la part des opérateurs. Ceux-ci portent donc aussi leur part de responsabilité dans les déceptions dont ils ont pu être victimes. La plus importante de ces erreurs demeure, à notre sens, un mauvais positionnement de la formule.

La différence terminologique entre multipropriété et time-sharing (temps partagé) est déjà à elle seule tout un symbole: d'un côté un vocabulaire entretient l'ambiguïté autour de la propriété immobilière, de l'autre une expression mettant l'accent sur l'aspect de jouissance. Avoir privilégié la notion de propriété par rapport à celle de jouissance s'est révélé un mauvais calcul à long terme: en positionnant la formule sur le marché immobilier, et non franchement sur celui des vacances, en heurtant ainsi de front l'idéologie de la propriété, sans offrir pour autant un substitut valable à celle-ci, et en donnant au contraire prise aux critiques des associations de consommateurs, en mettant en avant l'«avoir» dans un contexte socio-culturel, celui des années 70, qui voulait privilégier l'«être», les promoteurs conçus dans une conception traditionnelle de leur activité, ont enfoncé la formule dans une équivoque dont elle se relève difficilement.

L'autre germe de blocage du système réside dans la gestion de ces opérations après leur achèvement et leur commercialisation. Les promoteurs se sont en effet trouvés confrontés dans ce domaine à des difficultés insoupçonnées ou du moins mal évaluées au départ. Ces difficultés ont été accrues par le fait que bon nombre d'opérateurs sur ce marché étaient davantage des bâtisseurs que des gestionnaires, et devaient donc sortir de leur rôle traditionnel. Il y a de par la nature même de la formule une lourdeur évidente sur le plan de la gestion (gérance des sociétés et fonctionnement pratiques des résidences).

Ces problèmes peuvent s'apparenter à ceux issus de la gestion d'une copropriété, mais amplifiés par le nombre accru d'associés, et compliqués par le caractère touristique de l'entreprise: il faut en effet contribuer pour une grande part à la réussite des vacances des clients. Une multitude de conditions peuvent y contribuer, qui n'ont pas toujours été réunies dans les opérations de multipropriété. Prenons par exemple, le personnel en charge de ces résidences: les intendants doivent avoir de multiples qualités qui en font un peu des moutons à cinq pattes, administratifs, bricoleurs, mais aussi animateurs. Les recrutements pour ces postes ont souvent privilégié les militaires à la retraite: ceux-ci, malgré leurs qualités dans plusieurs aspects de leur tâche, n'ont pas souvent maîtrisé la dimension proprement «touristique» de leur emploi. Chez Clubhotel, aujourd'hui d'anciens chefs de village du Club Méditerranée représentent ces postes à la satisfaction générale semble-t-il.

On revient donc là aussi sur le positionnement «vacances» du produit. Les promoteurs immobiliers n'étant pas des hôteliers, il a fallu attendre l'émergence d'une nouvelle race de promoteurs, née du développement des stations intégrées notamment, pour trouver des opérateurs adaptés à la multipropriété.

La pérennité du système tient à la valeur de la gestion, c'est-à-dire à la maîtrise des coûts et à la satisfaction procurée au client (entretien, organisation administrative, services parahôtelières et touristiques). Il est certainement de bonne augure que les francs-tireurs des débuts disparaissent et cèdent la place à quelques sociétés immobilières puissamment organisées et ayant développé un savoir-faire spécifique pour prendre en charge la gestion complexe de cette formule.

Les restructurations dans la profession, l'affinage de techniques de gestion spécifiques à la formule, l'adoption d'un statut légal plus adapté donnent une chance de repartir du bon pied. Reste l'image: mais l'évolution des socio-stylés, avec le retour vers les motivations de sécurité, tranquillité, vie privée ne va-t-elle pas remettre au goût du jour, le positionnement «immobilier» de la multipropriété?

Ainsi, la multipropriété saura-t-elle maîtriser de ce côté de l'Atlantique, sa crise de croissance? Ce serait sans doute temps au moment où elle s'apprête à fêter son 20e anniversaire.

offres, programmes

La «Cité perdue» retrouvée

Après des années de tractations et de précautions, l'agence de voyages colombienne *Aviator* de Bogota, a reçu une autorisation permanente pour effectuer des excursions en hélicoptère à la *Cité perdue*, sans doute le vestige des indiens *Taironas*.

Le calendrier des départs est d'ores et déjà fixé jusqu'en janvier 1988. L'excursion est actuellement proposée à 150 US\$ au départ de *Santa Marta* aux clients en séjour balnéaire.

D'une durée de 2 h. à 2 h. 30, elle peut selon les intempéries prendre beaucoup plus de temps. Dans ce cas, les repas voire l'hébergement au sommet sont des plus spartiates mais traditionnels.

Monique Chouraki, directrice du bureau d'*Aviator* à Paris précise que le prix de l'agence pourrait se voir augmenté d'une éventuelle taxe gouvernementale.

Vacances à bicyclette

Le succès enregistré l'année passée a engagé *Marti* à élargir sensiblement l'éventail des vacances à vélo et des balades à vélo de cet été. Aux destinations offertes à ce jour, soit la Hollande (10 jours), les vignobles de Bourgogne (5 jours), le pays enchanté des châteaux de la Loire (8 jours), la Camargue (7 jours) et «De la Suisse à l'Atlantique» (14 jours), viennent s'ajouter maintenant l'Alsace (2 jours), Salzbourg et le Burgenland (10 jours), la Toscane et la Maremma (4 ou 5 jours), ainsi que la Vénétie (6 jours).

Des personnes compétentes accompagnent tous les voyages à vélo *Marti*. Chaque participant détermine lui-même son étape journalière, selon sa condition physique et le temps qu'il fait. Ce mode de vacances représente une synthèse idéale: activité physique, détente dans des hôtels choisis et camaraderie.

● **Renseignements détaillés dans toutes les agences de voyages *Marti*** - Berne, Neuchâtel, Zurich - ou au siège administratif de *Kallnach*, téléphone (032) 822 822.

TCS Voyages et l'Egypte

Dans une brochure de 8 pages, *TCS Voyages* propose de voyages de qualité sur le Nil, avec des prestations exclusives: départs de petits groupes depuis Genève ou Zurich, toutes les deux semaines, et malgré des prestations supplémentaires, des prix étonnants (le voyage est minoré en moyenne de 500 francs). En outre, tous les pourboires et *kabkitch* sont compris.

Ces voyages de 6 nuits et 7 jours comprennent une nuit supplémentaire dans le plus bel hôtel de Haute Egypte, le *Jolie Ville Luxor*.

● **Renseignements auprès de *TCS Voyages***, 9, rue Pierre-Fatio, 1211 Genève, tél. (021) 37 13 49.

Grande Canarie

L'agence *Corona-Holidays*, représentée en Suisse romande par *Onex-Voyages*, propose de nouveaux arrangements particulièrement avantageux en Grande Canarie. Ceux-ci comprennent 2 semaines en appartement au bord de la mer, le petit déjeuner, le nettoyage des appartements et, bien entendu, le vol en DC-9 de Balair. Les passagers réservant pour la période qui s'étend jusqu'au 9 septembre bénéficient en plus d'une voiture de location gratuite pendant 3 jours!

● **Onex-Voyages**, ch. Bois-de-la-Chapelle 106, 1213 Onex.

Swissair

Inférieur aux prévisions

La forte croissance du trafic enregistrée en 1985 ne s'est malheureusement pas maintenue au premier semestre de cette année. Les résultats pour l'exercice en cours sont restés inférieurs à nos prévisions. Il faut toutefois garder à l'esprit que, pendant la même période de 1985, le trafic avait atteint un niveau particulièrement élevé. Notons aussi que la plupart des autres compagnies aériennes ont fait les mêmes constatations.

Par rapport au premier semestre 1985 - les chiffres pour 1985 sont entre parenthèses -, l'offre totale offerte a progressé de 6,4% pour s'inscrire à 1570,4 millions de tonnes-kilomètres (1475,6 millions). Le trafic, soit les tonnes-kilomètres utilisées, a augmenté de 1,4% pour atteindre 964,4 millions de tonnes-kilomètres (950,9 millions).

Exprimé en tonnes-kilomètres, le trafic de passagers, en progression de 1,0%, est passé de 606,4 à 612,3 millions; celui de fret, établi à 321,3 millions, a augmenté de 2,6% pour s'inscrire à 329,8 millions, tandis que la poste reculait de 3,9%, régressant de 23,3 à 22,4 millions de tonnes-kilomètres. Le coefficient de chargement des services réguliers est donc passé à 61,6% (64,6%) tandis que le taux d'occupation des sièges régressait à 60,7% (63,5%).

Sur toutes les étapes de son réseau de 330 000 km, *Swissair* a transporté au premier semestre 3 563 345 passagers, soit seulement 11 000 ou 0,3% de moins que pendant la même période de l'année passée (3 574 194).

Causes principales

Cet état de fait s'explique avant tout par la chute du dollar qui a fait grimper d'au moins 30% le prix des voyages à l'étranger pour les Américains. A cela est venu s'ajouter la peur du terrorisme, sans parler des retombées de *Thernobyl*, qui n'ont en rien favorisé le tourisme sur le Vieux Continent.

Enfin, dans les pays arabes producteurs de pétrole, on observe aussi une retenue accrue en matière de dépenses, qui s'est traduite par une baisse du trafic au Moyen-Orient.

En revanche, le trafic d'affaires demeure satisfaisant. *Swissair* n'a pas tardé à lancer des opérations de vente spéciales, adaptées aux circonstances particulières, en vue de promouvoir essentiellement les voyages touristiques.

Il est encourageant de noter que quelques signes laissent actuellement pré-

sager une certaine reprise de la demande au cours du second semestre.

181 millions en moins

Les résultats de trafic quelque peu décevants ainsi que l'évolution défavorable de certaines parités de change ont aussi eu des incidences sur le résultat financier.

Avec 1969 millions, les recettes totales ont été inférieures de quelque 181 millions à celles de la même période de l'année passée, qui s'étaient établies à 2150 millions de francs.

En revanche, les dépenses totales avant amortissements ont aussi reculé de 90 millions pour s'inscrire à 1886 millions (1976 millions). Le résultat brut avant amortissements s'élève ainsi à 83 millions, à savoir la moitié du montant exceptionnellement élevé de 174 millions de francs que *Swissair* a réalisé l'année dernière.

Notons cependant que ce résultat se situe encore toujours dans la moyenne des autres années 80. Les amortissements ordinaires pour ce premier semestre se sont montés à 133 millions de francs, ce qui fait environ 3 millions de moins que pour la même période de 1985 (136 millions).

105 destinations

Pendant la première moitié de l'année, le réseau de *Swissair* s'est enrichi de six destinations (il en compte à présent 105 au total): Séoul, Birmingham, Malte, Bahrein, Anchorage et Tirana. La capitale de l'Albanie est desservie par *Crossair*, pour le compte de *Swissair*.

Les deux compagnies charters *Balair* et *CTA*, qui font partie du groupe *Swissair*, ont obtenu de bons résultats.

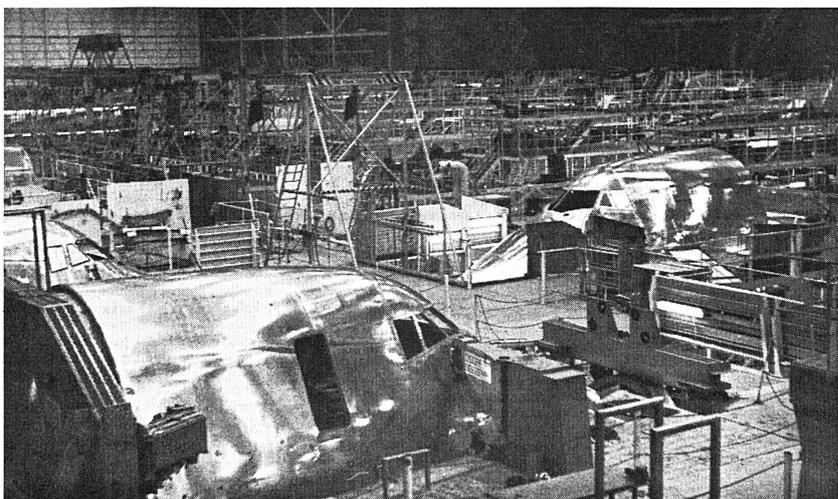
Swissair Participations S.A. a également connu une marche des affaires réussissante.

Au cours de l'exercice, cinq établissements se sont notamment ajoutés à la chaîne *Swissôtel*.

Premier semestre 1986 de Boeing

Excellent bilan financier

Les affaires marchent bien pour Boeing. C'est ce qui ressort du premier bilan financier de cette année, portant sur le premier semestre. Lors de sa présentation, M. Frank Schrontz, président et directeur général de l'entreprise, a fait remarquer que malgré un environnement commercial encourageant à court terme, le marché de la construction aéronautique civile restait extrêmement concurrentiel.



Au cours des six premiers mois de 1986, 17 Boeing 747 ont été livrés. Ici, l'atelier d'assemblage du nez de l'appareil. (Photo Hug)

Le marché mondial des avions de transport a connu, en effet, un développement important au cours de ces derniers mois. Pour Boeing seul, de nouveaux produits ont rencontré un très bon succès: le 747-400, version très améliorée de 500 places du 747 de base, ainsi que le 737-400, version allongée du 737-300. De plus, la mise en service en 1992 du nouvel avion 717, de 150 places, est l'un des projets solides de la firme.

172 avions en trois mois

Au cours du second trimestre de 1986, 16 compagnies ont annoncé des commandes portant sur 172 avions à réaction, et ceci pour un montant de 7 milliards de dollars US (trois versions dérivées du 707, trois du 737-200, 140 737-300 et 400, 20 747, un 757 et 5 767), les chiffres pour l'ensemble du premier semestre de 1986 s'élevant à 247 appareils et 12 milliards de dollars US (1er semestre 1985: 77 appareils et 2,6 milliards). Le chiffre d'affaires de l'entreprise pour les six premiers mois de cette année atteint 7554 millions de dollars US (1985: 6304), et le bénéfice net 317 millions de dollars US (246). N'oublions pas que Boeing a racheté il y a quelques mois la firme *De Havilland Canada*, et que celle-ci continue sa production d'avions de troisième niveau. Il s'agit, en matière de commandes nouvelles, de 42 avions à turbopropulseurs Dash 8, dont 15 de la série 300. Le premier appareil sera livré en automne 1988. Il s'agit de la plus importante commande jamais enregistrée par *De Havilland Canada*.

Commandes en masse

En juin, *Piedmont Airlines* a passé la première commande de 25 737-400, dont le premier appareil sera livré à la compagnie en septembre 1988. D'autres commandes particulièrement significatives ont été enregistrées au cours du deuxième trimestre de cette année: celle de la compagnie irlandaise *GPA* portant sur 81 737-300 et 400, celle de la *CAAC*, sur 4 747-200 et 4 767-200 ER, celle de *ILFC* portant sur 3 737-300 et 3 737-400 et celle de trois autres transporteurs concernant le nouveau 747-400, dont *KLM* et *Lufthansa* ont chacune commandé six exemplaires et *Cathay Pacific* deux. Le premier 747-400, équipé d'un poste de pilotage numérique de nouvelle technologie et de moteurs plus performants sera livré à fin 1988 à *Northwest*, la compagnie de lancement de cet appareil.

Enfin, commande hors du commun, celle de l'armée de l'air américaine qui a choisi le 747-200-B pour remplacer le 707 «Air Force One», qui sert au déplacement du président des Etats-Unis. Au début de juillet, Boeing a reçu un contrat portant sur deux 747 destinés à être

équipés de matériel et systèmes de communication très sophistiqués, d'installations médicales d'urgence et de locaux spécialement aménagés pour le travail et le repos du président, de son personnel et de la presse. Ces appareils seront livrés en novembre 1988 et mai 1989.

Stabilité, mais jusqu'à quand?

Les chiffres présentés par Boeing pour ce premier semestre de 1986 prouvent une certaine stabilité, voire une légère progression dans le domaine de la vente. Le président de l'entreprise dénonce, de son côté, «les pressions au niveau des prix et du financement qui sont toujours très fortes, de même que la demande croissante pour la reprise d'appareils anciens». On sait que Boeing s'est également spécialisée dans ce domaine depuis quelques mois. Il reste cependant une inconnue qui sera difficile à déterminer avant 1990: le fléchissement inévitable des ventes d'avions nouveaux auprès des compagnies. Toujours plus performants et plus sophistiqués, certes, mais lorsqu'on sait qu'un avion est construit pour voler pendant plusieurs dizai-

nes d'années, que ce soit sous un seul ou sous plusieurs pavillons successifs, la saturation du marché pourra bien se concrétiser. Et ceci d'autant plus qu'en dehors de la production de Boeing il faut de plus en plus compter sur les ventes d'*Airbus Industrie*, qui propose déjà à sa clientèle une gamme complète d'avions de transport avec la mise en chantier des nouveaux A-330 et A-340. Quant aux avions d'occasion, s'ils se vendent bien aujourd'hui - aux Etats-Unis surtout - il s'agit d'un marché qui inquiète plus d'un spécialiste en raison du fait que les normes de sécurité imposées aux compagnies internes américaines deviennent de plus en plus souples et que l'utilisation de ces appareils de seconde main ne sera peut-être pas toujours soumise aux impératifs techniques indispensables à toute flotte aérienne et dont dépend la sécurité des passagers. Un domaine dont on parle beaucoup outre-Atlantique aujourd'hui, et qui pourrait aussi être la conséquence de l'engorgement du marché de la construction aéronautique. On y verra sans doute plus clair en 1990!

René Hug

Nouveau billet Air France

Coupon-carte d'embarquement

Air France vient, à titre expérimental, de mettre en service un nouveau type de billet d'avion appelé ATB. Celui-ci est conforme aux normes définies par l'IATA.

L'ATB se présente avec une partie gauche faisant office de coupon de vol et une partie droite tenant lieu de carte d'embarquement. Le coupon de vol est prélevé et conservé par le transporteur au moment de l'enregistrement, tandis que la partie droite, utilisée dans un premier temps comme étiquette de bagages, est restituée au passager au moment de l'embarquement. Le passager doit alors conserver cette carte jusqu'à la fin du voyage, car sa présentation est impérative en cas de litiges.

Formule originale...

Cette formule est inspirée de celle adoptée par plusieurs transporteurs nord-américains. *Lufthansa*, *British Airways* et *Swissair* devraient également adopter ce même brevet.

L'originalité du coupon ATB consiste à présenter, au verso, une bande magnétique encodée et lue au niveau des compteurs de vente et d'enregistrement. La bande magnétique offre l'avantage de permettre la saisie automatique des données figurant sur le recto des coupons, l'accélération des traitements comptables et, à plus ou moins long terme, l'en-

registrement du passager en libre service. Une pochette spécifique a été conçue, à l'intérieur de laquelle figure l'ensemble des textes réglementaires relatifs à la limitation des responsabilités du transporteur ainsi que les conditions du contrat de transport. Elle est remise au passager au moment de l'émission des coupons.

...et bientôt «automatique»

Le billet ATB est mis en vente depuis le 1er juillet et à titre expérimental aux agences Air France de l'avenue des Champs-Élysées à Paris comme au comptoir de l'aéroport Charles-de-Gaulle, terminal 2. Les billets délivrés se limitent, pour l'instant, aux trajets entre Paris et Londres, Nice, Genève, Francfort et Zurich. Dès le 1er août et pour une période probatoire de trois mois, les coupons ATB seront à la disposition de la clientèle au moyen de distributeurs automatiques avec paiement par cartes de crédit. Pour l'instant, 4 automates ont été placés au terminal 2 de l'aéroport Charles-de-Gaulle. Enfin, dès le 1er octobre, un appareil distributeur automatique sera placé à l'agence Air France des Champs-Élysées.

E. B.

Mutations et promotions

Du nouveau à la FSAV

Pour succéder à M. Paul Sprecher, qui quittera ses fonctions de secrétaire général de la Fédération suisse des agences de voyages (FSAV) à la fin de l'année, il a été fait appel à M. Walter J. Schiopp. Ce dernier est membre du comité de la FSAV depuis de nombreuses années. ip

Bibliographie

Le tourisme en France

Le Centre d'Etude du Commerce et de la Distribution (CECOD), dans sa collection «Hôtellerie et Tourisme», vient de publier la nouvelle édition du recueil de renseignements et des principales données statistiques concernant l'activité touristique de la France.

De nombreux changements sont en effet apparus depuis trois ans, ce qui nécessite la parution d'un tel ouvrage: la régionalisation progressivement se met en place; les capacités d'hébergement

Libéralisation de l'air en France

Nouveaux rebondissements

On se souvient que la Cour européenne de Justice avait estimé le 30 avril 1986 que le transport aérien, comme tout autre activité économique, était bel et bien concerné par les règles de la libre concurrence au sein du Marché commun selon le Traité de Rome.

Selon le voyageur *Nouvelles Frontières*, impliqué depuis le départ dans ce gigantesque imbroglio judiciaire, «en exécution de cette décision, il appartient au Tribunal de police de Paris de juger le 11 juillet 1986 les poursuites pour tarifs illicites qui lui avaient été soumise» (antérieurement par N. F.). «Cette juridiction a ainsi décidé le 11 juillet 1986 d'ouvrir une information judiciaire sur les pratiques mises en évidence par N. F.»

progressent en hôtellerie et en camping notamment; la balance touristique connaît des excédents records, alors que le taux de départ en vacances des Français semble stagner; le tourisme se diversifie: repos, découverte, loisir actif, etc.

Tous ces éléments expliquent l'importance de cet ouvrage indispensable à tous ceux qui sont appelés à s'occuper des problèmes du tourisme à l'échelon local, régional, national ou international.

● «Le tourisme en France» est en vente à CECOD-Diffusion, 19, rue de Calais, 75009 Paris. Prix par correspondance: 110 FF.

Chemins de fer

L'électronique pour les FS

Les chemins de fer italiens (FS) envisagent d'introduire la réservation électronique pour les prestations en voitures- lits à compter de l'horaire d'hiver 1986/87.

Cette mesure contribuera à l'amélioration des conditions de réservation des places couchées dans le cadre du trafic *Trans Euro Nuit*. sp

Après une bonne leçon...

L'Angleterre soigne son accueil!

Le coup dur infligé au tourisme britannique par la carence des visiteurs américains n'a pas été catastrophique - d'abord parce qu'en raison d'une active propagande menée de concert par la British Tourist Authority, British Airways et plusieurs chaînes hôtelières avec la bénédiction et le concours de Mme Margaret Thatcher elle-même, le recul a été moins dommageable qu'on ne le craignait. Mais, de plus, il a constitué une bonne encore que sévère leçon pour une industrie touristique qui avait pris la douce habitude de voir son chiffre d'affaires augmenter régulièrement d'environ 10% par an sans avoir à se départir de son flegme traditionnel.



L'Angleterre soigne son accueil, notamment à bord des trains.

En particulier, la politique et la pratique de l'accueil devront être, comme il se doit, grandement améliorées. C'est le moins ce à quoi la *British Tourist Authority* exhorte tous les intéressés à la suite d'une enquête qu'elle a menée dans les 24 aéroports et les 21 ports maritimes britanniques. Il faudra désormais que les voyageurs se sentent les bienvenus dans ce pays qui fut jadis la terre d'asile favorite des persécutés et qui se veut celle où les étrangers, notamment les Américains, se sentent chez eux.

Faciliter les formalités

Parmi les propositions de la B. T. A., l'une des plus utiles sera celle permettant aux voyageurs se rendant au Royaume-Uni de procéder aux formalités d'immigration dans leur pays d'origine, de façon à éviter les longues queues et les pertes de temps à l'arrivée. A bord des avions ou des navires les transportant, des films leur donneront tous les détails nécessaires pour qu'ils puissent se rendre aisément du point d'arrivée à leur lieu de destination; ces films pourront être complétés par des brochures leur fournissant les renseignements dont ils pourraient avoir besoin quant aux moyens de transport, aux lieux où ils peuvent changer leur monnaie, prendre réception de leurs bagages et les soumettre aux autorités douanières. Il est essentiel que ces formalités, souvent un peu fastidieuses, soient accomplies avec toute la célérité désirable, et toujours avec la souriante et quelques mots de bienvenue, afin que la première impression formée par les visiteurs soit favorable.

En plus de ces données, on est en mesure de lire sur l'écran, en surimpression, l'altitude de vol et la vitesse.

Le système CVIS est raccordé aux instruments de bord, de sorte que les indications apparaissant sur l'écran sont toujours d'actualité.

D'ici à la fin 1986, tous les avions gros-porteurs seront équipés de systèmes d'information vidéo.

L'homme indispensable

La technique moderne a sa place non seulement dans le cockpit, mais elle fait aussi son entrée dans la cabine. Toutefois, par bonheur, l'homme ne se laisse pas complètement écarté.

Dans le *Jumbo*, les «Flight Attendants» continuent en effet d'expliquer les prescriptions de sécurité aux passagers qui ne peuvent voir l'écran de leur place. sp

Nouveau système d'information

Swissair et le vidéoclip

Le temps où les «Flight Attendants» se tenaient entre les rangées de sièges pour expliquer l'usage des masques à oxygène et des gilets de sauvetage est bien révolu. Un vidéoclip se charge à présent de cette tâche. Il renseigne les passagers des vols long-courriers sur les prescriptions de bord.

On projette en effet sur les écrans des avions long-courriers les informations relatives aux prescriptions de sécurité, à l'itinéraire de vol, à l'altitude et à la vitesse, ainsi qu'un magazine vidéo présentant *Swissair* et ses services.

Ces innovations ont été rendues possibles par l'installation, au début de 1985, d'un système vidéo dans les cabines des *Boeing 747*, des *DC-10* et des *Airbus A310* du type «Intercontinental».

Altitude et vitesse

En plus des indications à propos des prescriptions de sécurité, les voyageurs reçoivent des renseignements relatifs au vol proprement dit: le système d'information pour les passagers *CVIS* (Cabin Video Information System) permet de projeter sur l'écran de bord une carte géographique sur laquelle on peut reconnaître la position de l'avion à chaque moment et le trajet parcouru.

Introduction de Traviswiss

Plus vite que prévu!

Le nouveau système de réservation de *Swissair* - *Traviswiss* - sera introduit plus vite que prévu. Les responsables du projet l'ont confirmé la semaine dernière: *Traviswiss* sera opérationnel dès le 1er novembre prochain, soit avec une année d'avance sur le programme établi primitivement.

Traviswiss doit connaître trois phases de développement. La première s'achèvera le 1er avril 1988, date à laquelle les utilisateurs du système auront pu mesurer les améliorations qu'il représente par rapport au système *PARS*, notamment sur le plan de la visualisation des liaisons aériennes et des tarifs. A ce stade l'accès au système *Timatic* - un banque de données d'Atlanta fournissant des informations sur les formalités douanières et de prescriptions en matière des devises - sera rendu possible de même que la connexion au *Vidéotex* des *PTT*.

Hardware: décision imminente

Les deux opérateurs ne seront rattachés au système que durant la deuxième phase prévue entre le 1er juillet 1988 et la fin de la même année. De voyages et des hôtels pourront être alors réservés par le biais de *Traviswiss*. Pour les voyageurs le plan initial n'a donc pas été modifié. CC/r.

La troisième phase débutera en 1989. On n'en connaît pas encore le détail. Il s'agira surtout d'apporter des améliorations à ce qui aura été expérimenté dans les première et deuxième phases. La question du hardware est toujours pendante. Une décision doit être prise à son sujet ces jours prochains. Il s'agira de trancher entre *Burroughs* et *IBM* qui sont en concurrence. C'est *Swissair* qui se chargera d'acheter le matériel pour ensuite le louer aux agences de voyages. Tant que cette décision n'est pas connue, il est impossible de s'étendre sur la question des coûts.

Swissair entend ultérieurement étendre l'utilisation de *Traviswiss* aux petits et moyens tour operators et étudie à cette fin un concept. *Traviswiss* veut aussi se démarquer des systèmes étrangers en offrant des prestations spécialement adaptées au marché suisse et sans que cela coûte plus cher. CC/r.

en dépit des réclamations des riverains, des associations pour la sauvegarde du paysage et autres oppositions, qui seront examinées par un «Select Committee», composé de membres de la Chambre des Communes et de celle des Lords. Mais le ministre des Transports, *Nicholas Ridley*, a bien précisé qu'une année de débats est encore prévisible avant que la loi soit promulguée. Il a toutefois affirmé que l'assentiment royal sera obtenu pour *Pâques 1987*, après quoi, le traité franco-britannique pourra être ratifié; la concession prendra effet, et les acquisitions de terrains pourront commencer. Une première levée de capitaux vient d'avoir lieu; elle sera suivie d'une deuxième plus importante réservée aux investisseurs institutionnels (banques, compagnies d'assurances, etc.), tandis qu'un troisième appel, destiné au public, interviendra après ratification du traité, en 1987.

On sait maintenant que la partie sous-marine du tunnel sera placée sous juridiction britannique. La «frontière» sera située sur la rive française du détroit, où auront lieu les contrôles de douane et d'immigration pour les deux pays.

Mesures énergiques

La loi autorisera *British Rail* à commander voitures et locomotives pour le tunnel et permettra leur exploitation. Toutefois, les constructeurs britanniques n'ont pas attendu l'adoption de la loi pour présenter leur projet de rame à grande vitesse destiné au futur service *Londres-Paris*. Il comporte des rames de deux unités de 5000 kW chacune, conçues pour une vitesse de 300 km/h, et qui, sur le papier, ont fort belle allure.

En attendant, des plans sont en préparation pour l'amélioration du service intérieur des BR. On va procéder à une rénovation des rames comme des gares, pour laquelle les crédits nécessaires ont déjà été alloués. Au moins aussi important, la direction s'efforce de ranimer l'esprit de service et l'enthousiasme des cheminots, jadis fiers de leur emploi, au point de le considérer comme un privilège à transmettre de père en fils. M. Green, qui a déjà fait ses preuves dans la direction des chemins de fer écossais, est optimiste et a d'ores et déjà apporté des innovations bienvenues. Soixante locomotives électriques d'un nouveau style fort bien conçues, préfigurant celles destinées au futur service *Londres-Paris*, ont été commandées. Les trains vont être nettoyés à fond et repeints sous une livrée plus amène.

Un train-hôtel immobile!

Une nouveauté ferroviaire intéressante est celle du premier train-hôtel. Sa caractéristique principale est... qu'il ne roule pas: il est situé à demeure à quelques kilomètres de la cité historique d'York, sur une voie de garage d'où l'on voit les trains circuler à 200 km/h. Il est composé d'un wagon-restaurant de luxe, genre *Pullman*, où l'on sert la bonne chère traditionnelle anglaise, et de huit chambres à lits-jumeaux, adroitement construites à l'intérieur de wagons-lits, dotées chacune d'une douche, d'une toilette, d'un lavabo et de la télévision en couleurs. Une des chambres est destinée aux nouveaux mariés et comporte un lit à baldaquin.

Appelé *The Sidings* (la voie d'évitement), le train-hôtel est la création d'un cheminot retraité, M. Bert Gemmell, qui ayant commencé sa carrière ferroviaire à

14 ans comme commis aux bagages, est monté en grade jusqu'à devenir directeur des affaires publiques du réseau. A ce titre, ayant été très impressionné par la splendeur du train royal, il décida de créer quelque chose d'analogue. «*The Sidings*» connaît un grand succès, et M. Gemmell compte l'agrandir par l'acquisition d'un nouveau wagon-salon.

La plupart des visiteurs sont des «fanas» des chemins de fer, et ne manquent pas de visiter le Musée national ferroviaire à York, le plus grand du monde, qui comprend toute la gamme des locomotives et wagons de toutes les époques depuis leur invention il y a plus de 160 ans, ainsi qu'une superbe collection de trains royaux. Ces même railway fans se donnent aussi souvent la joie d'emprunter le *North Yorkshire Moors Railway*, qui célèbre en 1986 son 150e anniversaire et qui est tiré par une antique locomotive à vapeur, à travers les pittoresques landes du Yorkshire.

Lesdits fanas de la vapeur ont maintenant aussi la possibilité de se rendre d'York à la station balnéaire de Scarborough par un train tiré par la locomotive à vapeur *Mallard* qui, en 1938, battit le record du monde pour traction à vapeur avec 193 km/h, mais qui devint une pièce du musée en 1963. Plus ou moins remise en état, elle est devenue un peu poussive et ne fait plus que 114 km/h au maximum, mais les 450 amateurs qui paieront chacun 25 livres pour participer à son nouveau voyage inaugural se déclareront enchantés. René Elvin

Le tourisme français en deuil

Trois disparitions

● François Castex, décédé le 18 juillet 1986, à tout près de 65 ans. Dans ses dernières fonctions, il était délégué général du Bureau tourisme de la Chambre de commerce et d'industrie de Paris («C. C. Paris Tourisme»). Membre du Conseil économique et social de la République, président du Comité Vendôme, il avait été longtemps directeur général du Palais des congrès de Paris et président de l'Office de tourisme de Paris et de celui d'Île-de-France. Il avait reçu de nombreux décorations françaises et étrangères. Il était le beau-frère du président Georges Pompidou.

● Georges Netter, directeur commercial du Palais de la musique et des congrès de Strasbourg et directeur de l'Office de tourisme de Strasbourg.

● Luigi Medori, 39 ans, chargé de la promotion à l'Office national italien du tourisme (ENIT) en France, à la suite d'un accident de plongée sous-marine. ap

Office israélien du tourisme

Nouveau directeur

L'Office israélien du tourisme en Suisse, dont le siège est à Zurich, va être placé, à partir de la fin août, sous la direction de M. Rafi Eshet. M. Rafi Eshet succède à M. Zvi Liran, en poste depuis six ans, et qui est appelé à prendre d'autres fonctions en Israël. I.

MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE

Thomas Cook
ORGANISATION MONDIALE DE VOYAGES

cherche pour entrée immédiate

agent(e) de voyages qualifié(e)

ayant de bonnes connaissances en:
- tarification aérienne
- système PARS
- langue anglaise

Faire offres par écrit avec curriculum vitae (ne pas téléphoner) au service du personnel, Thomas Cook Suisse S.A., 64/66, rue de Lausanne, 1202 Genève.

MARCHÉ DE L'EMPLOI



Hôtel
ROYAL SAVOY

Afin d'améliorer le service à notre clientèle, nous cherchons pour entrée immédiate ou à convenir, les collaborateurs suivants:

cuisine:
**chef de partie
commis pâtissier**

service:
chef de rang

loge:
chasseur/portier

Nous vous proposons la semaine de 5 jours, une ambiance de travail jeune et dynamique, un salaire adapté aux exigences des postes à repourvoir et les prestations sociales d'une entreprise moderne.

Faire offres manuscrites avec curriculum vitae, photo et copies de certificats à la direction de l'Hôtel Royal-Savoie, av. d'Ouchy 40, 1000 Lausanne 13.

Sans permis de travail valable s'abstenir. 6002

Av. d'Ouchy 40 1000 Lausanne 13
Tél. 021 / 26 42 01
Direction Olivier Vulliamy

CARLO DE MERCURIO  HOTELS & RESTAURANTS



**HÔTEL
VANESSA**

VERBIER SUISSE

Nous cherchons pour la prochaine saison d'hiver 1986/87

réception
**réceptionnaire
secrétaire**
(fr., all., angl.)
stagiaires de réception

cuisine
**chef de partie
pâtissier**

restaurant
**chef de rang
demi-chef de rang**

bar
commis de bar

étages
**portier
femmes de chambre**

lingerie:
**laveur
lingère**

office
**garçon d'office
fille d'office**

divers
mécanicien
(électro/menuiserie/sanitaire)

Faire offres à M. L. Lepper, Hôtel Vanessa, 1936 Verbier, avec curriculum vitae, photo, certificat et prétention de salaire. 6098



**HÔTEL
SUISSE MAJESTIC
MONTREUX**

43, av. des Alpes/Grand-Rue 68
Téléphone (021) 63 51 81 Téléc 453 126

cherche

**chef saucier
secrétaire de réception**

expérimentée, français, anglais, allemand
Entrée de suite ou à convenir.

Faire offre manuscrite à la direction avec photographie et curriculum vitae. 6147

Le Super-St-Bernard

engage

cuisinier
(chef rayon de cuisine)
et

aide-cuisinier

dès le 1er novembre 1986.
Faire offre à: Super-St-Bernard, 1931 Vollèges.
P 36-007002



**RELAIS &
CHATEAUX**

Hôtel Victoria-Glion*****
situé sur la Riviera vaudoise
cherche un

sous-chef de cuisine

Place à l'année. Date d'entrée à convenir.
Faire offres détaillées à la direction de l'Hôtel Victoria, 1823 Glion sur Montreux. 6024

**Hôtel du Rhône
1950 Sion**

Nous cherchons:

**chef de réception
secrétaire de réception
stagiaire de réception**

Langues F, A, E. Place à l'année. Expérience dans l'hôtellerie souhaitée. Entrée automne 1986.
Faire offre avec c. v. et copies de certificats à la Direction, tél. (027) 22 82 91. 6158



Café-restaurant
Le Littoral
à La Tour-de-Peilz

engage pour le 1er septembre ou date à convenir

cuisinier
connaissant la cuisine italienne

**sommelier (-ère)
secrétaire comptable**
(3 matinées par semaine)

Téléphone (021) 54 27 74
pour prendre rendez-vous. P 22-16825

Restaurant des Endroits
Famille Jean-Pierre Vogt
2300 La Chaux-de-Fonds

cherche de suite

**cuisinier et
sommelière**

dans un restaurant à spécialités. Bon salaire et congés réguliers.
Téléphone (039) 26 82 82 6179

Centre de tennis Games à Villeneuve VD cherche pour compléter son équipe un jeune

cuisinier

entrée en service le 15. 9. 1986 ou à convenir.

Faire offre écrite à
Games SA, Pré-neuf
1844 Villeneuve 6080

Un plan de carrière

...et bien sûr un abonnement! hôtel revue + revue touristique

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi). Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom _____

Prénom _____

Profession/Position _____

Rue et no _____

NAP et lieu _____

No de tél. _____

Je désire recevoir l'hôtel revue + revue touristique régulièrement et souscrire l'abonnement suivant:

Abonnement:	1 an	6 mois	3 mois
Suisse	<input type="checkbox"/> Fr. 76.-	<input type="checkbox"/> Fr. 48.-	<input type="checkbox"/> Fr. 30.-
Etranger	<input type="checkbox"/> Fr. 109.-	<input type="checkbox"/> Fr. 64.-	<input type="checkbox"/> Fr. 39.-
par voie de surface	<input type="checkbox"/> Fr. 168.10	<input type="checkbox"/> Fr. 93.60	<input type="checkbox"/> Fr. 55.80
Etranger par avion	<input type="checkbox"/> Fr. 238.80	<input type="checkbox"/> Fr. 128.90	<input type="checkbox"/> Fr. 73.90
Europe, Moyen-Orient			
Outre-mer			

Cocher ce qui convient

A découper et envoyer à:
hôtel revue + revue touristique
case postale 2657, 3001 Berne



A découper ici

Offres d'emploi

L'offre actuelle du service de placement SSH

Hôtel *** (Alpes vaudoises) cherche **couple de direction**
entrée: automne 1986
Dancing Leukerbad cherche **barmaid** (débutante acceptée)
entrée: de suite
Hôtel *** à Vevey cherche **barmaid** (min. 3 ans exp.)
entrée: de suite ou à convenir

Restaurant (région de Vevey-Montreux) cherche **cuisinier seul** (poste stable)
entrée: à convenir
Hôtel **** à Sion cherche **chef de réception**
secrétaire de réception
stagiaire de réception
entrée: à convenir

Brasserie à Genève cherche **chef de service**
chef de partie
commis de cuisine
dames de buffet
serveurs
entrée: immédiate

Restaurant à Crans cherche **chef de partie** (de suite)
serveuse (de suite)
Nous cherchons pour entrée immédiate **cuisiniers**
sommelier
sommelière
barmaid
secrétaires
aide-gouvernante (Genève)

Candidats de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis de travail. Téléphonnez ou adressez vos offres à Madame Maeder.



Le bon numéro pour décrocher les bonnes places.
Et un service gratuit de la SSH



La bonne adresse pour de bonnes places de cadre



Service de placement SSH
rue des Terreaux 10
1003 Lausanne
Tél. (021) 20 28 76



Grand Hôtel des Bains
★★★★
1891 Lavey-les-Bains
Téléphone (025) 65 11 21
ouvert toute l'année
110 lits - 2 piscines thermales
Restaurant-Grill
«Le Sequoia»

cherche pour entrée de suite ou à convenir

commis de cuisine

Faire offre par écrit à la direction, avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire.

6224



HOTEL DE LA PAIX
GENEVE
11, quai du Mont-Blanc
1211 Genève 1

cherche

chef de partie

Nous souhaitons quelques années d'expérience nationalité suisse ou permis valable

Nous offrons place à l'année semaine de 5 jours possibilité de logement

Faire offre écrite avec copies de certificats à la direction, 11, quai du Mont-Blanc, 1201 Genève.

6220

Les annonces de l'hôtel revue + revue touristique touchent le bon public à tous les coups



L'EUROTEL LES DIABLERETS ★★★★★
L'hôtel connu pour sa clientèle privée, pour l'organisation de congrès et ses manifestations sportives, cherche pour la saison d'hiver 1986/87:

cuisine: **chef de partie**
commis de cuisine

réception: **portier de nuit**
réceptionniste
débutante

(langue maternelle française, connaissance de l'anglais et de l'allemand)

bar: **barmaid**

Les intéressés sont priés d'envoyer leur offre écrite avec prétentions de salaire et photo à

Eurotel Les Diablerets
1865 Les Diablerets
Téléphone (025) 53 17 21
Mlle Beate Herrstein, chef du personnel

6321



CAFÉ RESTAURANT ROTISSERIE
2 TERRASSES PANORAMIQUES
BANQUETS (de 10 à 180 personnes)
COCKTAILS (300 personnes)

M. et Mme André PELLETIER
Officier Maître Rôtisseur
Poisson d'Or

cherche tout de suite ou date à convenir

cuisiniers
chefs de rang
2e maître d'hôtel
qualifiés

P 22-6900

Nuovo ristorante italiano in Interlaken cerca per il 1° di ottobre 1986

cuochi (-e)

(con piena conoscenza della cucina italiana)

pizzaioli camerieri

(solo con permesso B/C)

Garantiamo Posto annuo, buon stipendio, buon orario (5 giorni settimanale), buon clima di lavoro.

Inviare offerte con certificati a
Fam. E. Zanetta
Ristorante Marktplatz
Pizzeria DA RICO
3800 Unterseen-Interlaken
Telefono (036) 22 62 15

6331



Genève

Hôtel-restaurant cherche

un ou une secrétaire/ réceptionniste

évent. débutant(e)

Connaissance des langues française, allemande et anglaise. Place à l'année, intéressante et variée dans une ambiance agréable.

Offre manuscrite avec photo à
Madame Claire Keller, Hôtel Mon-Repos
131, rue de Lausanne, 1202 Genève

6314

On cherche pour date à convenir un jeune

chef de cuisine

pour petite brigade et

sommelier (-ère)

Faire offre ou téléphoner au (038) 31 11 96.

5950

Pour éviter les fautes, de bons manuscrits!

DEMANDES D'EMPLOIS

Suisse allemande, bientôt bachelière avec projet d'école hôtelière, cherche

place de serveuse

dans hôtel, de préférence Neuchâtel ou environs.
Téléphone (01) 920 45 95

6273

Une annonce dans l'hôtel revue + revue touristique: un impact assuré!



Grand Hôtel du Parc, Villars

1884 Villars-sur-Ollon, tél. (025) 35 21 21, télex 456 218
Alpes vaudoises (1300 m), hôtel ★★★★★, 140 lits, propose pour la saison d'hiver (et éventuellement la saison d'été) les postes suivants:

cuisine: **chef de garde**
commis

service: **2e barman**
chef de rang
commis de rang

Si vous êtes expérimenté et désirez travailler dans une équipe jeune, veuillez faire votre offre écrite avec curriculum vitae, copies de certificats et photographie récente.

Entrée en service à convenir.

6258

Hôtel de première classe (4 étoiles) dans station valaisanne cherche pour son piano-bar (bar d'hôtel)

barman

expérimenté, fr., all., ang., évent. it.

Entrée environ 1er décembre 1986.

Veuillez faire vos offres avec certificats, curriculum vitae, photo et prétention de salaire sous chiffre 6322 à l'hôtel revue, 3001 Berne..

Pour éviter les fautes, de bons manuscrits!

Hôtel du Rhône



GENEVE

Le titulaire du poste étant appelé à la direction d'un hôtel.

Nous cherchons pour date à convenir

assistant de direction «hôtel»

Nous aimerions confier ce poste à un cadre hôtelier dans la trentaine, de nationalité suisse (ou étranger avec permis C), si possible de langue maternelle française avec d'excellentes connaissances d'autres langues.

Le cahier des charges est à disposition. Il comporte principalement des responsabilités dans le secteur «hôtel» (rooms division) et demande un engagement positif dans la gestion du personnel et la formation professionnelle.

Nous vous remercions d'adresser votre dossier complet avec photographie à Monsieur E. Glattfelder, directeur de l'Hôtel du Rhône, case postale 894, 1211 Genève 1.

P 18-5562



HOTEL INTERCONTINENTAL GENEVE

Notre chef de cuisine, Monsieur René Rastello, désire renforcer sa brigade de cuisine par de jeunes cuisiniers qualifiés, désireux d'élargir leurs connaissances du métier.

Il cherche pour la saison d'hiver ou à convenir, les collaborateurs suivants:

chef de partie demi-chef de partie commis de cuisine

Places à l'année

Transfert dans la chaîne selon disponibilités
Promotion
Semaine de 5 jours
Cours de langue française

Les candidats intéressés sont priés de faire leurs offres au bureau du personnel.

7-9, chemin du Petit-Saconnex
1211 Genève 19

6190



Hôtel ****, Restaurant, Bar, Rôtisserie, Whirlpool, Sauna cherche pour la saison d'hiver (env. 20. 12. 1986 au 6. 4. 1987)

cuisine: **sous-chef** qualifié
chef de partie
commis

restaurant: **commis de rang/**
serveuse
stagiaire de service

bar: **barmaid**
(éventuellement débutante)

réception: **secrétaire-**
réceptionniste
(langue maternelle allemande, très bonnes connaissances français/anglais)
stagiaire tournante ou
assist. d'hôtel
pour service et réception

Veillez adresser vos offres à Mme Muller, Directrice, Hôtel Elite, 1884 Villars-sur-Ollon, téléphone (025) 35 13 41.

6191



Remise des insertions

jusqu'au vendredi à 11 heures!

Hôtel du Rhône 1950 Sion



Après une fructueuse collaboration de 5 ans avec notre chef de cuisine, nous cherchons son remplaçant:

chef de cuisine

pour cuisine à la carte et banquets. Bon organisateur et consciencieux. Place à l'année. Age minimum 25 ans. Salaire en rapport avec les qualifications. Avantages d'une grande entreprise. Entrée automne 1986.

Faire offre à la Direction avec c. v. et copies de certificats et références.

6157

Hôtel de première classe 4 étoiles dans station valaisanne offre le poste de

gouvernante

Veillez faire votre offre sous chiffre No 6097 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Café National

Rue du Bourg 25
1920 Martigny

cherche une

serveuse

et une

barmaid

Entrée à convenir.
Téléphone (026) 2 37 85
dès 11.00 heures

6211

Café de la Vallée à Val-d'Illiez VS

cherche de suite

une sommelière

connaissant les deux services.
Téléphone (025) 77 11 60

ota 143 927 825

Hôtel du Marchairuz 1348 Le Brassus

cherche toute de suite

serveuse

Prière de prendre contact avec
Mme Rochat
Téléphone (021) 85 57 50

P 22-021592

HOTEL DU SOLEIL, SION



Nous cherchons

un chef de cuisine

Entrée en service: 1er octobre 1986
Téléphone (027) 22 16 25, rue des Remparts 17, 1950 Sion

36-3460

Buffet CFF - Yverdon

engage dès le 15 août ou date à convenir

cuisinier

Faire offres par écrit avec curriculum vitae et certificats ou prendre rendez-vous par tél. au (024) 21 49 95, J.-G. Criblet

22-014805

GRAND HOTEL EDEN **** LUGANO Cerchiamo

2 segretarie di ricevimento

qualificate e con esperienza. Se possibile una di lingua madre tedesca e l'altra francese. Sono altresì richieste le lingue nazionali e l'inglese. Inizio 1° di ottobre o data da convenire.

voiturier-chasseur

possibilmente con conoscenza parlata delle lingue nazionali ed inglese. Inizio 15 dicembre o data da convenire. Posto annuale.

Cittadini svizzeri o stranieri con permesso C o B si prega di indirizzare eventuali offerte al

GRAND HOTEL EDEN
Riva Paradiso 1
6902 Lugano-Paradiso

6165



3963
Crans-Montana

engage pour saison d'hiver

chef des vins

(qualifié, anglais/français)

chef de rang

(qualifié, anglais/français)

chasseur/page femme de chambre

Faire offre à la Direction.

5984

Auberge du Vigneron à Epesses

engage pour la prochaine ouverture début septembre

1 cuisinier qualifié

jeune et dynamique

1 sommelier (-ère)

qualifié(e) ou/et sympa

Faire offre écrite avec curriculum vitae et photo à Mme M.-L. Marguet, 34, ch. du Saux, 1052 Le Mont-sur-Lausanne.

6133

SOS

Cuisinier

Entreprise spécialisée dans les quinzièmes gastronomiques et remplacements de cuisiniers cherche à l'année ou pour la saison

bons cuisiniers

capables de s'adapter et pouvant se déplacer dans toute la Suisse.

Téléphoner (025) 34 13 69, de préférence le matin

5859

Une annonce dans l'hôtel revue + revue touristique: un impact assuré!

Les Diablerets

Café-restaurant cherche pour le 20 septembre

1 commis de cuisine 1 casseroier 2 serveurs (-euses)

Sans permis s'abstenir. Faire vos offres avec curriculum vitae, photo, copies de certificats à

Madame Pachoud
Clairbois
1865 Les Diablerets

5962



HÔTEL VANESSA

VERBIER SUISSE

Nous cherchons pour la saison d'hiver 1986

aide de patronne

Place éventuellement à l'année.

Veillez faire votre offre avec curriculum vitae, certificats, photo et prétention de salaire à

M. et Mme L. Lepper
Hôtel Vanessa
1936 Verbier
téléphone (026) 7 01 41

6159

RELAIS & CHATEAUX

Hôtel Victoria-Glion****

situé sur la Riviera vaudoise cherche

2e maître d'hôtel chef de rang

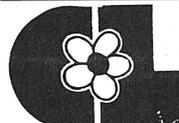
Place à l'année. Date d'entrée à convenir.

Faire offres détaillées à la direction de l'Hôtel Victoria, 1823 Glion sur Montreux.

6025

Remise des insertions

jusqu'au vendredi à 11 heures!



CENTRE DE LOISIRS
DES FRANCHES-MONTAGNES S.A.

recherche pour son restaurant

sommelier, sommelière garçon ou fille de buffet extras pour le service et le remplacement du personnel

Date d'entrée: fin septembre 1986.

Veillez écrire au Centre de Loisirs des Franches-Montagnes SA, case postale, 2726 Saignelégier, ou téléphoner au (039) 51 24 74 ou (039) 53 15 54.

P 14-008073

Changement d'adresse

(écrire en majuscules)

Ancienne adresse

Nom et prénom

Numéro d'Abonné

Profession/position dans la société

Rue et no

NPA et localité

Membre SSH

Abonné

Etablissement

Nouvelle adresse

Nom et prénom

Profession/position dans la société

Rue et no

NPA et localité

Téléphone

Membre SSH

Abonné

Cochez ce qui convient

A envoyer à:

hôtel revue + revue touristique
case postale 2657, 3001 Berne



MARCHÉ IMMOBILIER



Da vendere:

castello

Hotel-ristorante di lusso + terreno ca. 40 000 m², situato in zona pregiata turistica nella provincia del Lussemburgo/Belgio. Prezzo di vendita: sFr. 760 000.- + inventario.

Informazioni:
SAGI SA, piazza Solduno 11
6604 Locarno

A remettre
hôtel-restaurant

de moyenne importance, région entre deux lacs, bien situé, bien équipé et agencé, beaucoup de cachets, places de parc privées, terrasse. Faire offres sous chiffres 87-75 à Assa Annonces Suisses SA, fbg. du Lac 2 2001 Neuchâtel.

87-30807

A louer à Locarno
restaurant bien lancé

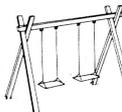
complètement meublé et renouvelé. Idéal pour couple dynamique.

Les intéressés: écrire sous chiffre C 24-975170 à Publicitas, 6601 Locarno.

P 24-017526

DIVERS

Avec les engins de places de jeu GTSM



vous gagnerez de nouveaux hôtes petits et grands! ● toboggans dès fr. 454.- ● bascules dès fr. 558.- ● tour à grimper dès fr. 1200.- ● table de tennis de table résistant aux intempéries fr. 1540.-

BON Veuillez nous envoyer le prospectus
Nom/adresse: _____

GTSM MAGGLINGEN 01/461 11 30
2532 Macolin 8003 Zurich Aegerterstr. 56

France (Provence)
Aux portes d'Avignon

excellent emplacement commercial

Toutes propositions (achat ou location) étudiées avec discrétion. Agences s'abstenir.

Ecrire sous chiffre 6343 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

6249

Qui est informé a plus à dire



Tout ce que vous devez savoir, en véritable professionnel que vous êtes, l'hôtel revue + revue touristique vous l'apprend. Offrez-vous donc un abonnement afin de toujours vous tenir au courant de l'actualité de votre branche. C'est le meilleur moyen de satisfaire votre soif de connaissances!

Je m'abonne à l'hôtel revue + revue touristique

Nom _____
Prénom _____
Profession / position _____
Rue / no _____
NPA / lieu _____
Numéro de téléphone _____

Abonnement	1 an	6 mois	3 mois
Suisse	<input type="checkbox"/> Fr. 76.-	<input type="checkbox"/> Fr. 48.-	<input type="checkbox"/> Fr. 30.-
Etranger (surface)	<input type="checkbox"/> Fr. 109.-	<input type="checkbox"/> Fr. 64.-	<input type="checkbox"/> Fr. 39.-
Europe, Moyen-Orient (avion)	<input type="checkbox"/> Fr. 168.10	<input type="checkbox"/> Fr. 93.60	<input type="checkbox"/> Fr. 55.80
Outre-mer (avion)	<input type="checkbox"/> Fr. 238.80	<input type="checkbox"/> Fr. 128.90	<input type="checkbox"/> Fr. 73.90

Cocher ce qui convient et à envoyer à
hôtel revue - revue touristique, case postale 2657, 3001 Berne

L'hôtel revue + revue touristique pour en savoir plus tous les jeudis



Vous cherchez une place?

Pourquoi ne pas vous intéresser au marché de l'emploi de l'hôtellerie et de la restauration et utiliser la rubrique demandes d'emploi de l'hôtel revue et revue touristique? Il n'y a rien de plus simple: choisissez le format d'annonce que vous désirez parmi ceux qui sont proposés ici, remplissez le coupon ci-joint, découpez-le et envoyez-le en même temps que votre paiement à: hôtel revue + revue touristique, vente des annonces, case postale 2657, 3001 Berne.

format/prix:

Maitre d'hôtel

diplômé, cherche place à l'année. Région Valais romand/Vaud. Langues: français, italien, anglais. Ecrire sous chiffre 6666 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

① Fr. 50.40
1 ligne et titre
6 lignes de texte

Jeune diplômé E.H.L. cherche emploi comme

assistant de direction

ou secteur F & B, comptabilité. Libre de suite. Région Valais/ Vaud. Ecrire sous chiffre 6666 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

② Fr. 58.80
1 ligne et titre
7 lignes de texte

Couple français

Lui: maître d'hôtel, 35 ans. Elle: chef de rang (service), 35 ans. Langues parlées: allemand, français, anglais, italien. Cherche place dans maison soignée pour la saison d'été, en Suisse allemande ou romande. Libre de suite.

Tél. (033) 33 33 33

③ Fr. 75.60
1 ligne et titre
10 lignes de texte

Barman français

cherche place pour la saison d'été à partir de fin avril, avec possibilité saison été-hiver.

Parlant anglais et allemand, membre de plusieurs Associations de barmen européens. Libre de suite. Permis saisonnier valable jusqu'à fin septembre.

E. Meyer, case postale 000
6340 Baar
Tél. (042) 55 66 77

④ Fr. 92.40
1 ligne et titre
12 lignes de texte

Bon de commande pour une annonce dans la rubrique demandes d'emploi

Texte:

A faire paraître:

1 fois 2 fois ____ fois

format ① ② ③ ④

sous chiffre (supplément: Fr. 7.-)

Veillez virer à notre compte de chèques postaux Berne 30 - 1674-6 le montant exact (avec ou sans supplément) et nous envoyer le récépissé du bulletin de versement ou joindre un chèque à votre demande. (Libellé s. v. p. en francs suisses.)

cocher ce qui convient

Votre adresse:

Nom: _____

Prénom: _____

Rue: _____

Lieu/NPA: _____

Signature: _____

Date: _____

Notre adresse:
hôtel revue +
revue touristique
vente des annonces
case postale 2657
3001 Berne
Téléphone (031) 507 222



STELLENMARKT



**HOTEL MONOPOL
LUCERNE**

Zur Ergänzung unseres Personalbestandes suchen wir nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

- Servicefachangestellte**
mit Lehrabschluss
- Restaurationskellner**
à-la-carte-kundig
- Réceptionist**
NCR-42-kundig
- Réceptionspraktikantin**
Englisch Bedingung
- Lingeriegouvernante**
berufserfahren
- Buffettochter**
evtl. auch Anfängerin
- Keller-Kontrollleur**
Koch mit Berufsabschluss

Interessenten bewerben sich mit den üblichen Unterlagen an die Direktion, H. Unternährer.
5991

6003 Lucerne, Pilatusstrasse 1, beim Bahnhof
☎ 041-23 08 66



**HOTEL
DES
MASQUES**
ANZÈRE

Für die kommende Wintersaison vom 19. Dezember bis zirka 25. April 1987 haben wir noch folgende Stellen zu vergeben:

- Sous-chef de cuisine**
- Chef de partie**
- Commis de cuisine**
- Casserolier**
- Buffetochter**
- Buffetgouvernante**
- Officemädchen**
- Etagegouvernante**
- 1. Sekretärin D, F, E**
- Nachtportier**
- Serviceangestellte**
- Anfangsoberkellner**
- Réceptionspraktikantin/Service**
- Barman/Barmaid**
- Barmaid Diskothek**
- 2 Hausskilehrer mit Patent**
- Animator**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, mit Zeugniskopien, Foto und Lebenslauf an Direktion Hotel des Masques, 1972 Anzère.
5870

In unseren vielseitigen, lebhaften Hotelbetrieb suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

**Servicefach-
Angestellte
Hofa
Koch**

Jahresstelle (Ausländer nur mit Arbeitsbewilligung)
ofa 169 184 985



**HOTEL
HECHT**

CH-9050 APPENZEL/SCHWEIZ
Telefon 071/87 10 25/26

AMBASSADOR
SWISS HOTELS



Saas-Fee

Für das neue Drehrestaurant Metro-Alpin suchen wir ab sofort in Jahresstellung

**jungen, initiativen
Betriebsassistenten**

Wir erwarten von Ihnen:

- Geschick, Bereitschaft, den Geranten kompetent zu vertreten
- Überwachung und aktive Mithilfe während des Mittagsservice
- Fremdsprachenkenntnisse
- Fähigkeitsausweis

Wir bieten Ihnen:

- einen verantwortungsvollen Posten
- den Leistungen entsprechendes Salär
- Studio im Dorf vorhanden
- abends frei

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder telefonische Anfrage
Bergrestaurant der Burgergemeinde
3906 Saas Fee, Telefon (028) 57 21 45
6142



Zermatt

Alex Schlosshotel Tenne

Hotel Alex

2 Luxushotels mit internationaler, anspruchsvoller Kundschaft, suchen für lange Wintersaison, Beginn zirka Anfang Dezember, noch folgende Mitarbeiter:

Réception: **Sekretärin/Korrespondentin**
(Eintritt per sofort) mit Erfahrung D, E, F in Wort und Schrift

Küche: **Praktikantin**
Sous-chef
Chefs de partie
Commis de cuisine

Restaurant: **Chefs de rang D, E, F**
selbständige Kellner D, E, evtl. F
Commis de rang
(Restaurant und Bar)

Hotelbar: **Barman oder Barmaid D, E, F**
sowie: **Masseur (erfahren)**

Offerten mit Zeugnissen und Foto erbeten an
ALEX SCHLOSSHOTEL TENNE
CH-3920 Zermatt, Telefon (028) 67 18 01
6151

In unseren Familienbetrieb, Spezialitätenrestaurant, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung tüchtigen, dynamischen

Alleinkoch

mit Berufserfahrung. Selbständige Führung der Küche, sehr guter Verdienst, 2-Zimmer-Wohnung vorhanden.

Telefonieren Sie uns oder senden Sie Ihre Bewerbung an
Familie T. Savini-Grunder
Telefon (01) 710 85 77
5213

**Hotel-Restaurant
Kurhaus
6173 Flühi im Entlebuch**

Für unsere Dorfwirtschaft suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Jungkoch oder Köchin
(Alleinkoch)

Hotelfachassistentin

Wir bieten:

- hohen Lohn
- Kost und Logis im Hause (Einzelzimmer mit Dusche, WC)
- geregelte Freizeit

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.
Alfred Niederhauser, Gerant
Telefon (041) 78 11 66
6082



Landgasthof Leuen
8142 Uitikon-Waldegg
Bimensdorfstrasse 56, Tel. 01 - 491 69 56

**Wir verstärken
unsere
Küchenbrigade!**

Aufgestellt, freundschaftlich, mit verständlichem Küchenchef, so ist unsere Küchenbrigade, die es immer wieder versteht mit kreativen Einfällen die Gäste zu begeistern, sei es im A-la-carte-, Teilerservice sowie auch im Bankettbereich. Hast auch Du noch einige gute Ideen, bringe sie mit.

Auf welchen Posten wir Dich suchen, verraten wir Dir am Telefon. Verlange Küchenchef Herr Stocker, Tel. (01) 737 30 80 pr. oder Herrn Ledermann, Tel. (01) 491 69 56.
6003

Restaurant Guggach
am Bucheggplatz/Rötelstrasse 150
8057 Zürich

Für unseren modernen Restaurationsbetrieb mit angenehmem Arbeitsklima suchen wir per 1. September 1986 oder nach Übereinkunft

**Chef de partie
Tournant**

Alle Sonn- und Feiertage frei.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an
W. Mohr, eidg. dipl. Küchenchef
Telefon (01) 363 34 15 oder 363 32 10
6120



HOTEL PARK AROSA

Telefon (081) 31 01 65 Telex 74 258



200 Betten, 5-Sterne-Erstklasshotel, Hallenschwimmbad, Sauna, Massage, Kegelbahn, Squash- und Tennishallen, rustikale Bar

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

II. Chef(in) de réception

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter mehrjährige Berufserfahrung in der Erstklasshotellerie, gute Fremdsprachen und NCR-42-Erfahrung.

Aufgabengebiete: Gästeempfang, Korrespondenz (IBM-Text-System), Kassa und Vertretung der Chefin de réception.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an
H. R. Sterchi, Dir.
Parkhotel, CH-7050 Arosa
6099



**Flughafen-
Restaurants**
Telefon (01) 814 33 00

Per Mitte Oktober 1986 suchen wir eine junge, tüchtige

Anfangssekretärin

- guter Start nach Abschluss einer Hotelsekretärinnen- oder Handelsschule.
Zimmer oder Appartement steht zur Verfügung.

Wenn Sie an einer abwechslungsreichen Stelle in unserem lebhaften Betrieb in kleinem Team interessiert sind, schicken Sie uns doch Ihre Bewerbung mit Foto an
Herrn J. Grohe
Flughafen-Restaurants
8058 Zürich-Flughafen
6064

**Günstiger im
Abonnement!**

Ich abonniere die
hotel + touristik revue

	Schweiz	Ausland*
1 Jahr	☐ Fr. 76.-	☐ Fr. 109.-
6 Monate	☐ Fr. 48.-	☐ Fr. 64.-
3 Monate	☐ Fr. 30.-	☐ Fr. 39.-

* Luftpostzuschlag auf Anfrage
Herr/Frau/Frl./Firma

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort/Land _____

Senden Sie diesen Coupon an
hotel + touristik revue
Verlagsmarketing
Postfach 2657, 3001 Bern

5844



**Hotel Engematt Hof
8002 Zürich**

Auf 1. Oktober 1986 oder nach Vereinbarung suchen wir in Jahresstelle

1. Sekretärin

für Réception und Büro.

Wir würden diese Stelle gerne einer sprachenkundigen Bewerberin übertragen, die bereits Erfahrung auf diesem Gebiet nachweisen kann.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an
Hotel Engematt Hof
Engemattstrasse 14
8002 Zürich
Telefon (01) 201 25 04
5986



ASTOR

Wir suchen auf Herbst 1986 einen



Nachtconcierge

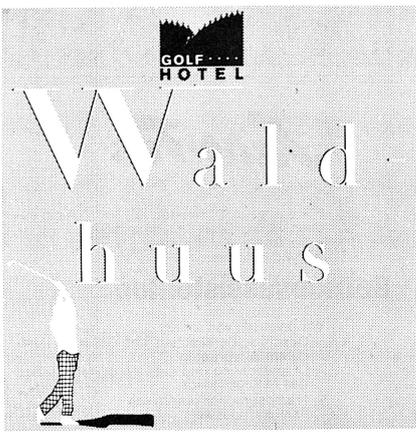
Wir bieten 4-Nächte-Woche zu 44 Stunden an. Der Leistung und Anforderungen angemessenes Salär.

Wir wünschen einen verantwortungsbewussten Mitarbeiter mit guten Sprachkenntnissen sowie Vorkenntnisse der Réception.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an Hans Denekke, Hotel + Restaurant Astor, Weinbergstrasse 44, 8006 Zürich, Telefon (01) 47 93 00
5902
JT256 4088



ASTOR



Für unser **Gourmet-Stübli** und den Waldhuus-Grill in unserem neuen Bündner Hotel mit dem neuen Ferienstil suchen wir noch folgende qualifizierte und ehrgeizige Mitarbeiter für die Wintersaison (Dezember bis April):

Chef garde-manger
Chef entremetier
Commis de grill
Commis saucier
Commis tournant

Unser Küchenchef, Herr Urs Hauenstein, pflegt eine leichte, kreative Küche, in welcher nur Frischprodukte verwendet werden.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche und vollständige Bewerbung an

Golfhotel Waldhuus
7270 Davos Platz, Telefon (083) 6 11 31
Direktion: Kurt und Helen Künzli

6228



Wir suchen in unsere kleine Brigade einen tüchtigen

Chef de partie/tournant
Commis de cuisine

ab Oktober 1986 oder nach Übereinkunft. Abwechslung ist unsere Devise, das Kochen verstehen wir als Kunsthandwerk. Wir pflegen die Lehrlingsausbildung und haben flotte junge Leute zu betreuen. Bankette aller Art, kleinere und grössere Feste in unserem heimatlichen Stuben, kalte und warme Buffets und eine reichhaltige A-la-carte sind unser Arbeitsfeld in der Löwen-Küche von **3412 Heimwil bei Burgdorf**, 20 Minuten von Bern.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und laden Sie gerne zu einem Gespräch ein.

Peter Lüdi, Jacqueline Aebi, Tel. (034) 22 32 06, Mo und Di geschlossen.

09-1028

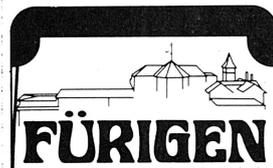


Erstklasshotel in der weissen Arena Films-Laax-Falera sucht auf Herbst 1986 (Oktober) in Saison- oder Jahresstelle qualifizierte

Sekretärin

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Anruf:
Hotel la Siala, Falera
Reto Camenisch, Dir.
Telefon (086) 3 32 32

6254



Das grösste 4-Stern-Hotel in Nidwalden, an schönster Lage am Bürgenstock und nur 15 km von Luzern entfernt, umfasst 110 Zimmer, 3 Restaurants, 9 Säle von 20 bis 300 Personen, Aussichtsterasse, Fitnessraum, Sauna, FÜRIGEN-Bahnli und Lido.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir folgende qualifizierte Mitarbeiter(innen):

Gouvernante
Chef de partie
Patissier
Commis de cuisine
Serviceangestellte(n)
Chauffeur/
Hotelangestellten
mit Fahrbewilligung B

Wenn Sie Freude daran haben, in einem jungen und dynamischen Team mitzuwirken, dann senden Sie Ihre Offerte oder rufen Sie uns einfach an.

J. Kölbener
Kongresshotel FÜRIGEN
6362 FÜRIGEN
Telefon (041) 61 12 54

6206

Inserieren
bringt Erfolg!



Hotel-Restaurant Hold

Wir suchen für die kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

Entremetier
Saucier
Commis de cuisine
Serviertochter
Saaltochter
Buffetochter
Hofa (Zimmerbuffet)

Falls Sie interessiert sind, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

Familie G. Hold
Hotel Hold
7050 Arosa
Telefon (081) 31 14 08

6208

Hotel Krone
WINTERTHUR

RESTAURANT

Marktgasse 49, CH-8401 Winterthur
Telefon (052) 23 25 21
Familie Schellenberg, Eigentümer
Philipp Sigg, Direktor

Wer möchte gerne in einem traditionsreichen, alleingesessenen Restaurant arbeiten?

Wir suchen per September/Oktober oder nach Vereinbarung eine(n)

Servicefachangestellte
Kellner
mit Erfahrung

Hotelfachassistentin
Wir können nur Personen berücksichtigen, welche eine längerfristige Stellung suchen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

Hotel Krone, z. H. Frau I. Arnaboldi,
Marktgasse 49, 8400 Winterthur.

6248

Gasthof +
Rötisserie
BÄREN

Blumenstein

Fam G + M Hirter
Tel. 033 56 11 33
7 Tage offen



Gesucht im Berner Oberland versierten

Aide du patron
mit Kenntnissen der Küche sowie Service und Führung des Mitarbeiterstabes.

Ferner gesucht eine(n) nette(n)

Serviertochter/Kellner
mit Berufserfahrung, schöner Schichtbetrieb, geregelte Arbeits- und Freizeit. Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung. Sowie

Teilzeit-Beschäftigte

für abends.
Bitte sich melden mit schriftlichen Offerten und Bild an:

Fam. Hirter, Hotel Beurivage
in 6353 Weggla

P 05-9599

fisch
eggshom

Wallis

Speiserestaurant

HAPPYLANDO

Dancing

Haben Sie Freude, in einem jungen, modernen Betrieb mitzuarbeiten? Wir suchen auf den 15. August oder nach Übereinkunft

Servicefachangestellte
Serviertochter

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung, auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung erwartet Familie Albrecht Garbely, 3984 Fiesch
Telefon (028) 71 10 20

6114

HOTEL SCHWANEN
WIL

Tel. 073-22 01 55



Gesucht in zentral gelegenen, modernen Stadtbetrieb mit 2 Restaurants und renommierter Küche, qualifizierter

Sous-chef/Saucier
Chef de partie
Commis de cuisine

sowie

Kellner/
Servicefachangestellte

für gehobenen Speiseservice

Wir erwarten die Bewerbung qualifizierter Berufsleute, denen es Freude macht, die klassische und moderne Gastronomie an den Gast zu bringen. Wir können Ihnen eine interessante Jahresstelle in jungem Team bieten sowie 5-Tage-Woche und sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Eintritt nach Übereinkunft.

Gerne erwarten wir Ihre Kurzkofferte oder Ihren Anruf.

Hotel Schwanen, 9500 Wil
Hr. oder Frau Amstutz, Telefon (073) 22 01 55

6176



Café
Restaurant
zum
Rathaus

Wir suchen auf Anfang September 1986 oder nach Übereinkunft in lebhaftes, modern geführtes alkoholfreies Speise- und Café-Restaurant eine qualifizierte, pflichtbewusste, ehrliche Person, die ihren Beruf liebt.

Chef de service/
Betriebsassistentin
(nur weiblich)

Wir bieten:

- geregelte Arbeits- und Freizeit
- guten Lohn mit Umsatzbeteiligung
- für Zimmer ist gesorgt
- gründliche und sorgfältige Einführung auf Ihrem Posten
- Weiterbildung durch Besuch von Fachkursen

Wir erwarten:

- Idealalter 23- bis 30jährig
- mit guten Service- und Küchenkenntnissen
- Grundausbildung im Gastgewerbe, Servicelehre, eventuell Kochlehre
- Belastbarkeit, Durchhaltevermögen auch in hektischen Zeiten
- Organisationstalent und Flair für Kreativität
- verkaufstüchtig, aktive Mitarbeit im Service
- Erfahrung in der Personalführung, Durchsetzungsvermögen
- eventuell Fähigkeitsausweis (Möglichkeit, später einen Betrieb zu übernehmen)
- eine Persönlichkeit an der Front

Gerne erwarten wir Ihre üblichen Unterlagen mit Zeugniskopien und Foto. Bitte melden Sie sich bei Fr. Ch. Aeschbacher, Rathausgasse 1, 4800 Zofingen.

Ch. Aeschbacher **Rathausgasse 1**
4800 Zofingen **Telefon 062 51 51 91/06**

Landgasthof
Heidelberg

Wir sind ein moderner, vielseitiger Landgasthof zwischen Winterthur und Wil.

2 Restaurants (45 und 55 Plätze) und Bankettsaal (80 Plätze)

Zur Komplettierung unseres jungen, aufgestellten Teams suchen wir in Jahresstelle (per sofort oder nach Übereinkunft)

Sous-chef

- Einem tüchtigen Berufsmann bieten wir
- viel Kompetenz und Verantwortung
- modern eingerichtete Küche
- attraktives Speiseprogramm mit Spezialitäten, Bankettmenüs usw.
- Möglichkeiten zur Weiterbildung
- gute Entlohnung

Haben Sie Interesse an dieser Herausforderung?

Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, oder wenden Sie sich telefonisch an unseren Herrn H.P. Spitz.

6216

CH-8355 Aadorf/TG
Telefon 052/47 14 21

Davos

St. Moritz

BADRUTT'S
PALACE
HOTEL ST. MORITZ

sucht in Jahresstelle mit baldigem Eintritt:

**Réceptions-
Sekretärin** (D, E, F)
kaufm. Angestellte

(Personalbüro/Buchhaltung)

Etagengouvernante

mit Erfahrung

Betriebselektriker
Polsterer/Tapezierer
Schreiner

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Badrutt's Palace Hotel, 7500 St. Moritz.

6260

Bankettservice zu günstigen Preisen - spezialisiert für Anlässe jeglicher Art

Landgasthof - Steak House El Paso



6300 Zug - Telefon 042/41 38 38

Zu verpachten per 1. Oktober 1986

Für diesen gutgelegenen und bestens eingeführten Betrieb suchen wir ein qualifiziertes

Wirteehäpar

Restaurant 80 Plätze, Säli 40 und 60 Plätze, Gästezimmer, Gartenwirtschaft sowie genügend Parkplätze.

Interessenten senden ihre Offerte an:

Werner Boli
Wängistrasse 11, 8142 Uitikon

P 44-11285

Luftverkehrsstreit Schweiz - USA beendet

Frieden durch Kompromisse

Die achte Runde der Luftverkehrsverhandlungen zwischen der Schweiz und den USA, die letzte Woche in Bern statt, führte endlich zu einem Ergebnis. Der Swissair wurde das Recht eingeräumt, ab sofort ein zusätzlicher, frei wählbarer Ort in den Vereinigten Staaten anzufliiegen, zudem darf sie einen Flug via Amerika nach Mexiko weiterführen.

Auch einigte man sich für ein liberales Tarifsystem, wobei in Zukunft die Country-of-origin-Rule Anwendung findet. Das heisst, dass die amerikanischen Fluggesellschaften für Flüge ab Amerika, die Swissair für Flüge ab der Schweiz, die Tarife nach freiem Ermessen kalkulieren können.

Kein Monopol mehr

Ferner wurde beschlossen, dass die amerikanischen Gesellschaften ihre Abfertigung an den Flughäfen Zürich und Genf zum Teil selber erledigen dürfen. «Dadurch wird der Grundsatz, dass Swissair das Groundhandling für Liniengesellschaften macht, durchbrochen», kommentierte der Swissair-Pressesprecher **Herbert Schmill**. Von eigentlichen Nachteilen dürfte jedoch nicht gesprochen werden.

Übrigens dürfen die zwei amerikanischen Linienfluggesellschaften TWA und PanAm vermehrt Flugzeugwechsel in der Schweiz vornehmen. Mit anderen Worten können die Amerikaner ihre Fluggastpassagiere in Zürich oder Genf auf kleinere, in Europa eingesetzte Maschinen für weitere Städte umsteigen lassen.

Auf unsere Frage nach der Zufriedenheit der Swissair über diese Beschlüsse erklärte uns Schmill: «Sicher ist keine Euphorie angebracht, es ist aber eine akzeptable Lösung». Der zusätzliche Landpunkt in den USA, die Rede ist hauptsächlich von Atlanta (Georgia) und Huston (Texas) im Süden des Landes, müsse jedoch teuer bezahlt werden. Einmal habe man im Tarifwesen grössere Flexibilität zugestanden als vorgesehen, und die Auswirkungen seien noch nicht absehbar und könnten je nach Entwicklung der Dinge noch einiges Kopfzerbrechen bereiten. Die Swissair setze auf Qualität und nicht auf ein Massenprodukt, wodurch ein bestimmtes Preisniveau erhalten bleiben müsse.

Dass Swissair via die USA nach Mexiko fliegen darf und auch die Verkehrsrechte zwischen Amerika und Mexiko erhielt, wurde überraschend entschei-

den. Somit kann über Beginn, Routing und Flugplan einer solchen Verbindung noch nichts berichtet werden. Gemäss Schmill sollen diesbezügliche Marktstudien in den nächsten Wochen abgeschlossen und erst dann entschieden werden.

Fair gehandelt

Auf Anheib hat man den Eindruck, dass Amerika alles, die Schweiz nur wenig von diesem drei Jahre dauernden Streit profitiert hat. Lege man jedoch Pro und Kontra auf die Waage, so der Vizedirektor des Bundesamtes für Zivilluftfahrt und Leiter der Schweizer Delegation **Max Neuenschwander**, habe die Schweiz durchaus Vorteile zu verzeichnen. «Natürlich liegen Konzessionen der Schweiz vor, aber es ist ein sehr wertvolles Ergebnis, in eine Stadt im Süden der Vereinigten Staaten fliegen zu dürfen.»

Neben jenem von Swissair sei es durchaus von schweizerischem Interesse, dass sich das Luftverkehrsgesetz weiter entwickeln könne und nicht auf dem jetzigen Zustand blockiert bleibe. Auch von grosser Wichtigkeit sei, dass man sich wieder einig ist und gute, klare Verhältnisse geschaffen habe.

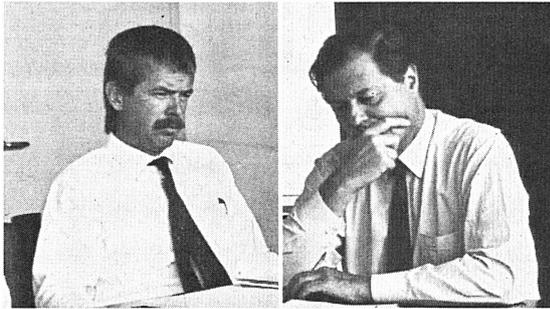
Was die Tarife und Flugzeugwechsel betrifft, wollten die Amerikaner, wie Neuenschwander ausführte, völlige Freiheiten. Es sei auch zu bedenken, dass die Amerikaner während der acht Verhandlungsrunden nicht immer die gleichen Forderungen in den Vordergrund stellten. War es am Anfang die völlige Liberalisierung der Tarife, war es jetzt eher das Recht auf eigenes Groundhandling. Die Tarifsituation sei nicht mehr so weit von den jetzt beschlossenen entfernt gewesen wie noch vor drei Jahren, und auch Swissair sei heute durchaus an relativ tiefen Flugpreisen interessiert.

«Es ist ein fairer Kompromiss, obwohl wir nicht 100prozentig befriedigt sind», teilte uns **Max Neuenschwander** abschliessend mit. *Sam Junker*

Swissair setzt Dampf auf

Traviswiss: Ein Jahr früher

Der National Carrier kommt zunehmend in Zugzwang. Seine Antwort: Die Vorverlegung der Einführung der Traviswiss auf den 1. November 1987. Unter der Leitung von Kurt Schmid, Swissair-Direktor Deutschschweiz-Tessin, stellten vorige Woche die Vizedirektoren Alex Kaufmann, Verkauf Passagen, und Jürg Wegmann, Informationswesen und Informationsverarbeitung-Systemplanung, sowie Traviswiss-Projektleiter Jürg Stüssi den neuen Zeitplan vor.



Nachdenkliche Gesichter an der Traviswiss-Pressekonferenz von letzter Woche - Projektleiter Jürg Stüssi (links) und Kurt Schmid, Swissair-Direktor Deutschschweiz/Tessin. (Bilder: Chatelain)

Die Swissair spürt den rauen Wind der Konkurrenz im Nacken. Ein zielbewusstes Vorantreiben des Traviswiss-Projektes tut not. So soll Traviswiss um ein Jahr früher eingeführt werden als vorerst vorgesehen - und zwar am 1. November des nächsten Jahres.

Die drei Ausbaustufen

Die erste Ausbaustufe wird am 1. April 1988 abgeschlossen sein. In dieser Phase würden Traviswiss-Benützern im Vergleich zum heutigen Pars verbesserte Anzeigen von Flugverbindungen sowie aktuellere Flugplandaten und eine verbesserte Tarifübersicht gewährt. Zudem soll der Zugriff zum Timatic-System ermöglicht werden - einer in Atlanta gespeicherten Datenbank mit Informationen über Visa-, Pass- und Währungsvorschriften.

Ebenfalls in diese ersten sechs Monate fällt der Link zum Videotex der PTT und die Möglichkeit zur Nutzung des Systems für Telexmeldungen und Textverarbeitung mit automatischem Adressieren sowie Schreiben von Adresslisten und Beschriften von Adressetiketten.

Für die TO bleibt's beim alten

Der Anschluss der Tour Operators erfolgt in der zweiten Ausbaustufe - vom 1. Juli 1988 bis Ende des Jahres 1988. Ab dieser Zeit kann man sämtliche Pauschalreisen sowie Buchungen für Hotels und Ferienwohnungen über Traviswiss abwickeln.

Somit wird für die Reiseveranstalter der ursprüngliche Zeitplan eingehalten. Damit die Abwicklung mit jedem einzelnen Tour Operator gleich funktioniere, müssten die Veranstalter ihr System an einen von Traviswiss entwickelten Standard anpassen. Dazu bräuchten sie genügend Zeit, so dass man deren Anschluss an Traviswiss nicht vorziehen könne, erklärte Traviswiss-Projektleiter **Jürg Stüssi** der Fachpresse.

Die dritte Ausbauphase beginnt Anfang 1989. Ihr Entwicklungsplan ist noch nicht bis in alle Einzelheiten festgelegt. In dieser Phase sollen dann insbesondere die in Phase eins und zwei eingeführten Applikationen verfeinert und verbessert werden.

Hardware harrt der Entscheidung

Um die Vorverlegung des Einführstermins zu ermöglichen, musste das Kommunikationskonzept geändert werden. So soll in einer ersten technischen Phase zwischen der Traviswiss-Zentrale und den Leistungsträgern das Kommunikationsprotokoll X.25 und

zwischen der Traviswiss-Zentrale und dem externen Reisebüronetz ein erweitertes ALC-Protokoll eingesetzt werden.

Noch ist der Hardware-Entscheid fällig, er soll in diesen Tagen endgültig gefällt werden. Das Rennen wird zwischen Burroughs und IBM entschieden. Wie Stüssi weiter ausführte, sollen ungeachtet dieses Entscheides intelligente Terminalsysteme mit der Traviswiss-Zentrale verbunden werden. Die Geräte würden von der Swissair eingekauft und an die Reisebüros vermietet, wobei sowohl Monochrom- wie auch Color-Bildschirmgeräte zur Auswahl stünden. Im übrigen sei man von seiten der Swissair bemüht, Systeme anzubieten, auf welchen auch die üblichen auf dem Markt erhältlichen Standard-Softwarepakete betrieben werden könnten.

Und die Kosten?

Mehrere Fragen sind noch unbeantwortet, so auch jene der Kosten. Solange der Hardware-Entscheid nicht gefällt ist, kann der Preis nicht endgültig bestimmt werden. Die Mietpreise für die Hardware, die Benützung der Applikationen und der Unterhalt der Geräte würden neu überprüft, so dass man «tendenziell mit einer Verbilligung» rechnen könne, war an der Pressekonferenz weiter zu erfahren.

Ebenfalls was das Leistungskonzept betreffe, seien weitere Untersuchungen im Gange. Ideal wäre, so Swissair-Direktor **Kurt Schmid**, dass unabhängig der geographischen Lage jeder Agent die gleichen Leistungskosten zu entrichten hätte. Dies hänge jedoch allein von der PTT ab.

Am 11. November weiss man mehr

Im weiteren sei man zurzeit an einem Konzept für kleinere und mittlere Tour Operators. IBM stellte hierzu der Swissair ein Grobkonzept vor, welches auf der Idee beruhe, dass mehrere Veranstalter auf dem gleichen System liefen und damit Investitions- und Betriebskosten teilen könnten. Am 11. November dieses Jahres soll der ausgearbeitete Vorschlag einem breiteren Interessentenkreis vorgestellt werden.

Wie Kurt Schmid bemerkte, laute die Zielsetzung: «Ein Terminal für alles. Je umfassender Traviswiss ist, desto weniger wird man Bedarf haben für andere Systeme.» Und Schmid weiter: «Nächstes Jahr braucht man Sabre und Apollo nicht mehr.»

Traviswiss werde speziell auf den schweizerischen Reisemarkt ausgerichtet sein und im Zusammenschluss mit den Systemen der Leistungsträger den

Bedarf an Reservierungsmöglichkeiten voll abdecken. Vizedirektor **Alex Kaufmann**: «Fremde Systeme werden diese Systemverbindungen nicht anbieten können.»

START wäre nicht billiger

Angesprochen auf allfällige Verhandlungen mit START meinte Schmid, dass in den letzten Wochen mit Leuten von Lufthansa und START Gespräche rein informativer Art geführt wurden, von eigentlichen Verhandlungen könne keine Rede sein.

Könnte man mit einer Übernahme des START-Systems oder allenfalls über einen Zusammenarbeitsvertrag mit der Lufthansa nicht wesentliche Kostensenkungen erreichen? «Nein», sagt Schmid, eine Adaption des deutschen START an die schweizerischen Verhältnisse sei ebenfalls mit hohen Kosten verbunden, vorab wegen der verwaltungstechnischen oder rechtlichen Unterschiede zwischen Deutschland und der Schweiz.

Wenn sich andererseits der österreichische National Carrier Austrian Airlines für eine Zusammenarbeit mit Start entschliesse, so Kaufmann, bestehe eben zwischen Österreich und der Schweiz ein wesentlicher Unterschied: «Die Österreicher haben noch kein Traviswiss.» CC

Wer hat recht?

Seit letzten Frühling ist es still um Traviswiss. Seither wartet man auf den Hardware-Entscheid, der auf den kommenden Herbst angesagt wurde.

Demgegenüber war immer wieder von den ausländischen Systemen die Rede. Von Sabre zum Beispiel weiss man, dass das System der American Airlines auf keinem anderen Markt gleich gut abgesetzt wird wie in der Schweiz. Sabre Sales Specialist **Wolfgang Edgar Lotter** gibt sich auch für die Zukunft recht optimistisch und hat keine Angst vor Traviswiss. Die Entwicklung sei derart fortgeschritten, dass Sabre bald die selben Möglichkeiten anbieten könne wie später auch Traviswiss - dies aber zu einem früheren Zeitpunkt und zu günstigeren Konditionen.

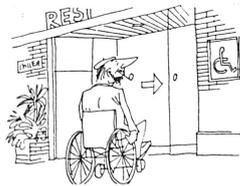
A propos günstige Konditionen: Auch die Lufthansa liess kürzlich verlauten, dass man mit START die gleichen Leistungen wie Traviswiss viel billiger anbieten könnte. Bereits in drei Monaten soll START in der Schweiz BSP-konvertibel sein. Entsprechend erstaunt ist man denn in Frankfurt über den Entscheid der Swissair, das Traviswiss-Projekt alleine weiterzuziehen.

Die Swissair indessen streitet ab, dass die fremden Systeme die gleichen Leistungen günstiger anbieten könnten. Das Anpassen der Systeme an die rechtlichen, technischen und verwaltungsmässigen Besonderheiten der Schweiz verlange auch seinen Preis.

Wer hat recht? In ein paar Jahren wissen wir es vielleicht. Jedenfalls hat der kompromisslose Kampf der Bildschirme zumindest für die Benutzer auch sein Gutes. Auf diese Weise wird der Preis über den Markt bestimmt und nicht durch einen Monopolisten. *Claude Chatelain*

Diese Woche

Behindertenreisen



Breite, schwellenfreie Türen heissen jeden Gast willkommen. Wie heisst man in der Reisebranche die Behinderten willkommen? Seite 3

Nicht mehr euphorisch

Wir sprachen mit **René W. Welti** von der Tourismus-Abteilung Florida über den Tourismusboom in Amerika. Seite 3

Power Play

Walter Senn über die schwierige Position der Schweiz bei den Luftverkehrsverhandlungen mit den USA. Seite 5

Ferienreportage

Wie war es letzte Woche im süd-türkischen Alanya? Seite 7

Serie «Persönlich»

Sie arbeitet bei Eurotrek, weil sie von A bis Z an der Realisierung der Reise dabei sein kann. Mit **Monika Braunwalder**, Operating-Sachbearbeiterin bei Eurotrek sprach **Adrienne Theimer** in unserer Serie «Persönlich». Seite 9

Reisebüro-Porträt

John Dornbierer hat sich mit seinen Exklusivreisen in der schweizerischen Reiseszene längst etabliert. Ein Porträt von unserem Mitarbeiter **Kurt Riedberger**. Seite 9

Faulenzen out

Welches sind die Ferienmotive der Jugend? hotel revue Seite 2

Stellenmarkt

Namen im Gespräch Seite 8

Kalender

Seite 10

Für Reisen nach Mass - Klar zum Spezialisten...

Reservationen: Nordamerika/Motorhomes weltweit/Spanien 022/371 371

Skandinavien/Egypten Paris/Gruppenreisen 022/371 344

Griechenland/Portugal Autoferien/Autovermietung Motorhomes Europa 022/371 391



VILLA PRINCIPE LEOPOLDO WURDE AM 23. JULI EROEFFNET !



DIE VORMALIGE RESIDENZ VON PRINZ LEOPOLD VON HOHENZOLLERN IST EIN AUSSERGEWOEHNLICHES LUXUS-HOTEL FUER ANSPRUCHSVOLLE GAESTE GEWORDEN. ES VERFUEGT UEBER 24 "JUNIOR-SUITEN", KONFERENZ- UND BANKETTRAEUME, ITALIENISCHES GOURMET-RESTAURANT, BAR, PIANO BAR, FITNESS, SAUNA, SCHWIMMBAD UND TENNIS.
DIREKTION: URS UND MARA VON ALLMEN
VILLA PRINCIPE LEOPOLDO, VIA MONTALBANO 5, 6900 LUGANO, TEL. 091-55 88 55 - TX. 84 32 50

PSA

The Airline with a smile

Wir fliegen zu Superpreisen in den Weststaaten der USA.

Zum Beispiel: LAX - LAS - SFO - LAX US-\$ 117,-

PACIFIC SOUTHWEST AIRLINES

Flug-Reservierungen bei: Discover America Marketing GmbH, Rotenwaldstrasse 5, D-7000 Stuttgart 1, Telefon: 07 11/65 96 55, Telex: 721746 DAM D



Mit Teitler am Sonntag günstig nach Israel
 Mit Teitler am Dienstag günstig nach Israel
 Mit Teitler am Donnerstag günstig nach Israel
 Mit Teitler am Freitag günstig nach Israel
Mit Teitler ist es immer günstig, nach Israel zu reisen. Ab Fr. 769.-

Für Ferien und andere Gelegenheiten.

Verlangen Sie unseren Farbkatalog 'Israel 86' mit den vielfältigen Ferienarrangements.



Albisstrasse 28, 8038 Zürich, CH
 Tel. 01/482 03 03, Tx. 816 582
 stets attraktive Preise

AB US\$ 79,-
 PRO WOCHE

Ihr Partner
für unbeschwertes Autofahren in Amerika



Flughafstrasse 61, 8152 Glattbrugg
 Telefon 01/810 82 82, Telex 825 488
 Alamo rents fine GM cars such as Buick Regal

Infolge Vergrößerung per Zufall zu verkaufen

Personal-Computer Sirius

Occ., 10 MB, Harddisc, mit vollständiger Software für Reisebüro. Kompl. Ablauf mit Bilanzierung und Rechenext. Auf Wunsch Finanzierung geregelt. Preis Fr. 23 000.-
 Telefon (01) 482 26 28

475



Alaska ist 1986 unheimlich «In»

Verpassen Sie nicht die Chance, Ihre Kunden darauf aufmerksam zu machen, denn die wissen es längst . . .

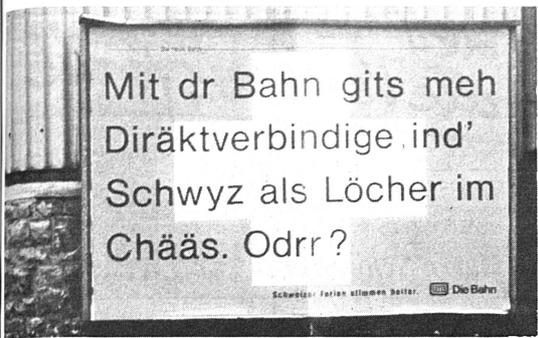
Und alles, was Sie noch nicht über Alaska wissen, sagt Ihnen gerne die Alaska-Vertretung in Bremen. Und auch für Materialwünsche stehen wir Ihnen zur Verfügung (Broschüren, Karten, Dias, Veranstalterliste usw. . .).

Anruf genügt, und Alaska kommt ins Haus

Grüße aus **Alaska**

Nähere Informationen über die Vertretung Alaskas:

Tourplan
 Sybill Ehmann
 Bockenheimer Landstr. 68
 D-6000 Frankfurt 1
 Telefon 069/720440
 Telex 413 163, Tourp D



Ein kleiner Witz, und eine kleine Werbebotschaft

Spätestens seit der Kabarettist Emil in Deutschland auf der Bühne und im Fernsehen grosse Erfolge feiern konnte, gilt das Schweizerdeutsche in der Bundesrepublik als Sprache und ist unheimlich «in». Neuerdings wirbt sogar die Deutsche Bundesbahn auf Plakaten in Schweizerdeutsch für Direktverbindungen nach der Schweiz. Dazu die Werbeagentur der DB: «Das Bild sagt für alle schnell und direkt: 'Schweiz'.»

USA

Euphorie hat sich abgekühlt

Wir trafen in Zürich René W. Welti, den Assistant Director der Tourism-Division im Department of Commerce im Bundesstaate Florida, und fragten ihn: «Wie hat sich nun der Tourismus in Amerika angelassen? Wie verhält er sich mit dem angekündigten Boom aus dem In- und Ausland?»



«Der überbezügliche Optimismus, der noch vor einigen Monaten Amerikas Tourismusindustrie überflutete, ist etwas abgeflaut. Die prognostizierten Zuwachsraten von zehn und mehr Prozent haben sich bis anhin nur vereinzelt oder überhaupt nicht eingestellt.» Dies erklärt der gebürtige Schweizer René W. Welti, der in Kalifornien aufwuchs, während mehrerer Jahre für die TWA in Zürich tätig war und seit 1983 als Assistant Director in der Tourism-Division im US-Staate Florida verantwortlich zeichnet.

Plus sieben Prozent

Trotzdem ist man natürlich im allgemeinen zufrieden, so zum Beispiel auch im Bundesstaate Florida, in welchem man sich auf keine Prognosen eingelassen hatte und demnach auch keine Enttäuschungen erfahren musste. Wie Welti im Gespräch mit der *touristik revue* weiter ausführt, liegt man in Florida mit rund sieben Prozent über dem Vorjahr. Wenn dies so weitergeht, werde 1986 ein Rekordjahr.

Viele neue Betten

In Florida ist man um einen Nachfrageschub besonders froh. Die Stadt Orlando, die in ihrem Kern ganze 130 000 Einwohner zählt und es selbst auf knapp 850 000 Seelen bringt, rangiert hinsicht-

lich ihrer neuen Hotels weltweit gesehen auf Platz fünf, schrieben wir in unserem USA-Special vom 29. Mai 1986. Die neuen Hotels müssen aber auch gefüllt werden, was laut Welti kein Problem sei. Insbesondere die Häuser in und um Disney World registrierten Belegungsraten von über 90 Prozent. Zudem stünden mehrere Mammutprojekte vor der Vollendung, die immer wieder neue Gäste anlocken.

Aber auch in den anderen US-Staaten bestehen laut Welti trotz dem beträchtlichen Aufschwung keine Kapazitätsengpässe. So müsste man sich bloss fragen, wie all diese neuen Betten hätten belegt werden sollen, wenn «Libyen» und «Tschernobyl» nicht gewesen wären. CC

Flughafen von Marseille

Neuer Name

Der Flughafen von Marseille, der drittgrösste Flughafen Frankreichs nach den Pariser Airports Roissy-Charles de Gaulle und Orly, ist umbenannt worden. Aus Marseille-Marinane – so der Name der Gemeinde, auf dem der Flughafen liegt – wurde Marseille-Provence – so der Name der südfranzösischen Region. Die Umbenennung erfolgte auf Betreiben des Präsidenten der Industrie- und Handelskammer von Marseille, Henri Mercier. Seine Begründung: «Der Name Provence ist magisch.» 1985 wurde der Airport der südfranzösischen Metropole von 4,5 Millionen Passagieren benutzt, apa

Behindertenreisen

Die Ausgeschlossenen einschliessen

Vor sechs Jahren ging ein Raunen durch die Reisebranche, als das Frankfurter Landgericht einer klagenden Touristin recht gab, die wegen der Anwesenheit von behinderten Menschen ihr Urlaubsglück schwinden sah. So wurde man auf das Problem der Behinderten noch mehr aufmerksam und Deutschlands Branchenleiter TUI richtete eine eigene Stelle für Behindertenreisen ein. In der Schweiz ist man noch nicht so weit – von den Carunternehmern mit rollstuhlgängigen Bussen einmal abgesehen – die Reisebüros sind über Fragen betreffend Behindertenreisen zu wenig dokumentiert.

«Meinen Sie, die Schweizer Tour-Operators machen genug für die Behinderten?» – «Nein», sagt Jeanine L. Singer von der Mobility International Schweiz. «Die Reiseveranstalter haben das Soll noch nicht erreicht, sie könnten und müssten noch viel mehr tun.» Bei entsprechender Intervention beriefen sich die TO auf ihre Vergünstigungen für AHV-Bezügler, die für die Behinderten ebenfalls gelten würden. Einige Veranstalter haben zudem an bestimmten Daten spezielle Preisnachlässe für Behinderte ausgeschrieben. Doch wie Frau Singer gegenüber der *touristik revue* festhält, wird das Problem falsch angepackt: Das Behindertenproblem sei weniger ein Geldproblem als ein Problem des Angebotes und der Beratung.

Schlecht dokumentiert

Eine Blitzumfrage bei Reisebüros ergab, dass man über Ferien für Behinderte, namentlich Rollstuhlgänger, schlecht dokumentiert ist. Wir fragten nach speziellen Behindertenführern oder nach einem Reiseveranstalter, der sich auf diesem Gebiet spezialisiert hätte, und erhielten meist die gleiche Antwort: «Wir können Ihnen nicht sogleich helfen, doch wollen wir uns gerne danach erkundigen.»

Die HP-Broschüre

Nur gerade in den Hotelplan-Filialen wusste man uns Genaueres zu sagen. «Hotelplan-Ferien auch für Behinderte» heisst die Broschüre, die die Pressestelle Hotelplan in Zusammenarbeit mit Mobility International ausgearbeitet hat. Auf vier A4-Seiten enthält sie die behindertenfreundlichen Hotels des HP-Programms mit Angaben über Kategorie und Lage der Hotels sowie über die Masse der Türen des Haupteingangs, des Aufzugs, der Zimmer und der Toiletten.

Warum vertreibt Hotelplan diese Broschüre nur an die eigenen Filialen? Erstaunt über diese Frage bemerkte HP-Pressechef Hugo Schlumpf, dass die einschlägige Broschüre jeweils in zweifacher Version gedruckt würde, eine für die Filialen, eine andere für die Agenten. Weshalb letztere davon nichts wüssten, entziehe sich seiner Kenntnis.

Mobility International

Die Behinderten ihrerseits wissen offenbar, dass Reisebüros in Sachen Beratung leicht überfordert sind, und wenden sich jeweils direkt an die Mobility International in Zürich, eine Zweigstelle der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Körperbehinderte SAK.

Die Flut von Anfragen steigt von Jahr zu Jahr, bestätigt Frau Singer. Der Katalog «Unbehinderte Ferien für Behinderte» erschien im letzten Jahr in einer Auflage von 2000 Stück, für die diesjährige Ausgabe druckte man schon 3000 Exemplare, und für das nächste Jahr seien 4000 budgetiert.

Der Katalog besteht aus zwei Teilen: Im ersten sind Ferientips in der Schweiz und im Ausland mit einer Liste von roll-

Réception

Falsch

Gar nicht so einfach, alle Formulare auf den Knien auszufüllen

Richtig

So geht's besser auf einem abgesenkten Tisch. (Grafiken SAK)

stuhlgängigen Hotels aufgeführt. Der zweite Teil enthält Angebote für organisierte Ferien für Körperbehinderte, geistig Behinderte, Blinde, Gehörlose und andere. So hat man denn auch keine Probleme, genug Anmeldungen zu erhalten. Wenn die Reisen dennoch annulliert werden müssen, dann aus anderen Gründen: Eine von Irene Travel organisierte Transatlantikfahrt mit dem Luxusschiff Queen Elizabeth II nach New York musste mangels freiwilliger Betreuer annulliert werden. Die Betreuer hätten für die Reise nur den halben Preis zahlen müssen, was aber unter den gegebenen Umständen immer noch nicht billig war, wie Frau Singer berichtet.

Auf die Frage, ob denn grössere Gruppen geistig behinderter Menschen für die anderen Touristen nicht eine Belastung darstellten und daher Schwierigkeiten entständen, meinte J. L. Singer, dass man die Zahl der Teilnehmer bewusst niedrig halte. «Man muss mit kleinen Portionen auf die Gesellschaft los. Man kann nicht geistig kranke Leute während Jahren versteckt halten und dann auf einmal mit grossen Gruppen die Gesellschaft brüskieren.»

Die Ängste überwinden helfen

In einer Vorlesung des Berner Forschungsinstituts für Fremdenverkehr (FF) zum Thema Behindertenreisen berichtete der Rehabilitationsberater Werner Gössmann über die Tätigkeit der «Bundesarbeitsgemeinschaft des Clubs Behindertener und ihrer Freunde» BAG, einer Arbeitsgemeinschaft, die drei Ziele verfolgt: Erstens wolle man dahingehend wirken, dass die Welt rollstuhlgängiger werde. Zweitens sollen die rollstuhlgängigen Möglichkeiten publik gemacht werden, und drittens, das grösste aller Probleme, versuche man die Ängste der Behinderten und Nichtbehinderten überwinden zu helfen. Könnte man dieses dritte Problem lösen, dann wären alle anderen Schwierigkeiten automatisch aus dem Weg geräumt, erklärte Gössmann.

Die BAG in Mainz führt die weltweit grösste Kartei an rollstuhlgängigen Destinationen und gibt jährlich den «Weltreiseführer für Rollstuhlfahrer» heraus.

Um ein behindertenfreundliches Hotel zu sein, brauche es mehr als ebenerdige Eingänge und grosszügige Masse für Lift-, Zimmer- und WC-Türen, war an der Vorlesung von FIF weiter zu erfahren. Das Réception-Desk sollte eine Vertiefung aufweisen, damit der Rollstuhlfahrer unter normalen Umständen mit dem Réceptionisten sprechen und auch die Formalitäten selber ausfüllen könne. Die Telefonapparate in den Gängen dürften nicht zu hoch angebracht, und in den Badezimmern sollten herunterklappbare Spiegel vorhanden sein.

Das Beispiel TUI

In Deutschland ist man in Sachen Behindertenreisen viel weiter als hierzulande – auch auf der Ebene der Reiseveranstalter. So hat der Branchenleiter

TUI vor fünf Jahren mit Jutta Götz eine Person eingestellt, die sich ausschliesslich mit Behindertenfragen auseinandersetzt. Ihre Aufgabe ist die Ausarbeitung eines speziellen Programms, der Kontakt zu den Verbänden und die Aufklärung der Reisebüros. Dieser letzte Punkt ist der härteste Brocken ihrer Arbeit, erklärte Frau Götz gegenüber der *touristik revue*.

«Das Behindertenurteil (siehe Kasten) konnte der Branchenleiter nicht ohne Reaktion stehen lassen», meinte Jutta Götz an der FIF-Veranstaltung. So habe man darauf ihre Stelle geschaffen und gebe seither die rund 50seitige Broschüre «Urlaubsinformationen für Behinderte und ihre Begleiter, Zusatzinformationen zu den TUI-Veranstalter-Katalogen» heraus. Wie der Name sagt, handelt es sich dabei nicht um einen Verkaufskatalog, sondern um eine Informationsbroschüre mit detaillierten Angaben über die Hotels – über 80 verschiedene Einheiten sind je Hotel aufgelistet.

TUI spreche in erster Linie Familien an, die einen Behinderten mitführen. In zweiter Linie Gruppen von Behinderten, die selbständig reisten und erst in dritter Linie Gruppen von Behinderten, die überwacht und betreut werden müssten, bemerkte Götz. Was zudem die Beratung besonders schwierig mache, sei der Umstand, dass viele behinderte Menschen zum ersten Mal reisten und somit zum ersten Mal am Schalter seien. Das Personal sehe sich daher mit einer völlig ungewohnten Situation konfrontiert.

Trotz den Bemühungen von TUI sei aber die Nachfrage nicht so stark gestiegen, wie man anfänglich vermutet habe. 1985 registrierte man 3980 behinderte Einzelreisende und 300 Gruppen.

Auf die Frage, ob denn das Marktsegment Behindertenreisen rentabel sein könnte, meinte Götz: «Mitnichten, das ist aber auch nicht der Zweck der Sache.» Claude Chatelain

Behindertenurteil

«Nun haben wir es schwarz auf weiss: Behinderte gehören nicht in ein Urlaubshotel» – so und ähnlich reagierte vor sechs Jahren die deutsche Presse auf ein Urteil des Landgerichts Frankfurt, bei dem die Anwesenheit Schwerbehinderter eine Beeinträchtigung des Urlaubsgenusses und mithin einen zur Minderung des Reisepreises berechtigten Mangels darstellten soll.

Zum Fall: Eine Frau namens Helga Haschke weilte im Sommer 1976 im Hotel Eretria Beach in Griechenland und klagte gegen die Gut-Reisen GmbH wegen diverser Mängel. Unter anderem beschwerte sie sich über die Tatsache, dass zur selben Zeit wie sie auch behinderte Leute im Hotel wohnten. Wörtlich steht im Gerichtsurteil zu lesen: «Aber auch der Aufenthalt einer grossen Anzahl geistig schwerbehinderter Menschen sei eine starke seelische Belastung für sie gewesen. Ein Erholungssuchender könne jedenfalls im Urlaub nicht gezwungen werden, sich – wenn auch nur indirekt – mit kranken Menschen zu befassen.» Das Gericht gab ihr recht. CC

Auf das Thema der Carunternehmern mit rollstuhlgängigen Bussen gehen wir in einer der nächsten Ausgaben ein.

Die beste Verbindung für LONDON

01 242 44 10

FALCON
Travel AG Zürich
Postfach
8021 Zürich
Telex 812740

«tr» direkt

Liebe Leserin, lieber Leser,



Man würde nicht meinen, dass wir mitten in der Sommerflaute steckten. Von Sauregurkenzeit kann keine Rede sein, wenn wir an die Ereignisse denken, die in den letzten Tagen und Wochen über die tourismuspolitische Bühne gingen.

Man denke da an die Luftverkehrsverhandlungen zwischen der Schweiz und den USA, die sich mehr oder weniger erfolglos über mehrere Jahre hinzogen, im vergangenen Frühjahr einmal mehr scheiterten, so dass man kaum mehr an eine Wende glaubte. Unser Kolumnist Walter Senn hat in dieser Nummer (Seite 5) die schwierige Verhandlungsposition der Schweiz dargelegt. Beim Verfassen seines Textes wusste er noch nichts über die Gespräche, die letzte Woche in Bern stattfanden (Seite 1), und siehe da: Die Zugeständnisse, die das Bundesamt für Zivilluftfahrt den Amerikanern machen musste, bestätigen, dass Walter Senn mit seinem Urteil richtig lag.

Auch bei der Swissair merkt man nichts von Sauregurkenzeit. Im Gegenteil: Der National Carrier treibt sein Traviswiss-Projekt vehement voran und will das System ein Jahr früher einführen als vorerst vorgesehen (Seite 1). Dieser Entscheid ist der einzig richtige, denn je später Traviswiss kommt, desto stärker werden die aus-

ländischen Systeme in der Schweiz etabliert sein, desto weniger wird man in der Branche Bedarf haben für Traviswiss.

Wie verhält es sich demgegenüber mit dem Bedarf an behindertenfreundlichen Reiseangeboten? Auf diesem Sektor läuft in der Schweiz noch wenig (Seite 3). Dies gilt sowohl für die Wiederverkäufer, die über Behindertenreisen schlecht dokumentiert sind, als auch für die Tour Operators, die sich auf diesem Gebiet nicht viel einfallen lassen.

Es trifft sicher zu, dass der Markt für Behindertenreisen zu klein ist, um sich mit Gewinnabsichten spezialisieren zu können. Andererseits dürfte man auch einmal ethische vor wirtschaftliche Ziele stellen und etwas für eine Randgruppe tun. Damit nicht genug: Man könnte gar eine Image-Kampagne starten, die sich langfristig auch wirtschaftlich auszahlen dürfte.

Nur gerade Hotelplan hat eine eigenständige Broschüre für Behindertenreisen. Diese ist aber in der Branche wenig bekannt. Warum? Gerade als Tochter der Migros, die bekanntlich mit ihrem Verzicht auf den Verkauf von Alkohol und Tabak zugunsten der Imageverbundung auf huppige Erträge verzichtet, müsste eigentlich von diesem Imagevorsprung profitieren, und im Windschatten der Dutweiler-Philosophie mitfahren. Die Broschüre mit behindertenfreundlichen Angeboten besteht bereits – man muss sie nur noch besser bekanntmachen.

Ihre *touristik revue*
Claude Chatelain

Toiletten

Falsch



Nicht jeder kann so gut treffen

Richtig



Eine angepasste Toilette mit herunterklappbarem Handgriff macht das Hinübergleiten möglich.

Hotels

SAS Hotels

Die zur SAS Firmengruppe gehörenden Luxushotels in Oslo, Bergen, Bodø und Tromsø haben ihre Übernachtungspreise in der Zeit vom 20. Juni bis 17. August 1986 drastisch gesenkt. Ein Doppelzimmer einschliesslich grossem skandinavischen Frühstücksbuffet kostet in diesem Zeitraum nur noch rund 75 Franken pro Person im Hotel Scandinavia in Oslo und SAS Royal in Bergen, 70 Franken im Park Royal Oslo und 55 Franken in den SAS Royal Hotels in Bodø und Tromsø.

Neues Sheraton

Seit dem 1. Juni 1986 hat die Sheraton Corporation einen Managementvertrag mit dem Grand Hotel auf Paradise Island in Nassau. Das Haus zählt seit seiner Eröffnung 1982 zu den besten Hotels in der Karibik.

Das Haus verfügt über 360 Luxusgästezimmer, alle mit Meerblick, sechs Restaurants, die eine breite Palette der verschiedensten Gerichte anbieten, grosszügige Banketträume und einen Ballsaal. Auch für alle Strandsportarten ist gesorgt, wie zum Beispiel Parasegeln, Windsurfen und Wasserski. Ausserdem bieten sich Tennisplätze und ein nahe liegender 18-Loch-Golfplatz an.

Neben dem Sheraton British Colonial Hotel in Nassau, das unter einem Franchiseabkommen geführt wird, fasst Sheraton jetzt mit dem Grand Hotel fest Fuss auf den Bahamas.

Park Hyatt Hotel

Die Hyatt Hotels Corporation hat jetzt Pläne für den Bau eines dritten Hotels nach dem Park-Hyatt-Konzept bekanntgegeben. Standort des luxuriösen, 24stöckigen Hotels wird San Francisco sein.

Die Baukosten für das Park Hyatt San Francisco, das im März 1988 fertiggestellt sein soll, werden mit 82 Millionen US-Dollar beziffert. Das 360-Zimmer-Luxushotel ist Bestandteil eines grossen Büro- und Shoppingkomplexes mit über 170 Geschäften und Restaurants.

Das erste Park Hyatt wurde im Oktober 1980 in Chicago eröffnet. In der amerikanischen Hauptstadt Washington wird es ab Sommer 1986 ein Park Hyatt Hotel geben.

ACT wird neu

In der australischen Hauptstadt Canberra wird ein Hyatt Hotel ab 1987 zur Verfügung stehen. Das ehemalige traditionsreiche Canberra Hotel wird in neuem Glanz und mit renovierter Fassade neu erstrahlen, ohne den ursprünglichen Charakter zu verlieren. Das Hotel Canberra wurde 1924 gebaut, 1974 Bürogebäude australischer Regierungsstellen und steht seit 1983 leer.

Das 230-Zimmer-Hotel liegt in unmittelbarer Nähe der touristischen Sehenswürdigkeiten sowie des Diplomatenviertels Yarralumla. Die Gartenanlage grenzt an den Burley-Griffin-See.

Romantisches Zwischenspiel

Ein lebendiges Stück Geschichte - so sieht sich das Beverly Wilshire Hotel, das seit einigen Monaten zu Regent International Hotels gehört. Das Haus mit seinen 453 Zimmern und 83 Suiten bietet ab sofort ein Jahr lang Wochenend-Arrangements an, die unter der Bezeichnung Classic Weekend und Romantic Interlude laufen. Für 175 beziehungsweise 450 Dollar lassen sich Gäste zwei, drei Tage in dem Luxushotel in Beverly Hills verwöhnen - vom Frühstück im Bett über Champagner, von herrlichen Blumen und kleinen Geschenken.

Stadt-und-Land-Erlebnis

Das Dorchester, Londons grösstes internationales Hotel, und Leeds Castle, eines der stilvollsten Schlosshotels in der Welt, ziehen gemeinsam an einem Strang. Beide First-Class-Häuser bieten in den Monaten Dezember 1986 und Januar, Februar 1987 ein ausgewähltes Konferenz- und Unterbringungsprogramm an, das von seinen Gästen sehr flexibel genutzt werden kann. Es ist vor allem für Tagungen auf Vorstands- und Managementebene gedacht. Die Teilnehmerzahl ist zwischen 10 und 35 Personen begrenzt.

Das Dorchester, es gehört zu Regent International Hotels (RIH), hat dieses Programm ausgearbeitet. Geboten wird den Gästen beider Häuser die Möglichkeit, jeweils den historischen Glanz der Metropole London zu geniessen oder sich in Englands «Countryside» zu erholen. Das Programm: In London tagen, in Leeds Castle erholen, oder in Leeds Castle konferieren und in London bummeln gehen.

Der Übernachtungspreis für zwei Personen mit englischem Frühstück und Dinner kostet im Dorchester 250 Pfund, in Leeds Castle 350 Pfund. pd

Schiffstouristik

Neues Fahrgastschiff für KD

Die Köln-Düsseldorfer, grösste und älteste Fahrgastreederei auf dem Rhein, hat den Auftrag zum Bau eines neuen Fahrgastschiffes vergeben. Die Meidericher Schiffswerft, ein in Duisburg ansässiges mittelständisches Schiffbauunternehmen, erhielt den Bauauftrag in Höhe von rund 7 Millionen Mark.

Das Schiff wird bei einer Länge von 69 m und einer Breite von 8,80 m auf drei Decks Platz für 600 Personen bieten. Zwei Dieselmotoren mit insgesamt 800 PS liefern die Kraft für Antrieb und Steuerung durch zwei Schottel-Ruderpropeller, die dem Schiff eine besonders gute Manövrierfähigkeit verleihen.

In seiner Grundkonzeption wird das neue Schiff der 1985 in Dienst gestellten und ebenfalls auf der Meidericher Schiffswerft gebauten Drachenfels gleichen, einem in modernem Design völlig neu entwickelten Schiffstyp.

Der komfortable Neubau wird im Juni 1987 in Dienst gestellt und im Ausflugsverkehr auf der romantischen Mittelrheinstraße sowie auf dem Main ab Frankfurt eingesetzt. Die Köln-Düsseldorfer verfügt zurzeit über 25 Ausflugs- und Kabinenschiffe. Im vergangenen Jahr wurden rund 1,5 Millionen Fahrgäste befördert. pd

Mehr Anlegeplätze

Der Entwicklungsplan des nautischen Tourismus an der Adria bis 1990 sieht vor, die Kapazitäten in den Häfen zu erhöhen. Die Zahl der Anlegeplätze soll von 9000 auf 19 000 erhöht werden. Der Adriatik-Club Jugoslawien wird bereits im nächsten Jahr die Charterflotte von 40 auf 100 Jachten und in den kommenden fünf Jahren auf 350 Jachten erhöhen. apa

Schnellverbindung

Sizilien-Urlauber können dieses Jahr einen Abstecher nach Tunesien einplanen. Bis zum 31. August verkehrt ein neues Tragflächenboot dreimal wöchentlich zwischen Trapani an der Westküste Siziliens und der tunesischen Hafenstadt Kelibia, mit Zwischenstation auf der Vulkaninsel Pantelleria. Für die Überfahrt zur nordafrikanischen Küste werden nicht mehr als vier Stunden benötigt (Abfahrt in Trapani und in Kelibia jeweils um 8 und um 15.30 Uhr).

Die einfache Fahrt von Trapani nach Pantelleria kostet 30 000 Lire pro Person (zirka 36 Franken); nach Kelibia zahlt man 60 000 Lire (zirka 72 Franken). Für Hin- und Rückfahrt beträgt der Preis das Doppelte. Nach Ablauf des Sommerfahrplans stehen im September noch zwei zusätzliche Fahrten (jeweils am 7. und 14. 9.) auf dem Programm. pd

Bibliothek

Schweden

Das Reiseland Schweden lädt ein: Zu einem Segeltörn inmitten zahlloser Schäreninseln. Zum Lachsfang an einem tosenden Bergbach im Land der Lappen. Zu demütigem Sein an einem der 96 000 verlassenen Seen oder zu einer abenteuerlichen Wanderung durch faszinierende Gegenden im hohen Norden.

Im Buch von Axel Patitz erfährt der Leser, wo er gut essen und schlafen kann, welche Urlaubsaktivität sich anbietet, wie er sich für einsame Wanderungen rüsten soll.

Gleichzeitig deckt Patitz geschichtliche Hintergründe auf, geht auf die schwedischen Verhältnisse von heute ein, beschreibt den Volkscharakter und greift gesellschaftliche und soziale Fragen auf.

In dieser 2. Auflage wurde das Kapitel «Praktische Reisehinweise» stark ergänzt. Der Leser erhält viele kleine Tipps über die medizinische Versorgung, Trinkgelder, Geldwechsel, Souvenirs, Öffnungszeiten und Volksfeste. pd

Axel Patitz: «Schweden», überarbeitete und erweiterte Neuauflage, 264 Seiten mit 70 farbigen und schwarzweissen Abbildungen, Lonson, Format 13,5x23,5 cm, Hallwag, Preis: 36 Franken.

La France des Festivals

Dieses Handbuch bildet eine Quelle für praktische Auskünfte über zahlreiche kulturelle Ereignisse der Saison 1986 in Frankreich.

Die «grossen» Festspiele nehmen selbstverständlich einen wichtigen Platz ein. Aber der Leser findet ebenso genaue Angaben über Veranstaltungen bescheideneren Ausmasses, deren Qualität und Interesse deshalb nicht geringer sind.

Das Handbuch 1986 «La France des Festivals» steht auf Anfrage kostenlos zur Verfügung.

Französisches Verkehrsbüro, Bahnhofstrasse 16, Postfach 4979, 8022 Zürich.

Helvetic Tours *Aktuell für die Verkaufsfreund*

Das Preis Hit Programm von 

Heute zeigen wir Ihnen Herrn Schweizer in zwölf verschiedenen Lebenssituationen ...



Montag früh im falschen Tram ...



Beim Ausfüllen der Steuererklärung ...



1 Tag vor Beginn des WKs.



Sohn brachte Zeugnis nach Hause ...



Ein Österreicher gewinnt die Lauberhorn-Abfahrt ...



Eben sind die Lottozahlen bekanntgegeben worden ...



Heute Wirtesonntag ...



Am Walensee ...



Vor zwei Tagen wieder einmal das Rauchen aufgegeben ...



Tochter hat sich in Rambo verknallt ...



Letztes Jahr in den Ferien ...



Dieses Jahr in den Ferien ... (erstmalig mit Helvetic Tours)

Helvetic Tours

Das Preis Hit Programm von 

Mehr gibt es zu diesem Thema nicht zu sagen!

HELVETIC TOURS - WIR LIEGEN IMTREND

-der T. O. mit dem gewissen Etwas

Kolumne



Walter Senn befasst sich alle 14 Tage in der touristik revue mit aktuellen Themen der Luftfahrt. Er ist Aviatikjournalist und Pressechef der Reisebüro Kuoni AG.

Power play statt Wettbewerb

Um es gleich vorwegzunehmen, die Zeiten, in denen man die Swissair schier auf Knien bat, eine bestimmte Stadt anzufliegen, sind, von wenigen Ausnahmen abgesehen, endgültig vorbei. In einem Zeitalter, wo der Besse- re grundsätzlich gerne zur Kasse geben oder zurückgeben wird, so meint Pierre Fäh, Abteilungsleiter für Verkehrsrechte bei der Swissair, «kann es doch nur noch darum gehen, das Terrain zu halten.» In der Tat befindet sich heute die Swissair punkto Verkehrsrechte und luftverkehrsrechtlich in einer nicht eben leichten Situation.

Von einem Teil ihrer Konkurrenten wird sie im Vergleich zur Grösse des Heimatlandes als «überdimensioniert» angesehen, und in diesem Sinn lässt man sie dies auch gelegentlich spüren. Viele Konkurrenten fürchten sich nicht nur vor der Grösse der Swissair, sondern vor allem vom sprichwörtlichen Qualitätsprodukt der Gesellschaft. Sie unternehmen viel, um über ihre Regierungen der schweizerischen Gesellschaft in bezug auf Bewegungsfreiheit und Verkehrsrecht die Flügel zu stützen.

Für die Swissair kommt dabei erschwerend hinzu, dass sie als Luftfahrtunternehmen in einem relativ kleinen Land verkehrrechtlich nicht gerade viel in die Waagschale werfen kann. Beispiel USA: Die Swissair möchte liebend gerne mehr Destina-

tionen im Sun-Belt (Atlanta, Houston) anfliegen. Was kann sie aber dafür anbieten? Die Schweiz hat nur drei Flughäfen zu offerieren, nämlich Zürich, Genf oder Basel. Die Amerikaner sind im Prinzip mit Zürich oder Genf für ihre Bedürfnisse ohnehin zufriedengestellt. Und wer will schon nach Basel? Als Gegenrecht kann die Schweiz nicht mehr viel anderes anbieten, als die völlige Unterwerfung unter das amerikanische Tarifdiktat der, von Jimmy Carter ausgelösten, Deregulation.

Laut Pierre Fäh ist das Klima im internationalen Zivilluftverkehr, vor allem wenn es um das Ergattern von Verkehrsrechten geht, rau und frostig geworden. Es wird mit harten Bandagen gekämpft. Vom sonst üblichen Geben und Nehmen ist nicht mehr viel zu spüren. Der Stärkere hat das Sagen. Die Wünsche der Passagiere spielen im internationalen Luftpoker oft nur noch eine untergeordnete Rolle. In gewissen Ländern kommt Prestige vor Wirtschaftlichkeit und Qualität.

Es gibt Länder, die, wenn sie glauben, luftverkehrspolitisch in einer starken Position zu sein, sich die Landrechte förmlich honorieren lassen, ohne selber Leistung zu erbringen. Oder sie schotten die Mitbewerber durch Reduzierung der Verkehrsrechte so lange ab, wie ihnen dies angenehm scheint, das heisst, bis sie die Konkurrenz nicht mehr zu fürchten haben.

In gewissen Teilen der Erde funktioniert der Erwerb von Landrechten nur über eine Drittperson, einen sogenannten «Sponsor» mit den richtigen Verbindungen zur Obrigkeit. Gegen ein nicht unbedeutendes «Trinkgeld» beschafft er gerne den Luftverkehrsanschluss von Land zu Land.

In Anbetracht solch schwieriger Umstände braucht es für die zuständigen Leute der Swissair und des Bundesamtes für Zivilluftfahrt ein ganz besonderes diplomatisches «feeling», das oft mit einem bestimmten Beharrungsvermögen gepaart sein muss, um die Luftverkehrsverbindungen von der Schweiz aus für die Swissair überhaupt erhalten oder erweitern zu können.

(Wurde vor dem Bekanntwerden der Gesprächsergebnisse vom letzten Freitag verfasst.)

Marktstudie Türkei

Der Boom hat erst angefangen

«Tourismus in der Türkei» – so der Titel einer Marktstudie der Steigenberger Consulting GmbH in Frankfurt, die im Auftrag einer türkisch-deutschen Investoren-Gruppe durchgeführt wurde. Nach einer Standortbestimmung mit der Aufzeichnung des touristischen Angebotes und der touristischen Nachfrage wurden 77 Reiseveranstalter in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich und der Schweiz befragt, die die Türkei in ihrem Programm haben. Dabei wollte Steigenberger unter anderem wissen, wie die einschlägigen Tour Operators das Reiseland Türkei beurteilten und in welche Richtung sie ihr Türkei-Angebot ausbauen wollen.

Noch ist der Tourismus in der Türkei wenig entwickelt. Anfang der achtziger Jahre lag der Anteil der Türkei am Mittelmeertourismus gemessen an den Einnahmen aus dem Reiseverkehr nur bei etwa einem Prozent.

Ausgehend von dieser bescheidenen Basis setzte in der Folge ein richtiger Boom ein: 1982 wurden um die 1,4 Millionen Besucher registriert, 1984 bereits 2,1 Millionen. So ist in diesen beiden Jahren die Zahl der eingereisten Ausländer um über 50 Prozent gestiegen – derweil die Einnahmen aus dem Tourismus um zirka 46 Prozent zunahmen.

Das Angebot

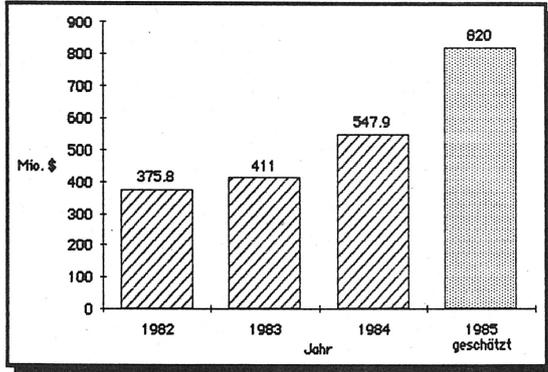
Trotz dieses enormen Aufschwungs verfügt die türkische Südküste und die Provinz Antalya bloss über 15 Prozent des gesamten türkischen Beherbergungsangebots. 40 Prozent der Beherbergungskapazität konzentriert sich auf Istanbul und die Marmararegion, 24 Prozent auf Izmir und die Agäisküsten und der Rest auf Inneranatolien und die Schwarzmeerküste.

So erstaunt es nicht, dass die stärkste touristische Entwicklung gegenwärtig in der Provinz Antalya an der türkischen Riviera stattfindet: 1983 gab es dort zirka 6000 Fremdenbetten, 1984 etwas über 10 000 und 1985 um die 11 500. Heute liegt die Bettenkapazität bei 14 000.

Die Nachfrage

In den letzten Jahren hat sich im Türkei-Tourismus eine Wendung vollzogen: Früher war eine Türkei-Reise meistens mit Aufhalten in Istanbul und Besuchen von kulturhistorischen Stätten verbunden. Heute überwiegt eindeutig der reine Badeaufenthalt, garniert mit kurzen Ausflügen zu kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten in die unmittelbare Umgebung.

Wie die Steigenberger-Analyse ergibt, sprechen alle Zeichen dafür, «dass dieser Türkeiboom in Mitteleuropa erst die kleinen Ausläufer einer Türkei-Reisewelle darstellt. Dafür spricht nicht nur das günstige Preis-Leistungs-Niveau, sondern auch die traditionell deutschfreundliche Einstellung der Bevölke-



Die Einnahmen aus dem Tourismus steigen in der Türkei von Jahr zu Jahr. Für das Jahr 1985, dessen Zahlen noch nicht offiziell bekannt sind, wird die Zunahme auf 50 Prozent geschätzt. In diesem Jahr dürfte sie nicht weit darunter liegen. Der Anteil der Tourismuseinnahmen an den gesamten Exporteinnahmen bleibt indes gering: 1982 betrug er 6,7 und zwei Jahre später 7,7 Prozent. (Grafik: René Chatelain)

rung, die relativ geringe Flugdistanz verbunden mit einer gut ausgebauten Transportinfrastruktur, die günstigen Versorgungsmöglichkeiten direkt vor Ort, abwechslungsreiche Landschaften, gute klimatische Bedingungen und nicht zuletzt die grosse kulturhistorische Bedeutung der Türkei.

Starke bis sehr starke Zunahmen

Der Kern der Steigenberger-Studie bildet eine Umfrage bei 77 Türkei-Veranstaltern in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich und der Schweiz. Über 90 Prozent der befragten TO's verzeichneten im Vorjahr eine Zunahme im Türkei-Geschäft. Über 50 Prozent sprachen von starken bis sehr starken Zunahmen.

Diese Einschätzungen werden noch durch die Aussage untermauert, dass nahezu 80 Prozent der Befragten ihr Türkei-Angebot für 1986 ausgebaut haben. Schwerpunkte dieser Erweiterungen liegen in den Bereichen «Baden/Südküste» und «Kultur», wie die entsprechende Tabelle zeigt.

Der grösste Konkurrent des Reiselandes Türkei ist nach Meinung der Veranstalter Griechenland. Andere Mittelmeeranrainerstaaten wie Zypern, Marokko und Tunesien spielten als Konkurrenzdestinationen bislang keine Rolle. Und für immerhin 12 der insgesamt 77 Befragten hat die Türkei überhaupt keine Konkurrenz zu befürchten...

Der weit überwiegende Teil dieser Beherbergungskapazität setzt sich aus Saisonbetrieben zusammen. Die Feriendörfer und -hotels sind während der Monate November bis März geschlossen und haben somit nur während maximal sieben bis acht Monaten geöffnet. Wie der Marktstudie der Steigenberger Consulting GmbH in Frankfurt weiter zu entnehmen ist, sind die meisten Betriebe der Saisonhotellerie mittleren bis einfachen Standards zuzuordnen. Ausnahmen bilden das Talya Otelis im Stadtgebiet Antalyas und der Club Alantur an der Peripherie Alanyas. Nahezu alle Beherbergungsbetriebe der Provinz Antalya sind überdies auf den Auslandstourismus ausgerichtet.

Die Preisstruktur der Betriebe ist im mediterranen Kontext als äusserst wettbewerbsfähig zu bezeichnen. Im Zuge der zunehmenden Erweiterung des Beherbergungsangebots in der Provinz Antalya betätigen sich mehr und mehr internationale Betriebsgesellschaften

Hellas Nr. 1

«Welche Reiseziele gelten für Sie als Konkurrenz zur Türkei?»

	Nennungen absolut	in %
Griechenland	38	45,8
Zypern	7	8,4
Marokko	4	4,8
Tunesien	4	4,8
Andere Länder	18	21,7
Türkei konkurrenzlos	12	14,5
Insgesamt	83	100,0

Griechenland wird als der grosse Konkurrent des Ferienlandes Türkei erachtet – und nicht etwa Tunesien oder Marokko, die zwei Moslem-Staaten am Mittelmeer.

Swissair-Halbjahresbericht

Nur die Hälfte

Nach einem überaus erfolgreichen Ergebnis 1985 konnte die Schweizer Fluggesellschaft ihre Erwartungen in der ersten Hälfte des laufenden Jahres nicht erfüllen. Der Bruttogewinn wird mit 83 Millionen Franken ausgewiesen, weniger als die Hälfte des Vorjahres (174 Millionen).

Das Tonnenkilometer-Angebot nahm in dieser Zeit um 6,4, dessen Auslastung jedoch nur um 1,4 Prozent zu. Demzufolge ergibt sich eine rückläufige Gesamtauslastung auf 61,6 Prozent gegenüber 64,6 Prozent in der gleichen Vorjahresperiode. Die Sitzplatzbelegung nahm von 63,5 auf 60,7 Prozent ab. Mit 3,563 Millionen beförderte die Fluggesellschaft 11 000 oder 0,3 Prozent Passagiere weniger als 1985.

Als Hauptgrund wird der sehr tiefe Dollarkurs aufgeführt, der eine 30prozentige Verteuerung der Auslandsreisen, vor allem für Amerikaner, zur Folge hat.

Flugtouristik

JAL reagiert

Japan Air Lines wollen ihre Flugzeuge vom Typ Boeing 747 SR nur noch 15 statt bisher 20 Jahre fliegen lassen. Beim Absturz einer Maschine dieses Typs waren im August vergangenen Jahres 520 der 524 Insassen getötet worden. Die Fluggesellschaft begründete ihre Entscheidung damit, dass im Vorderort der älteren Jumbos viele Risse gefunden worden seien und Reparaturen zu teuer wären.

«Bob Marley» in Wien

«Willkommen in Wien» hiess es kürzlich für die neue Boeing 737-300 mit dem Kennzeichen OE-ILF der Lauda-Air. Ex-Formel-1-Weltmeister und Fluglinienbesitzer Niki Lauda pilotierte die Maschine von Seattle persönlich zum neuen Heimatflughafen. An Bord des nach dem Reggae-Sänger Bob Marley getauften Flugzeugs befand sich eine Delegation von Boeing-International mit Vizepräsident Brian Wylie an der Spitze. Die Begrüssung auf dem Flughafen Schwechat nahm der amerikanische Botschafter in Wien, Ronald S. Lauder, vor.

Ferner verlangen die Terroranschläge in Europa sowie Tschernobyl ihren Tribut. Auch sei, wie Swissair mitteilt, die Reisefreudigkeit der östlichen Golfstaaten zurückgegangen.

Die Verantwortlichen der Swissair sind jedoch optimistisch und hoffen, das Geschäftsjahr 1986 trotz dieser Einbußen befriedigend abschliessen zu können. Es gebe Anzeichen für eine Belebung des Flugverkehrs in den Monaten bis Dezember, was übrigens auch in den letzten Jahren schon zu beobachten war. SJ

Swissair-Zahlen

(Januar-Juni 1986, in Millionen)

	1985	1986
Gesamterträge	2150	1969
Gesamtkosten (Aufwand)	1976	1886
Cash-flow	174	83
Abschreibungen	136	133
Gewinn	+38	-50

Der Erstflug führte von Seattle in einem knapp zwölfstündigen Flug mit zwei Zwischenlandungen – in Frobiher Bay und in Keflavik (Island) – nach Wien. Die «Bob Marley» legte dabei 9610 Kilometer zurück, erklärte eine Sprecherin der Lauda-Air. Die neue Boeing 737-300 ist 33,40 Meter lang, hat eine Spannweite von 28,88 Metern und ist 11,13 Meter hoch. Sie verfügt über 146 Sitzplätze. Der erste planmässige Flug fand am 1. August auf der Strecke Wien-Athen statt. apa

Weniger Flugpassagiere

Wegen der Furcht vieler Amerikaner vor Terroranschlägen in Europa und des sinkenden Werts des Dollars erwartet die Vereinigung Europäischer Fluggesellschaften in diesem Jahr um vier Prozent weniger Passagiere im Flugverkehr über den Atlantik.

Wie die Vereinigung, in der 20 westeuropäische Fluglinien vertreten sind, in Brüssel mitteilt, steht dieses Ergebnis im Kontrast zu der Steigerung des Passagieraufkommens im vergangenen Jahr um 5,6 Prozent. Nach Ansicht des Interessenverbandes kann im kommenden Jahr wieder mit einem Zuwachs des Flugverkehrs zwischen Europa und Nordamerika um 7,5 Prozent und für die nächsten fünf Jahre mit durchschnittlich fünf Prozent mehr Buchungen pro Jahr gerechnet werden. apa

Das Neue lockt

«Welches sind Ihrer Meinung nach die ausschlaggebenden Gründe für eine Türkeireise?»

	Nennungen absolut	in %
1. neues Reiseziel generell	26	20,3
2. kulturelles Potential	24	18,8
3. Ursprünglichkeit	19	14,9
4. geringe Nebenkosten	13	10,2
5. neues Badeziel	9	7,0
6. Kombinationsmöglichkeiten Kultur/Baden	9	7,0
7. Gastfreundlichkeit	9	7,0
8. lange Saison	6	4,7
9. Alternative zu Griechenland	3	2,3
10. Sonstiges	10	7,8
Insgesamt	128	100,0

Warum liegt die Türkei im Boom? Der Gründe gibt es viele, der Reiz am Neuen scheint einer der wichtigsten zu sein.

«Baden» vor «Kultur»

«In welche Richtung bauen Sie Ihr Türkei-Angebot aus?»

	Nennungen absolut	in %
1. Baden/Südküste	21	29,2
2. Kultur	16	22,2
3. Erhöhung der Kapazitäten	12	16,7
4. mehr Spezialangebote	9	12,5
5. Qualität	6	8,3
6. Kombination Kultur/Baden	5	6,9
7. Baden/Agäis	3	4,2
Insgesamt	72	100,0

Die letzten Jahre sind durch eine Verlagerung der touristischen Nachfrage geprägt: War früher eine Türkei-Reise meist mit einem Aufenthalt in Istanbul und Besuchen von kulturhistorischen Stätten verbunden, so überwiegt heute ganz klar der reine Badeaufenthalt.

Nadelöhr Hotel

«Was sehen Sie als die Schwachpunkte des Reiselandes Türkei an?»

	Nennungen absolut	in %
1. Hotelservice	23	17,8
2. Hotelkapazität	22	17,1
3. Hotelqualität	21	16,3
4. Infrastruktur	16	12,4
5. Preisreiserichte	15	11,6
6. sichere Reservierungen	11	8,5
7. bessere Flugbedingungen	8	6,2
8. Hotelmanagement	3	2,3
9. polit. und wirtsch. Situation	2	1,6
10. keine	8	6,2
Insgesamt	129	100,0

Die Schwachpunkte des Reiselandes Türkei liegen eindeutig im Hotelbereich – Schwachpunkte also, die sich mit der Zeit ausmerzen lassen.

mit ihren direkten Verbindungen zu den touristischen Quellgebieten Mitteleuropas.

Gemäss den unvollständigen Erhebungen des Ministeriums für Kultur und Tourismus wurde die Zahl der ausländischen Hotelankünfte in der Provinz Antalya für das Jahr 1983 auf zirka 60 000 geschätzt. Im gleichen Jahr wurden noch rund 80 000 türkische Hotelankünfte registriert. Bereits 1984 verzeichnete die Provinz Antalya 81 000 ausländische Hotelankünfte, und für 1985 wird diese Zahl auf 130 000 geschätzt.

Die Schwäche im Türkei-Angebot – so die befragten Reiseveranstalter – liegt eindeutig im Hotelbereich: Die Qualität der Beherbergung, die Verbesserung des Service und die Preisreiserichte liegen den Veranstaltern besonders am Herzen. Überbungen in den vergangenen Jahren haben zu Problemen geführt und somit die Frage der Buchungssicherheit in den Vordergrund gestellt.

Claude Chatelain

SBB Liegewagen

Wolldecken

Die SBB haben veranlasst, dass die in den Liegewagen verwendeten Wolldecken inskünftig schon nach kürzerer Gebrauchsdauer wechselseitig chemisch gereinigt oder gewaschen werden. Dies als Folge der Vorwürfe, die kürzlich in der Presse gegen die Internationale Schlafwagengesellschaft, als Betreiber der Liegewagen, erhoben worden sind.

Der Entscheid der SBB fusst auf Empfehlungen von Fachstellen der Hygiene und der Medizin. Die SBB und die Schlafwagengesellschaft werden die Regelmässigkeit der Reinigungen laufend überwachen. pd.

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 tr ch



Destinationen

Standortprobleme in Eilat

Soll der mit ausländischen Charteren zunehmend beflogene Eilater Flughafen in Südisrael vom Stadttinnern in die Wüste zügeln oder nicht? Darüber ist ein Streit zwischen der Flughafenbehörde und Touristikkreisen ausgebrochen. Schon geraume Zeit ist Evrona, 11 Kilometer nördlich von Eilat, als neuer Standort für den neuen Flughafen vorgesehen, nicht zuletzt, um die Lärmmissionen über dem Hotelviertel zu mindern. 250 Millionen Dollar soll die «Zügel» kosten. Privatinvestoren wollen für den grossen Teil der Investitionen aufkommen. Im Abtausch stünde an herausragendster Stelle in Eilat das Gelände des jetzigen Rollfelds und Terminals zwecks Umwandlung in ein grosses Verkaufs- und Touristik-Zentrum zur Verfügung. GDB

Heilqualitäten

30 000 Dollar wollen das israelische Touristik- und Gesundheitsministerium aufbringen, um eine umfassende Studie über die Heilfaktoren des Toten Meers in Auftrag zu geben. Die Folgerungen der Studie sollen den Tourismus in die tiefste Region der Erde fördern. Obschon eine wachsende Zahl von Patienten, die an Gelenkrheumatismus leiden, zu Heilbädern ans Tote Meer kommt, sind die vielfältigen gesundheitsförderlichen Faktoren noch nicht umfassend zusammengetragen worden. Bis zu einer halben Million Touristen jährlich könnte das Tote Meer locken, wenn die Infrastruktur ausgebaut würde, vermutet man in interessierten Kreisen. GDB

Bulgarien

Preissenkungen zwischen 40 und 54 Prozent auf den Benzinpreisen gibt das bulgarische Verkehrsbüro in Zürich bekannt. Für 1 Liter Superbenzin bezahlt der Automobilist ab sofort zirka 80 Rappen, was einer Reduktion um 40 Prozent entspricht. Die Preise für Diesel sind um 54 Prozent gesenkt worden. In übrigen ist, im Gegensatz zu einer weit verbreiteten Meinung, kein internationaler Fahrausweis erforderlich.

Erleichtert wurde auch die Einreise nach dem Ferienland Bulgarien. Neu kann jetzt das individuelle Visum direkt an der Grenze bezogen werden. Einzige Bedingung: Es ist ein Hotelvoucher für mindestens 3 Übernachtungen vorzuweisen. pd

Philippinen

Die Zahl der ausländischen Touristen auf den Philippinen ist im ersten Vierteljahr 1986 um 24,6 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zurückgegangen. In absoluten Zahlen fiel die Zahl der ausländischen Reisenden von 218 500 auf 164 700. apa

Italien

Im vergangenen Jahr reisten insgesamt 20,3 Millionen Ausländer nach Italien. Der Tourismus brachte Einnahmen von rund zehn Milliarden Dollar, was etwa zehn Prozent der Reiseausgaben im Welttourismus ausmacht.

Nachdem während mehrerer Jahre das kulturelle Erbe und die künstlerischen Sehenswürdigkeiten zur Werbung für Italien eingesetzt wurden, sollen wieder vermehrt Sonne und Badestrände hervorgehoben werden; nicht zuletzt, um die schönen Inseln Italiens, wie Sizilien, Sardinien, mehr ins Rampenlicht zu rücken. pd/r.

3000 Betten mehr

Rund 1,2 Millionen ausländische Touristen werden 1986 nach den Schätzungen der Stadtverwaltung Peking besuchen. Dies wären 260 000 mehr als im vergangenen Jahr. Nach den Angaben der amtlichen Nachrichtenagentur «Neues China» werden bis Ende dieses Jahres in Peking für ausländische Gäste 19 000 Hotelzimmer und damit 3000 mehr als 1985 zur Verfügung stehen. Peking zählt nach den offiziellen Statistiken gegenwärtig 50 Hotels für Ausländer. Die chinesische Presse hatte kürzlich gemeldet, dass die Anzahl der Hotels in Peking völlig unzureichend ist und zahlreiche Auslandstouristen gezwungen sind, die Nacht auf den Bahnhöfen oder auf den Flughäfen zu verbringen. apa

AirPass

Ihr Pass
Ihre Buchungszentrale
wenn's ums Fliegen geht:
Telefon 01/810 81 82, Telex 825 488

PAN AM
01/810 81 82
Generatagent
NEU:
PAN AM-Computer
im Hause

REPUBLIC AIRLINES
01/810 17 12
Flatrates ab US\$ 349.-
Attraktivste
VUSA-Programme mit
über 100 Destinationen

BWA International 01/816 41 81
Generatagent für die Schweiz

New York Helicopter 01/810 81 82
Verbindungsflüge zwischen den
Flughäfen Kennedy, La Guardia
und Newark sowie nach Manhattan

Island Helicopters 01/810 81 82
Sightseeing-Helikopter-Flüge
über New York. Bereits ab
US\$ 25.- Tag und Nacht

Las Vegas Airlines 01/810 81 82
Grand-Canyon-Rund- und Ausflüge
schon ab US\$ 107.- (3 Stunden)

LUXAVIA 01/810 81 82
Direktflüge Luxemburg-Johannes-
burg, inkl. Bahnбилет Schweiz-
Luxemburg. Bereits ab Sfr. 1 600.-



GRIECHENLAND AUS ERSTER HAND

und Zypern

Griechische Inseln

14 Tage inkl. Frühstück bzw. Halbpension, Flug, Transfers und Schiffspassagen.

Naxos	ZF 1040.-	Hydra	ZF 1135.-
Paros	ZF 1035.-	Spetses	ZF 1175.-
Syros	ZF 1025.-	Skiathos	ZF 1055.-
Tinos	ZF 1005.-	Skopelos	ZF 1130.-
Mykonos	ZF 1125.-	Thassos	ZF 1100.-
Santorini	ZF 1130.-	Lesbos	ZF 1165.-
Ios	ZF 1075.-	Lemnos	ZF 1375.-
Milos	ZF 1050.-	Patmos	ZF 1070.-
Sifnos	ZF 1030.-	Katymnos	ZF 1025.-
Andros	ZF 1045.-	Leros	ZF 1070.-
Kea	ZF 1045.-	Nissiros	ZF 1025.-

Kinder bis 50% Ermässigung im Elternzimmer.

KOS

Jeden Samstag mit **JALAIR** direkt.
1 Woche Badeferien inkl. Flug, Transfers, Unterkunft und erstklassige Parianos-Betreuung:

Meni	ZF 895.-	Atlantis 2	ZF 945.-
Laura	ZF 895.-	Atlantis 3	ZF 995.-
Tropical	ZF 895.-	Atlantis	HP 995.-
Andrews	ZF 895.-	Ramira	HP 1030.-
Hellos	ZF 895.-	Carda	ZF 955.-
Columbia	ZF 905.-	Norida	HP 1015.-

Kinder bis 35% Ermässigung im Elternzimmer.
Alle Preise sind gültig für Vor- und Nachsaison!

PARIANOS-REISEN

Wolfbachstrasse 39 (beim Steinwiesplatz)
8024 Zürich, Telefon (01) 69 24 44

*Durch unsere neue
Telefonnummer
eröffnen sich 150
Marriott Hotels für Sie!*

Eine Reservierung in jedem beliebigen Marriott Hotel irgendwo auf der Welt kostet Sie ab sofort nur noch ein Ortsgespräch.

Wenn Sie unsere speziell eingerichtete Telefonnummer von unserem europäischen Reservierungsbüro eine Antwort in Ihrer Sprache. Die Reservierung wird Ihnen umgehend bestätigt.

Dieser neue Service ist schnell und bequem zu benutzen. Über 150 Marriott Hotels in den USA, Europa, Afrika und dem Mittleren Osten sind angeschlossen.

Notieren Sie sich unsere Nummer, sie bietet schnellere Abwicklung bei niedrigeren Kosten.

**Telefon in der Schweiz:
046 05 0122.**

Marriott
HOTELS ♦ RESORTS

**Inselparadies
MALEDIVEN**

**Mantastische Sommer-
aktion
bis Oktober**

**3 für 2 Wochen
ab Fr. 2620.-**

MANTA-REISEN AG
Meinrad-Lienert-Str. 5
8003 Zürich, Tel. (01) 461 55 77
Ihr Maledivenspezialist

Smooth as silk to

JAPAN

**Osaka
daily
Tokyo
daily**

Reservationen: (01) 252 43 00



Ein Erlebnisbericht aus der Südtürkei

Sprechende Steine, fliegende Teppiche

Die türkische Riviera zwischen Antalya und Alanya gilt sozusagen noch als Geheimtip. Erst im letzten Jahr hat hier der grosse Touristenboom eingesetzt. Während die Gegend um Kusadasi, Bodrum, Marmaris und Data bereits von lärmigen Diskotheken und Touristenzentren heimgesucht wurde, herrscht hier im Süden noch weitgehend Ursprünglichkeit und Ruhe. Keine

überlaufenen Strände auch mitten in der Hochsaison, zuvorkommende Bedienung in Hotels und Restaurants, keine drängelnden Händler. Und wer zwischendurch von der glühenden Sonne und vom Baden eine Abwechslung sucht, dem warten zahlreiche sehenswerte Ausflugsmöglichkeiten. Hélène Neuhaus war letzte Woche in Alanya.

Glühende Hitze, über 40 Grad Celsius, strömt uns entgegen, als wir kurz vor 17 Uhr der CTA Super Caravelle in der südtürkischen Hafenstadt Antalya entsteigen. Hitze und strahlend blauer Himmel verlassen uns während der ganzen Woche nie wieder, nur in der Nacht kommt es zu einer Abkühlung auf etwa 22 Grad. Die durchschnittliche Luftfeuchtigkeit beträgt 72 Prozent, und so ist man für die leichte Meeresbrise sehr dankbar.

Zwei Stunden Transfer bei glühender Hitze

Das Gepäck kommt überraschend schnell, und schon sitzen wir im Car Richtung Alanya. Vreny Huwiler, die charmante und quickelebende Jelmoli-Hostess, bringt uns schonend bei, dass der gesamte Transfer bis zum letzten Hotel in Alanya knappe zwei Stunden dauern wird. Allgemeines Stöhnen im Car; ein kleiner Junge ruft: «Das überlebe ich nicht!» – was er dann glücklicherweise doch tut, so wie wir alle.

Das kleine Städtchen Alanya befindet sich rund 140 Kilometer südlich der Hafen- und Flughafenstadt Antalya, wo die Badeferienurlauber ein treffen. Das Hotel Alara, wo ich gebucht bin, liegt 25 Kilometer vor Alanya, ganz allein, in einmaliger Lage, leicht erhöht auf einem Felsvorsprung. Durch die gepflegte Gartenanlage gelangt man direkt an den zwei Kilometer langen Sandstrand. Wer einen steinigen Zugang zum Meer bevorzugt, hat diese Möglichkeit auf der rechten Seite des Hotels.

Prosaisches Toilettenspülen

Abgesehen von der wirklich wunderschönen Lage ist die Bezeichnung «gehobene Mittelklasse» etwas überbewertet. Die Zimmer sind sehr einfach eingerichtet, ohne Telefon und Radio. Es fehlt sowohl im Bad wie auch im Zimmer an Abstellmöglichkeiten. Ich bin froh, das Doppelzimmer für mich allein zu haben. Beim Duschen wird das Badezimmer mit Wasser überflutet. Heisses Wasser ist Glücksache, wobei dieser gelegentliche Mangel angesichts der hohen Aussentemperaturen überhaupt nicht stört. Dafür machen die Toilettenspülungen derart viel Lärm, dass ich nachts regelmässig aus den Träumen aufgeschreckt werde und mich dann, vom Rauschen des Meeres beruhigt, wieder in den Schlaf wiegen lasse.

Eine Österreicherin beklagt sich, weil es im «gehobenen Mittelklasse-Hotel» nur ein Menü und nicht zwei zur Auswahl gibt. Doch dies ist hier in der Südtürkei offenbar nicht üblich, denn auch in den anderen Hotels gleicher Kategorie können die Gäste nicht wählen. Überhaupt ist die Hotelküche (wie in den meisten Ländern) eher auf internationalen Geschmack ausgerichtet und auch ein wenig fade. Im Alara gibt es jeden zweiten Tag Buffet für die Vorsepide, der zweite Gang wird serviert. Im nahe gelegenen Hotel Incekum gibt es täglich Buffet, doch immer die gleichen Gerichte: «Es ist auf die Dauer etwas langweil-



60 Prozent aller Schweizer verbringen ihre grossen Ferien in den Monaten Juli, August, September. Der grösste Teil des Reisebüroumsatzes entfällt auf verkaufte Badeferienarrangements für die Sommermonate. Wie ergeht es nun den vielen Gästen, die im abgelaufenen Halbjahr ihre Ferien buchten? Worüber müssen sie sich ärgern? Ist es im betreffenden Ferienort auch tatsächlich so, wie man es vor Wochen am Schalter erläutert hat? Hélène Neuhaus ist Redaktorin bei der «Politischen Korrespondenz» in Zürich. Auf Einladung von Jelmoli-Reisen flog sie letzte Woche nach Alanya in die Südtürkei.



Das römische Theater von Hierapolis, oberhalb der Kalksteinterrassen von Pamukkale. Hier wurden im 2. und 3. Jahrhundert nach Christus grosse Feste gefeiert. (Bilder Neuhaus)

lig», sagt eine Familie aus Zürich, «es wäre besser, pro Tag nur etwa fünf Getränke anzubieten, dafür aber etwas abzuwechsellern». Ich bedaure auch, dass uns im Hotel kaum köstliche lokale Spezialitäten serviert werden und etwa statt des täglichen Weissbrotes einmal die schmackhaften türkischen Fladenbrote vorgesetzt würden.

Das Alara ist eher von älteren, gesetzteren oder jungen ruhesuchenden Touristen besucht. Es gibt hier vor allem Paare, einige Familien und nur ganz vereinzelt Singles. Am Strand stehen zwei Surfboote und zwei Pedalos zur Verfügung, und einmal pro Woche gibt es abends türkische Volkstänze. An den anderen Abenden muss man mit einem ruhigen Schlummertrunk an der Bar vorliebnehmen und – was auch einmal guttut – früh ins Bett steigen. Der Tennisplatz wird wegen der Hitze kaum benutzt.

Die Türkei könnte allein ganze Geschichtsbände füllen.

«80 Prozent der Weltgeschichte spielen sich in Kleinasien ab», heisst es im Show-Buch einer Schweizer Reisegesellschaft. Diese Aussage ist zwar etwas übertrieben, doch trifft es zu, dass die Türkei allein ganze Geschichtsbände füllen kann. Viele Leute unternehmen denn trotz der grossen Hitze eine ein-, viele sogar eine zweiwöchige Rundreise und verbringen dann die letzte Woche zum Ausruhen am Meer. Sie sind durchwegs zufrieden, sogar die elfjährige Martina sagt mir, dass ihr die vielen «Steinbauten» und das viele Herumfahren nichts ausgemacht hätten.

Doch auch die Badeferien Gäste müssen auf die vielen Sehenswürdigkeiten der Türkei nicht verzichten. So wird denn eine ganze Palette an ein-, zwei- oder dreitägigen Ausflügen geboten. Zu den zweitägigen Hits gehört beispielsweise Pamukkale, zu den dreitägigen Kappadokien und zu den eintägigen Aspandos – Perge – Side. Auch ein Einkaufsumbummel nach Antalya mit kurzer Stadtbesichtigung ist im Programm.

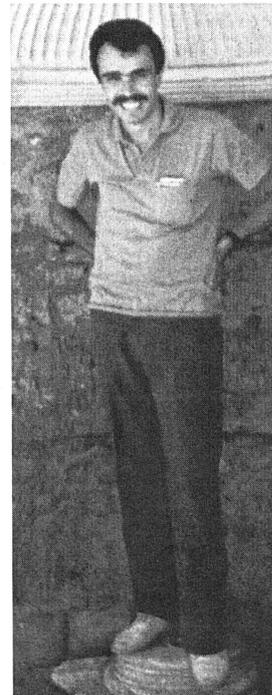
Ein Ärgernis sind bei diesen Ausflügen jene Touristen, die sich auch gar nicht an andere Sitten anpassen wollen. Eine ältere und ziemlich beleibte Frau in rosa Shorts, die eher wie weite Unterhosen aussehen, sagt ganz ungeniert: «Na, wenn man in so ein Land reist, muss man sich doch etwas anpassen, nicht wahr?», wobei sie offenbar nicht bemerkt, wie verkehrt ihr Tenue für eine türkische Stadt wie Antalya mit 230 000 Einwohnern ist. Ihr Mann, ebenfalls in kurzen Shorts, unterbricht ständig den Reiseleiter und sagt bei jeder Gelegenheit: «Bei uns ist es so...» Wie heisst doch eine schöne Regel des erlebnisrei-

chen Reisens? Zuhören, nicht selbst erzählen; fragen, nicht antworten. Diesbezüglich hätten viele Touristen noch viel zu lernen.

Die Reifenpanne war nicht eingeleitet.

Es braucht schon etwas Eigeninitiative, in einem Tag den 930-Kilometer-Ausflug nach Pamukkale unter die Füsse beziehungsweise unter die Räder zu nehmen. Und doch sind wir 37 Leute, die dieses Abenteuer nicht missen wollen.

Pamukkale ist bekannt für seine schneeartigen Kalkterrassen oder, exakter, Thermalquellen mit einem hohen Gehalt an Kalziumkarbonat. Wer, wie von der umsichtigen Jelmoli-Hostess Vreny Huwiler geraten, das Badekleid dabei hat, kann sich nach dem Mittagessen in die Heilquellen legen, in den Terrassenbecken herumplanschen, sich den Rücken von den Kalkkaskaden berieseln



Ausflugsreiseleiter von Camel-Tour in Alanya Muammer Celik erzählt ausserordentlich viel über sein Land.

lassen und sich je nach Bedarf von seinem Rheuma-, Neuralgien-, Magen-, Leber- oder Nierenleiden Linderung erhoffen.

Die Reifenpanne war eigentlich nicht eingeleitet, und doch kommt sie nicht ganz ungelegen, ermöglicht sie uns doch den Besuch bei der Teppich-Kooperativ von Ahmet Demirag in Dazkiri-Afyon, wo wir – während der Reifen in einer nahegelegenen Garage repariert wird – den Frauen beim Teppichknüpfen zusehen.

In Windesile werden uns die schönsten Teppiche vorgeführt und ein feiner Tee serviert. Nur gerade zwei oder drei Personen treffen einen Blitzentscheid für einen Teppichkauf, dann mahnt Muammer, der türkische Reiseleiter, unerbittlich zur Weiterfahrt, denn wir haben noch über 300 Kilometer vor uns. Übrigens ist Muammer ein ausgezeichnete Reiseführer. Der frühere Deutschlehrer verkürzt uns die Fahrt mit unzähligen interessanten Ausführungen über die türkische Geschichte, Traditionen, Religion, Landwirtschaft, und um die Leute bei Laune zu halten, erzählt er auch gekonnt ein paar besonders feine Witze.

Statt 22.00 Uhr wird es dann 23.30 Uhr, bis wir endlich wieder im Alara eintreffen. Wir sind alle todmüde, doch alle sind glücklich. Und doch, Touristen, die zwei Wochen Badeferien verbringen, sei geraten, den Ausflug in zwei Tagen zu machen.

Gold- und Silberschmuck, Lederkleider und Lacoste-Shirts als Souvenirs

Woll- und Seidentepiche, Lederkleider, Gold- und Silberschmuck und – wer hätte's gedacht? – Lacoste-Shirts mit einem fast echten Krokodil zu sagenhaft günstigen Preisen gehören zu den beliebtesten Mitbringseln der Türkei-Reisenden. Ich hatte mir geschworen, nichts zu kaufen. Zurück komme ich mit einem Teppich, einem Leder-Attaché-Case und einigen Krokodil-Shirts. Zu meinem Trost: Die Mitreisenden waren genauso inkonsequent wie ich. Am Donnerstagabend gibt's eine private Modeschau vor den Zimmern. Frau E. hat ein schwarzes, Frau I. ein türkisfarbenes Lederkostüm gekauft, eines schöner als das andere. Herr und Frau F. aus Genf fühlen sich wie Lacoste-Verehrer und fürchten sich etwas, mit ihren Hemden über die Grenze zu kommen, obwohl der gesamte Kaufpreis 100 Franken nicht übersteigt.

Das Schönste am ganzen Einkauf: Man wird niemals zum Kaufen gedrängt. Sowohl Teppich- wie Lederhändler sind sachlich und freundlich, sie sind sich ihrer guten Ware bewusst, brauchen nichts aufzudrängen. Vielleicht wird gerade deshalb soviel gekauft, weil man sich nicht dauernd die Händler vom

Hals halten muss, wie dies etwa in Tunesien und Marokko so oft der Fall ist. Bleibt nur zu hoffen, dass die Türken ihre zuvorkommende und liebenswürdige Art beibehalten werden. Problemlos ist auch das Bezahlen, das in Bargeld, Eurocheques oder Traveller Checks erfolgen kann, wobei der Wechselkurs in der Türkei sehr günstig ist und täglich zugunsten der Touristen angepasst wird.

Ich bin erstaunt, mitten in der Hochsaison nicht mehr Gäste anzutreffen, kein Gedränge im Speisesaal, schnelle und zuvorkommende Bedienung, kaum Leute am Swimmingpool, wenig Leute am Strand, viel Platz im Meer, das übrigens sehr sauber ist. Viele Hotels sind auch jetzt in der Hochsaison nicht ausgebucht. Einen guten Teil machen die türkischen Touristen aus, die aus dem Ausland, aus Ankara, Istanbul oder Izmir in den Süden kommen. Nebst den Jelmoli-, Helvetic-Tour- (Kuoni), Check-in- und einigen individuell reisenden Schweizer Gästen gibt es Westdeutsche, Österreicher, sehr wenig Holländer und Franzosen.

Einzig der Strand will Herrn Z. nicht so recht gefallen.

«Warum gibt es mitten in der Hochsaison sowenig Leute? – Warum sind nicht alle Hotels ausgebucht?» frage ich den Hotelier und ein paar Geschäftsleute in Alanya. Der letzte Sommer war ein eigentlicher Boom, sagt A. Die meisten Hotels waren überbucht, ein ganzer Jumbo aus Deutschland musste zum Beispiel nach Zypern (dem türkischen Teil) umgeleitet werden. Ausserdem seien die Hotelpreise nach dem letztjährigen Erfolg allzusehr in die Höhe geklettert, was einige Veranstalter veranlasst habe, nicht mehr zu kommen oder jedenfalls mit viel kleineren Kontingenten.

Trotzdem ist man überzeugt, dass die Südtürkei gross im Kommen ist. Den meisten Touristen gefällt es ausserordentlich gut, so auch Herrn und Frau Z., die sich nach der zweiwöchigen klassischen Türkeiurlauben noch zwei Wochen in Alara ausruhen. Einzig der Strand will Herrn Z. nicht so recht gefallen. Nur in unmittelbarer Nähe zum Hotel und direkt am Meeresrand ist er nämlich sauber. Sonst sind auf der zwei Kilometer langen Strecke bis zum Hotel Incekum – ein Spaziergang, den Strandwanderer täglich mehrmals hin und her laufen – unzählige Plastikabfälle zu finden, vertrocknete Algen auch und Holz – ein nicht gerade erfreuliches Bild. Ich gebe Herrn Z. recht, dass der Fehler hauptsächlich darin besteht, dass auf der ganzen Strecke kein einziger Abfallkübel vorhanden ist. Dies würde sicher schon mal das Problem der Plastik- und anderen Abfälle lösen.

Was das Räumen der Algen und sonstiges Strandreinigung anbelangt, dürfte sich das Tourismus-Ministerium schon mal etwas einfallen lassen. Schliesslich werden ja Hotelbauten subventioniert und geradezu gefördert – 50 weitere Hotels auf der Strecke Antalya-Alanya sind für die allernächsten Jahre geplant – wäre es denn nicht angebracht, nebst den Bauten sich auch um Kläranlagen und Strandreinigung zu kümmern? Badeferien in der Südtürkei sind nicht billig. Zurzeit werden Gäste noch dank dem sauberen Meer, den schönen und nicht überlaufenen Stränden angezogen. Wenn aber die Hotel- und Touristenzahl an der türkischen Riviera im gleichen Ausmass zunehmen sollte wie an der italienischen, wäre es wichtig, auch rechtzeitig für Abwasseranlagen und Strandpflege zu sorgen. Die Südtürkei ist noch ein junges Badeferienziel, es ist nicht notwendig, dass hier die gleichen Fehler gemacht werden wie vor zwanzig Jahren in Italien und Spanien. Hélène Neuhaus



TOURISTIK-STELLENMARKT

Sie haben es schwarz auf weiss vor sich. Ein für allemal. In der Anzeige.



Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch

Royal Caribbean

CRUISE LINE

SHIPBOARD HOTEL MANAGER

Miami-based Royal Caribbean Cruise Line, a leader in the cruise industry, is currently expanding its fleet with the addition of the new 2600 passenger vessel, Sovereign of the Seas. This expansion has created the need for shipboard hotel managers.

The qualified candidate will have extensive general hotel management experience with thorough knowledge of food and beverage flow. Previous shipboard management experience required. Send complete resumé with references and salary history to:

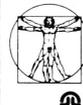
PERSONNEL MANAGER (H. M.)
905 South America Way
Miami, FL 33132
(USA)

Reisebüro-Profis aufgepasst!

Für qualifizierte Damen und Herren (gerne mit PARS-Erfahrung) haben wir interessante Try-+Hire- sowie Temporäreinsätze zu vergeben.

Bitte setzen Sie sich mit Herrn S. Schild in Verbindung, Telefon (01) 241 25 25

P 18-7019



Dauerstellen
MANPOWER SELECTION
8021 Zürich, Löwenstr. 56, Tel. 01 / 241 25 25

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für unseren Schalter (keine Gebietsaufteilung) 1 oder 2 Reisebüro-Profis

Reiseberater(in)

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie selbständiges Arbeiten gewohnt sind, Branchenerfahrung (inkl. PARS, Flug- und Bahnwesen) sowie Sprachkenntnisse mitbringen. Wenn Sie sich gerne in ein nettes Team integrieren möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder einen Anruf.



Reisebüro Kuoni AG
am Aeschenplatz
4010 Basel, (061) 23 66 15
Herrn Ph. Hotz

6192

ZUOZ

Das besterhaltene Oberengadiner Dorf

Gesucht für unser Verkehrsbüro per 1. Oktober 1986 in Jahresstelle

Sekretärin/Mitarbeiterin

Ihre Aufgabe: telefonischer und schriftlicher Auskunftsdienst, Schalterdienst, Hotel- und Ferienwohnungsvermittlung, allgemeine Büroarbeiten, Kenntnisse in Buchhaltung von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Wir verlangen: kaufmännische Lehre oder Handelsdiplom, Praxis als Sekretärin, Sprachen D, E, F, I, Freude am Umgang mit Menschen.

Wir bieten: vielseitige, abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit, gute Anstellungsbedingungen.

Offerten sind zu richten an Frau E. von Senger, Geschäftsführerin, Verkehrsbüro, 7524 Zuoz, Telefon (082) 7 15 10.

6196

Der interessierte Touristiker liest die Anzeigen in der hotel + touristik revue



Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir eine(n) Mitarbeiter(in) aus der

Reisebürobranche (Teilzeitarbeit möglich)

Hast Du Freude am selbständigen Arbeiten und am Flug- und Reisebetrieb, dann melde Dich unter Telefon (065) 23 51 01.

6274

Sie haben es schwarz auf weiss vor sich. Ein für allemal. In der Anzeige.

Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!

Der Verkehrsverein



sucht per 1. Dezember 1986 oder nach Übereinkunft

Verkehrsdirektor(in)

Aufgaben:
- selbständige Leitung des Verkehrsbüros
- Werbung und Verkaufsförderung
- Eriedigung der laufenden und administrativen Geschäfte

Wir erwarten:
- mindestens KV-Abschluss oder Handelsdiplom und Erfahrung im Marketing, wenn möglich im touristischen Sektor
- Sprachen: Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift
- Organisationstalent und Kontaktfreudigkeit

Wir bieten:
- abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit
- gutes Arbeitsklima
- zeitgemässe Entlohnung

Bewerbungen sind mit ausführlichen Unterlagen und mit Bekanntgabe der Gehaltsansprüche und des frühest möglichen Eintrittstermins zu richten an den

Präsidenten des Verkehrsvereins Brunnen
Robert Achermann, Hotel Du Lac-Hirschen, 6440 Brunnen
Telefon (043) 31 13 15

6209

BritRail International

is to appoint a

SENIOR SALES ASSISTANT

at the earliest opportunity to supervise day-to-day sales operations in its Basel main office, and to deal with principal corporate customers. BritRail International is the Swiss representation of British Railways and is involved in the travel business to and in Britain. The range of products handled includes all rail facilities, ferries, hotels, package holidays and local public transport offers.

The successful applicant will have:
- completed a travel agency training, and/or have appropriate experience
- a command of English in addition to German and Italian
- an interest in Britain and in working closely with British organisations
- a keenness to work in developing an expanding business

The post carries an appropriate salary, and a fringe benefits package that includes wide-ranging opportunities for travel. Applications, with full CV, to:

BritRail International
Manager - Switzerland (SSA)
Centralbahnplatz 9, Postfach, 4002 Basel

6250

(tr)-Porträt: Reisebüro John Dornbierer, Hinwil

«Ein blödsinniger Perfektionist»

Rund zwölf Jahre lang war er Weltenbummler, seit zwölf Jahren organisiert er Reisen für andere Leute, und seit Beginn dieses Jahres besitzt er ein eigenes Ladenlokal an der Dürntnerstrasse 6 in Hinwil. Die Rede ist von John Dornbierer, der sich mit seinen Exklusivreisen in der schweizerischen Reisezene längst etabliert hat und der von sich selber sagt: «Ich bin ein blödsinniger Perfektionist. Es muss einfach alles stimmen, und zwar bis ins Detail.»



Nachdem John Dornbierer seine «Tramperzeit» abgeschlossen und durch verschiedene Reportagen in Publikumszeitschriften einen gewissen Bekanntheitsgrad erworben hatte, gründete er 1973 ein eigenes Reisebüro, das sich ausschliesslich auf das Operating und die Durchführung von Reisen - hauptsächlich nach Asien - konzentrierte. Sein Ziel war es, qualitativ hochstehende, exklusive Reisen anzubieten. Als erstklassiger Kenner der verschiedenen Länder (deren Sprache er ebenfalls kennt), durch seine zahlreichen Beziehungen und nicht zuletzt durch sein Passwort «John pays cash» öffneten sich ihm Türen, die anderen Veranstalter vorerst verschlossen blieben.

Kontinuierliche Entwicklung

Im ersten Jahr wurde je eine Reise nach Thailand/Laos sowie nach Indonesien durchgeführt. Für den Verkauf war hauptsächlich die als Generalagent eingesetzte Bank Leu Reisen tätig. Der grosse Erfolg dieser Exklusivreisen - im Prospekt 1986 sind es insgesamt bereits 17 verschiedene Reisen mit 20 Abflugdaten - sprach sich herum, so dass der Durchbruch recht schnell erfolgte.

Weil John Dornbierer vom Rekonstruieren bis zur Reiseleitung alles selber machte, wuchs ihm die Arbeit allmählich über den Kopf. So entschloss er sich mit der Zeit, auch andere Reiseleiter - wobei es sich immer um ausgewiesene Kenner des Reisezieles handelte - einzusetzen. «Bei meinen Kunden handelt es sich immer um Angehörige des mittlere

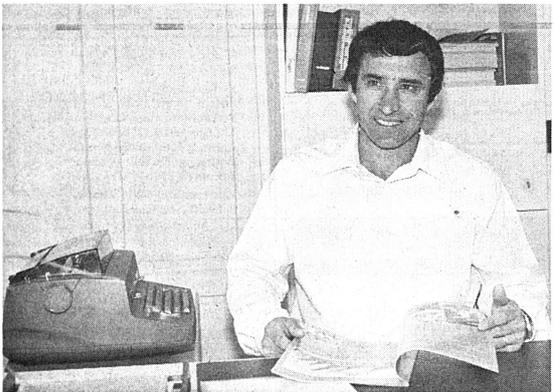
ren und oberen Kaders, die einen flexiblen und individuellen Reisetil bei höchster Qualität wünschen. Die Reiseleiter müssen die Zusammenhänge im bereisten Land kennen, sie sollten dort gelebt haben und die landesüblichen Sprache kennen. Sonst geht es ihnen wie vielen Reiseleitern, sie werden von den Einheimischen übers Ohr gehauen.»

Für John Dornbierer ist es auch entscheidend, dass die Reisetilnehmer ein Land nicht einfach bereisen, sondern dass sie es erleben und verstehen lernen. «Es ist sinnlos, einer folkloristischen Zeremonie beizuwohnen, deren Sinn und Zweck man doch nicht versteht. Deshalb haben die Reiseleiter bei meinen Gruppen eine sehr wichtige Funktion», erklärt John Dornbierer.

Organisation erweitert

Nachdem Dornbierer seit Januar dieses Jahres in Hinwil über ein eigenes Ladenlokal verfügt, hat er seine Firma auch personell erweitert. Mit Sylvia Nyffeler als Geschäftspartnerin und Hans Kundert als Reisebüroleiter, stehen ihm zwei routinierte Fachkräfte zur Seite. In beschränktem Rahmen ist er auch in den Wiederverkauf eingestiegen, wobei dieser jedoch nur etwa zehn Prozent ausmacht. Gleichzeitig wird John Dornbierer ab kommendem Oktober (für das Programm 1987) den Verkauf an Reisebüros und Direktkunden selber übernehmen, wobei die Provision an die Agenten weiterhin zehn Prozent beträgt.

Unter dem Motto «Reisen für anspruchsvolle Individualisten» bietet John Dornbierer für nächstes Jahr sieben Exklusivreisen und elf als Wanderreisen ausgeschriebene Touren an. Die Reisen sind nicht billig, sie kosten je nach Destination zwischen 3000 und 12 000 Franken. Der hohe Standard der Dornbierer-Reisen rechtfertigt den Preis: die 70 Prozent Repeaters bestätigen diese Aussage! KR



John Dornbierer setzt auf Qualität und Individualität in kleinen Gruppen - mit Erfolg. (Bild Riedberger)

Counter

Fast Food in China

Die Öffnung Chinas wird die Chinesen bald mit einer speziellen Facette westlicher Lebenskultur konfrontieren: Nach dem schon länger zurückliegenden Siegeszug diverser Cola-Marken sollen dort nun auch Fast-Food-Restaurants eröffnet werden. Eine entsprechende Überkunft wurde nun laut einer chinesischen Zeitung von chinesischer Seite mit der US-Kette Kentucky-Fried Chickens getroffen.

Die US-Kette, die den Chinesen nun den Verzehr von Hühnchen statt von Peking-Enten schmackhaft machen soll, verfügt derzeit bereits in 56 Ländern über 6400 Franchisenehmer. Auf Franchisebasis soll auch das Geschäft in China abgewickelt werden, wobei das erste Restaurant in Peking eröffnet werden soll. apa

Abflugsteuer abgeschafft

Der Präsident der Dominikanischen Republik erliess mit sofortiger Wirkung am 17. Juni 1986 das Dekret vom 23. Januar 1984, welches damals die Ausreisesteuer auf 20 Dollar erhöhte.

Die Dominikanische Republik zählte 1985 mehr als 750 000 Besucher, davon zirka 10 Prozent aus Europa. pd

GSA für New York Air

Continental Airlines in Frankfurt vertritt nun auch in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich und in der Schweiz die amerikanische Fluggesellschaft New York Air als General Sales Agent (GSA). Beide Fluglinien sind 100-prozentige Tochtergesellschaften der in Houston (Texas) ansässigen Texas Air Corporation.

New York Air bedient von den Drehkreuzen New York (La Guardia), Newark und Washington (Dulles und National) regelmässig zwölf wichtige Zentren im Osten und Mittelwesten der USA, u. a. Detroit, Boston, New Orleans, Tampa/St. Petersburg, Ft. Lauderdale und Orlando. Seit dem 1. Juli fliegt die Gesellschaft auch nach Cleveland. pd

Falsch informiert

Mit dem Artikel «Ein Weltmeister in Aarau» berichtete die *touristik revue* vom 17. Juli von der IATA-Diplomfeier in Aarau und den Zukunftsplänen des KV in Richtung Kommunikations- und Verkaufsschulung. Leider gingen uns offensichtlich alle Informationen bezüglich der Adresse für die Kontaktaufnahme betreffend Kommunikations- und Verkaufsschulung in Aarau zu. Hier die richtige Adresse:

Ulrich Schoch, Transaktions-Analysier IATA, Rathausgasse 64, 3011 Bern, Tel. (031) 22 65 57. r.



Monika Braunwalder, Operating-Sachbearbeiterin bei Eurotrek.

(Bild Ruedi Staub)

Monika Braunwalder, Sachbearbeiterin

«Beim Eurotrek arbeite ich, weil mich das Produkt interessiert und ich von A bis Z an seiner Realisierung dabei sein kann. Ausserdem geniesse ich die Vorteile eines kleinen Teams: man sieht direkter in die Sache hinein und trägt mehr Verantwortung.»

Eigentlich komme ich vom Hotelfach her. In Chur absolvierte sich die Hoteldirektariatschule. Danach folgten Saisons in Zermatt, Davos, Zürich. Ein dreimonatiger Aufenthalt in Paris, anderthalb Jahre bei der Luftthansa in der Reservationszentrale Zürich, über ein Jahr in Amerika mit Sprachschule und Reisen bis nach Mexiko und Hawaii sind die wichtigsten Stationen meines Lebens. Als der SSR eine Stelle für Hotel-Incoming als Einstieg in die Reisebürobranche ausgeschrieben hatte, ergriff ich die Gelegenheit. Später, als langsam der Eurotrek entstand, zunächst als normale Abteilung innerhalb der SSR, konnte ich dort hinüberwechseln.

Heute sind wir ausgegliedert, auch räumlich, und befinden uns am Staufacher in Zürich. Wir sind ein Team von 3,8 Leuten beziehungsweise Arbeitsstellen: Ruedi Jaisli, Geschäftsführer, betreut unter anderem die Buchhaltung und die Abteilung Gruppen; Jean-Claude Richard ist für Jachtprogramme und Kanalschiff-fahrten sowie Verkaufssaktionen und PR zuständig. Eine Reiseleiterin, die 80 Prozent arbeitet, betreut Madeira und Schottland, das sie aus ihrer Arbeit kennt, und hilft aus, wo es nötig ist.

Mein Fach ist das Riverrafting und das Trekking. Ich verkaufe auch Zusatzprogramme von Tour-Operatoren aus dem Ausland: das beginnt bei «Skandinavien Activities» über Sherpa-Expeditionen; Trekkings in Südamerika, Afrika und Nepal; Segeltörns in Ägypten, Sinai; Trekking und Grand-Canyon-Touren - ein recht nahrhaftes Programm. Die Nachfrage steigt ja ständig; vor allem bei den Flussfahrten in der Schweiz erleben wir einen Boom. Krethi und Plethi macht da mit; vom Direktor mit seiner Frau über Abschlussklassen bis zum Naturfreier.

Meine Arbeit im Büro besteht aus Telefonateantworten, Kontingentverträgen, Leutegeräten. Letztere kommen immer mehr persönlich vorbei, wenn sie

wissen, dass unsere Büros zentral gelegen sind. Ich muss auch die Reiseleiter einsetzen, die ja nicht fest angestellt sind. So wird das immer zu einer Telefoniererei, bis alles klappt. Die Leute rekrutieren wir per Inserat in Kanuhäftli oder am Schwarzen Brett von Unis und Hochschulen. Viele Junge bewerben sich aber auch direkt bei uns. Im Frühjahr machen wir jeweils ein Info-Meeting, und in spe-

ben wir dann für den Explorer-Club aus. Seine Mitglieder, jeder kann sich mit diesem Klub einschreiben, wissen, dass diese Reisen nicht optimal ablaufen, jedoch dafür noch mehr Abenteuer bieten als die normalen Touren. Mit Ruedi war ich letztes Jahr in Griechenland, wo wir das Gebiet nahe der albanischen Grenze erkundigen wollten. Die Einheimischen rüdigen uns zwar davon ab, gutes Kartenmaterial war auch nicht zu bekommen, weil es sich um militärisches Gelände handelt. Trotz allem sind wir dann losmarschiert. Gefährlich wurde es zwar nicht, anstrengend war es jedoch sehr. Wenn man sich verläuft und mit seinen zwölf Kilo auf dem Buckel wieder stundenlang den Rückweg finden muss, da lernt man schon seine Grenzen kennen.

In solchen Situationen, wenn ich nicht mehr mag, aber weiss, jetzt holt mich kein Helikopter, dann sage ich mir: das schaffe ich schon. Jetzt erst recht.



Der Job braucht sicher Durchhaltevermögen und eine gewisse Portion Enthusiasmus. Aber nicht nur draussen, auch im Büro, wenn es hektisch zu und her geht. Da ist es wichtig, in einem Team arbeiten zu können, in dem man sich wohl fühlt. Wir sind seit fünf Jahren zusammen, und seither hat sich zwischen uns eine echte Freundschaft entwickelt. Da kann man auch einmal «ausrufen», was hier jeder begriff. Eine sterile Arbeitsatmosphäre würde ich nicht mehr aushalten.

So vielfältig wie das Angebot in den Katalogen, so verschieden sind auch die Ferienmacher/innen und -vermittler/innen, die dahinterstehen. Mit der Serie «Persönlich» möchten wir einige zu Wort kommen lassen: den Alltag, die Berufe und vor allem die Menschen in dieser Branche in den Vordergrund rücken. In dieser kleinen Serie haben wir Ihnen bereits Andy Manhart, Verkaufsführer für den Bereich Schweiz bei Interhome in Zürich, Silvia Graf, Reiseberaterin im Reisebüro Bank Leu an der Limmatstrasse in Zürich, Christian Spring, Geschäftsführer der Traveller-Filiale in Dietikon, Kurt Stocker, Sales Manager bei der Cathay Pacific, und Eleonore Psaltis, Inhaberin des Reisebüros Alfa in Basel, vorgestellt.

Für den heutigen Beitrag unterhielt sich Adrienne Theimer mit Monika Braunwalder, Operating-Sachbearbeiterin bei Eurotrek.

Was ich sonst noch mag? Vegetarische Küche, ohne es jedoch fanatisch zu betreiben. Sonne, weshalb ich meine Ferien, die ich wegen des grossen Arbeitsanfalls im Sommer auf den Herbst verschieben muss, in südliche Länder plane. Und Leute, die nicht um den Brei herunreden, sondern eine gerade Linie verfolgen und die auch wirklich zuhören können.

Meine Wünsche für die Zukunft? Zurzeit beschäftigt mich die Frage, Familie und Kinder zu haben. Das ist die grösste Entscheidung für mich. Keinesfalls möchte ich mich ganz für ein Kind aufgeben, ich glaube, dass Eltern für Kinder lediglich eine Durchgangsstation bedeuten sollten. Mein Freund kommt meinen Ideen glücklicherweise entgegen, indem er zu dem Beispiel bereit wäre, nur noch 60 Prozent zu arbeiten.

Das Wichtigste im Leben ist für mich, ein harmonisches Leben zu führen, mit mir und den anderen übereinzustimmen, beruflich wie privat. Die Nachteile meines Jobs? Eigentlich gibt es keine. Ausser dass man immer das Messer im Rücken spürt, das heisst unter starkem Zeitdruck steht. Das geht mir schon manchmal auf und an die Nerven. Ich hätte gerne mehr Zeit. Detailprogramme auszuarbeiten. Trotzdem ist es mir natürlich lieber, wenn etwas läuft, als dass ich Leerzeiten hätte. Unter Stress arbeite ich optimal.

Mit Monika Braunwalder sprach Adrienne Theimer.

Steckbrief

Name: Monika Braunwalder
 Alter: 30
 Zivilstand: ledig
 Sternzeichen: Stier
 Stärke: Organisationsstalent
 Schwäche: ungeduldig, aufbrausend
 Vorliebe: mit harmonischen Menschen zusammen sein
 Abneigungen: Oberflächlichkeit
 Lieblingsfarbe: Rosa
 Hobbies: Tennis, Reiten, Riverrafting
 Lieblingslektüre: esoterische Bücher (Thorwald, Detlefson), Indischer- und Sufi-Lektüre, spannende Romane
 Lieblingsmusik: Mozart, Dire Straits, Bob Dylan
 Liebessessen: vegetarisch (Tofu-Gemissaufläufe)
 Lieblingsgetränk: Fruchtsaft
 Traumfrau: Simone de Beauvoir
 Traummann: Richard Gere
 Bevorzugtes Feriennland: USA, Nepal
 Bevorzugte Reiseart: individuell mit Bus oder zu Fuss mit Rucksack

Namen im Gespräch



Swissair gibt folgende Umbesetzungen und Änderungen bekannt:

Alex Kaufmann (links), Vizedirektor Verkauf Passagen, übernimmt am 1. Dezember den Verkauf Deutschschweiz und Tessin von Urs Meier, der ab 1. Februar 1987 Regionalchef Südamerika mit Sitz in Rio wird. Die Nachfolge von Kaufmann wurde noch nicht bestimmt.

Fred Notter, bis anhin Regionalchef in Athen, wird ab 18. August neuer Chef der Region Nordeuropa. Durch die Trennung der Regionen Nord- und Osteuropa, deren Sitz in Frankfurt war, entsteht eine neue schaffene Position. Die Region Nordeuropa wird neu von Zürich aus betreut.

Renato Selva war Chef des Reservationswesens und amtiert seit dem 16. Juni neu als Chef der Region Südeuropa. Der Sitz dieser Region wurde von Rom nach Zürich verlegt. Ferner wurde Frankreich, bis anhin Westeuropa, der Region Südeuropa zugeteilt.

Der bisherige Chef der Regionen Nord- und Osteuropa, **Walter Speck**, wird ab 17. September nur noch für das Gebiet Osteuropa zuständig sein. Statt von Frankfurt wird er neu von Wien aus tätig sein.

Ab 16. August übernimmt der bisherige Regionalchef für Südeuropa, **Rudolf Müller**, neu die Stellung als Chef der Region Mittlerer Osten.



Fritz Friedli (Bild), Mitbegründer und bisheriger Mitinhaber der in Ittigen domizilierten F&W Communications, will sich in Zukunft vermehrt kreativem, unabhängigen Schaffen widmen. Er verlässt F&W auf Ende August 1986 und wird eine eigene Agentur für Kommunikation und Marketing eröffnen. Der Kreis der neuen Tätigkeit sei noch nicht abgesteckt, doch werde er, so Friedli gegenüber der *hotel+touristik revue*, weiterhin dem Tourismus erhalten bleiben.

Vor der Gründung von F&W Communications vor vier Jahren war Friedli beim Club Escolette und dann bei der Airtour Suisse tätig, zuletzt als Leiter Marketing. Sein Anteil am Aktienkapital der F&W Communications übernimmt sein bisheriger Partner **Silvio Weilenmann**. Sitz und Name der Agentur erfahren keine Änderung.

Israelisches Verkehrsbüro

Zvi geht, Rafi kommt

Nach sechsjähriger erfolgreicher Tätigkeit als Direktor des israelischen Verkehrsbüros in Zürich wird **Zvi Liran** nun abgelöst. Sein Nachfolger heisst **Rafael Eshet**.



Rafael Eshet (links) löst **Zvi Liran** in seiner Tätigkeit als Direktor des israelischen Verkehrsbüros in Zürich ab.

1967 kam **Zvi Liran** zum Tourismus. Vier Jahre später schickte ihn Jerusalem bereits als Verkehrsdirektor nach Montreal und Toronto. 1976 sass er - nach den üblichen Gesetzen der job rotation - wieder im Tourismusministerium in seiner Heimat und wurde später verantwortlicher Vizedirektor für die 16 Verkehrsbüros in aller Welt. 1979 wollte man ihn für Buenos Aires nominieren. Die grosse Bombe platzte indes zu früh, denn jenes Büro wurde einen Monat vor seiner Abreise geschlossen. So kam **Liran** 1980 nach Zürich, um die Schweiz und Österreich zu betreuen.

Mit Eilat zum Erfolg

Rückblickend lässt sich feststellen, dass sein grösster Erfolg wohl der war, dass er nach 1981, als die Zahl der Schweizer Touristen nach Israel markant zurückging, in **Eilat** ein neues Marktsegment fand und diverse Veran-

stalter davon überzeugen konnte, diese Winterdestination ins Programm aufzunehmen. Charterflüge waren die Folge, ebenso dauernde Besucherrekorde, und so bedeuten 40 000 Israel-Touristen aus der Schweiz keine Utopie mehr.

Des weiteren hat **Liran** es sich zur Aufgabe gemacht, dank seines dynamischen Teams regelmässig die Reisebüros zu besuchen, und schliesslich war sein Büro das einzige aller israelischen Verkehrsbüros in aller Welt, das Folkloreabende für die Öffentlichkeit organisierte.

Der Erfolg mag schuld daran gewesen sein, dass **Zvi Liran** mit seiner Frau und den drei Buben erst jetzt, also zwei Jahre später als geplant, seinen Wohnsitz in Itzchnach bei Zürich verlassen muss. Leicht wird es ihm kaum fallen, denn er hat sich viele Freunde geschaffen.

Rafael Eshet, 1948 geboren, hat Anfang der siebziger Jahre die Hotelbetriebschule in Bad Reichenhall besucht und arbeitete in der Folge in verschiedenen Hotelbetrieben. Dazwischen absolvierte er in Tel Aviv an der Universität ein Studium in Sozialwissenschaft, wurde später Direktor der Hotel-Management-Schule - sie gehört zur Hotelfachschule Tadmor Herzlia - und arbeitete schliesslich zum stellvertretenden Direktor des Sharon-Hotels ebenda. 1984 holte ihn das Tourismusministerium in Jerusalem und sandte den Mann, der perfekt deutsch spricht, als stellvertretenden Direktor für Deutschland ans Verkehrsbüro in Hamburg. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. **Ueli Staub**

Kalender • Calendrier

Kongresse

- 6.-14.9. 9th Annual Management and Conference Organization Program, AIT Thailand
- 14.-21.9. Congres Euhofa International 1986 Paris
- 21.-27.9. ASTA, Singapore
- 14.-19.10. TAANZ, Christchurch (NZ)
- 6.-13.10. Internationale Union gastgewerblicher Landesverbände (Ho.Re.Ca.), Ägypten
- 18.-26.10. UFTAA, Havana, Cuba
- 24.10. Wormser Touristiktag, Wettbewerb und Innovation, Worms
- 26.-31.10. International Association, Budapest
- 2.-7.11. International Association of Skal Clubs, San Juan, Puerto Rico
- 2.-7.11. ICCA 86 Athen, Griechenland
- 3.-4.11. IATA, Montreux
- 6.-9.11. IBTA, Brüssel
- 6.-13.11. ABTA, Gold Coast, Queensland
- 8.-11.11. International Tourism Salon, Colmar
- 12.-13.11. DRV, Budapest
- 4.-7.12. WATA, Lisbonne

Messen

- September
- 9.-11.9. Internationaler Skisalon, Antwerpen
- Nordic Workshop, Roros, Schweden
- 17.-20.9. Caterex Japan, Tokio
- 19.-24.9. IKOFA 86, München
- 20.-28.9. Innsbrucker Messe, Innsbruck
- 22.-25.9. Incentive Travel & Meeting Executives Show Expo (IT & ME), Chicago
- 24.-29.9. Alimenti e Ristorazione, Ancona
- 29.9.-2.10. Zentralschweizer Ausstellung für das Gastgewerbe, Luzern
- Oktober
- 7.-9.10. Ski-Happ, Rotterm RDA Workshop, Köln
- 9.-11.10. The Danube Travel Mart, Budapest
- 19.-23.10. Interhoga '86, Wien
- 19.-23.10. Kulinarium '86, Wien
- 19.-27.10. Equip'Hôtel, Porte de Versailles, Paris
- 23.-26.10. MITCAR, Porte de Versailles, Paris
- 25.10.-3.11. Snow, Basel
- 28.-30.10. TTW, Montreux
- 1.-5.11. Gastronomie Palais de Beau-Lieu, Lausanne
- 8.-16.11. Daily Mail Ski Show, London
- 15.-23.11. Touristica, Frankfurt
- 20.-22.11. Brussels Travel Fair (BTF), Bruxelles
- 24.-26.11. International Mediterranean Travel and Tourism Exhibition Conference (MED '86), Monte-Carlo, Monaco
- 25.-29.11. World Travel Mart (WTM), London
- 29.11.-3.12. European Federation of Conference Towns (EFTC), Zürich

Generalversammlungen

- 3./4.9. Schweizerischer Fremdenverkehrsverband, Stein am Rhein
- 16./17.9. Klub Kinderfreundlicher Schweizer Hotels, Adelboden
- 18./19.9. Ambassador Swiss Hotels, Solothurn
- 24.9. Welcome Chic Hotels, Montreux
- 22.10. Vorstand SVZ, Bad Schinznach
- 22.-26.10. EUTO, Brighton (GB)
- 30.10. Verband Schweizer Badekurorte, Stabio
- 3.-6.11. Weiterbildungseminar VSKVD

Pressekonferenzen

- 2.9. Hotelplan, Rest. Mövenpick, Drei-König-Haus, Zürich; Club-Schule Migros, Bern; Hotel Continental, Lausanne

Workshops

- 27.8. Imholz Hotel International Zürich
- 1.9. Imholz Hotel Bern Bern
- 3.9. Imholz Hotel International Kursaal Basel
- 8.9. Imholz Casino Luzern
- 10.9. Imholz Hotel Comanella Ristorante Cacciatori Lugano
- 11.9. Imholz Hotel Bad Horn Rorschach
- 16.9. Imholz Hotel Ill-Park Feldkirch
- 17./18.9. Asia Pacific Workshop Mövenpick Regensdorf 9.00 Uhr
- 24.9. Club Méditerranée
- 1987
- 6.1. Hotelplan Hotel Nova Park Zürich
- 6.1. Imholz Hotel International Zürich
- 7.1. Airtour/Railtour Bern Bern
- 8.1. Airtour/Railtour Bern Bern
- 9.1. Airtour/Railtour Bern Bern
- 9.1. Hotelplan Hotel De la Paix Lausanne
- 12./13.1. Popularis Hotel Bern Bern
- 12.1. Imholz Hotel International Basel
- 14.1. Popularis Hotel Continental Lausanne
- 14.1. Imholz Hotel Bern Bern
- 19.1. Imholz Kursaal Casino Luzern
- 20./21.1. Visit USA Kongresshaus Zürich 11.00 Uhr
- 23.1. Visit USA Hotel Palace Lausanne 11.00 Uhr
- 26.1. Imholz Hotel Comanella/Ristorante Cacciatori Lugano
- 27./28.1. Kuoni Hotel Regensdorf
- 28.1. Imholz Hotel Ill-Park Feldkirch
- 30.1. Kuoni Genève
- 2.2. Imholz Hotel Bad-Horn Rorschach
- 10./11.12. Kuoni/Popularis Kreuzfahrtszentrale, Schulungsraum 1. Stock Bern 9.30 Uhr
- 16./17.12. Kuoni/Popularis Kreuzfahrtszentrale, Schulungsraum 1. Stock Bern 9.30 Uhr

airtour suisse at+ info

4 Tage Albanien, eine Entdeckung für alle, die schon fast alles erlebt haben. Ab Dubrovnik, einer von nicht weniger als 17 (!) Städteflug-Destinationen in ganz Europa.

Auch das ist Service Airtour Suisse.

airtour suisse at+ Mehr Service*****

Impressum

hotel + touristik revue

Verlag: Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe:

Gottfried F. Kunz, Chefredaktor

Deutsche Redaktion:

Maria Küng, sv. Chefredaktorin,

Gottfried F. Kunz,

Fritz W. Pulfer, Claude Chatelain,

Dr. Alexander Künz, Sam Junker,

Aldo Marzotati

Redaktionsbüro Zürich:

Franz Gubser, Telefon (01) 311 53 67

Ständige Mitarbeiter:

Hans-Rudolf Baumann (Bern), Sybill

Ehmann (Frankfurt), Tony Häusler

(New York), Kurt Metz (Bern), Eliane

Meyer (Zürich), Kurt Riedberger (Zürich),

Walter Senn (Zürich), Ueli Staub

(Zürich), Michel Tondeur (Paris)

Redaktion française:

André Winckler

Marie-Joëlle Dondey

Collaborateurs extérieurs:

Natacha Davidson (Genève), René Hug

(Genève), Dr. José Seydoux (Fribourg),

Rémy Leroux (Paris), Bruno Courin (Paris),

Claude-Léa Kadouch (Paris), André

Pater (Bruxelles), Georges Baumgartner

(Tokyo), René Elvin (Londres), Gérard

Spitzer (Montréal/New York).

Verlagsmarketing:

Fritz W. Pulfer, Leiter

Verkaufsförderung: Dora Beer-Aroni

Anzeigenverkauf Geschäftsanzeigen:

Agentur Markus Flühmann

Dorfstrasse 95, 8912 Obfelden

Telefon (01) 761 15 37

Vertreter für die Westschweiz:

Publicité Neumann

1111 St-Saphorin-sur-Morges

Telefon (021) 71 11 20

Adresse für Redaktion und Verlag

(Stellen- und Rubrikanzeigen,

Abonnements usw.):

Postfach 2657, 3001 Bern

Telefon (031) 507 222

Offizielles Organ:

Verband Schweizerischer Kur- und

Verkehrsdirektoren VSKVD

Swiss Congress

HMSA Swiss Chapter

Vereinigung Schweizer

Reisejournalisten ASSET

FBMA Food and Beverage

Managers Association

Swiss International Hotels

Schweizerische Vereinigung

der Firmen-Reiseindustrie

ASTA American Society of Travel

Agents Chapter Switzerland

Buspartner Schweiz

Ostschweizer Reisebüro-Vereinigung ORV

Die publizierten Beiträge

verpflichten nur den Autor.

der railtour suisse telex:

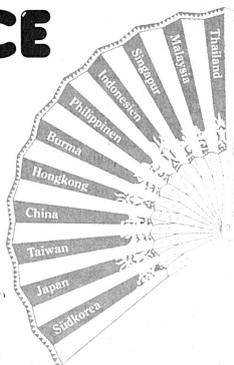
sonnerhit paris
3 fuer 2
im juli und august
3 uebernachtungen
zum preis von 2
in 5 bewaehrten
hotels in paris
unser daniel philipona
beraet sie gerne

es lohnt sich!

airtour suisse 031/ 46 03 33

ASIAN TRAVEL SERVICE

Fernreisen nach Mass in einzigartiger Auswahl



ATS Asian Travel Service
heisst auch Air Ticket Service
Sollergraben 49, 8001 Zürich
TEL. 01/252 64 64